Digitized by Google

Digitized by Google

Bav. 1385 k

Jung

Digitized by Google

<36634562330011

<36634562330011

Bayer. Staatsbibliothek

Bavaricum prag. 2454. fränk. Provinz.

Digitized by Google

ANTIQUITATES MONASTERII SANCTORUM PETRI ET PAULI APOSTOLORUM IN WILZBURG, ORDINIS SANCTI BENEDICTI.

Das ist:

Historische Beschreibung

Der ehevorigen

Abt- und nachmaligen Probstey zu Wilzburg,

Unfern

Weissenburg am Nordgau.

Ex limpidissimis fontibus und wahren Urkunden gefertiget

von

Carl Ferdinand Jung,

Hoch-Fürstl. Brandenburg-Onolzbachischen Hof-Rath und Geheimden Archivario.

Schwabach,

In Commission bey Johann Jacob Enderes. 1736.

Digitized by Google

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Digitized by Google

Dem

Durchlauchtigſten Prinzen

und Herrn,

HERRN

Chriſtian Friederich Carl Alexander,

Marggrafen zu Brandenburg,

ꝛc. ꝛc.

Und

Burggrafen zu Nürnberg,

ꝛc. ꝛc.

Seinem

Gnädigſten Prinzen

und

Herrn,

Digitized by Google

machet mit gegenwärtig geringer Arbeit, unter ſubmiſſeſter Anwünſchung eines in allen Stücken höchſt-beglückten Wachsthums und ohnunterbrochenen Hoffnungs-vollen Hochergehens die geziemenſte Aufwartung in inviolablen Reſpect

Der Auctor.

Geehr-

Geehrter Leſer!

ICh habe das gute Vertrauen, es ſolle gegenwärtiger Entwurf bey dir eine Achtung und Approbation meritiren, in Erwegung viele Urkunden darinnen zu finden, welche noch niemahlen publici Juris gemachet worden, und die Monumenta medii ævi auf eine angenehme Weiſe beleuchten. Es ſollte zwar dieſe Delineation in ein feineres Licht geſtellet werden können, wann ungetreue Hände das Spiel nicht verdorben, und die hauptſächlichſten Documenten unverantwortlich entriſſen hätten, gleichwohlen aber werde ich bey allſchon geſchehenen und unwiederbringlichen

Dingen, ſo gut als möglich, occupiret ſeyn, alles apta imagine, quaſi in vivo ſpeculo, vorzubilden, um deinem allenfallſigen Verlangen ein wohl-gefälliges Genügen zu thun. Der ich mich anbey zu gütigen Angedencken und billiger Cenſur beſtermaſſen empfehle. Onolzbach, den 25. Febr. Anno 1736.

A. Ω.

DAs hiebevorige conſiderable Cloſter Wilzburg, Benedictiner Ordens, hat die Fatalität, daß man die eigentliche Zeit von deſſen Fundation nicht determiniren kan. Den Stein hierzu legte die übelgeſinnte und einen beſtändigen Unglimpf unterhaltende Stadt Weiſſenburg in den Wege, angemercket, laut eines Excommunications-Briefs des Herrn Biſchoffens *Johannis* zu Eyſtett, de 27. Sept. 1451. die dortigen Inwohnere petulanti ſplene ſich übel unterſtanden, nicht nur den Abt ſelber Zeit böslich zu mishandeln, ſondern auch den Kirchen-Ornat, wie nicht minders die Briefſchafften, gewaltſamer Weiſe zu entfremden, ja, damit ſie deſto mehr Lufft bekommen mögten, das Cloſter ſelbſt in Brand zu ſtecken, und, obſchon jetzt-gedachte Inwohner nachhero am Donnerſtag Sanct Sebaſtians-Tag, 1452. gegen den Land-Commenthur zu Francken, Herrn Ulrich von Lentersheim, ſich engagiret haben, den abgeraubten Ornat, ſamt vorbemeldten Briefſchafften, anwiederum ohnabgängig zu reſtituiren, ſo bleibet doch eine undecidirte Sache, was bey dem veranlaßten Raub und Brand vor Documenta entzogen, und qua fide ſolche wiederum ad locum unde gegeben worden, zu deren Recuperirung dann

Digitized by Google

keine Hoffnung mehr übrig, muthin der unersetzliche Abgang billig zu doliren ist.

Die gemeine Tradition rouliret dahin: Daß der Fränckische König *Pipinus*, zu des Pabsts *Adriani* und des Longobardischen Königs *Desiderii* Zeiten, im Jahr siebenhundert vier und sechzig, im Nordgau gejaget haben, somit bey Verfolgung einer zahlbaren Menge Wildes auf diesen beschwerlichen Berg von ungefähr gekommen, und wegen grosser Mattigkeit unter denen darauf gestandenen Bäumen in einen süssen Schlaf und eine sanffte Ruhe verfallen seyn, dann, als Er davon erwachet, aus Göttlicher Eingebung disponiret haben solle, an diesem Ort eine Capelle zu Ehren des Heiligen Nicolai zu erbauen, und, da nachmahls im Jahr siebenhundert zwey und neunzig dessen Sohn *Carolus M.* von Regenspurg nach Weissenburg Sich in das Kayserliche Schloß begeben, des Willens, die Conjunction der Donau und des Rheins in dem Ort Graben zu præpariren, so hätte Er aus Göttlicher Fügung die Stifftung seines Herrn Vatters auf dem Berg heimgesuchet, und bey vorgedachter Capelle ein stattliches Closter St. Benedicten-Ordens, aus tieffester Devotion gegen unsern Heyland, der Heiligen Gebährerin GOttes, aller Heiligen, und insonderheit der beyden Apostoln Petri und Pauli, angeleget. Ob diese Invention ein memorables Moment mache, lasse ich dahin gestellet seyn; zum wenigsten weiß ich die Fontes hievon nicht zu aperiren, weilen derselbigen weder die *Annales Francorum Nazariani*, noch auch die *Fuldenses* und *Bertiniani*, noch andere *Chronica illius ævi* das Wort sprechen, und was *ævum* re-

recentius oder *Zeilerus* in *Topographia Franconiæ*, p. 57. deshalb vorbringet, keine Attention verdienet. Die *Annales Regum Francorum*, *Pipini*, *Karoli M.* & *Ludovici* apud *Andr.* du *Cheſne* Tom. II. *Corp. Hiſt. Franc.* melden zwar ad a. DCCXCIII.

Perſuaſum tunc Regi erat, ſi inter Radantiam & Almonum fluvios foſſa navium capax duceretur, poſſe commode è Danubio in Rhenum navigari, quod alter Danubio alter Mœno miſcetur: Confeſtim *cum omni Comitatu ſuo eo venit*, congregataque hominum multitudine totum autumni tempus in eo opere conſumſit. Ducta eſt foſſa inter predictos fluvios duum milium paſſuum longitudine, latitudine CCC. pedum, ſed incaſſum, &c.

Wordurch an ſich klar wird, auch in die Augen fället, daß *Carolus M.* um die berührte Gegend in hoher Perſon geweſen ſeyn müſſe; Daß Er aber zu der angegebenen Pipiniſchen Stiffiung ein Cloſter erbauet, davon iſt altum ſilentium, und mag ich mich licentia mentiendi nicht hervor thun, ſondern ſuche das Studium veritatis allezeit mit vieler Begierde zu ſouteniren, dahero ich auch die vernünfftige Anweiſung des berühmten *C. S. Schurzfleiſchii Epiſt. Arcan.* Part. I. Ep. CCLXXXVI. in ſteter Conſideration halte:

Quare ab hoc ſcribendi conſilio recedendum eſt, niſi Tabularia & Codices antiquitus ſcripti ſuppetant, atque idonea & fide digna Teſtimonia afferantur. Sæpe quidem obſcurius expreſſa ſunt veſtigia hiſtoriæ veteris, ſed

Digitized by Google

diligentius perquiſita quærentem non fallunt, maxime, ſi Principum Tabularia excutiantur.

Bey dieſen Umſtänden incumbiret mir jetzo, die in öffters angeführtem Cloſter vormahls geweſene Aebte und Pröbſte, ſo viel jener Namen annoch vorhanden, Ordnungs-mäßig darzuſtellen, und annebens en detail zu bemercken, was unter einem jeden derſelben notables paſſiret hat. Was aber die Præſtantiam des Ordens Sancti Benedicti ſelbſt anbelanget, dabey will ich mich nicht aufhalten, ſondern die geehrteſten Leſer auf des geſchickten *Johannis Mabillonii Acta & Annales Ordinis Sancti Benedicti* verweiſen, in dem geſicherten Vertrauen, daß ſie daraus eine vollkommene Vergnügung ſchöpffen können und werden.

PEREGRINUS.

Dieſer hatte die Ehre, daß deſſen Cloſter ſowohl vom Pabſt *Honorio III.*, vermittelſt einer Bulle, als auch vom Kayſer *Friderico II.* durch ein abſonderliches Privilegium, Anno 1226. in Protection genommen worden, wie hiebey geſetzter maſſen ausführlichern Begriffs zu erſehen iſt:

Honorius Epiſcopus Servus Servorum Dei, dilectis Filiis Abbati & Conventui Monaſterii in Wulzburg ſalutem & Apoſtolicam benedictionem. Sacroſancta Romana Eccleſia devotos & humiles filios ex aſſuete pietatis officio propenſius diligere conſuevit, & ne pravorum hominum moleſtiis agitentur, eos tanquam pia mater ſui protectionis munimine confovere. Qua-

Quapropter dilecti in Domino filii veſtris juſtis poſtulationibus perſonas veſtras & locum in quo divino eſtis obſequio mancipati, cum omnibus bonis, que in preſentiarum rationabiliter poſſident, aut in futurum preſtante Domino juſtis modis poteritis adipiſci, ſub beati Petri & noſtra protectione ſuſcipimus. Specialiter autem poſſeſſiones & alia bona monaſterii veſtri, ſimiliter & Jura, Libertates & Immunitates vobis & monaſterio veſtro autoritate apoſtolica confirmamus & preſentis ſcripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre protectionis & confirmationis infringere, vel ei auſu temerario contraire, ſi quis autem hoc attemptare preſumſerit, indignationem omnipotentis Dei & beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum ſe noverit incurſurum. Datum Lateran. - - Maii Pontificatus noſtri anno decimo.

In nomine ſancte & Individue Trinitatis, FRIDERICUS ſecundus, divina favente clementia, Romanorum Imperator ſemper auguſtus, Jeruſalem & Siciliæ Rex, &c. Impenſis à Domino beneficiis reſpondemus & ei gratiarum offerimus holocauſtum, cum ſacroſanctas Eccleſias & Monaſteria Deo dicata favore noſtre gratie intuentes, eorum paci & quieti miſericorditer providemus & que tam à Principibus, quam à quibuslibet aliis ipſis ſunt pie collata, Imperialis noſtra Serenitas ratihabitione corfirmat. Inde eſt, quod nos attendentes piam erga Deum fidei ac devotionis intentionem

Peregrini Venerabilis Abbatis & Conventus monaſterii ſanctorum Petri & Pauli in Wilzeburc fidelium noſtrorum conſiderantes, nihilominus ipſius loci Deo gratam & honeſtam Religionem, quam cotidie de bono in melius creſcere & in Chriſto proficere bene redolens atteſtatur opinio plurimorum, cum ab eo, qui Largitor eſt omnium Rex ſtatutus vite beneficium Imperii Sceptrum & collata nobis etiam cetera cognoſcamus de innate nobis benignitatis gratia & obtentu retributionis eterne, ſed & pro remedio animarum felicium Auguſtorum quondam Progenitorum noſtrorum dive recordationis ad noſtre quoque ſalutis & exaltationis augmentum. Monaſterium ipſum Abbatem & Conventum predictos cum omnibus bonis ſuis, que in preſenti juſte tenet & poſſidet, & que in antea juſto titulo poterit adipiſci, clementer ſub noſtre Majeſtatis protectione recipimus per potentie noſtre brachium benigno ſemper patrocinio confovendum. De habundantiori quoque gratia Celſitudinis noſtre, qua loca religioſa benigne ſemper conſuevimus intueri. Omnia bona, *poſſeſſiones & tenimenta*, (*) que lar-

(*) *Poſſeſſiones & tenimenta*] Bey dem Frid. Lindenbrogio Cod. Leg. antiquar. finden ſich die Conſtitutiones Siculæ ingroſſiret/ worinnen Lib. I. Tit. LXV. de clericis conveniendis pro poſſeſſionibus quas non tenent ab Eccleſia p. 737. folgendes zu leſen: Si quis clericus de hereditate, vel aliquo *tenimento*, quod non ab Eccleſia, ſed ab aliis vel aliquo per patrimonium ſive aliunde teneat, appellatus fuerit, volumus ut de hoc in Curia illius, in cuius terra *poſſeſſionem vel tenimentum* habuerit, reſpondeat.

Digitized by Google

largitione predeceſſorum noſtrorum felicium Auguſtorum Romanorum Imperatorum ſeu Regum vel aliorum quorumcunque oblatione fidelium eidem Monaſterio à fundationis ſue primordio ſunt collata, prout ea omnia idem monaſterium ex tunc usque ad hec noſtra felicia tempora juſte dignoſcitur poſſidere, ipſi monaſterio concedimus & perpetuo confirmamus, ſtatuentes & preſentis privilegii auctoritate firmiter injungentes, ut nulla omnino perſona parva vel humilis, Eccleſiaſtica vel Secularis, iam dictum monaſterium de predictis omnibus contra hujus protectionis, conceſſionis & confirmationis noſtre tenorem impedire ſeu moleſtare preſumat; Quod qui preſumſerit, in ſue temeritatis vindictam indignationem noſtram & penam quinquaginta librarum auri ſe noverit incurſurum, medietatem Camere noſtre & alteram medietatem paſſis iniuriam perſolvendam: Vt autem hec omnia rata ſemper & inconvulſa permaneant, preſens privilegium fieri & ſigillo Maieſtatis noſtre iuſſimus communiri. Huius autem rei teſtes ſunt, Albertus Magdeburgenſis ArchiEpiſcopus. . . Epiſcopus Curenſis & Abbas Sancti Galli. A. Dux Saxonie. R. Dux Spoleti. Comes. C. de Wiſſelburc. Comes G. de Quenreburc. Comes. S. de Vienna, & alii quam plures.

Signum Domini Frideri Secundi Dei gratia Invictiſſimi Romanorum Imperatoris, Semper Auguſti Jehruſalem & Sicilie Regis: Acta

ſunt hec Anno Dominice Incarnationis milleſimo, ducenteſimo, viceſimo Sexto. Menſe Aprilis quarto decime Indictionis, Imperante Domino noſtro Friderico Secundo Dei gratia invictiſſimo Rom. Imperatore ſemper Auguſto Jeruſalem & Sicilie Rege, Anno Romani Imperii eius Sexto. Regni Jeroſolimitani primo, & Regni Sicilie Viceſimo octavo feliciter Amen. Datum apud Ravennam, Anno Menſe & Indictione preſcriptis.

In dieſem Diplomate findet man ein merckwürdiges Denckmahl von dem Alterthum dieſes Cloſters, daraus auf eine bündige Art colligiret werden kan, daß ſothanes Cloſter ſchon um dieſe Zeit ergrauet geweſen ſeyn müſſe. Wie lange der Abt *Peregrinus* gelebet habe, davon geben die vorhandene Documenten kein Licht, immaſſen die Päbſtlichen Privilegia nur generaliter von dem Abt und Convent des Cloſters in Wilzburg beſagen. Und ob ich gleich bis ad Annum 1280. keinen Abt Namentlich anzuführen im Stande bin, ſo will ich mich doch auch dahin extendiren, was immittler Zeit dem Cloſter zu gute beſchehen iſt. Der Pabſt *Innocentius IV.* begnadigte mehr-erwehntes Cloſter Anno 1247. mit einem Iudulgenz-Brief, daß es zu Tilgung der contrahirten Schulden ehender nicht verbunden ſeyn ſollte, bevor die Darleyhere glaubwürdig beygebracht haben würden, daß das æs alienum in des Cloſters Nutzen vertiret worden, wie das Inſerat breitern Anlauts evinciret:

Innocentius Epiſcopus, Servus Servorum Dei,

Dei, dilectis filiis Abbati & Conventui Monasterii Sancti Petri in Wilceburg Ordinis Sancti Benedicti Eystetensis Diocesis, Salutem & apostolicam benedictionem; Monasterio vestro, quod sicut intimantibus vobis accepimus gravatum est onere debitorum paterno compatientis affectu ac volentes indempnitatis eius paterna sollicitudine precavere auctoritate vobis presentium indulgemus ut non teneamini ad solutionem huiusmodi debitorum, nisi probari possit, ea conversa esse in utilitatem Monasterii memorati; Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere, vel ei ausu temerario contraire: Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis Dei & beatorum Petri & Pauli Apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Lugduni XIII. Kal. Aug. Pontificatus nostri Anno Quarto.

Nur-benannter Pabst hat, vermöge nachgesetzter Bullen, das Closter und dessen Güter ebenfalls in seinen Schutz aufgenommen und befestiget:

Innocentius Episcopus Servus Servorum Dei; Dilectis filiis Abbati & Conventui Monasterii Sancti Petri de Wilzeburc, ordinis Sancti Benedicti Eistetensis diocesis salutem & apostolicam benedictionem. Sacrosancta Romanorum Ecclesia devotos & humiles filios ex assuete pietatis officio propensius diligere consuevit & ne pravorum hominum molestiis agitentur, eos tanquam pia mater sue protectionis munimine confovere: Quapropter dilecti in Do-

mino filii veſtris iuſtis poſtulationibus grato concurrentes aſſenſu perſonas veſtras & locum, in quo divino eſtis obſequio mancipati cum omnibus bonis, que in preſentiarum rationabiliter poſſident, aut in futurum iuſtis modis preſtante Domino poteritis adipiſci ſub beati Petri & noſtra protectione ſuſcipimus, ſpecialiter autem terras, domos, ſilvas, poſſeſſiones, prata & alia bona veſtra ſicut ea omnia iuſte ac pacifice poſſidetis vobis & per nos monaſterio veſtro auctoritate apoſtolica confirmamus & preſentis ſcripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre protectionis & confirmationis infringere, vel ei auſu temerario contraire, ſi quis autem hoc attemptare preſumſerit, indignationem omnipotentis Dei & beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum ſe noverit incurſurum. Datum Lugduni VI. Non. Julii, Pontificatus noſtri anno quarto.

Innocentius Epiſcopus Servus Servorum Dei dilectis filiis Abbati monaſterii Sti Petri in Wilceburc eiusque fratribus tam preſentibus quam futuris regularem vitam profeſſis.

In P P M.

religioſam vitam eligentibus Apoſtolicum convenit adeſſe preſidium, ne forte cuiuslibet incurſus temeritatis aut eos à propoſito revocet aut robur, quod abſit ſacre religionis infringat. Eapropter dilecti in Domino filii veſtris iuſtis poſtulationibus clementer annuimus & monaſterium

rium Sancti Petri in Wilceburc Eiſtetenſis Dioceſis, in quo divino mancipati eſtis obſequio, ſub beati Petri & noſtra protectione ſuſcipimus & ſcripti preſentis privilegio communimus. Inprimis ſiquidem ſtatuentes ut ordo monaſticus qui ſecundum Dei & beati Benedicti regulam in eodem loco inſtitutus eſſe dinoſcitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter obſervetur, propterea quascunque poſſeſſiones, quecunque bona idem Monaſterium in preſentiarum iuſte & canonice poſſidet, aut in futurum conceſſione Pontificum, Largitione Regum vel Principum oblatione fidelium ſeu aliis iuſtis modis, preſtante Domino, poterit adipiſci firma vobis, veſtrisque ſucceſſoribus illibata permaneant, in quibus hec propriis duximus exprimendis vocabulis: Locum ipſum, in quo prefatum Monaſterium ſitum eſt, cum omnibus pertinentiis ſuis de *Wilzeburc* & de *Walwental grangias*(*) cum omnibus pertinentiis eorundem, decimas,

(*) *Grangias*] In einer dem Abt Arnold zu Heilsbronn vom Pabſt *Lucio* V. non. May Indict. XV. Incarn. Dom. an. M.C.LXXXII. ertheilten Bulla ſtehet: Prohibemus ut infra clauſuras locorum ſeu grangiarum veſtrarum nullus violenciam vel rapinam ſeu furtum committere audeat. Ein Privilegium Henrici Rom. Regis, ſo Er dem Cloſter Heilsbronn ſub d. Nurnberg ij. Idus Marcij an. Dom. M. CCC. X. impertiret / iſt dieſes Enthalts: Curiam veſtram ſive grangiam ſitam in villa noſtra Ahuſen ſuper ripa fluminis mogi una cum poſſeſſionibus & attinenciis ſuis &c. Der vom Biſchof Andreas zu Würzburg erſtbenannten Cloſter an. dom. M. CCC. nono XI. Kal. Decembr. gegebene Begnadigungs-Brief ver-

cimas, domos, terras, poſſeſſiones, manſos & redditus ſuos habitis in villis, que vulgo dicuntur *Wizzenburc*, *Wetelsheim*, *Niderhowen*, *Hohenſtat*, *Kele*, *Rameſauwe*, *Oloſsheim*, *Wimersheim*, *Huſen* & *Eberswanc*, Manſos & poſſeſſiones, quos habetis in villa, que vocatur vulgariter *Sammenhem*. Jus Patronatus, quod habetis in Eccleſiis Villarum, que vulgo *Wizzenburc*, *Huſen* & *Wetelsheim* vocantur, cum terris, pratis, vineis, nemoribus, *uſuagiis & paſcuis in boſco & plano*, (*) in aquis & molendinis, in viis & ſemitis & omnibus aliis liber-

verlautet dahin: Quod cum grangie veſtre in nova curia & in Ketelndorf ſint in villas redacte &c. Ein dem Abt *Rudolph* zu Heilsbronn inſinuirter Kauf-Brief ſub d. Nurenberg a. Dom. M. CC. LXV. Indict. VIII. XVI. Kal. Dec. beſaget: Quod Cunradus de Solzburg Miniſterialis villulam ſuam apud grangiam Ketelndorf ſitam, dictam Nuvvehovelin &c. Heinr. Spelmannus gloſſar. Archaiolog. p. 267. *Grangia*. Gall. & Angl. grange. Provincial. Angl. Lib. 2. tit. de iudiciis ca. Item omnes. de omnibus maneriis, grangiis &c. Ubi Lindevvodus: Dicuntur, inquit, grangiæ, domus ſive ædificia, non ſolum ubi reponuntur grana, ut ſunt horrea: Sed etiam ubi ſunt ſtabula pro equis, hoſtaria ſive præſepia pro bobus & aliis animalibus: Caulæ pro ovibus: Porciteca pro porcis: Et ſic de aliis quæ pertinent ad œconomiam, ut ſunt loca deputata ſervientibus, ad agriculturam & opera ruſtica: Et de eis fit mentio in Ca. authoritate. Extravag. de Cenſ.

(*) *Uſuagiis & paſcuis in boſco & plano*] Carol. du Freſne gloſſar. Latinit. p. 335. planum, ager cultus, cui opponitur nemus, ſilva, boſcus-Ordericus Vital. lib. 5. p. 590. reditus autem qui de poſco & plano exierint. p. 594. tam plani quam nemoris. Videndus Cuiacius lib. 7. obſerv. c. 29.

Digitized by Google

libertatibus & immunitatibus ſuis. Sane novalium veſtrorum, que propriis manibus aut ſumptibus colitis, de quibus aliquis hactenus non percepit, ſive de veſtrorum animalium nutrimentis nullus à vobis decimas exigere vel extorquere preſumat. Liceat quoque vobis Clericos vel Laicos liberos & abſolutos è Seculo fugientes ad converſionem recipere & eos absque contradictione aliqua retinere; Prohibemus inſuper ut nulli fratrum veſtrorum poſt factam in monaſterio veſtro profeſſionem fas ſit, ſine Abbatis ſui licentia de eodem loco, niſi arctioris religionis obtentu, diſcedere, diſcedentem vero absque communium litterarum veſtrarum cautione nullus audeat retinere. Cum autem generale interdictum terre fuerit, liceat vobis clauſis ianuis & excluſis excommunicatis & interdictis non pulſatis campanis dummodo cauſſam non dederitis Interdicto ſuppreſſa voce divina officia celebrare. Crisma vero, oleum ſanctum, conſecrationes altarium ſeu Baſilicarum Ordinationes Clericorum, qui ad ordines fuerint promovendi à dioceſanis ſuſcipietis, Epiſcopus ſiquidem Catholicus fuerit & gratiam & communionem ſancroſancte Romanorum ſedis habuerit, & ea nobis voluerit ſine pravitate qualibet exhibere. Prohibemus inſuper, ut infra fines Parrochie veſtre nullus ſine aſſenſu Dioceſani Epiſcopi & veſtro Capellam ſive oratorium de novo conſtruere audeat ſalvis privilegiis Pontificum Romanorum. Adhec novas & indebitas exactiones ab Archiepiſcopis, Epiſcopis, Archi

Dia-

Digitized by Google

Diaconis ſeu Decanis aliisque omnibus eccleſiaſticis Secularibusve perſonis à nobis omnino fieri prohibemus. Sepulturam quoque ipſius loci liberam eſſe decernimus ut eorum devotioni & extreme voluntati, qui ſe illic ſepeliri deliberaverint niſi forte excommunicati vel interdicti ſint aut publice uſurarii nullus obſiſtat. Salva tamen iuſtitia illarum Eccleſiarum à quibus mortuorum corpora aſſumuntur. Decimas preterea & poſſeſſiones ad Jus Eccleſiarum veſtrarum ſpectantes, que à Laicis detinentur, redimendi & legitime liberandi de manibus eorum & ad Eccleſias, ad quas pertinent, revocandi libera ſit vobis de noſtra auctoritate facultas. Obeunte vero te nunc eiusdem loci Abbate vel tuorum quolibet ſucceſſorum nullus ibi qualibet ſurreptionis aſtutia ſeu violentia preponatur, niſi quem fratres communi conſenſu vel fratrum maior pars conſilii ſanioris ſecundum Deum & Beati Benedicti regulam providerint eligendum. Paci quoque & tranquillitati veſtre paterna impoſterum ſollicitudine providere volentes auctoritate apoſtolica prohibemus ut infra clauſuras locorum ſeu grangiarum veſtrarum nullus rapinam ſeu furtum facere, ignem apponere, ſanguinem fundere, hominem temere capere vel interficere ſeu violentiam audeat exercere. Preterea omnes libertates & immunitates à predeceſſoribus noſtris Romanis Pontificibus Monaſterio veſtro conceſſas nec non & libertates & exemptiones ſecularium exactionum à Regibus & Principibus vel aliis fidelibus rationabiliter vobis

bis indultis auctoritate apoſtolica confirmamus & preſentis ſcripti privilegio communimus. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat prefatum Monaſterium temere perturbare aut eius poſſeſſiones auferre vel ablatas retinere minuere ſeu quibuslibet vexationibus fatigare, ſed omnia integra conſerventur eorum, pro quorum gubernatione ac ſuſtentatione conceſſa fuerit uſibus omnimodis profutura. Salva ſedis Apoſtolice auctoritate & Dioceſani Epiſcopi Canonica Juſtitia & in predictis decimis moderatione Concilii generalis. Si qua igitur in futurum eccleſiaſtica ſecularisve perſona hanc noſtre Conſtitutionis paginam ſciens contra eam temere venire temptaverit, ſecundo, tertiove commonita, niſi reatum ſuum congrua ſatisfactione correxerit poteſtatis honorisque ſui careat dignitate reamque ſe divino iudicio exiſtere de perpetrata iniquitate cogноſcat & à ſacratiſſimo corpore ac ſanguine Dei & Domini Redemptoris noſtri Jeſu Chriſti aliena fiat atque in extremo examine diſtricte ſubiaceat ultioni. Cunctis autem eidem loco ſua iura ſervantibus ſit pax Domini noſtri JEſu Chriſti, quatinus & hic fructum bone actionis percipiant & apud diſtrictum Judicem premia eterne pacis inveniant

Amen Amen

Datum Lugduni per manum Magiſtri Marini ſancte Romane Eccleſie Vice Cancellarii V. Kal. Nov. Indict. VIIII. Incarnationis Dominice

Anno

Anno MCC. L. Pontificatus vero Domini Innocentii Pape IIII. anno octavo.

Anno 1254. versicherte der Herr Bischoff Heinrich zu Eystett das Closter Wilzburg wegen der unirten Pfarr Wettelsheim in diesen Formalibus:

Heinricus Dei gratia Episcopus Eistetensis, dilectis in Christo . . Abbati & Conventui in Wilzeberch salutem in Domino caritatem sinceram. Vestra nobis devotio humiliter supplicavit, quod cum Ecclesia vestra propter malum terre statum & pressuras hostium violentas ad tantam devenerit paupertatem, quod gravem in victualibus & aliis necessariis cogimini pati defectum, Ecclesiam in *Wezelsheim*, que ad vestram donationem dinoscitur pertinere post obitum sacerdotis, qui ad presens tenet eandem ad supplementum vestri defectus cum integritate fructuum ipsius vobis conferre de nostra gratia dignaremus; Volentes igitur reformationi Ecclesie vestre sollicite intendere cum effectu memoratam Ecclesiam post dicti obitum sacerdotis, statim sine dilationis sive respectus cuiuslibet occasione, cum eius integritate fructuum, dummodo ipsi Ecclesie preficiatur Vicarius Ydoneus & discretus per quem cura animarum nullatenus negligatur & qui nobis nostrisque successoribus ac Archi Dyacono, qui pro tempore fuerit, de iure nostro satisfaciat, ut tenetur libere retinere ad prebendarum vestrarum necessitatem & defectum supplendum, vobis liberam & gratiosam de nostri totius consen-

su

ſu Capituli concedimus facultatem. Ad huius igitur pie conceſſionis Veſtre robur & memoriam preſentes vobis literas conſcribi & Sigillorum noſtri & Capituli noſtri patrocinio fecimus communiri. Actum & Datum apud Morensheim Anno Domini M. CC. LIIII. III. Kal. aprilis, pontificatus noſtri anno octavo.

Erſt-geſagter Herr Biſchoff Heinrich hat nicht weniger dem Cloſter über das Patronat-Recht in Hürlbach a. 1255. einen Beſtättigungs-Brief in folgenden Terminis ertheilet:

In nomine Domini amen. Heinricus Dei gratia, Epiſcopus Eiſtetenſis omnibus in perpetuum noſtri paſtoralis officii cura requirit, ut eccleſias & loca religioſa noſtro ordinario examini immediate ſubiecta, libertatibus, honoribus, & ſpiritualibus gratiis favorabiliter adornemus, precipue, ne in ſpiritualibus ſeu in temporalibus depereant, providentie excubiis ſollerter invigilemus, quod ſi per noſtram non fuerit incuriam retardatum, ſpem habemus firmam quod in die Domini cum iuſtis percipiemus exinde veraciter portionem: huius rei gratia Chriſti fidelibus univerſis preſentibus atque futuris conſtare decrevimus & patere, quod Dominus *Wolfherus* & *Hedewigis* uxor ſua de *Sigeberch*, una cum pueris ſuis *Gotefrido*, *Hedewige*, *Gertrude*, *Adelheide* Jus Patronatus in Eccleſia Hurelbach, quod ad ipſos pertinebat, Monaſterio in *Wilzeburg* beatorum Petri & Pauli Principum Apoſtolorum omni

exuto gravamine liberaliter contulerunt ea intentione, quod reſiduum officiationis eiusdem Eccleſie uſibus dicti monaſterii applicetur. Nos autem caritati Laicorum & profectui monaſteriorum applaudentes, una cum conſenſu noſtri Capituli donationem ratam habemus eandem. Et quia, ut intelleximus, eadem Eccleſiola defectum hactenus in divinis paſſa eſt officiis tum propter tenuitatem reddituum eius, tum propter neglectum Laicorum. Nos id precavere in poſterum cupientes & preſumentes de bono religioſorum Zelo, quem erga Deum ſuumque Cultum habere debent - - Abbati dicti Monaſterii pro ſpeciali gratia concedimus, ut eam diſcrete faciat officiari: Salvo iure noſtro & noſtrorum qui pro tempore fuerint Succeſſorum. Ut autem huius pie conceſſionis noſtre gratia dicto abbati ſuoque Conventui maneat inconvulſa preſentes eis damus litteras noſtri & Capituli noſtri Sigillorum patrocinio roboratas. Actum & Datum in choro Eiſtet, Anno Domini M. CC. LV. quinto idus Junij, Pontificatus noſtri anno nono.

Anno 1257. confirmirte Pabſt *Alexander* der *IV.* das Jus Patronatus bey der Kirche zu Wettelsheim in dieſer Subſtanz:

Alexander Epiſcopus Servus Servorum Dei, dilectis filiis - - Abbati & Conventui Monaſterii de Wilzeburch, ordinis Sancti Benedicti, Eiſtetenſis Dioceſis, Salutem & Apoſtolicam benedictionem. Devotionis veſtre ſinceritas promeretur ut in hiis que digne petitis

tis ſentiatis nos ad gratiam liberales. Sane devotionis veſtre petitio nobis exhibita continebat, quod dilectus filius Philippus Ravennas tunc Lercarienſis electus & in partibus Alamannie Apoſtolice ſedis Legatus conſiderans, quod Monaſterium veſtrum per inimicos Eccleſie Romane, cui adherebatis pro viribus, erat rapinis, incendiis & alias diverſimode deſolatum vobis ut Eccleſiam in *Wetelsheim* Eiſtetenſis dioceſis, in qua Jus Patronatus habetis cedente vel decedente Rectore, qui tunc eandem Eccleſiam obtinebat in uſus proprios retinere poſſetis de venerabilis fratris noſtri - - Epiſcopi & dilectorum filiorum Capituli Eiſtetenſis aſſenſu, ſue Legationis auctoritate conceſſit congrua de illius proventibus Vicario inibi ſervituro pro ſuſtentatione ſua & iuribus Epiſcopalibus & aliis oneribus ſupportandis portione ſervata. Nos igitur veſtris ſupplicationibus inclinati, quod per Legatum ipſum in hac parte provide factum eſt, ratum habentes & gratum id auctoritate Apoſtolica confirmamus & preſentis ſcripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre confirmationis infringere, vel ei auſu temerario contraire; ſi quis autem hoc attemptare preſumſerit indignationem omnipotentis Dei & beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum eius ſe noverit incurſurum. Datum Viterbii, V. Idus auguſti, Pontificatus noſtri anno tertio.

Anno 1278. wurde vom König *Rudolfo* en faveur des Cloſters Wilzburg denen vom *Conrado*

Miniſtro in Weiſſenburg deſiderirten übermäßigen und ungewöhnlichen Exactionen rühmlichſt vorgebauet, immaſſen es leider durch den Amtmann den Effect von der gerechten Misbilligung des Pabſts *Honorii* erfahren müſſen, davon bey dem Ægid. Gelenio lib. prim. hiſtoriæ S. Engelberti p. 85. folgendes zu leſen:

Si Eccleſiarum advocati ſignificatum ſui nominis attenderent, ut deberent, ſtuderent eas ob reverentiam advocati cœleſtis, cui ſpeciali titulo ſunt adſcriptæ fovere beneficiis & viribus defenſare, ſed quod dolentes referimus nonnulli eorum habentes velamen malitiæ libertatem in bonis Eccleſiaſticis in quibus advocationis ius obtinent, non ſolum prodigaliter debacchantur, verum etiam ea deripiunt ut prædones.

Rudolfus Dei gratia Romanorum Rex ſemper Auguſtus. Vniverſis Romani Imperii fidelibus preſentes litteras inſpecturis gratiam ſuam & omne bonum. Conſtitutus in noſtra preſentia Chuno monachus in Wilzburg, loco Abbatis & Conventus ibidem noſtre ſignificavit Celſitudini ſupplicando, ut quia Conradus miniſter in Weiſſenburg intendens poſſeſſiones ſui monaſterii novis & inſolitis exactionibus onerare, inquiſitionem ſuper hoc facere dignaremur. Nos igitur predictorum Abbatis & conventus iuſtis precibus annuentes inquiſitione prehabita diligenter plene invenimus, quod de primaria divorum progenitorum noſtrorum inſtitutione pia Abbas & Eccleſia in *Wilzburg* Miniſtro de *Weiſſen-*

Weiſſenburg pro tempore conſtituto advocatie noſtre ratione tanquam defenſori tantum decem modios avene annis ſingulis ſolvere teneantur, menſure videlicet illius loci, unde predictorum Progenitorum noſtrorum veſtigiis feliciter inherentes in favorem religionis Abbatis & Conventus dicti monaſterii de Conſilio Hartmanni Venerabilis auguſtenſis Epiſcopi dilecti Principis noſtri & aliorum Conſiliariorum noſtrorum eosdem Abbatem & Conventum nec non monaſterium in *Wilzburg* cum ſuis poſſeſſionibus ab omnibus exaccionibus perpetuo duximus abſolvendos, firmiter inhibentes, ne quis Miniſter eiusdem loci ultra ſtatutum preſumat quidquam animodo extorquere. Datum auguſte duodecimo Kal. Junij, Anno Domini ducenteſimo Septuageſimo octavo, Regni noſtri anno quinto.

BERTHOLDUS.

Dieſer Abt hatte einen Stritt mit denen Gebrüdern von Bertholdesheim ſuper quibusdam hominibus de Bertholdesheim, welchen der Herr Biſchoff *Reimboto* von Eyſtett alſo applanirte:

Nos Reimboto Dei gratia Eyſtetenſis Eccleſie Epiſcopus, notum eſſe volumus preſentium inſpectoribus univerſis, quod cum inter dilectum in Chriſto Bertholdum Abbatem de *Wilziburch*

& ſuum Conventum ex una, & Dominum Albertum dictum Wallarium de Bertholdesheim Militem & Waltherum fratrem ſuum ex parte altera ſuper quibusdam hominibus ſcilicet Wolframo & Ludewico fratribus de Bertholdesheim & Friderico dicto Toder de Rayne & eorum parentela eiusdem conditionis exiſtente, coram nobis queſtio verteretur nos tanquam Arbitratores ſeu amicabiles Compoſitores conſtituti de conſilio bonorum virorum accedente conſenſu partium auctoritate arbitratoria decidimus in hunc modum, ita videlicet quod ipſi Wallarii dictos homines nomine domini abbatis & ſui monaſterii, ſicut progenitores eorum hactenus habuerunt, manuteneant & defendant, & ab eis tam convenientia ſervitia requirant, que dicti homines valeant ſuſtinere, ordinamus etiam eadem auctoritate arbitratoria & volumus, ut cenſus debitus ac iura, que alii cenſuales eiusdem monaſterii ſolvere conſueverunt prenominato abbati & ſuo monaſterio per eosdem homines ſine diminutione qualibet annis ſingulis perſolvantur. Et ut hec tam apud ipſum abbatem & ſuum monaſterium, quam etiam apud predictos Wallarios & eorum heredes rata & firma permaneant, preſentem literam ad petitionem ipſorum conſcribi fecimus & ſigillorum noſtri ipſius abbatis & nobilis viri, dicti Bertholdi Comitis de Craisbach robore communiri. Actum & Datum Eyſtet, anno Domini M. CC. LXXX. ſecundo. VIII. Idus Junii, Pontificatus noſtri anno tertio.

Gleich-

Gleich-berührter Abt brachte zu ſeinem Gotzhaus das Jus Patronatus Eccleſiæ in Salhach:

Nos Cunradus & Hanricus fratres dicti de Salhach ad notitiam pervenire volumus ſingulorum, quod licet noſter frater Ulricus, qui ſe tranſtulit ad monaſterium Wilzburg ibidem aſſumens habitum monachalem pro hereditatis ſue parte Jus patronatus Eccleſie in Salhach cum aliis bonis à nobis receperit & transtulerit in monaſterium ſupra dictum, Abbas tamen & Conventus dicti monaſterii à nobis humiliter petiverunt ut eandem donationem per fratrem noſtrum eis factam vellemus noſtro ſigillo & litteris roborare; nos ergo, qui iuſtis petentium deſideriis annuere volumus, ut debemus in eandem donationem eis per fratrem noſtrum factam preſentibus conſentimus & hiis litteris roboramus, dantes eis preſentes litteras ſigillo Reverendi domini & patris noſtri Reibotonis Eiſtetenſis Eccleſie Epiſcopi & noſtro in teſtimonium & cautelam communitas. Actum & datum anno Domini M. CC. LXXXII. VIII. Idus Septemb.

Wiederholtem Abt *Bertholdo* händigte Herr Biſchoff *Reinboto* zu Eyſtett wegen des Juris Patronatus Eccleſiæ Parochialis in Weiſſenburg, einen Vergewiſerungs-Brief ein, und machte darinnen ein und andere Fürſehung dieſes Anlauts:

In Nomine Domini amen. Reinboto Dei gratia Epiſcopus Eccleſie Eiſtetenſis, univerſis preſentes litteras inſpecturis ſalutem in Domino

Digitized by Google

ſempiternam. Expoſcit inter alia debitum officii Paſtoralis, ut ea, que ad uſum eccleſiaſticum ſacre religionis profectum ac divini nominis cultum pertinere noſcuntur, noſtre promotionis ſtudio continuum recipiant incrementum. Nunc igitur dilecti in Chriſto - - Abbas & conventus monaſterii Sancti Petri in *Wilzburch* ordinis ſancti Benedicti noſtre dioceſis ex donatione Imperatorum & Regum Romanorum Jus Patronatus Eccleſie Parochialis in *Weizzenburch*, & ex conceſſione Epiſcoporum Eiſtetenſium Predeceſſorum noſtrorum decimas eidem Eccleſie pertinentes in uſus prebendarum ſuarum poſſideant & poſſederint, percipiant & perceperint ex antiquo; nos tamen in favorem relligionis & affectum benivolentie, quem ad ipſum locum & perſonas gerimus ſpecialem, volentes eis de proventibus ipſius Eccleſie ampliori quodam Karitatis ſubſidio providere: de voluntate, conſilio & aſſenſu totius Capituli noſtri & aliorum, quorum intererat, interveniente etiam ſolempnitatis tractatu, qui in talibus abhiberi conſuevit, conceſſimus auctoritate ordinaria & concedimus, ordinavimus & ordinamus, providimus & providemus, ut poſtquam eandem Parrochiam in *Weizzenburch* ab honorabili viro ac dilecto in Chriſto Ottone Prepoſito Eccleſie noſtre Rectore ſeu vero Paſtore nunc ibidem vacare contingerit, ex tunc - - Abbas & Conventus predicti monaſterii communiter nobis & ſucceſſoribus noſtris perſonam iidoneam clericum videli-

Digitized by Google

delicet ſecularem in ſacerdotio conſtitutum pro vicario perpetuo preſentare ad ipſius Eccleſie Regimen teneantur, qui de proventibus ipſius Eccleſie *decem & octo libras Hallenſium* annis ſingulis, in feſto videlicet *ſancte Walpurgis*, tempore *Maii*, novem libras Hallenſium, & in feſto nativitatis beate virginis Marie proximo ſub ſequenti reſiduas novem libras hallenſium fratribus de Conventu pro ſuarum ſubſidio prebendarum exſolvat nomine penſionis: & qualibet occaſione poſtpoſita continuum in ipſa ſua Parochia cum effectu Reſidentiam faciat perſonalem, premiſſam vero *decem & octo librarum* Hallenſium penſionem per - - Abbatem & Conventum ipſius monaſterii nequaquam augmentare volumus, ut Vicarius inſtitutus ibidem de proventibus reſiduis Jura Epiſcopalia & ſedis apoſtolice ſervitia, ſi qua incumberent, exſolvere commodius valeat & honeſtius ſuſtentari. Providemus inſuper de huiusmodi penſione ipſis fratribus exſolvenda, ut ad nullos uſus alios convertatur, ſed annis ſingulis, tempore debito & ad hoc magis opportuno vinum exinde competens emi debeat & conquiri, quod per adventum & Quadrageſimam ſub moderata & competenti menſura juxta - - Abbatis & - - Prioris loci providentiam pro conſolatione fratribus miniſtretur: Et ſi quid forte ultra ipſum tempus ſupereſſe potuerit, ipſis ſimiliter fratribus aliis diebus ad hoc magis competentibus juxta conſiderationem - - Abbatis volumus miniſtrari: Decernimus etiam & preſen-

tibus ordinamus ut fratres ejusdem monaſterii per adventum & Quadrageſimam ſingulis diebus privatis, niſi feſta Sanctorum aut alia forte Canonica impedimenta obſiſtant, duas miſſas, unam videlicet pro defunctis & aliam de ipſo die propriam conventualiter debeant celebrare: has autem Conditiones, quas Canonicas, honeſtas ac licitas reputamus, cum per cultum divini nominis ampliando, principaliter & ſpecialiter ſint inſerte inviolabiliter ſine fraude qualibet volumus obſervari, decernentes ut ſi forſitan proceſſu temporis - - Abbatem & Conventum predictos primam Conditionem, quam expreſſimus, violare preſumpſerint, ut videlicet perſonam infra ſacerdotalem Ordinem conſtitutam, que reſidere non valeat, aut non velit in loco, ad ipſam preſentaverint Parochiam: ex tunc - - Epiſcopus, qui pro tempore fuerit, eidem Parrochie providendi de Vicario illa vice duntaxat plenam habeat & liberam facultatem. Si vero ab aliis Conditionibus hic inſertis ex preſumcione malicia ſeu negligentia recederent quoquo modo hoc ipſum correctioni - - Epiſcopi Eyſtetenſis, qui pro tempore fuerit, relinquimus, volentes ut juxta ſue diſcretionis providentiam emendetur; in quorum omnium evidens teſtimonium ac debitam firmitatem preſentes exinde confectas ipſis dedimus noſtro & Capituli noſtri Sigillorum munimine roboratas: Teſtes hujus ſunt, *Otto* Prepoſitus: *Gozwinus* Decanus: *Heinricus* Cuſtos: *Conradus* Oblaicus: *Arnoldus* Cantor: *Albertus Fridko*: *Ulricus Gebo-*

Gebovarius: Otto Sweppermannus: Ulricus ab *Erlengshoven: Magiſter Vlricus: Vlricus* de *Paffenhoven*, Eccleſie noſtre Canonici, & quam plures alii fide digni. Actum & datum in choro Orientali Eccleſie noſtre. Anno Domini Milleſimo, Ducenteſimo nonageſimo quarto: in Annunciatione glorioſe Virginis Marie.

Hierauf obligirte ſich der Abt Berthold und der ganze Convent, allem demjenigen, was in eben bemercktem Brief enthalten iſt, ſtet, veſt und ohnverruckt in bereitwilligſtem Gehorſam nachzuleben, folgenden Tenors:

Nos *Bertholdus* Abbas, Totusque Conventus monaſterii ſancti Petri in *Wilzburch* Ordinis ſancti Benedicti, Eiſtetenſis Dioceſis, tenore preſentium profitemur, recognoſcimus & conſtare volumus univerſis preſentibus & futuris, quod licet ex donatione Imperatorum & Regum Romanorum Jus Patronatus Eccleſie Parrochialis in *Weizenburch* & ex conceſſione Venerabilium in Chriſto Patrum & Dominorum - - Epiſcoporum Eiſtetenſium decimas eidem Eccleſie pertinentes in uſus prebendarum noſtrarum poſſideamus & poſſederimus, percipiamus & perceperimus ab antiquo: quia tamen Reverendus in Chriſto Pater & Dominus noſter *Reinboto* nunc Epiſcopus Eiſtetenſis ob anime ſue remedium & ſalutem religionis favorem & affectum benivolentie ſpecialem, quo nos & monaſterium noſtrum proſequitur, volens nobis de proventibus ipſius Parrochie, ampliori quodam Kari-

Digitized by Google

Karitatis ſubſidio provideri de voluntate, conſilio & aſſenſu totius Capituli ſui & aliorum, quorum intererat, auctoritate ordinaria conceſſit, diſpoſuit & ordinavit, ut poſtquam eandem Parrochiam in *Weizenburch* ab honorabili Viro *Ottone* Præpoſito *usque* diſcretionis providentiam emendetur: ad horum autem omnium obſervantiam nos & Succeſſores noſtros aſtringimus & literis preſentibus obligamus, in cujus teſtimonium preſentes exinde confectas noſtrorum fecimus Sigillorum munimine roborari. Actum & datum *Wilzburch* anno Domini M. CC. nonageſimo quarto in annunciatione glorioſe virginis Marie.

BERENHERUS.

UNter dieſem Abt emancipirte ſich der Amptmann und die Burger zu Weiſſenburg, von des Cloſters Güthern eine vermeyntliche Steuer zu prætendiren, worzu der Abt ſich aber nicht accommodiren wollen, folglich dieſe Controvers dergeſtalt decidiret worden iſt:

Quoniam ex variabili ſtatu hominum facta plurima oblivionis caligine denigrantur, expedit, ut ea que geruntur ab hominibus ſcripture memoriis adjuventur: ea propter nos *Vlricus* Officialis & univerſi Cives in *Weizzenpurch* notum eſſe volumus omnibus preſentis pagine inſpectoribus, quod cum inter nos & Venerabilem Dominum *Berenherum* Abbatem & Conven-

ventum in *Wilzepurch* ſuper ſolutione Steurarum ſive exactionum quarundam poſſeſſionum in *Weizzenpurch* jam dicte Eccleſie attinentium diſſenſio verteretur, eadem in Judicio coram nobis fuit taliter terminata & ſedata, quod Seniores dicte Civitatis ſuo juramento requiſiti dixerunt, quod curia villici Kunlini cum omnibus ſuis pertinentiis ab omni Steura ſeu exactione debet eſſe libera & ſoluta, ita tamen ſi poſſeſſores ejusdem poſſeſſionis mercationibus continuis, forum civitatis emptione ſeu venditione non frequentabunt, pro lucri proprii acquiſitione, ſimiliter manſus ibidem, in quo *Conradus* dictus *Dornlin* eſt, reſidens, cum ſuis pertinentiis, queſitis & inquirendis, inſuper tres aree, quas Dominus *Vlricus* & Dominus *Wijppoto*, & Dominus *Wolfherus*, tres fratres dicti de Porta, Eccleſie quondam Sororum in *Weizzenpurch* ob remedium animarum ſuarum tradiderunt, in quibus *Ludewicus* dictus *Lehenner*, & dicta *Gebhartin* & dicta *Beſoltin* ſunt reſidentes, eisdem debent juribus gaudere, nihilominus ortus in loco dicto *Volomoreſpach* eodem gaudet jure, ijmo ſi aliquis in eo reſidebit. Ut autem preſentium firma maneant & inconcuſſa acta, ſuper hijs has literas ex utraque parte ſcribi fecimus, Sigillorum venerabilis Domini *Berenheri* Abbatis & Civitatis *Weizzenpurgenſis* munimine roboratas. Hujus rei teſtes ſunt Dominus *Berenherus* Abbas: Dominus *Marquardus* Capellanus: *Vlricus* Miniſter: *Seifridus* de *Keſſelberch*: *Hainricus Rapoto*: *Hermannus Vigeler*: *Leutwinus*, *Hainricus*

ricus Notarius, *Berenherus Smelter*, & alii quam plures fide digni. Acta ſunt hec anno Domini Mil. CCC. ſecundo in octava Epyphanie Domini.

Jetztgehörter Abt extrahirte vom Pabſt *Benedicto* dem *XI.* hienachſtehende Bullam:

Benedictus Epiſcopus Servus Servorum Dei, dilecto filio Abbati Monaſterii Sancti Burkardi Herbipolenſis dioceſis ſalutem & Apoſtolicam benedictionem Dilectorum filiorum Abbatis & Conventus Monaſterii Sancti Petri in Wilzeburc Ordinis ſancti Benedicti, Eyſtetenſis dioceſis, precibus inclinati preſentium tibi auctoritate mandamus, quatenus ea, que de bonis ipſius Monaſterii alienata inveneris illicite vel diſtracta, ad ius & proprietatem eiusdem monaſterii legitime revocare procures, contradictores per Cenſuram Eccleſiaſticam appellatione poſtpoſita compeſcendo: Teſtes autem, qui fuerint nominati, ſi ſe gratia, odio vel timore ſubtraxerint, cenſura ſimili appellatione ceſſante compellas veritati teſtimonium perhibere. Datum & actum Lateran. M. CCC. III. -- Maij, Pontificatus noſtri anno primo.

Gleichwie der Abt *Bertholdus* das Jus Patronatus Eccleſiæ in Salhach dem Cloſter aigenthümlich erworben; alſo bemühete ſich der Abt *Berenberus* von dem Diœceſano die verbindliche Beſtättigung über ſothane Acquiſition auszuwürcken, allermaſſen folgendes Documentum hievon umſtändlich belehret:

In

In Nomine Domini Amen. Frater Philippus Dei gratia Eyſtetenſis Epiſcopus Vniverſis preſentes literas inſpecturis ſalutem in Domino ſempiternam. Expoſcit inter alia debitum officii Paſtoralis, ea que ad uſum eccleſiaſticum Sacre Religionis fomentum ac divini nominis cultum pertinere noſcuntur noſtre promotionis ſtudio continuum recipiat incrementum. Cum itaque Viri providi & diſcreti Chunradus Miles & Heinricus dicti de Salhach Fratres ob anime ſue ac progenitorum ſuorum remedium & ſalutem auctoritate Dijoceſani Epiſcopi predeceſſoris noſtri, qui tunc pro tempore prefuit, & omnium aliorum, quorum intererat, aſſenſu & approbatione plenius accedente, Jus Patronatus Eccleſie Parrochialis in Salhach, noſtre dijoceſis in monaſterium beati Petri Principis apoſtolorum in Wilzburch, ordinis ſancti Benedicti eiusdem noſtre dijoceſis gratuite donationis titulo duxerint transferendum; Tenore preſentium profitemur, recognoſcimus & conſtare volumus univerſis preſentibus & futuris, quod nos eidem monaſterio ampliori quodam volentes Karitatis ſubſidio providere de voluntate, conſilio & aſſenſu totius Capituli noſtri, & aliorum, quorum intererat, interveniente quoque ſolempnitatis tractatu, qui in talibus adhiberi conſuevit, predictam Eccleſiam in Salhach cum attinentiis ſuis eidem monaſterio in *Wilzburch* nec non Abbati & Conventui ipſius in perpetuos uſus prebendarum ſuarum donavimus & donamus,

con-

conceſſimus & concedimus, tradidimus & tradimus poſſidendam perpetuo & tenendam: Ex nunc eam in prefatum monaſterium & Conventum eiusdem perpetue donationis titulo transferentes; ita tamen, quod ijdem Abbas & Conventus & quilibet ſucceſſores ipſorum Aniverſarium obitus noſtri Diem, poſtquam nos ab hac luce migrare contigerit, cum Miſſa & Vigiliis perpetuo annis ſingulis conventualiter debeant & ſolempniter celebrare, ſalvo iure viri diſcreti Chunradi ſacerdotis, nunc veri Paſtoris eiusdem Eccleſie, cui ex huiusmodi donatione noſtra nullum in vita ſua prejudicium volumus generari: adicimus inſuper & inviolabiliter decernimus obſervandum, ut poſtquam Eccleſiam ipſam ab eodem vero Paſtore vacare contigerit, ex tunc Abbas & Conventus monaſterii memorati eandem per ſacerdotem ijdoneum nobis & ſucceſſoribus noſtris preſentandum officiari procurent, cui de proventibus eiusdem Parrochie congruam exhibeant portionem, unde Jura Epiſcopalia & apoſtolicam ſolvere hoſpitalitatem pro congruencia beneficii ſervare & honeſte valeat ſuſtentari. Datum Eyſtet, Anno Domini Milleſimo Tricenteſimo ſeptimo, quarto nonas Maij.

Der Abt *Berenherus* hatte abgehörter maſſen das Meritum für ſich, daß die von dem Amtmann und Burgern zu Weiſſenburg geſuchte Steuer-Einbringung von des Cloſters Leuthen und Güthern durch einen ſolennen und kräfftigen Spruch invalidiret worden, die Promeſſe des Gegentheils

war

war aber von keiner gewünſchten Würckung, noch der Strohm mit dem erlangten obſieglichen deciſo zu halten, dahero ein bewährteres Mittel angewendet, und vom König *Henrico* ein Privilegium zur beſtändigen und inviolablen Schutz-Wehr erbetten werden müſſen, gegenwärtigen Begriffs:

Heinricus Dei gratia, Romanorum Rex ſemper auguſtus, prudentibus Viris - - Miniſtro - - Conſulibus & Vniverſis Civibus in *Wizzenburch*, fidelibus ſuis dilectis, gratiam ſuam & omne bonum. Fidelitati veſtre precipimus auctoritate Regia firmiter iniungentes, quatenus - - Abbatem ac - - Conventum in *Wilzburch*, devotos noſtros dilectos, quos ab incommodis favorabiliter preſervare diſponimus atque dampnis contra tenorem literarum veſtrarum, quam intelleximus & ratam obſervari volumus, requiſitione Steurarum vel ſervitiorum ab hominibus vel inquilinis ſuis aut poſſeſſionibus nullatenus vexetis, de cetero vel gravetis nec obſtaculum vel gravamen aliquod inferatis eisdem contra libertates & gratias ac tenorem privilegiorum ſuorum quorumlibet, quibus conceſſione noſtra vel anteceſſorum noſtrorum Divorum Imperatorum vel Regum Romanorum gaudent & hactenus ſunt gaviſi. Alioquin volumus & damus firmiter in mandatis advocato, qui pro tempore fuerit Cura Noremberg. Ut Abbatem & Conventum predictos defendat à veſtris & aliorum quorumlibet moleſtationibus, nec eos permittat in hominibus, bonis, Juribus & Libertatibus ipſorum ab aliquibus im-

Digitized by Google

pediri, preſentium teſtimonio literarum. Datum Spijre VII. Kal. Sept. anno Domini Milleſimo, Trecenteſimo nono, Regni vero noſtri anno primo.

Und damit dieſes ſtattliche Privilegium **auf einen ſichern und unwanckenden Fuß geſetzet werden möge, ſo têmoignirte der lobwürdige König** *Henricus* **dem Abt und ganzen** Convent **die beſondere Mildigkeit, daß Er Ihnen alle ihre Rechte und Gerechtigkeiten von neuem beſtättigte:**

Heinricus Dei gratia, Romanorum Rex ſemper Auguſtus, Vniverſis ſacri Romani Imperii fidelibus preſentes litteras inſpecturis gratiam ſuam & omne bonum. Si ad Eccleſias & loca Deo dicata benigne dirigimus, eorum intendendo profectibus, aciem mentis noſtre, nedum eterne retributionis, ſed & laudis premia conſequimur temporalis: affectantes igitur religioſorum virorum - - Abbatis & Conventus monaſterii in *Wilzburg* ordinis ſancti Benedicti, ut eorum precibus apud altiſſimum adjuvemur precavere diſpendiis & commoditatibus providere Jus ipſis & hominibus ſuis à tempore fundationis Monaſterii ſui rationabiliter acquiſitum ratum habentes & firmum, Vniverſitati veſtre & ſpecialiter officiatis & Civibus noſtris in *Wizzenburch* diſtrictius inhibemus, ne prefatos - - Abbatem & Conventum aut ſuos homines in premiſſo Jure ſeu conſuetudine, nec non in paſcuis ſive lignis in ſaltu *Haſenowe* ſitis, quibus à retroactis temporibus quiete & pacifice ſunt peruſi tur-

turbare vel offendere aliqualiter presumamus, sicut indignationem regiam volueritis evitare: potissimum cum dictum monasterium à dive memorie Romanorum Imperatoribus & Regibus nostris predecessoribus dotatum sit munifice & fundatum, harum testimonio litterarum nostre Maiestatis sigilli robore signatarum. Datum apud nuremberg IIII. non. Julij, anno Domini Millesimo, Trecentesimo nono, Regni vero nostri anno primo.

Eben dieser Römische König Heinrich confirmirte dem Abt und Convent des Closters Wilzburch das Privilegium Fridericianum d. a. 1226. sub dat. Spijre VIII. Kal. Septembris anno Domini Millesimo Trecentesimo nono.

Anno 1315. gab der Kayser Ludwig dem Abt und Convent des Closters Wilzburg folgendes Gnaden-Zeichen:

Ludowicus Dei gratia, Romanorum Rex, semper Augustus, Ministro & Forestariis nemoris nostri prope *Weizenburch*, qui nunc sunt, vel qui pro tempore fuerint, gratiam suam & omne bonum. Supplicantibus Maiestati Regie honorabilibus & religiosis in Christo viris, Abbate & Conventu monasterii in *Wilzburch*, Eystetensis Diocesis, ordinis Sancti Benedicti, ut iuxta antiquam & longevam consuetudinem dicti monasterii de predicto nemore ligna cremabilia eorum usibus necessaria pro edificiis minus apta ex solite nostre benignitatis gratia donaremus. Nos vero attendentes, quod cum à nobis aliquid petitur,

titur, quod iuſtum eſt pariter & honeſtum, tam ordo rationis quam vigor ſuggerit equitatis, ut id ad effectum optatum & maxime circa religioſa loca divino mancipata cultui perducatur. Petitioni eorum aſſenſum voluntarium adhibemus; ſingulis vobis iniungimus & mandamus, ut eos hijs predictis lignis uti ſine impedimento quolibet in antea dimittatis. In cuius rei teſtimonium preſentes conſcribi, & noſtre Maieſtatis ſigillo iuſſimus communiri. Datum monati III. Idus Julii, anno Domini M. CCC. XV. Regni vero noſtri anno primo.

Ingleichen beſtättigte Er die vom König Rudolphen an. 1278. dem Abt und Convent mitgetheilte Gnade:

Ludowicus Dei gratia, Romanorum Rex, Semper auguſtus, Vniverſis Sacri Romani Imperii fidelibus preſentes litteras inſpecturis, gratiam ſuam & omne bonum. Requirentibus à Maieſtatis noſtre Celſitudine ac depoſcentibus humiliter & inſtanter honorabilibus & religioſis in Chriſto viris - - Abbate & Conventu monaſterii in *Wilzburch* Eyſtetenſis Dijoceſis, ordinis Sancti Benedicti, ut gratiam ipſis à Predeceſſoribus noſtris Dominis Imperatoribus & Regibus Roman. factam prout per ſua inſtrumenta patencia demonſtrarunt, ne miniſter noſter in *Weizzenburch*, qui nunc eſt, vel qui pro tempore fuerit, advocatitio ſeu defenſorio nomine ultra decem modios avene menſure loci illius conſuete annis ſingulis ab ipſis exigat & requirat, digna-

dignaremur auctoritate Regia confirmare; Nos vero attendentes perſonis religioſis ob reverentiam altiſſimi, cuius ſe obſequiis deputarunt, favorem fore multiplicem adhibendum iuſtis & rationabilibus eorum petitionibus ex innata nobis clementia volumus non deeſſe, quod per Predeceſſores noſtros recolende memorie pie ac favorabiliter factum extitit, ratum & gratum habentes auctoritate Regia confirmare. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc noſtre confirmationis paginam infringere vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare preſumpſerit, ſe indignationem Regiam noverit incurſurum. In cuius rei teſtimonium has conſcribi & noſtre Majeſtatis Sigillo iuſſimus communiri. Datum monaci, tertio Idus Julij, anno Domini Milleſimo Trecenteſimo Quinto decimo, Regni vero noſtri anno primo.

Anno 1322. befeſtigte ebener Dinge mehr-belobter König Ludwig dem Abt und Convent zu Wilzburg das Jus Patronatus in Weiſſenburg folgendergeſtalt:

Wir Ludwich von Gotes Genaden, Romiſcher Chunig ze allen Zeiten Merer des Riches: Ton kunt allen den die dieſen Brif anſehent oder hörent leſen, daz wir beſunderlich durch Got und durch unſer und unſerer Vorfaren Seelen Heiles willen, zu der Gnade, die unſer liber Furſte Marquard Biſchoff zu Eyſtetten den Erbern und geiſtlichen Leuten, dem Abte und dem Convente des Cloſters ze Wilzburg, Sant Benedicten Or-

dens, um die Pfarrkirchen ze Wizzenburch, alſo daz ſie ir Selbs Prieſter fürbaz auf derſelben Kirchen habe ſuln und mugen, getan hat, unſern guten Willen und Gunſt geben haben, und auch geben, und beſtöttigen In und Iren Gozhaus ze Wilzburg dieſelben Gnade mit diſem unſern Brief und wellen auch nicht, daz ſie imant daran beſwer oder bechumer mit dehainerlei Sachen, swer ſie aber daruber beſwert, der thut wider unſer Hulde und Gnade ganzlichen, daran und darüber zu einem Urkunde geben wir In diſen brif mit unſern Chuniclichen Inſigel verſigelten, der geben iſt ze Regensburch an der mitichen nach Sant Bartolomeustag, da man zalt von Chriſts geburt dreuzehen hundert iar, darnach in dem zwai und zwainzigſten iar, in dem achten Jar unſers Richs.

CHUNRAT.

Dieſer Abt acquirirte das Jus Patronatus Cappelle beate Katherine Virginis & Martiris in Cimiterio, Parrochialis Eccleſie Regalis oppidi in *Wizzenburch* ſite;

In nomine Domini amen. Ego *Chunradus* de *Stauff*, Procurator in ſpiritualibus & temporalibus, generalis & decanus Eccleſie Eyſtetenſis, ad univerſorum tam preſentis quam future etatis volo notitiam hominum pervenire quod deliberatione prehabita provida & matura communicatoque conſilio & conſenſu interveniente hono-

nora-

norabilium virorum Dominorum *Alberti* Prepoſiti, *Walteri* Scholaſtici, totiusque Capituli Eccleſie prelibate, Recognitionem Juris Patronatus Cappelle beate Katherine Virginis & Martiris in Cimiterio, parrochialis Eccleſie Regalis oppidi in *Wizzenburg* ſite per diſcretos viros univerſitatem Civium dicti oppidi, qui eandem Capellam aliquibus ſuis propriis facultatibus dotaverunt, honorando ac religioſo viro, Domino *Chunrado* abbati monaſterii in *Wilzpurch* ſuisque ſucceſſoribus univerſis ac per ipſos ipſi Monaſterio factam, ad ſupplices & inſtantivas predictorum Civium precum inſtantias, prout rite & rationabiliter facta eſt auctoritate ordinaria, approbo, ratifico, confirmo eo moderamine adiecto, quod quandocumque ſeu quotiemscunque predictam Capellam vacare contingat, abbas, qui pro tempore fuerit, perſonam ijdoneam ſecularem, non religioſam in Sacerdotio conſtitutam, vel que infra terminum ſtatutum promoveri poſſit & debeat ad ſacerdotium cum effectu inveſtigendam Loci ordinario debeat preſentare, que ſtatuto tempore cultum divini nominis exerceat in eadem. In cujus facti evidentiam preſentes Procuratorii nec non Capituli prefati Sigillorum muniminibus ſunt ſignate. Datum Eyſtet, anno Domini Milleſimo CCC. XXIX. in Dominica, qua cantabatur, gaudete in Domino.

Zu Zeiten gleich-bedeutetem Abts bekräfftigte Kayſer Ludwig dem Cloſter Wilzburg die a. 1226. erlangte Fridericianiſche Freyheit ſub dat. Ratispone feria quarta proxima poſt Mathie apoſtoli, anno

Domini Milleſimo Trecenteſimo Triceſimo primo, Regni noſtri anno decimo ſeptimo, Imperii vero quarto, &c.

Allermaſſen auch von erſt- höchſt- benannter Kayſerl. Majeſt. Er die dem Abt Wernher a. 1309. angediehene Gnade vom König Heinrich unter dem nemlichen Dato confirmiret erhalten.

Zu einen ausnehmenden Merckzeichen ſeiner dieſem Cloſter geaigneten Kayſerlichen Hulde, theilte dieſer Ruhm-würdige Kayſer das Privilegium dem Abt mit, daß viel-berührtes Cloſter ihres Weiſſenburgiſchen Zehendens halber nirgendwo, dann vor Geiſtlichem Gericht recht geben und nehmen ſolle.

Wir Ludewich von Gotes Gnaden Romiſcher Cheyſer ze allen Ziten Merer des Richs veriehen ofenlichen an diſem Brif, daz wir dem Abt und dem Convent und dem Gozhaus ze Wilzburch diu Gnad getan haben und tun, daz wir wöllen, daz ſi umb ir Zehenden, di ſi ze Weizzenburch habent, in der Stat oder darumb und um Seelgeret mindert recht tun ſullen noch nemen, dann vor geyſtlichem Gericht, da ſi es durch recht tun ſullen, und nicht in der Stat ze Weizenburch, noch vor dem Amman daſelben und wöllen und gebieten dem Amman, dem Rat und der Gemein, daz ſi den vorgenanten Abt den Convent und daz Cloſter über diſ in unſer Gnad ze dheinen andern rechten icht vodern oder benöten als ſi unſer Ungenad vermeiden wellen, und darüber ze einen urchund geben wir In diſen Brif verſigelten mit unſerm Inſigel, der

geben

geben iſt ze Regensburch an dem Eritag nach Reminiſcere, da man zalt von Chriſtes Geburt driuzehen hundert iar, darnach in dem ainen. und dreizzigſten iar, in dem ſiebenzehenden iar unſers Richs, und in dem vierdten des Cheyſerthums.

Pabſt Johannes der *XXII.* verneuerte Anno 1331. dem Cloſter unter dieſem Abt alle deſſelben obtinirte Privilegia:

Johannes Epiſcopus Servus Servorum Dei, dilectis filiis - - Abbati & Conventui monaſterii in *Wilzeburch* ordinis Sancti Benedicti, Eyſtetenſis Dioceſis, Salutem & Apoſtolicam benedictionem. Sacroſancta Romanorum Eccleſia devotos & humiles filios ex aſſuete pietatis officio ea propenſius dilegere conſuevit, ut ne pravorum hominum moleſtiis agitentur, eos tanquam pia mater ſue protectionis munimine confovere: Ea propter dilecti in Domino filii veſtris iuſtis poſtulationibus grato concurrentes aſſenſu perſonas veſtras & locum in quo divino eſtis obſequio mancipati cum omnibus bonis, que in preſentiarum rationabiliter poſſidetis, aut in futurum iuſtis modis, preſtante Domino, poteritis adipiſci, ſub beati Petri & noſtra Protectione ſuſcipimus, ſpecialiter autem terras, domos, prata, vineas, ortos, hoſpitalia & alia bona veſtra, ſicut ea omnia iuſteaac pacifice poſſidetis, vobis & per vos veſtro monaſterio auctoritate apoſtolica confirmamus & preſentis ſcripti patrocinio communimus. Nulli ergo

omnino hominum liceat hanc paginam noſtre confirmationis infringere, vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare preſumſerit, indignationem omnipotentis Dei & beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum eius ſe noverit incurſurum. Datum avinionij V. Idus aprilis, pontificatus noſtri anno quinto decimo.

Anno 1333. ſancirte Kayſer Ludwig, daß das Frauen Cloſter zu unſer lieben Frauen in der Vorſtadt zu Weiſſenburg zu einem Spithal gemachet werden, und dem Abt zu Wilzburg unterthänig ſeyn ſolle.

Wir Ludwig von Gotes Gnaden, Römiſcher Kayſer zu allen Ziten Merer des Reichs thun kunt allen denen, di diſen Brif ſehent, hörent oder leſen, das wir dem allmächtigen Gott zu Lob und zu Eren von des Genaden wir das heilig Rich beſeßen haben, und durch unſer Selheil willen das Kloſter, das inne unſer Vorſtatt zu Weiſenburg gelegen iſt, daz unſer Frauen das alles gar zugangen iſt, das in manchen iar kein Gozdienſt da geweſen iſt, zu einen Spital gemacht haben und auch machen, mit diſem brif alſo das man darinne arme Sichleut beherbergen ſoll, und den ir noturfft geben ſoll, als ver man es erzeugen mag von dem Gut das ſi yzo haben oder hernach gewunnen es haben, auch die geiſtlichen Leut, der Abt und der Convent zu Wilzburg durch Gott und iren Selen zu ainem Hail zu demſelben Spital gegeben diſe Gut mit den Hofſteten, di hie geſchriben ſind; des erſten zwen Hof bey Weiſen-

ſenburg, der haiſt ainer des Haugenhof: der ander des Wernhershof und ain Gut zu Wetelsheim, das der Zeiſner zu diſen Zeiten gepawt, und ein Hofſtat daſelben, di zu diſen Zeiten auch der Zeiſner verdinet, daz Kazenhohenſtat Ein Hofſtat mit ainem Garten, di yzund der Rezpach inhat, und zu Kewln ain Gütlein, das zu diſen Zeiten der Frölich beſeßen hat, daz Weiſſenburg des Kes otten Hofſtat, des Milers Hofſtat, des Selkmans Hofſtat, des Kalchſchmids Hofſtat, und dabei ain kleine Hofſtat, der Pelgnerin Hofſtat, des Wagners Hofſtat, des Heinlens Hofſtat, der Rezm Hofſtat, Friderichs des Schulers Hofſtat, Hainrichs Onnprott Hofſtat, des Segenſchmids Hofſtat, des Apels Hofſtat, der Stroblin Hofſtat, des Keßlers Hofſtat, Hermans des Schuſters Hofſtat, und ainen Garten, der hinden an das Spital ſtoßet, dieſe Gut geben di vorgenanten Lewt dem egeſchriben Spital mit allem nuz und gelte und recht, als ſie ſie bisherbracht haben, onn was Zehenden darvon wurd, das geben ſie Im mehr und das wurt alles wol dreiſig Pfund Gelts, (*) damit ſie es zu diſen Zeiten gewidemt und beſtettungt haben, darzu ſo thun wir von unſern Kaiſerlichen Gnaden dem

(*) Pfunt Gelts.) Ein Pfund Geldes machte um dieſe Zeit funfzehen Pfunt Heller. Dieſes beſtättiget das bey dem Hoch-Fürſtl. Archiv erlegte Kauffs-Inſtrument über die Veſte zu den O ⁄ ⁄ ⁄ vom Grav Ludwig von O. ⁄ ⁄ ⁄ 1331. an dem nehſten Freitag vor dem Palmtag, ibi: Je fur ein Pfunt Gelts funfzehen Pfunt Haller.

Digitized by Google

dem vorgenanten Spital di Gnad baidw das daſelb Spital und alle ſeine Gut und Hoſſtat, als ſie vorgeſchriben ſind, und auch alle di Lewt, die ſich mit Leib und mit Gut zugen zu demſelben Spital, und auf denſelben Hoſſteten ſeßen, frey ſein von allen Stewren und Dinſten, die ander unſer Burger zu Weiſenburg ſchuldig ſein zu geben und zu thun, und ſellen doch diſelben Lewt Holz, Waſſer, Wait, Veld, Weld und allegemein alles volliglichen nyeſſen und ſuchen, als ander unſer burger daſelben; Wir wollen auch das der offtgenant Spital den gaiſtlichen Lewten, dem Abt und dem Convent daz Wilzburg mit allen Sachen undertenig und gehorſam ſein, und das ſie gewalt haben denſelben Spital ain Pfleger zu geben, und denſelben zu verkeren als offt ſie geduncht, das es den Spital gut oder nuzlich ſei, auch wollen wir das deßelben Spitals Pfleger und die andern, die zu den Spital gehören, kein gewalt haben, demſelben Spital ſeine gut zu verkauffen oder zu enpfremden onn kein ſtat, on des vorgenanten Abts und Convents Willen und gunſt: es ſollen auch der vorgenant Abte und der Convent zu allen Zeiten in dem oftgenanten Spital ainen Brieſter haben der den Sichen Meße ſprech, und ſie mit allen Sachen beſech an Gotesdinſt und an gotlichen Rechten, dazu geben wir Jne auch durch Got und durch unſer Sel hail willen dem vorgenanten Cloſter daz Wilzburch und auch dem genanten Spital, das man beden halben Got des der pas dienen mogen von unſer Kaiſerlichen milt und gnad

das

das holz, das da heist die Steinperg und lait Gerichts über gegen dem vorgeschriben Closter daz Wilzburg vorn in dem Hag auf dem Gesteig, do man vert gen Aystetten von Weissenburg zu der dencken Hand stost es an die rechten alten Straßen, die man doselben auf hin gegen Aystetten vber ain Agcker, der do heiset Huppengerewt daselbe holz strekt sich von derselben Straß zu dencken hand gen Wilzburgk und gegen Hohenstat vberhin bis an die Hesnew und von der Gestaig hinfür bis gegen dem Laubenthal an die gemain, was sein also ist zwischen der vorgenanten Stroßen und der Heßnew und dem Gestaig hiefur bis an die Gemain das geben wir dikgenanten Closter Wilzburg und dem Spital lediglich mit allem Nuz, also das es ewiglichen haben und nyeßen sollen sie on alle Widerrede und on allerlei hinderung und sollen mit demselben holz tun und lassen, was sie gedunkt, das ine nuz und gut sei, wir wollen auch wer wider die vorgeschriben unser gnad thu das der verfal sei zu ainer pene funfzig Pfund Goldes (*) zu geben halb Ine unser Cammer und das ander halb tail

(*) Pfunt Goldes.) *Henr. Spelmannus* Glossar. Archaiolog. p. 367. *Libra auri*) Refert author incertus marcam auri 50. marcas argenti continere: Sequitur perinde ut libra auri (nam libra marcam proportione respicit sesqui altera) 75. libras complectetur. Libra nomen à pondo cepit, inde etiam Saxonibus punde. *Chassan.* in Consuet. Burgund. Rubr. I. §. 7. verb. 65. Solzturnoys: Solidus, inquit, in iure capitur pro aureo, quorum 72. faciunt libram auri & duodecim unciæ faciunt libram & octo unciæ marcam.

Digitized by Google

tail zu geben dem Cloſter zu Wilzburg und oftgenanten Spital, vnd daruber zu ainen urckund geben wir ime diſen brif verſigelten mit unſerm Kaiſerlichen Inſigel, das daran hanget, der geben iſt zu Munchen der negſten mittwochen nach mitervaſten, do man zalt nach Chriſtus gepurt drewzehenhundert iar, darnach in dem drey und dreyſigiſten Jare, in dem neunzehenden Jare unſers Reichs und in dem ſechſten unſers Kaiſerthums.

Mit offt-bezieltem Abt Conrad gienge Anno 1333. der Abt Seyfried und das Convent zu Ahauſen eine Confraternität auf folgende Art und Weiſe ein:

Reverendo in Chriſto Patri ac Domino, Domino Chunrado Abbati totique Conventui monaſterii in *Wilzburk* ordinis Sancti Benedicti, dioceſis Eyſtetenſis: Sifridus divina permiſſione, Abbas totusque Conventus Monaſterii in Ahuſen eiusdem ordinis, Dioceſisque Eyſtetenſis prefate, obedienciam cum orationibus continuis & devotis: Quia ſancti propoſiti deſiderium ex humane infirmitatis conditione à ſuo ſalutari ſepius retardatur effectu, niſi divinis ſuffragiis obtentis ſupplicatione fidelium adiuvetur: Ideoque talem inter nos & vos & prefata Monaſteria pactorum & fraternitatis ſubivimus unionem, videlicet ut quicunque de fratribus veſtri monaſterii ad nos pervenerit omni tempore tanquam nutricii & Indigene teneantur, plenam habentes perceptionem preben-

bende, in omnibus ſolatiis generalibus & ſpecialibus, quémadmodum noſtri fratres & ſi qui de noſtris Confratribus ad vos pervenerint ſimiliter pertractentur, taliter ut cum literis commendatitiis, ſi habuerint, quanto tempore cupiunt, obſerventur: Statuimus etiam firmiter à nobis noſtrisque ſucceſſoribus obſervandum, ut omnium fratrum Eccleſie veſtre, quorum apud nos obitus innotuerit, tanquam ex nobis decedentium, cum conſuetis pulſationibus, vigiliarum & miſſarum celebrationibus memoria habeatur. Hiis omnibus ſic aſtringi volumus, ut ſimile nobis Karitatis obſequium fiat in Eccleſia veſtra, ut quod vobis impendimus, nobis cum omnibus conditionibus equaliter repondatur, & ne in futurum à noſtris ſucceſſoribus huiusmodi contracte fraternitatis (*) unio valeat aliqualiter aboleri aut in oblivionem reduci preſens inſtrumentum exinde confectum ad perpetuam rei memoriam noſtris ſigillis fecimus roborari. Datum atque actum in Ahuſen, anno Domini Milleſimo CCC. XXXIII. in die Sancti Mathie Apoſtoli.

ULRICUS.

ANno 1339. hat Kayſer Ludwig Burgermeiſtern und Rath zu Weiſſenburg auf dem Forſt zu Weiſſenburg, und an andern Hölzern

(*) Von denen *Confraternitatibus* überhaupts kan der berühmte *Anton. Matthæus* Lib. II. de Nobilit. Cap. XXXVI. pag. 566. nachgeſehen werden.

zern eine Gnade gethan, derowillen Er den Abt und das GOttes-Haus zu Wilzburg versicherte, daß Ihnen hierunter kein Tort zugefüget seyn sollte.

Wir Ludewig von Gotes Genade Romischer Keyser, ze allen Zeiten Merer des Riches, veriehen ofenlich an disem Brif, daz wir wellen di Gnad, di wir den wissen Luten - - dem Rat und den Burgern gemeinliche ze Weizzenburch an dem Forst ze Weizzenburch und an andern holzern getan haben, daz di dem Abt und dem Gozhaus ze Wilzburg und iren Dorfern und Luten an der Hesenaw und an andern holzern dhain Schaden sein soll, ze urchund diz brifs, der geben ist ze Nurmberg an Sampztag nach unserer Frawentag ze Liechtmizze, nach Christus Geburt druizehen hundert iar darnach in dem nuinten und dreizzigsten iar, in dem funf und zweinzigisten iar unsers Riches und in dem zwelsten des Kayserthums.

Anno 1341. truge der Rath zu Weissenburg keinen Scheu, dem GOttes-Haus zu Wilzburg eine Wiesen, im Weissenburger Feld, und eine Hofstatt zu Weissenburg, in der Vor-Stadt gelegen, in Contestation zu ziehen, wordurch der Abt Ulrich bewogen worden, um ersagten Rath mit Fug deshalb einige Reprochen zu machen, nachgesetzte Kundschafft zu verführen:

Ich Cunrat Groſschultheis und wir die Schepfen der Stat ze nurnberg veriehen ofenlich an diesem brif, daz fur uns kam in geriht der Erbar gaistlich Man Bruder Peter von Wilzburg

von

von dez Erwirdigen Herren, Herren Ulrich dez Abtz und dez Convenz ze Wilzburg wegen, und erzwgt alz reht waz mit den Erſamen mainen Herren Albreht Ebner und Herren Cunrat Pilgrein, di ſagten auf ir eide, daz ſi dez geladen zwg weren, daz Fraw Peters, Herren Cunrat Schazes des Priſters, dem Got gnedig ſei, Muter mit Willen und mit Worte Herren Merbot dez Priſters, Meiſters Friderich dez Statſchreibers, und Herren Bertold dez Tuchers dez egenanten Herren Cunrat Schazes dez Priſters geſchefftz Pfleger, im den egenanten bruder Peter von dez Abtz und dez Conventz wegen ze Wilzburch hete reth und redlich ze chaufen geben ain Wieſen in Weizzenburger Velde gelegen an dem Riet, di Ulrich der nebel Burger ze Weizzenburch und Albrchtz Kind vom Marckt bawen und der Erbe ſi wer ieriglich um ſibenthalb pfunt heller, und auch ein Hofſtat gelegen ze Weizzenburch in der Vorſtat zwiſchen Ellinger Strazze und Hauſner Strazze, da der Tolrin man der Fiſcher auffezze, di alle iar gulte ain Pfund haller, (*) zwei Vaſnacht huner und neun Keſe zu den

(*) Ain Pfund Haller.) Es iſt ein Vertrag zwiſchen dem Teutſchen Orden und der Stadt Rotenburg vorhanden, anfahend: Wir **Conrad von Egloffſtein** ꝛc. der geben iſt an Sant Thomas-Abend der H. zwölf Botten da man zalt nach Chriſti Geburt 1398. Jar, darinnen iſt merckwürdig:

Auch ſoll man von einer Kalben 4. alt heller geben, von einem Lamb ein alten heller, derſelben heller zwölf

dreien Hohzeiten, ze rehten aigen ze haben, und ze beſizzen, beſucht und unbeſucht ewiglich, und gelobt ouch Jn an dez Cloſters Stat der Wiſen und der Hofſtat ze weren fur aigen als reht wer, und doer daz als wol von dez Cloſters wegen erzwgt het, do bat er Fragen ain Urtheil, ob man in dez icht billig von geriht ainen brif geben ſolt, der wart Jm ertailt und geben verſigelt mit unſers gerihtz inſigel daz daran hangt. Der geben iſt an Suntog vor Sant Dionyſentag von Goz geburt druzenhundert iar und in dem ainem und virzigſten iar.

Unter dieſem Abt wurde dem Cloſter von dem Kayſer Carl dem *IV.* die in Anno 1226. vom Kayſer Friederich ausgewürckte Freyheit ſub d. Nürnberg VIII. Idus Nov. Anno Domini milleſimo CCC.XLVII. Indictione XV. Regnorum noſtrorum anno ſecundo von Wort zu Wort beſtättiget; und gleichwie des Raths zu Weiſſenburg einiges Abſehen von langen Zeiten dahin gerichtet war, dem Cloſter Wilzburg deſſen tief-gewurzelte Mißgunſt plebeculabile in der That empfinden zu machen, und deſſelben wohl-erlangte Jura illiberali fronte vor den Riß und auf die Spitze zu ſtellen, mithin ſolche vor ſich zu emportiren; alſo bearbeitete ſich dieſer höchſt-rühmliche Kayſer, von ſeiner viel-beregten Cloſter zugetragenen Affection ein ewiges Monument in gegenwertigen Briefen aufzurichten:

Wir

zwölf ſollen tun einen Schilling, 20. tun ein Pfund, ein Pfunt ſoll tun 1. fl. welcherley Documenta bey dem *Richtero* Deciſ. 34. noch weiters vorgefunden werden können.

Wir di purger vom Rat und di gemain der Stat ze Weizzenburg veriehen und bekennen allen den, di disen brif sehent, horent oder lesen, daz wir mit gutem rath und mit verainten Willen, und auch mit gunst und mit Willen und Wort dez Durchleuchtigen Herren Chunk Karls dez Romischen Kunges und auch Kungez ze Beheim, und auch mit Willen und mit gunst unser genedigen Herren, Grav Johans und Grav Albrechtez seinez Bruder Puregraven ze nurenberch ze disen Zeiten diser Stat ze Weizenburch Phleger und versprecher um den auflauf und di mizhellung, der zwischen uns und dem Closter ze Wilzpurk pisher gewesen ist um die Holzmark, di genant ist di Stainperg und um die Hesnau also miteinander fruntlich und liplich betaidingt sein auf die Tailung, di hernoch verschriben stet. Dez ersten verieh Wir in und uns eynez wegs in der eysenhalzkel den grunt hinauf pis an irn Holzweg in der Weit, daz ain geladen Wagen dem andern mit raum entweichen mug, vnd als es mit grubn und mit Steinen pezaichnt ist, vnd von demselben irn holzweg hab wir und daz vorgenant Closter ze Wilzburg ain gemain Vihtrat piz an daz hag, daz si mit tailung angevallen ist in der Weit, als diselb vihtrat mit gruben und mit Stainen pezaichnt ist, dazu verieh wir, daz si mit tailung der vorder Stainberg angevalln ist nach der Untrmark, von dem langen Gestaig zwischen dem hag und der Hesnau piz an hohnsteter mulweg und darunter hinumb piz an den Ophelpaum der mit zwaien Stainen pezaichnt

ist, und von demselben Ophelpaum an den hintrn Stainperg her wider piz an daz vorgenant lang gestaig, als diu Untermarch allio mit gruben und mit Stainen pezaichnt ist. So ist der hinter Stainperg az er mit den genanten marckstainen und gruben bezaichnt ist, uns und unser Stat ze Weizenburch angevallen: So sey wir denn der Hesnau also mit ainander petailt von irem Holzweg hinter irn Akkern hinum piz uf di hohstrozz, und di hohstrozz hindurch piz uf niderhover vihtrat, und von der vihtrat piz uf hohnsteter mulweg, der gaht piz uf daz mahtrtal und denn in dem Mahtrtal hinab piz uf daz Laubental, az daz alls mit Gruben und mit Stainen pezaichnt ist: und waz der egnanten Hesnau noch der Untermarch, als hie geschriben ist gen Honstat und gen irn Panholz gelegen ist piz auf dazselb Laubental, daz ist si mit tail angevallen: so ist daz ander tail derselben Hesnau swaz dez ist, unser vorgnante Stat ze Wezznburch angevallen. Wir verihen auch wer ob wir ainen prif von Kunigen, von Kaisern, von Pabsten oder von andern Herren heten oder hernoch gewinnen, di daz vorder Closter ze Wilzpurk an diser tailung gehindern oder crenken mogten, daz di tot sullen sein und kain Crafft haben, und daz in daz also steet, und unzeprochen peleib, geb wir in disen prif ze aynen urkund versigelt mit unser Stat Insigel ze Weyzzenburg, daz an disen Prif hangt, der geben ist, do man zalt von Christes Gepurt driuzehenhundert jar, darnach in dem siben und vierzigsten jar an dem nehsten Freytag noch allerheiligen tag.

Wir

Wir Karl von Gotes Gnaden, Romiſcher Konig ze allen Zeiten Merer des Reichs und Konig ze Behaim, bekennen aufenlich an diſem brif, daz in unſer Maieſtat gegenwertikeit iſt geweſen, unſer lieber Juniger der Abt und der Convent des Cloſters ze Wilzburch ein Seiten, vnd der Rat und die Purger der Stat ze Weizenburch unſer lieben getreuen an der andern Seiten, vnd haben uns beiderſeit einikdiclich gebeten, das wir di Scheidung und Teilung di da iſt geſchen von dem Edeln Johann Purggrafen ze Nuremberg unſerm liben Oheim und getreuen von dem Holz, daz Steinberg heiſet, vnd in dem Hage gelegen iſt, vnd dem Holz, daz di Heſenow iſt genant, vmb di von dem . . Apt und ſeinem Convent ein ſeiten, vnd den vorgenanten Purgern an der andern ſeiten Krig und auflauf etwenn geweſen iſt, beſtetigen geruten von unſren Gnaden, wann wir der vorgenanten Apts, Convents und der Purger egenanten Bete, di ſi uns getan haben, recht und redlich funden haben, darum wir di ſcheidung und di tailung der vorgenanten holz, als ſi von dem vorgenanten Purcgraffen recht und redlich geſchen ſein von unſer Konicliſchen Gewalt und Gnaden amamen wir ſi, und iſt uns liep, und beſtetigen ſi an diſem brif, und wollen daz der egenant Apt, ſein Convent und di egenanten Purger ſi ewiclichen bei unſern hulden und Genaden ſtete, ganz und unzebrochenlich halden ſullen, mit urchund dis brifs, der geben iſt an Samztag, der neheſt waz am allerheiligen tag, als man zalt nach Chriſts geburt

dreitzenhundert iar in den sieben und vierzigsten iar, in dem andern Jar unser Reiche.

HEINRICVS.

DJesem Abt bekräfftigte Kayser Carl der *IV.* die vom König Rudolphen Anno 1278. erlangte sonderbare Gnade, sub dat. Prage anno Domini millesimo trecentesimo quinquagesimo tertio Indictione sexta, IIII. Kal. aug. Regnorum nostrorum Anno Romn octavo, Bœm vero septimo. Nicht minters hatte dieser Abt das Glück, von denen glorreichesten Herren Burggrafen Johanns und Albrechten zu Nürnberg diesen Befreyungs-Brief zu extrahiren.

Wir Johans und Albrecht von Gotes Gnaden Burcgrafen ze Nuremberg, bekennen und tun kunt ofenlich an disem brif, daz für uns kome, der Ersame geistlich Herre . . der Abt von Wilzburg von sinen und sins Closters wegen, und legt uns fur um solich ungewonlich geld, daz uf In und sin Kloster gewahsen wer und davon beswert wurde, und mit namen, daz si einen Amtman ze Weizzenburch jeriechen geben und reichen musten zehen Pfunt Haller fur ungewönlicher gastunge, und im auch alle iar geben musten zehen Pfunt haller, daz si in den Forst furen. Nu haben wir uns wol erfaren und an iren brisen funden, di si von Kaisern und von Kunigen haben, daz di vorgeserieben zweinzig Pfunt Heller ungewonlich sint und ir von rechts wegen nicht geben

geben sulten, davon haben wir in und dem vorgenanten Kloster di besundern gnad getan und tun auch mit disem brif durch Got und durch unserer und unserer vordern und nachkomen Sel Heil willen, daz si der vorgeschrieben zwainzig pfunt haller furpaz mer keinem unserm Amtman ze Weizzenburch weder dem, der iezund da ist, oder der hernach Amtmann da wird, diweil und wir oder unser Erben diselben Stat Weizzenburch von des Reichs wegen inne haben und unser pfant ist, nicht reichen noch geben sulln, wer aber daz der Forst geosent wurde, und si dann darin wolten varen, daz sulln si uzbringen mit einem Amtmann und mit dem Forster, in dez hut si varen wolten, und mit derselben willen und gunst darin holzen und hawen on all gevarde; und dez ze urchund und ewiger Stetigkeit geben wir In disen brief besigelt mit unsern anhangenden Insigeln der geben ist an Sant Niclaus abent nach Kristus gepurt druzehen hundert iar und in dem sechs und funftzigisten Jar.

Und damit der Amptmann die auf sich habende Obligation desto mehr erkennen, einfolglich das Closter Wilzburg die rechten Früchte von dieser genereusen Zusage geniessen mögte, so hat nur-bemeldeter Amtmann sich derogestalt verbindlich verschreiben müssen.

Ich Wirich von Treuhtling Amtman ze Weizenburch veriehe und tun chunt osenlich mit disem gegenwertigen brif allen den di in sehent, horent oder lesent, daz mir di Edeln und Hochgepohren

Herren Grauf Johanns und Grauf Aulbrecht di Burgrafen von Nurnberg ernſtlich und veſticlich gepoten habent und mir auch daz ſelb enpfolhen habent unter augen um di zwainzig pfunt haller, di man mir vormals gegeben hot von dem Cloſter ze Wilzburch zehen pfunt haller uf Sant Walpurgtag und zehen pfunt haller uf Sant Michelstag fur gaſtung und von dez Vorſtes wegen, daz ich furbas derſenben zwainzig pfunt haller chainen nit mer ſchulle einnemen von In noch von irs Cloſters wegen, wann ſi ſich dez gar und genzlich erfaren heten an guter Chuntſchafft und an irn brifen di der Abt und daz Cloſter ze Wilzburch habent von Kayſern und von Kunigen, daz ſi ir nit ſchuldig woren von Rehtes wegen ze geben, dann daz ſi und ir Kloſter dozugedrungen woren von gewaltes wegen und dez bekenne ich an diſem brif, und ſag ſi den Abt und daz Cloſter ze Wilzburg derſelben egenant zwainzig pfunt haller ledig und los furbaz alldiweil und ich Amtman pin ze Weizzenburch, und dez zu einen woren Urchund gib ich diſen brif verſigelt mit meinem Inſigel daz doran hanget, der brif iſt gegeben, do man zalt, von Chriſtus gepurt, dreuzenhundert iar und dornach in dem ſehſſ und funfzigſtem iar.

CONRAD DER MORSPEK.

Dieſer Abt bemühet ſich, die obgeſchwebte Irrung, wegen der Steuer auf des Cloſters Gü-

Güthern, ſo der Rath zu Weiſſenburg prætendiret, aus der Wurzel zu heben, obgleich ſolches nachſtehendes Pactum conventum des breitern bewähret:

Wir di Burger von dem Rat und auch von der Gemain der Stat ze Weiſenburg veriehen und tun kunt ofenlich an diſem gegenburtigen brif allen den, di in ſechen, horen oder leſen, das wir mit gutem Rat und einmutiger vorbetrachtung frundlichen bericht ſein, mit den geiſtlichen Leuten, Herrn Conrad dem Morſpecken, der ze diſen Zeiten Abt ze Wilzpurg iſt, und mit dem Convent gemeinklichen daſelbs, um den Auflauf, der zwiſchen ires Cloſters und des Spitals und des Clöſterleins und unſer Stat geweſen iſt von der Steuer wegen von iren Gutern, di in unſer Stat und Mark gelegen ſeind, mit der Beſchaidenheit, das ſi uns und unſer Stat iärlichen verſteuren ſulln nach unſer Stat Recht und Gewonheit ongevärde als ander unſer Burger dreiſigs pfunt haller gelts, di ze der Abtei und ze den Spital und ze dem Clöſterlein ze unſer Frauen gehoren und di hernach geſcriben ſten. Des erſten von der Abtei achzehen pfunt haller gelz und ſiben und funfzig pfenning aus des Habermaiers hub ſiben pfunt haller gelz der göz Ledrer an dem graben ſiben Schilling pfenning gelz, und ſechs Kes und ein Faſnachthun aus des Perchtolts hofrait (*) bei der maut ſechs und dreiſig pfen-

(*) Hofrait.) *Joh. Schilterus* in Theſauro Antiquit. Teuton. p. 463. ſub voce *Hof.* Hovereite curtis. Vocabulor. MS. ap-

ning und ein Vasnachthun aus des Tekensmids Hofstat zwelf Pfening und ein Vasnachthun aus der Paulsin Hofstat acht und vierzig Pfening und ein Vasnachthun, und dapei di Paulsin aus einer Hofstat, do der Stark aufsizet, vierzig Pfening und ein Vasnachthun aus des Tanners Hofstat bei dem Tar ein Vasnachthun, aus des Smids Hofstat von Emezhaim ein Vasnachthun, aus des Mynners Sneiders Hofstat ein Vasnachthun, aus des Simons von Fugenstal Hofstat ein Vasnachthun, der Seiz Pfister aus des Hulfecken Haus zwen und sibenzig Pfening und ein Vasnachthun, der Tanerer bei dem Stainhaus aus seiner Hofstat sechzig Pfening und ein Vasnachthun, aus dem Stainhaus ein Pfunt Haller Gelz und ein Vasnachthun, aus der Hofstat bei dem Stainhaus, do zu disen Zeiten der alt Link inne sizet, vierzig Pfening und ein Vasnachthun, der Pörgel von einem Lechen, das in der Mark gelegen ist, sechtzig Pfening und tzwin Kase, der Spet bey dem Zechentstadel aus einer Hofstat zwien und sibenzig Pfening und neun Käse und ein Vasnachthun, aus des Nestleins Mul, di da dem Gozhaus giltet drew pfunt haller und zwelf Pfening und zwelf Käse und ein Vasnachthun, ein pfunt haller gelz und achtzig Pfening, aus dem Garten bei dem Zehendstadel drey Schilling pfening gelz, aus dem Garten in dem

append. ad Chron. Kœnigsh. p. 1147. wurd eim ein halb aker grundiis gelihen von der allmende, daruf zu buen hus, hof, schüre oder ander gebüe um das daz es ein Hofgereit wurd bestimet.

dem Volkmarspacht, den zu dysen Zeyten der Trub pawet, ein Pfunt Haller Gelz und funfzehen Pfening aus dem Garten, der halber des Linken ist, vnd der Hausner gas ligt, ein Pfunt Haller Gelz, darnach von dem Spital und von dem Clösterlein ainlef Pfunt Haller Gelz und drei und sechzig Pfening des ersten aus des Bosmans Hofstat ein Pfunt Haller Gelz und ein Vasnachthun, aus der alten Puchelmairin Hofstat drei Schilling Pfening und zehen Pfening und zwelf Käse und tzwai Vasnachthuner, und dapei aus einer Hofstat, do der Schuster von Papenhaim ynne sizet, ein Vasnachthun, der Cunrad Lederer niderthalb der Kirchen aus seiner Hofstat und aus einem Garten zwai Pfunt Haller und zwelf Käse und ein Vasnachthun, der Prentlin von einem Garten bei der Aumul ein Pfunt Haller, der Fischer an der Hausner gas aus einer Hofstat und aus dem Garten ein Pfunt Haller Gelz und neun Käse und zwei Vasnachthuner, der Herder aus seiner Hofstat drei Schilling Pfening Gelz und siben Pfening und ein Fasnachthun, der Friz Pflanz aus einer Hofstat ein Vasnachthun, der Ullein Schuster aus seiner Hofstat ein Vasnachthun, der Ullein Stiber aus seiner Hofstat ein Vasnachthun, der Widhund aus seiner Hofstat ein Vasnachthun, von des Geiren Haus ein Vasnachthun, der Smid von Pechtal aus des Pörstels Haus vier und funfzig Pfening und zwei Vasnachthuner, der Lustmaier aus seiner Hofstat ein Vasnachthun, der Clauber an der Hausner gas aus einem garten ein Pfunt

Pfunt Haller Gelz, der Rudolf Verben von einem Garten sechzig Pfening, aus des Raben Haus und aus dem Garten bei dem Habermaier sechzig Pfening, di Verzin bei Ellinger tor aus irer Hofstat zwin und sibenzig Pfening und sechs Käse und drei Vasnachthuner, der Mauslin aus seiner Hofstat vier und zweinzig Pfening, aus des Hispergers Garten iegen den Sichen achzig Pfening, auch ist gered worden, als vil sy aus den vorgenanten Gutern gelz verkaufen, als vil gehet In an der Steuer der egenanten dreisig Pfunt Haller gelz ab, und wer sy kaufet, der sol sy stewrn nach der Stat Gesez und Gewonhait. So sagen wir In auch frei und ledig vor aller Stewer alle ire Guter, di si in unser Stat und Mark ligent haben, di auch hernach gescriben stent, on di vorgenanten Guter, daraus sy uns di vorgenanten dreisig Pfunt Haller geltes versteurent, und das sind di freyen Guter, di sy uns und unserer Stat nicht versteuren schullen, des ersten Meier Kunleins Hof, den ze disen zeyten pawet der Reis und was Hofstet dazu gehoren, auf dem ain der alt Reiser sizet, und eyne dobei, do ein Haus vor aufstund, und des Luzen Hofstat, do ze disen zeyten der Enderlin aufsizet, darnach den Zechend Stadel und di Hofrait on den Paumgarten, als vorgescriben stet und des Sichknechtes eker, die da gelten funf und zwainzig Pfening und des Merkendorfers aker der da giltet acht Pfening und des Kunigs aker an dem Graben der giltet auch acht Pfening, dazu des Swaigers Hof und des gozen Lederers hof und

des

des Frizen Segensmids Hofstat und dabei drei Hofstet nach einander, di hinter seinem Haus gelegen seind an dem Graben, und des Hendleins Hofstat und des Parchans Hofstat und di Hofstat und das Haus, das vor dem Clösterlein überligt und dazu das Clösterlein und das Spital und das Newhaus, und als verre di Maut und die Hofstat begrifen hat, dazu der Zolnerin Hofstat und des Selikmans Hofstat und der Zolnerin Tochter Hofstat und des Kesszotten Hofstat und Garten. Mer ist auch geredt worden, was sy der vorgenanten Stewer yder Guter verkaufen, wer si kaufet, der sol si steuren nach der Stat Gesez und Gewonheit; auch ist mer geredt worden, ob si in der Mark unser Stat mer Guter gewunnen on di Guter, die in disen brif stent, wi das geschech, di sulln sy stewren, aber nach der Stat Gesez und Gewonhait, und was sy Guter in der Oblay und in der Custrei und in andern iren Amptern on di Abtei und on das Clösterlein ze unser Frauen und des Spitals, als vorgeschriben stet, di sulln sy steurn als der Stat Recht und Gewohnheit ist, und des sind Zeugen und Tedinger gewesen, di ersamen Leut, Jorg der Vorchtel und Aulbert der Ebner hinter dem Rathaus, Berchtold der Ruther, Peter der Stromair, Heinrich der Geuder, Burger ze Nuremberg und dazu der Ersam vest Ritter Herr Wirich von Treuchtling, di paider Seit mit Willen dazu gegeben wurden, di di vorgeschriben Richtigung teten zu Nurnberg in der Ratstuben, und das In das alles also stet und unzerbrochen beleibe,

leibe, des geben wir Jn diſen brif verſigelt mit unſerer Stat Jnſigel, das daran hanget, der brif iſt geben, do man zalt von Chriſtus geburt dreuzehenhundert iare und darnach in dem ain und ſechzigſten iare an der nechſten Mitwochen vor Sant Georigen Tag.

Dieweilen immittler Zeit die Stadt Weiſſenburg von denen Herren Burggrafen zu Nürnberg wiederum abgelöſet worden, und an das Reich poſtliminii jure gekommen iſt, ſo confirmirte dieſem Abt und dem Wilzburgiſchen Convent Kayſer Carl der *IV.* die in Anno 1278. ausgewürckte Rudolphiniſche Freyheit von neuem ſub dato Nürnberg Anno Domini Milleſimo Trecenteſimo Sexageſimo primo, indictione quarta decima, nonarum novembris, Regnorum noſtrorum anno ſexto decimo, Imperii vero ſeptimo. Teſtes hujus rei waren Venerabiles *Johannes Luthomuslenſis* ſacre Imperialis aule Cancellarius, *Bertoldus* Eyſtetenſis & *Heinricus* Termopolenſium Eccleſiarum Epiſcopi, Illuſtres *Otto* Marchio Brandenburgenſis, *Ridakarus* Brunſwicenſis, *Heinricus* Lignicenſis & Bolkoopulienſis, Duces ſpectabiles *Fridericus* Nurembergenſis & *Joannes* Magdeburgenſis Burggravii, *Ulricus* & *Johannes* Luthenbergenſis Lantgravii, nobiles *Swinko* de Haſenburg ſupremus magiſter Comere noſtre, *Rudolfus* de Warka, & alii quam plures noſtri & Sacri Imperii Principes, nobiles & fideles.

Hierauf reverſirte ſich der Amtmann ebenmäßig auf das neue:

Jch

Ich Wirich von Treutling Amptman ze Weizenburch vergihe und tun chunt offenlich mit disem gegenwertigen brif allen den, di ihn sehent, horent oder lesent, das mir der allerdurchleuchtigest Herre unser genediger Herre, der Romisch Keyser, Keyser Karl und Kunig ze Böheim ernstlich und vesticlich geschriben und gepoten hot an seinen brifen, daz ich daz Closter ze Wilzburch und ire Leut und ire Gut schulle lazen bleiben bey Rehten, Freiheiten und Gnaden und furbaz an si nit mer vordern schulle dan ir brif sagent, di Er in geben hat, wan er daz an irn brifen funden hat, di si von Im und von seinen Vorfarn baide Kaisern und Kunigen habent, und di er In bestetigt hot, daz si von den amptleuten ze Weizenburg gedrungen woren, von Gewaltes wegen, etlicher dinge und beswerung, si und ir Leut und ir Closter und ire Gut, di sy nit schuldig woren von Rehts wegen ze geben einem Amtmann, und dez ze einen woren urchund gib ich disen brif versigelt mit meinem insigel, daz doran gehangen ist, der brif ist gegeben, do man zalt von Christus gepurt dreuzehen hundert iar und dornach in dem ainem und sehtstzigstem iar, an dem nehsten Sampztag nach Sant Katreintag.

Nur wäre zu wünschen gewesen, daß denen Worten auch die That folgen mögen, alleine des Amptmanns und gehäßigen Raths fortwührige Application war dem guten und unschuldigen Closter téte zu machen, und mit demselben zu partagiren, in Betrachtung dessen der Lob-volle Kayser Carl der *IV.* zu refrænirung dieser unzeitigen Begierde mehr-be-

rühr-

rührtem Cloſter ſolchergeſtalt allermildeſt proſpiciret hat:

Wir Karl von Gotes gnaden Romiſcher Kaiſer ze allen ziten merer des Richs und Kunig ze Beheim Embiten dem Edeln ⁘ ⁘ unſerm und des Reichsvogt ze Weizemburg, dem Amptmanne, dem ⁘ ⁘ Burgermeiſter, den Rate und den burgern gemeinlich doſelbs ze Weizenburg, di nu ſint oder in ziten werden, unſern und des Richs liben getrewen, unſer hulde und alles gut, von wegen der Erſamen und der geiſtlichen Leute des Aptes und des Conventes ze Wilzburg unſer liben und andechtigen iſt uns vorgeleget, das ſi ir Cloſter und ir gut wider ire brife, Hantfeſten (*) und Friheiten, di ſi von ſeliger gedechtniße

(*) Hantfeſten.) *Jo. Schilterus* in Theſauro Antiqu. Teuton. p. 295. ſub voc. *Fes.* Hantfeſte, Feſtinantia, Firmitas. *Anton. Mincuccius* de prato veteri Rubr. 8. c. 6. ſive 2. F. 12. Feſtinantia quæ ſit ante tres liberos homines ſervari debet, niſi iuri vel naturæ contraria ſit. Jus Provinc. alemann. Cap. XLVIII. §. 5. Wir ſprechen das brief beßer ſein als gezeugen. Wann die gezengen ſterben, ſo bleiben die brief immer ſtet, das heiſen Hantveſten. Lex vetus alemann. c. I. per chartam de rebus ſuis firmitatem faciat.

Eine dem Abt Heinrich zu Hailßbronn vom Albrecht Prior zu Eberach und dem ganzen Convent über ihr aigen zu dem Nuwenhove an Sant Nycolaestag des H. biſchofes druzehen hundert iar und darnach in dem zwölften iahr gegebene urkund beſaget: Darum haben wir diſe Hantfeſt den vorgenanten luten geben ze einer ſtetikeit, daz ſi ſicher ſin, daz man ſi nimer verſtoze noch vertribe von dem Nuwenhove.

Digitized by Google

nize Romiſchen Keiſern und Kunigen unſeren vorfaren herbracht haben, und di wir yn mit unſeren Keiſerlichen brifen ouch vernewet, beſtetiget und confirmiret haben, gezwungen werden und beſweret zu unrechte und von yn offt gefordet wirdet, daz ſi nicht pflichtig ſein zu geben, als ſi daz wol mit iren hantfeſten und brifen bewiſen mugen, dovon gebiten wir euren trewen ernſtlich und veſticlich, bie unſern und des Richs hulde und bie vorluſt aller ewer Rechte, die ir von dem Riche habet, das ir di egenanten den Abt, den Convent und das Cloſter und alle ir gut bie rechte nach laut irer brife lazen und behalten ſullet, und ſi ouch vor gewalt und trubeſal ſchirmen und ſchuzen ſullet, und yn daruber nicht mehr anvordert, wan ſi nach laut irer brife und handfeſten ſchuldig ſein zu geben und zu reichen, wan wir ſi von unſern ſunderlichen Kayſerlichen gnaden ſi wollen und meinen bie iren rechten und fryheiten und genaden behalten in aller der maße, als ſi diſelben mit hantfeſten herbracht haben und wollen ſi ſchirmen vor allen den, di ſi doran hindern wollen in dheinen weis, in welchen wirden und gewalt ouch diſelbn weren, mit urkund diz briſs vorſigelt mit unſerm Kayſerlichen inſigel, der geben iſt zu nuremberg nach Criſts geburte dreuzehen hundert iare, dornach in dem zwei und ſechzigſten Jare des nehſten mitwochen nach dem oberſten tag, unſer Riche in dem Sechzenden und des Kaiſertums in dem ſibenden iare.

Zu deſto vergewieſerterer Feſthaltung verſchriebe ſich ſonach der Amptmann in dieſer Form:

Ich Johanns von Hauſen, ze diſen zeiten Amtman ze Weizenburch verieh und bekenn ofenlich mit diſen gegenwertigen brif allen den, di in ſehent oder horent leſen, daz mir mein genediger Herr Keiſer Karl und Kunig ze Behaim geheizen hat mit ſeinen briſen und auch mit ſeinem Mund unter augen, daz ich den apt und daz gozhaus ze Wilzpurch ſchull lazen bleiben pey ſogetanen gewonhaten und Freihaten, als ſi von Kunigen und von Kaiſern herbracht haben, und di er in auch beſtetigt und befreit hat mit ſeinen Kaiſerlichen briſen und inſigeln, und des zu einen urkund gib ich in diſen brif verſigelt mit meinen aigen inſigel, daz doran hanget, der geben iſt, do man zalt von Criſtus geburt Triuzehen hundert iar, dornach in dem Drei und Sehtzigſten Jar an dem Lichtmestag.

Mit viel-angemercktem Abt Conrad beliebte der Abt zu Schyrn eine Confraternität, des Inhalts:

Reverendo in Chriſto Patri ac Domino Domino *Chunrado* Venerabili abbati Totique Conventui monaſterii Sanctorum apoſtolorum Petri & Pauli in *Wilzburg*, ordinis Sancti Benedicti, Dioceſis Eijſtetenſis, *Vlricus* dei providentia abbas, *Vlricus* Prior totusque Conventus Cenobii Beate Virginis marie nec non ſancte crucis in Schijrn, ordinis prefati, dioceſis Friſingenſis Salutem in Filio Virginis gloriöse. Vt inter noſtrum veſtrumque monaſterium devotionis ſinceritas, que inter nos Caritatis affectu hactenus viguit propenſius augeatur, & ut ei mutue dilectionis

ctionis deſiderio Caritatis reddamus obſequium, cui ſub eiusdem ordinis regula in hoc exilio militamus, talem inter vos & nos noſtraque monaſteria pactorum & fraternitatis ſubimus unionem, videlicet, ut ſi unus ex fratribus veſtri monaſterii per litras Commendatitias ſui abbatis ad nos miſſus fuerit, benigne tanquam unus ex nobis ſuſcipiatur & tractetur pro tempore petito, donec ſuus abbas eundem duxerit revocare, ſi autem absque litris venerit, tamdiu recipiatur, quousque reconciliari valeat ſuo Conventui ſeu Capitulo & Prelato: Pro defunctis vero abbatibus & fratribus veſtris, de quorum obitu nobis conſtiterit, in noſtro monaſterio miſſarum & vigiliarum pro quolibet ſingulariter per nos talis fiat oratio videlicet, ut eo die, quo de alicuius veſtrum erimus certificati obitu, in veſperis vigilias & de mane miſſam Campanis cantabimus ſolempniter in Conventu, & ad tres miſſas privatas tenebitur quilibet Sacerdos cum reliquis orationibus conſwetis & bonis, volumusque aſtringi & ligari ad omnia & ſingula predicta, ſi vos in omnibus & ſingulis parem nobis & noſtris vicem & Similitudinem faciatis: in cuius fraternitatis evidentiam preſentes vobis transmittimus littras munimine ſigillorum noſtrorum fideliter roboratas, datum anno Domini milleſimo Trecenteſimo Sexageſimo nono, in translatione Sancti Benedicti.

Nicht minders offerirte dergleichen Confraternität der Abt Albrecht zu Werde:

Reverendis in Chriſto Patribus, Dominis & amicis noſtris cariſſimis, *Chunrado* Abbati, totique Conventui monaſterii ſanctorum apoſtolorum Petri & Pauli in *Wilzpurk*, ordinis ſancti Benedicti, dioceſis Eyſtetenſis, *Albertus*, divina permiſſione abbas, totumque Collegium fratrum Eccleſie ſancte crucis in *Werdea*, ordinis eiusdem, dioceſis auguſtenſis, cum ſincera caritate & affectu Salutem in Filio virginis glorioſe. Cum ſecundum apoſtolum caritas ſit vinculum perfectionis, quo membra ſingula in corpore ſancte Eccleſie ſibi invicem coniunguntur & Chriſto ſuo capiti ſolidius uniuntur ad participandam ab ipſo & in ipſo ſpiritualium influentiam gratiarum, proinde tanto liberalius & libentius ſinum Caritatis expandimus & in ampliande confraternitatis conſortium dilatamus quanto ad participationem huiusmodi ſalubrius & efficatius capiendam anhelamur: unde religionis nec non honeſtatis veſtre fama illecti propenſius & adtracti ſpiritale mutue confraternitatis vinculum inter noſtras Eccleſias contrahi & haberi cupientes omnium ſuffragiorum & bonorum in orationibus, vigiliis, Jejuniis & Elemoſinis, que favente Domino in noſtra fiunt Eccleſia, vobis & veſtris confratribus preſentibus & futuris in vita pariter & in morte preſentium teſtimonio Conſortium plenum damus, ſtatuentes etiam & toto devotionis ſtudio confirmantes, ut omnes fratres veſtre Eccleſie, ſi cum literis commendatitiis ſeu obedientie ſui Prelati deſtinati ad noſtrum monaſterium pervenerint, ibidem à nobis

bis tanquam noſtri confratres benigne colligantur & benignius pertractentur, nobiscum quamdiu per obedientiam manere voluerint aut permiſſi fuerint in divina laude Domino ſerviturі plenam habeant perceptionem prebende noſtre in omnibus ſolatiis generalibus ſpecialibus & particularibus, quemadmodum noſtri fratres, & ſi qui de noſtris fratribus ad vos pervenerint, ſimiliter pertractentur & ibidem tamdiu remaneant, quousque litteris ſui Prelati revocentur. Sin autem absque eisdem litteris venerint, tam diu recipiantur, quousque reconciliari valeant ſuo Conventui ſeu Capitulo & Prelato: ſtatuimus etiam firmiter à nobis noſtrisque Succeſſoribus inviolabiliter obſervandum, ut omnium fratrum veſtrorum preſentium & futurorum, quorum apud nos obitus notuerit, tanquam ex nobis decedentium, habeatur memoria in conſwetis officiis defunctorum. Ad ſupra dicta autem univerſa & ſingula aſtringi volumus & ligari, ut ſimile nobis caritatis obſequium fiat, & quod vobis impendimus, nobis cum omnibus conditionibus preſcriptis vice verſa rependatis. Et ne in futurum à nobis ſive à noſtris ſucceſſoribus huiusmodi contracte fraternitatis unio valeat aliqualiter aboleri, preſens inſtrumentum exinde confectum ad perpetuam rei memoriam noſtris ſigillis duximus roborari, actum & datum ſub anno Domini Milleſimo Tricenteſimo ſeptuageſimo ſecundo in die ſancti Oswaldi Regis & martiris.

Digitized by Google

Unter diesem Abt Chunrad erfolgte gegenwärtige Stifftung:

Wir Conrat von Gottes Gnaden, Abt des Closters zu Wülzburg und der Convent gemeinlich daselbst, verjehen und tun kunt ofenlich mit dem brif allen den, di in sehen oder hören lesen, das Frau Cathrina von Lenzzenau zu Weisenburg gesetzen, mit guter Vorbetrachtung und gesunden Leib und mit irer Freund Rat recht und redlich geben hat, mit guten brifen, mit irem eigen Insigel und mit des Tewtschenhaus insigel zu Ellingen, und mit bestetbrifen zweier Landgericht zu Graisbach und zu Hirschperg, Got zu Lob und zu Eren, und ir Sel und irs Wirts seligen, und aller ir vorfordern Sel zu hilf und zu trost iren hof und lehen zu Waltungen gelegen, das der Cunz Rosch zu disen Ziten in Erbsweise besizt und pawet, und das gilt ierlich zu gult XXV. Mezen Korns, und das soll allzeit an dem dritten iar lauter rogg sein, und als vil habern und zwen mezen gersten, alles Weisenburger mes, und anderhalb pfunt haller zu Wisgeld und zweinzig Wisetkes, und funf herbsthuner und zwei Vasnachthuner unserm Closter zu Wülzburg und unserm Spital zu Weisenburg in der Vorstad bei dem Clösterlin, das wir in nuz und in gewehr inhaben und di obgenanten gut mit der gult und mit aller Zugehorung soll unser vorgenant Spital furbas ewiclichen haben und nyßen fur aigen, besucht und unbesucht, zu dorf, zu veld mit allen gewonhaiten, rechten, dinsten, gulten, nuzen und eren, als si si wol dreysig iar herbracht hat, in nuz

und

und gewer ausgenomen das si in der Herrschafft von Haidek gericht ligen. Es ist auch zu wißen, das wir oder unser nachkommen furbas ewiclich von den obgenanten guten sullen haben ainen ewigen Sigen in dem vorgenanten Spital, der weder plind noch lahm sei, so man in einnimt, misling im aber in dem Spital, des soll er kein geltnus haben, und den soll man verwesen mit allen Sachen, als di andern, di vor in den Spital sein, und wan das abget, so soll ain Spitalmeister, der dan do ist, ain anders stellen, alsbald in vierzehen tagen ungeuerlich. Es sollen auch zween Priester, di do sein, alle montag ain Selmes haben, auf aller Selaltar in dem Clösterlein gesungen oder gesprochen, oder in derselben Wuchen, ob es ain hailiger tag irret ongeverd, und wan ir iartag ist, den soll man begeen mit ainer gesungenen vigilien und mit ainer gesungen mes und mit drewen gesprochen messen in dem vorgenanten Clösterlein und Spital, und der Sel gedencken und Kerzen aufzunden als gewonlich ist, und den Sigen in dem offtgenanten Spital soll man desselben tags geben zu ir gewonlichen pfrund ain Eßen von vischen oder von Flaisch und ain halb mas Weins und ain Semeln; wer auch ob ain Spitalmaister oder wer des Spitals Pfleger wer an der wayl in obgenanten Sachen sawmig wer den soll ain abt zu Wülzburch zu Red sezen und darzu weisen und nöten, das er alles solfurt wurt, als es obgeschriben stet ongeverd: wer aber ob ain Abt und ain Spitalmaister bed sawmig weren in den obgenanten Sachen, so haben di Burgermaister

von dem Rat zu Weisenburg den gewalt, das sy ainen Spitalmeister sollen und mogen weisen dazu, doch in beschaidenheit, da es solsurt werd, als es obgeschrieben stet, ongeverde. Wolt aber ain Spitalmaister sich nit keren an ain beschiden weisung und mainung und volt in fresel on not das nicht volsurn, als obgeschrieben stet ongeverd, so sollen di obgenanten Burgermaister ain iar nuz von den vorgenanten guten engen und irren als lang bis es solsurt wurd, als vorgeschriben stet, und wen es Spitalmaister solsurt, so soll In nymands kain Irrsail tun. Es soll auch ain Spitalmaister surbas alle iar ewiclich ain pfunt haller gelts, als er es von den genanten guten nimt, geben in unser obley gen Wilzburg, davon man alle iar ewiclich ain Jartag begen soll in unserm Convent zu Wülzburg, als gewönlich ist, der Herschafft von Haydek, di uns und unserm obgenanten Spital di vorgenanten gut geaygent haben, und des alles zu waren urkund und Sycherhait geb wir den brif versigelt mit unsern baiden insigeln di daran hangen, der geben ist, do man zalt von Cristus gepurt dreuzehenhundert und darnach in dem siben und sibenzigisten Jaren an dem negsten Dorstag nach dem Pfingstag.

Bey viel-ernanntem Abt Conrad suchte auch der Abt Otto in Castello eine Confraternität:

In nomine Domini amen. Nos *Otto* permissione divina abbas, *Chunradus* Prior totusque Conventus monasterii beati Petri in Castello, ordinis sancti Benedicti, Eystetensis diocesis, omnibus

bus presentes nostras litras inspecturis salutem & sinceram in Domino Caritatem: Cum omnes unum corpus simus in Karitate Christi, sicut ait apostolus & ad invicem membra, consequens est, ut sicut eiusdem corporis organa mutue compassionis & alterne servitutis auxilio sublevantur, ita nos si ad, caput principiumque nostrum referri volumus, alter alterius onera portare debemus, legem Domini pio caritatis studio impleturi, apostolicis igitur monitis informati, Reverendi in Christo Patris & Domini Domini *Chunradi*, Dei gratia, venerabilis abbatis Monasterii beatorum apostolorum Petri & Pauli in *Wilzpurch* eiusdem professionis & diocesis suique Conventus piis petitionibus annuentes inter ipsum monasterium iam dictum & nostrum mutue fraternitatis unionem de communi consilio & consensu decrevimus contrahendam & futuris temporibus inviolabiliter observandam; statuentes & toto devotionis studio confirmantes, ut omnes fratres eiusdem loci, si cum literis obedientie suorum Prelatorum destinati ad nostrum monasterium pervenerint, ibi tanquam fratres à nobis nutriti vel indigene benigne colligantur & benignius pertractentur nobis. Cum quandiu per obedientiam manere voluerint seu permissi fuerint in divina laude Deo servituri plenam habentes perceptionem prebende, in omnibus solatiis generalibus, specialibus & particularibus, quemadmodum nostri fratres; si vero quisquam fratrum predictorum sine literis sui Prelati causa tantum solatii sive consolationis

ad nos venerit, per unum vel per duos menſes pie recipiatur, quousque reconciliari poſſit, plenam prebendam & ſolatia emergentia percepturus. Statuimus etiam firmiter à nobis & noſtris Succeſſoribus obſervandum, ut omnium abbatum ac fratrum predictorum, quorum apud nos obitus innotuerit, tanquam ex nobis decedentium, habeatur memoria, in conſuetis pulſacionibus & officiis defunctorum hoc ſuperaddito, ut pro defuncti ſalute quilibet fratrum tres miſſas habeat pro defunctis, cum totidem corporalibus diſciplinis, alii autem inferiorum ordinum, unum pſalterium & tres diſciplinas, converſi vero centum quinquaginta pater noſter, cum tribus etiam diſciplinis; hijs omnibus ſic aſtringi volumus, ut ſimile nobis fiat caritatis obſequium in monaſterio memorato, & quod ipſis impendimus, nobis cum omnibus conditionibus hic expreſſis equaliter rependatur. Ne autem in poſterum à noſtris Succeſſoribus fraternitas predicta poſſit aliquo modo aboleri, preſens privilegium noſtris Sigillis ad perpetuam memoriam fecimus communiri. Datum in Caſtello, anno Domini milleſimo Trecenteſimo ſeptuageſimo octavo, die viceſima octava Menſis Septembris.

HEINRICUS.

Jeſem bezeugete Pabſt *Bonifacius IX.* Anno 1393. hienachſtehende Gnade:

Bonifacius Epiſcopus Servus Servorum Dei, dilectis

dilectis filiis Abbati & Conventui monaſterii in *Wülzburg*, ordinis ſancti Benedicti, Eyſtetenſis Dioceſis, ſalutem & apoſtolicam Benedictionem. Autoritatis ſedis apoſtolice proprium eſt veſtris preſentium precibus gratam benivolentiam impertiri, ea propter dilecti in Domino filii veſtris iuſtis poſtulationibus grato concurrentes aſſenſu omnes libertates & immunitates à Predeceſſoribus noſtris Romanis Pontificibus ſive per privilegia ſive alias Indulgentias vobis & monaſterio veſtro conceſſas, nec non libertates & exemptiones ſecularium exactionum à Regibus & Principibus ac aliis Chriſti fidelibus rationabiliter vobis & monaſterio veſtro prefato indultas, ſpecialiter autem predia que poſſidetis & quiete vobis & per vos eidem monaſterio noſtra auctoritate apoſtolica confirmamus & preſentis ſcripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre confirmationis infringere vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare preſumſerit, indignationem omnipotentis Dei & beatorum Petri & Pauli apoſtolorum eius ſe noverit incurſurum. Datum Rome apud Sanctum Petrum Sept. Kal. Junii Pontificatus noſtri anno quarto.

Dieſem Abt begegnete das Unglück, daß Er von ſeinen eigenen Conventualen ermordet worden, nach Handleitung eines Documenti ſub dat. anno Domini M.CCC.LXXXXVI. in die beati Othaniari abbatis.

VDAL-

VDALRICVS.

DIeſem Abt wurde vom Pabſt *Bonifacio IX.* Anno 1397. die Befugnuß auf die Kirchen zu Weiſſenburg, Hauſen und Wetelsheim beſtättiget:

Bonifacius Epiſcopus Servus Servorum Dei, dilectis filiis abbati & Conventui monaſterii in *Wilzburg*, ordinis Sancti Benedicti, Eyſtetenſis dioceſis, Salutem & apoſtolicam benedictionem. Sacre Religionis, ſub qua devotum & ſedulum exhibetis altiſſimo famulatum promeretur honeſtas, ut votis veſtris illis preſertim, per que veſtris veſtrique monaſterii commoditatibus conſulitur, quantum cum Deo poſſumus, favorabiliter annuamus. Sane petitio pro parte veſtra nobis nuper exhibita continebat, quod olim in *Weiſſenburg* & in *Hawſen* & in *Wettelsheim* Eyſtetenſis dioceſis, Parrochiales Eccleſie, que de Jure Patronatus dicti monaſterii exiſtebant prout exiſtunt ex certis rationabilibus cauſis & potiſſime in relevamen onerum eidem monaſterio incumbentium ipſi monaſterio auctoritate apoſtolica in perpetuum unite annexe & incorporate, ac in eis perpetue vicarie inſtitute canonice exſtiterint congruis portionibus pro perpetuis vicariis earundem Eccleſiarum pro tempore inibi inſtituendis & Domino perpetuo ſervituris, de fructibus, redditibus & proventibus dictarum Eccleſiarum, de quibus idem vicarii congrue ſuſtentari, Epiſcopalia iura ſolvere & alia

ſibi

ſibi incumbentia onera valerent ſupportare nichilominus reſervatis vosque & predeceſſores veſtri in dicto monaſterio Eccleſias prefatas unionis, annexionis & incorporationis huiusmodi vigore aſſecuti illas ex tunc à tanto tempore, cuius contrarii memoria hominum non exiſtit, tenuiſtis & poſſediſtis prout vos tenetis & poſſidetis pacifice & quiete. Cum autem ſicut eadem petitio ſubiungebat littere ſuper huiusmodi incorporatione conſecte dudum ignis incendio in dicto monaſterio caſualiter fuerint concremate, vosque propterea dubitatis ſuper Eccleſiis predictis poſſe in poſterum moleſtari, pro parte veſtra nobis fuit humiliter ſupplicatum, ut Eccleſias prefatas eidem monaſterio de novo unire, annectere & incorporare de benignitate apoſtolica dignaremur, nos igitur huiusmodi ſupplicationibus inclinati, unionem, annexionem & incorporationem predictas & quecunque inde ſecuta, rata habentes & grata, eaque auctoritate predicta confirmantes Eccleſias predictas, quarum quadraginta cum omnibus iuribus & pertinentiis ſuis eidem monaſterio, cuius quinquaginta marcharum argenti fructus, redditus & proventus ſecundum communem extimationem valorem annuum, ut aſſeritur, non excedunt, eadem auctoritate de novo in perpetuum unimus, annectimus & incorporamus, ita quod ex nunc liceat vobis corporalem poſſeſſionem dictarum Eccleſiarum de novo libere apprehendere ac perpetuo licite retinere, alicuius licentia ſuper hoc minime requiſita prefatis congruis

por-

portionibus dictis earum vicariis nunc & pro tempore exiſtentibus, ut prefertur, reſervatis: non obſtantibus Conſtitutionibus apoſtolicis contrariis quibuscunque, ſeu ſi aliqui ſuper proviſionibus ſibi faciendis de huiusmodi vel aliis beneficiis Eccleſiaſticis in illis partibus ſpeciales vel generales apoſtolice ſedis vel Legatorum eius litteras impetrarint etiam ſi per eas ad inhibitionem, reſervationem & Decretum vel alias quomodolibet ſit proceſſum, quas quidem litteras & proceſſus eadem auctoritate habitos vel habendos ad prefatas Eccleſias volumus non extendi, ſed nullum per hoc eis, quoad aſſecutionem beneficiorum aliorum preiudicium generari & quibuslibet privilegiis, indulgentiis & litteris apoſtolicis generalibus vel ſpecialibus quorumcunque tenorum exiſtant, per que preſentibus non expreſſa vel totaliter non inſerta effectus earum impediri valeat quomodolibet vel differri & de quibus quorumque totis tenoribus ac de verbo ad verbum habenda eſſet in noſtris litteris mentio ſpecialis. Nos enim ex nunc irritum decernimus & inane, ſi ſecus ſuper hijs à quoquam quavis auctoritate ſcienter vel ignoranter contigerit attemptari. nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre unionis, annexionis, incorporationis, voluntatis & conſtitutionis infringere vel ei auſu temerario contraire, ſi quis autem hoc attemptare preſumſerit, indignationem omnipotentis Dei & Beatorum Petri & Pauli apoſtolorum eius ſe noverit incurſurum, datum Rome apud Sanctum Petrum III. non. maij, pontificatus noſtri anno octavo. Mit

Mit dem Abt Ulrich ambitte der Abt Leonhard zu Weyhenſtein eine Confraternität:

Reverendo in Chriſto Patri ac Domino, Domino *Vdalrico*, Venerabili abbati totique Conventui monaſterii Sanctorum apoſtolorum Petri & Pauli in *Wilzpurk*, ordinis Sancti Benedicti, Eyſtetenſis dioceſis, *Leonhardus*, Dei gratia, abbas totusque Conventus monaſterii Sancti Michahelis archangeli in *Weijhenſtein* ordinis ejusdem, Friſingenſis dioceſis, cum orationibus devotis ſinceram in Domino Karitatem. Ne amicitia inter nos & vos, noſtrum & veſtrum monaſteria à longe retrolapſis temporibus habita & contracta per nos diſſipetur vel ſubcumbat, ſed potius à nobis ex nunc in antea innovetur & propenſius augeatur, fraternitatem veram Karitatemque perfectam tam in vita quam poſt mortem ſub infra ſcripta pactione & unione duximus pro nunc una vobiscum contrahendam & perpetuis temporibus inviolabiliter obſervandam, videlicet, ut quicunque de fratribus monaſterii veſtri prefati cum litris Commendatitiis ad nos dum venerint & deſtinentur omni tempore tanquam nutritii & indigene monaſterii noſtri pretacti teneantur. Si qui vero de noſtris & monaſterii noſtri monachi ad vos cum eiusdem litris venerint aut dirigantur, ſimiliter pertractentur, & ibidem tamdiu remaneant, quousque litris ſui Prelati revocentur: Sin autem absque eisdem litris venerint, tamdiu recipiantur, quousque reconciliari valeant ſuo Conventui ſeu Capitulo & Prelato. Pro defunctis vero abbatibus

Digitized by Google

bus ſive fratribus, de quorum obitu conſtiterit, & certificati fuerimus pro quolibet eodem die in veſperis vigilias ex integro & de mane miſſam pro defunctis, pulſatis Campanis, cantabimus devote & ſolempniter cum conventu cum reliquis, conſuetis ſuperadditis orationibus & operibus pietatis; volentes nos firmiter aſtringi & ligari ad univerſa & ſingula prenotata, ſi vos meis omnibus & ſingulis parem nobis & noſtris & ſimilem viciſſitudinem faciatis. Pro vobis autem Domine *Vdalrice* in morte veſtra in Miſſis & vigiliis & orationibus omnia faciemus, que pro abbate noſtri monaſterii apud nos fieri ſunt conſueta, in quorum omnium evidens teſtimonium & memoriam preſentes vobis tradidimus litras, ſigillorum noſtrorum appenſione roboratos, datum & actum in Weyhenſtein, feria tertia proxima, ante feſtum ſancti Thome apoſtoli anno Domini milleſimo, Tricenteſimo nonageſimo nono.

Dieſer Abt erhielte vom Pabſt *Bonifacio IX.* Anno 1404. folgende Bullam:

Bonifacius Servus Servorum Dei dilecto filio abbati Monaſterii Sancti Burcardi Herbipolenſis Dioceſis, ſalutem & apoſtolicam benedictionem, dilectorum filiorum abbatis & Conventus monaſterii Sancti Petri in *Wulceburch*, ordinis Sancti Benedicti Eyſtetenſis Dioceſis precibus inclinati preſentium tibi autoritate mandamus, quatenus ea que de bonis ipſius Monaſterii alienata inveneris illicite vel diſtracta ad ius & proprie-

prietatem eiusdem monaſterii legitime revocare procures. Contradictores per cenſuram Eccleſiaſticam appellatione poſtpoſita compeſcendo. Teſtes autem qui fuerint nominati, ſi ſe gratia, odio vel timore ſubtraxerint cenſura ſimili appellatione ceſſante compellas veritati teſtimonium perhibere. Datum Rome apud Sanctum Petrum XII. Kal. apr. Pontificatus anno quinto decimo.

Mehr-bedeuteter Abt permutirte die Capelle zu Ellingen an die Pfarr Lenckersheim:

Ich Bruder Wolfram von Eglofſtein, zu den ziten Commenthur zu Ellingen und Pfleger der Balij zu Franken, und wir di andern Bruder gemeinclichen des tutſchen Hus zu Ellingen Tutſchordens, bekennen ofenlichen mit diſen brif fur uns und alle unſer nachkomen allen den, di diſen briſe anſehen, leſen oder horen leſen, das wir mit guter vorbetrachtung unverſcheidenlichen und mit rate unſer liben Herren Geiſtlicher und Werntlicher, und aller der di dazu gehoren, recht und redlichen eins wechſels ubereynkommen ſein, von beſunders nuz wegen unſers gozhus zu Ellingen, mit den Erwürdigen und geiſtlichen Herren, Herr Ulrichen zu den ziten von Gotes genaden apt zu Wilzpurch des Cloſters und mit dem Convent gemeinclichen deſſelben Cloſters von ir Capellen wegen zu Elling genant zu Sant Jorigen und von des zehenden wegen daſelbs, der zu der obgenanten Capellen gehort, in dem obgenanten dorf und von des kleinen zehenden wegen zu dem Walkershofe

und auch zu der mutelmule, und waz kleins zehendens zu der obgenanten Capellen von alter her gehort hat und ſunderlichen von der zweier mut (*) wegen, einer mut lauters Korns, einer mut habern, di ſi haben vf vnſerm hus zu Ellingen, fur den großen zehenden zu den Walkershof und zu der mutelmule, der gehort in und ir pfarr zu, mit ſolchem gedinge, dos wir ijn di obgenanten Capellen mit ſamt iren vorgenanten nuzen abwechslen und widerlegen mit der Kirchen und guten, als hie hernach geſchriben ſtet: Item des erſten iſt gered, und getedingt worden, das wir ijn di Pfarr zu Lenkersheim, gelegen by Winshen, darinne Sant Johanns Baptiſta ein Patron iſt, in ir hand bringen ſullen zu rechter Lehenſchafft, alſo daz ſi und ir nachkomen, di furbas ewiclichen zu rechter Lehenſchafft leyhen ſullen on aller krank und hindernus unſers Herrn von Wurzburg und aller ſeiner nachkomen, in der Biſtum di obgenante Pfarre gelegen iſt, dazu ſullen wir yn di vorgeſchriben zwu mut wider ablegen und abwechſeln mit dem hof zu Hurlbach, da Heinz minnerlin uffſizt, der ierli-

(*) **Mut.**) 1. Mut hält, laut Saalbuchs über das Amt **Klüglingen** d. a. 1532. ſechzehen Metzen in allerhand Getraid. **Mut** iſt ſo viel als *mutti*, *müdde*, quod menſuræ genus denotat teſte Somnero in Diction. Germaniæ Infer. Es bedeutet auch ſo viel als *mitta*. *Henricus Spelmannus* in Gloſſar. Archaiolog. pag. 415. *mitta* à Sax. *mizzen* i. *menſura*. Luc. 16. 7. hunomizenay hpætey centum menſuras tritici. Lib. Rameſ. MS. Sect. 38. & 143. Ego Wulfrun ſingulis annis vitæ meæ ad Feſtum S. Benedicti, quod eſt in æſtate decem mittas de braſio & quinque mittas farinæ triticeæ pro reſpectu annuo procurari decerno.

Digitized by Google

ierlichen gilt ein mut luters Korns, ein mut habern Weyſenburger mes, anderthalb pfund haller, vir unt zwainzig Keſe, zwu gens und zwu vasnachthuner, und der ſein Erbe iſt, und der furbas ir und irs gozhus lauters eygen ſein ſol, auch ſullen wir In widerlegen drei Reiniſch gulden gelts fur die kleinen zehenden und teglich nüze, di zu der vorgenanten Capellen zu Sant Jorigen gehoren und virzig pfenig, di ſi uf unſerm hus haben, uf allen den guten, di wir haben zu Smalwiſen by Weyſenburg gelegen, mit namen uf des Kneuslins hof, der ierlichen gilt ein mut Roken, ein mut habern, achtzehen Keſe, zwu vasnachthuner und zehen pfenig, mit ſolichen gedinge, das ſy di vorgenanten drey Reiniſch gulden und virzig pfenig unverſcheidenlichen uf den gut und hof haben ſullen, und erſt werer ſein ſullen; wenn wir aber di vorgenanten drei gulden und virzig pfenig von ijn abloſen oder wechſeln wollen, daz mugen wir wol tun, alſo das ſy der haben und gewis ſind uf andern guten, di eijgen ſein: auch mugen wir di obgenanten drei gulden wol von ijn abloſen, ye einen gulden um zweinzig, und di virzig pfening um funf gulden, das macht alles funf und ſechzig gulden, wann wir wöllen, und wan das alſo geſchicht, ſo ſullen di vorgenanten gut zu Smalwiſen von yn ledig und loſe ſein. Es iſt auch ſunder beredt worden, das ſi iren vollen willen ganz und gar zu den vorgenanten wechſel tun und wenden ſullen, wi wir des von ijn und andern gelerten Leuten unterweiſt werden; des erſten gen unſern Herrn von Eyſtet, das ſi und ir Convent ſullen verſchreiben und ver-

ſigeln, das der wechſel ir guter will und wort ſei, und wi unſer Herr von Eyſtet das furbas an unſern Heiligen Vater den Bapſt ſchreibt, darnach mugen wir uns der brif wol underzihen und underwinden: mer iſt gered worden, das wir yn und iren nachkomen di obgeſchribener wechſel Confirmation von unſerm heiligen vater dem Bapſt, von unſerm genedigen Herren dem Konig, und von unſerm genedigen Herren dem Biſchof von Eyſtet brif ſchiken und antworten ſullen, das der wechſel ir gunſt, will und wort ſein ſulle, von ydlichen haubt, als ym zugeburt, und diſelben brif ſulln wir yn und iren nachkomen in ir gewalt bringen und antworten an ir koſte und arbeit on geverde: und des zu einer beßern und merern ſicherheit, ſo haben wir yn zu rechter geyſel und vorpfand ingeſezt alle di gult, gut und recht, di wir haben, mit namen zu Meyſenbach und zu Hurlbach mit ſolichen unterſchaid, ob unſer Herre von Eyſtet ſeinen ganzen willen dozu gebe, und daz unſer heiliger vater der Bapſt daz confirmirt und beſtetiget, und daz unſer genediger Herr der Konig ſeinen vollen willen und gunſt dozu tet: und wir yn diſelben brif nit antwortent in iren und in irer nachkomen gewalt in aller der mos, als vorgeſchriben iſt on geverde, ſo ſullen di obgenanten vorpfand ir und irer nachkomen ſein und di inne haben gerüelichen, und nuzen und nyſen als lang, bis Jn ir Schaden widerkert werden, ob ſy des ſchade heten genomen von der Sache wegen on geverde: wer auch ſach ob der vorgenant wechſel gebrechen gewinne, es wer an unſern Herrn von Eyſtet, an unſerm heiligen vater

vater dem Bapſt oder an unſerm genedigen Herrn dem Konig, alſo das wir yn di brif nit gevertigen mochten, als obgeſchriben ſtet, ſo ſolte der wechſel auf beid tail abſeyn, ydlichem teil onſchedlichn on geverde, und ſolten uns unſre gut und unſer nachkomen von yn ledig und loſe ſein on geverde: ſi ſullen auch ſi noch ir nachkomen noch nymand anders von iren wegen uns in unſren wechſel keinen krank noch irrung tun, noch ſchafen zutun mit kainerlei gerichten, geiſtlich noch werntlich, und ſunſt auch nit on recht on alles geverde, und wir ſullen in di vorgenante Kirchen und gut ufrecht und habend machen, wenn der wechſel beſtetigt wirdet, und desgleichen ſullen ſi uns widerum auch tun, und warm der wechſel alſo beſtetigt und volfurt wirt, ſo ſullen uns unſere pfand und vorgeſchriben gut ledig und loſe ſein. Wir ſullen in auch alle obgeſchriben brif und artikel volfurn ee das wir uns der Kirchen zu Sant Jorigen underwinden mit den vorgenanten nüzen. Wer aber das Sach, das wir oder unſer nachkomen uns der Kirchen zu Sant Jorigen underwinden anders dan vorgeſchriben ſtet, ſo mugen ſi und ir nachkomen ſich an unſre vorgeſchriben vorpfand wol haben in aller der mas, als obgeſchriben ſtet: Wir ſullen in auch von unſerm heiligen Vater dem Bapſt brif bringen und ustragen, das ſi und ir pfarre zu Weiſſenburg von der obgeſchriben Separation wegen fur zukunftig Einfell und Irrung furbas an allen krank und Irrung ſein ſullen ongeverde: wer aber ſach, das wir in di obgeſchriben Sach und artikel alle verſchriben brechten und antworten,

und das ſi und iren Convent deucht, das ſi damit nit beſorgt, noch daran habend weren, ſo ſollen ſi unſern genedigen Herren Burggraf Friedrichen Burggraf zu nurnberg uf beyd teil bitten, das er zu Im uf beyden teilen gelert Leute neme, und wi ſi anſer obgenanter Herr darus richt, und ſi heiſt habend ſein, da ſoll ſi wol an benugen und daby beleiben, des geleichen ſollen wir yn hinwider tun, und das daz alles war und ſtet beleib und unzerbrochen, des gib ich obgenanter bruder Wolfram von Eglofſtein LandCommenthür, und wir di andern bruder gemeinclich des obgenanten Tutſchen Hus zu Ellingen Tutſchordens diſen brif fur uns und all unſer nachkomen den Erwirdigen und geiſtlichen Herren, Her Ulrich von Goz genaden apt des Cloſters zu Wilzpurg vorgenant und dem Convent gemeinclichen deſelben Cloſters und all iren nachkomen verſigelten mit der Balij inſigel, daz ich obgenanter Bruder Wolfram von Eglofſtein in meinem Ampt zu diſen ziten brauch, und auch mit unſers obgenanten Tutſchen Hus zu Ellingen anhangenden Inſigele, der geben war, da man zalt von Chriſti geburt, virzehenhundert iar und darnach in dem ſechſten iare an dem negſten Freitag vor dem Suntage, ſo man ſinget Jubilate Deo &c.

Hierauf ſind nachgeſetzte Conſens-Briefe erfolget:

Fridericus Dei & apoſtolice Sedis gratia Sancte aureatenſis alias Eyſtetenſis Eccleſie Epiſcopus, Sacroſancte moguntine ſedis ArchiCancellarius,

larius, Vniverſis Chriſti fidelibus ſalutem & ſinceram in Domino Caritatem cum notitia ſubſcriptorum, gratum nos Deo indubie credimus obſequium impendere cum ſacris Deo dicatis locis & maxime monaſteriis & perſonis religioſis Domino devote & ſedule ſervientibus, quibus multus favor debetur in hijs, que eorum reſpiciunt commodum & utilitatem noſtre promotionis ſubſidium favorabiliter impertimur; nuper quidem venerabilis frater, *Vlricus* abbas, *Georius* Prior Totusque Conventus monaſterii in *Wilzburg*, ordinis Sancti Benedicti, noſtre dioceſis, ex certis & rationabilibus cauſis eos ad hoc moventibus & coram nobis ad plenum expoſitis ſupplicatum humiliter & devote, quatenus Eccleſias Parrochiales Sanctorum andree ſitam in oppido *Weijzzenburg*, & Georii ſitam in villa Ellingen noſtre dioceſis ſupra dicte, quarum altera alteri, proutali. Qualis rumor plebis commemorat, tanquam Eccleſia filialis ſubeſſe dicatur, & quarum collatio, proviſio & preſentatio ad abbatem & Conventum prefatos ſpectabant & ſpectant de iure & antiqua conſuetudine effectualiter obſervata ex officii noſtri auctoritate ab invicem abſolvere ac dividere dignaremur. Nos igitur ipſorum precibus tanquam iuſtis & rationabilibus in hac parte condeſcendere cupientes prefatas Eccleſias ſanctorum andree & georii priſcis temporibus inſimul, ut dicitur, modo premiſſo ſociatas auctoritate noſtra ordinaria ab invicem abſolvimus, ſtatuentes & decernentes tenore preſentium, dictas Eccleſias

fore & esse ab invicem perpetuis temporibus absolutas, ita quod de cetero quelibet Ecclesiarum predictarum per se & principaliter sit & permaneat Ecclesia Parrochialis ita tamen quod decime maiores annuatim provenientes de quadam Curia villicali vulgariter appellata *Walkersbof*, ac molendino dicto *Muttelmul* sitis infra limites dicte Parrochie beati georii in Ellingen, nihilominus spectent & spectare debeant ac persolvi singulis annis perpetuis temporibus Ecclesie sancte andree supra dicte prout illic solvi hactenus consweverunt, demum venerabilis frater *Vlricus* abbas, *Georius* prior, totusque Conventus monasterii *Wilzpurg* supradicti conventualiter & capitulariter in unum congregati ac matura deliberatione prehabita & unanimi consensu ex una, ac religiosus vir frater *Wolframus* de *Eglofstein* pro tunc Provincialis Commendator Domorum Balije per provincias Franconie, Swevie & Bavarie constitutarum ordinis hospitalis sancte marie in Jherusalem: nec non Commendator ac fratres domus in Virnsberg ordinis sancte marie supra dicte, similiter inter se matura deliberatione prehabita parte ex altera, & certis & rationabilibus causis ipsos utrinque moventibus coram nobis dudum propositis & allegatis decreverunt ac deliberaverunt ad invicem velle permutare, ac etiam permutaverunt Ecclesias Parrochiales Sanctorum Georii, sitam in villa Ellingen supra dicte nostre diocesis, cuius collatio, provisio & presentatio spectabat ad venerabilem patrem abbatem & Conventum monasterii

ſterii *Wilzburg*, ut prefertur, & *Johannis Baptiſte* ſitam in Lenggersheim prope Windsheim, Herbipolenſis dioceſis, cuius collatio, proviſio & preſentatio olim ſpectabat ad Provincialem ac Commendatorem & fratres domus Virnſperg ſupradicte, ita videlicet quod de cetero dictis Eccleſiis Sanctorum Johannis Baptiſte in Lenggersheim & Georii in Ellingen vacantibus, aut earum altera vacante collatio, proviſio & preſentatio dicte Eccleſie Sancti Johannis Baptiſte ſpectare debeat & ſpectet ad ſepefatum venerabilem fratrem abbatem & Conventum monaſterii *Wilzburg* ſepedicti; Et collatio, proviſio & preſentatio predicte Eccleſie ſancti Georii de cetero ſpectare debeat ac ſpectet ad Religioſos viros, Provincialem Balije ac Commendatorem & fratres domus Ellingen predictorum pro tempore exiſtentes facta tamen hinc inde debita ac rationabili recompenſione fructuum & reddituum Eccleſiarum ſanctorum Johannis Baptiſte & Georii predictarum, prout in Litris autenticis per dictos compermutantes deſuper confectis plenius continetur: Tandem vero permutatione prefata inter dictos compermutantes ſollempniter ac rite celebrata, ut prefertur, venerabilis frater abbas & Conventus monaſterii in *Wilzburg*, ac religioſus Vir frater *Wolframus* Provincialis ac Commendator & fratres Domus in Virnſperg ſupradicte nos ſupplicarunt prece humili & condigna, quatenus prefatam permutationem inter dictas partes rite celebratam approbare, confirmare & collaudare dignaremur. nos

igitur *Fridericus* Episcopus supradictus hujusmodi supplicationi pium prebentes assensum ad diligentes preces ipsorum supplicantium & ob alias causas iustas & rationabiles animum nostrum ad hoc moventes, prefatam permutationem Ecclesiarum Sanctorum Johannis Baptiste & georii modis premissis inter dictos compermutantes rite & rationabiliter celebratam auctoritate nostra ordinaria in quantum nostri interest approbamus, ratificamus, collaudamus & presentibus confirmamus: Postremo vero premissis omnibus & singulis taliter perpetratis, Religiosus vir frater *Wolframus* Provincialis ac Commendator & fratres domus in Ellingen, ordinis sancte marie supra dicti dudum provide attendentes, predicte domui fratrum in Ellingen ac ipsis fratribus ibidem prd tempore commorantibus maximum verisimiliter imminere periculum ex eo quod Ecclesia glorioſissime Virginis marie sita infra muros domus Ellingen iam pretacte olim erecta in Ecclesiam Parrochialem, habens fontem baptismalem curam populi & alia iura Ecclesiis Parrochialibus habere consueta, ob quod Christi fidelibus universis presertim tempore celebrationis divinorum liber patet & patere debet accessus ad Ecclesiam glorioſissime Virginis Marie supradictam, unde non immerito formidatur predicte domui ac fratribus domus eiusdem sub pretacto colore hostilis & pernicioſus futuris temporibus incursus multipliciter provenire: quapropter iam dicti Provincialis Commendator & fratres Domus Ellingen sepedicte ad instiga-

ſtigationem ac etiam informationem plurium perſonarum fide dignarum ſpiritualium pariter & ſecularium nobis denuo ſupplicarunt precum inſtantia diligenti quatenus omnia & ſingula iura parrochialia dicte Eccleſie glorioſiſſime Virginis marie competentia ac debita & conſueta, in ſepe dictam Eccleſiam ſancti Georii transfundere ac transferre libere dignaremur: nos vero ex cauſis predictis ac aliis nobis occurrentibus prefatam petitionem benigno favore proſequi cupientes & ut malignis temeritatis audacia ac via de cetero attemptandi talia penitus precludatur, auctoritate noſtra ordinaria omnia & ſingula iura parrochialia dicte Eccleſie glorioſiſſime Virginis marie tanquam Parrochie competentia penitus & omnino tollimus & ſeparamus ab eadem Eccleſia, & dicta iura omnia & ſingula plenarie transfundimus & transmittimus in ſepe fatam Eccleſiam ſancti Georii pleno iure ſubjicientes, etiam de cetero plebezanos (*) ac populum univerſum prefate Eccleſie glorioſiſſime Virginis marie hucusque iure parrochiali ſubiectum quoad iura predicta Eccleſie ſancti Georii prenotate; in quorum omnium evidens teſtimonium & perpetuam roboris firmitatem preſentes tradite

(*) *Plebezanos.*) Henr. Spelmannus in Gloſſ. archaiolog. p. 462. *plebiſanus.* Parochus. populus qui Epiſcopo vel presbytero ſubeſt. v. Burchar. Lib. 2. c. 90. 91. 92. & Lib. 3. c. 34. - tam cleri quam plebis. Ex Gregor. Epiſt. ad Bacaudam Formienſ. Epiſc. ubi clerus & plebs appoſite dicuntur. Gregor. Turon. Lib. 4. §. 5. - Cumque diu noctuque dominum. Deprecaretur (gallus Epiſc. avernamenſis) ut vivens plebem ſuam vaſtari non cerneret.

tradite ſunt litere noſtri ac venerabilis fratris abbatis & Conventus monaſterii in *Wilzburg* ſupra dicti, nec non Balije Provinciarum Franconie, Suevie & Bavarie ac domus in Ellingen ſigillorum munimine roborate. Acta ſunt hec anno à nativitate dominica Milleſimo Quadringenteſimo ſexto, quarto nonas maij, pontificatus ſanctiſſimi in Chriſto Patris & domini noſtri, domini Innocentii divina providentia Pape ſeptimi anno ſecundo, Invictiſſimo Principe & domino, domino Rudeberto, Romani Imperii habenas gubernante ſemper auguſto, noſtri vero Regiminis anno vigeſimo tertio, indictione XIIII. in domino feliciter amen.

Johannes ambundij Decretorum Doctor, Canonicus Eccleſie Eyſtetenſis Reverendi in Chriſto Patris & Domini, Domini Johannis Dei & apoſtolice ſedis gratia Epiſcopi Herbipolenſis vicarius in ſpiritualibus Generalis, ad rei memoriam ſempiternam, ad ea que utilitatem & commodum religioſorum locorum & perſonarum concernunt libenter intendimus & ut effectum debitum ſortiantur ordinarie, cum à nobis requiritur, confirmationis noſtre adijcimus firmitatem: Sane cum pridem venerabilis *Ulricus* Abbas de Conſilio & conſenſu Conventus ſui monaſterii in *Wilzburg* Sancti georii in Ellingen Eyſtetenſis ex una, & Religioſus frater *Franciſcus* de *Wildenſtein* Commendator ceterique fratres domus in *Virnsberg* ordinis Hoſpitalis ſancte marie Jheruſalem, tam Teutonicorum Sancti *Johannis* in Lenkersheim prope

Wins-

Winsheim Herbipolenſis Dioceſis parte ex altera Eccleſiarum Parochialium Jura Patronatus ſive preſentandi Rectores ad ipſos ratione dictorum monaſterii atque Domus ab antiquo ſpectantia ad invicem permutarunt nobisque cum inſtantia debita ſupplicari fecerunt, ut permutationi huiusmodi confirmationis munus adijcere auctoritate dicti Domini noſtri dignaremur; nos igitur Johannes Vicarius ſupra dictus huiusmodi ſupplicationibus inclinati auctoritate prefati Domini noſtri permutationem Juris Patronatus huiusmodi gratum & ratum habentes ipſam ex certa noſtra ſcientia confirmamus, approbamus atque ratificamus & preſentium noſtrarum Literarum patrocinio communimus; in quorum omnium teſtimonium preſentes noſtrarum confirmationis, approbationis & ratificationis Literas per Notarium publicum infra ſcriptum ſubſcribi & publicari mandavimus, noſtrique ſigilli Vicariatus appenſione fecimus communiri, datum Herbipoli & ibidem in domo noſtre habitationis anno domini Milleſimo Quadringenteſimo ſexto, Indictione quarta decima Pontificatus Sciſſimi in Chriſto Patris & Domini Noſtri, domini Innocentii, divina providentia Pape ſeptimi anno ſecundo, Menſis maij die decima, nona hora diei eiusdem veſperorum vel quaſi; preſentibus honorabilibus & diſcretis viris, fratre *Eberhardo* Ruden dicti ordinis domus ſite extra muros herbipolenſes, Profeſſore *Johanne Hofheim* Moguntinenſi & *Friderico Marras*, predicte Herbipo-

bipolen. Dioceſis Clericis teſtibus ad premiſſa vocatis pariter & rogatis: Et ego *Johannes Urbach* clericus Herbipolenſis Dioceſis publicus Imperiali auctoritate notarius, quia huiusmodi confirmationi, ratificationi & approbationi, omnibusque aliis & ſingulis, dum, ſicut premittitur, coram prefato Domino *Johanne* Vicario agerentur & fierent, una cum prenominatis teſtibus preſens interfui, eaque ſic fieri vidi & audivi, ideoque hoc preſens publicum inſtrumentum per alium me aliis occupato fideliter conſcriptum, exinde confeci, ſignoque & nomine meis ſolitis & conſuetis una cum appenſione ſigilli vicariatus ſignavi & manu mea propria ſubſcripſi, rogatus & requiſitus in fidem & teſtimonium omnium premiſſorum.

Innocentius Epiſcopus Servus Servorum Dei ad futuram rei memoriam, illa que pro divini cultus augmento & commodo perſonarum ſub religionis habitu Domino famulantium provide facta ſunt, ut illibata perſiſtant, libenter, cum à nobis petitur, confirmatione apoſtolica roboramus. Sane peticio dilectorum filiorum, *Vlrici* abbatis *Georgij* Prioris & Conventus Monaſterii in *Wilzburg*, ordinis Sancti Benedicti, Eyſtetenſis Dioceſis, & Wolframi de Eglofſtein generalis & Commendatoris domorum hoſpitalis beate marie Teutonicorum Jheroſolimitane in Franconie Suevie & Bavarie partibus conſtitutarum, nec non in Virnsberg ac in Ellingen Herbipolenſis & predicte Eyſtetenſis Dioces. Domorum etiam Hoſpitalis eiusdem Com-

Digitized by Google

Commendatorum ac fratrum nobis nuper exhibita continebat, quod olim venerabilis frater noſter *Fridericus* Epiſcopus Eyſtetenſis ex certis rationabilibus cauſſis Sancti andree in Wiſſenburg & Sancti georgii in Ellingen dicte dioceſis Eyſtetenſis Parrochiales Eccleſias tunc invicem annexas, licet dicta Eccleſia Sancti georgij eidem Eccleſie Sancti andree, videretur eſſe ſubiecta, & quarum collatio & proviſio ad easdem abbatem, Priorem & Conventum de antiqua & aprobata nec non hactenus pacifice obſervata conſuetudine tunc coniunctim pertinebat, prout eiusdem Eccleſie Sancti andree Collatio & proviſio huiusmodi adhuc pertinet ad ipſorum abbatis & conventus inſtantiam auctoritate ordinaria ab invicem ſeparavit, volens & ordinans quod quelibet ipſarum Eccleſiarum ex tunc per ſe ſoluta prorſus ab altera remaneret tamen ita, quod maiores decime, que de Curia villicali Walkershof & molendino mittelmul vulgariter nuncupatis dicte dioceſis infra limites Parrochie ipſius Eccleſie Sancti georgij conſiſtentibus provenirent, prout etiam ante dictam ſeparationem fieri conſuevit, eidem Eccleſie Sancti Andree in futurum ex tunc annis ſingulis ſolvi deberent, quodque ſubſequenter abbas, Prior & Conventus Sancti georgij predictam nec non Generalis & prefate domus in Virnſperg Commendatores & fratres ante dicti Parrochialem ſancti Johannis Babtiſte in Lenkersheim prope Wisheim dicte Herbipolenſis dioceſis Eccleſias cuius quidem Eccleſie ſancti

Jo-

Johannis collatio & proviſio ad eosdem Generalem & domus in Virnſperg Commendatores ac fratres de ſimili conſuetudine tunc coniunctim pertinebat etiam ex rationabilibus cauſſis hinc inde matura deliberatione prehabita & ſuperiorum ſuorum accedente conſenſu invicem quantum in eis fuit permutarunt, quam quidem permutationem prefatus Epiſcopus ac dilectus filius Johannes ambundij Canonicus Eyſtetenſis vicarius in ſpiritualibus generalis Venerabilis fratris noſtri Johannis Epiſcopi Herbipolenſis auctoritate predicta confirmarunt, & quod ſubſequenter predicti Commendatores & fratres conſiderantes quod ad Eccleſiam beate marie infra muros ſive ſepta dicte Domus in Ellingen conſiſtentem predicte dioceſis Eyſtetenſis, que tunc Parrochialis erat Parrochianorum ſive hominum ingens multitudo ſepius ad audiendum divina officia in ipſa confluere conſuevit & propterea domui in Ellingen ac commendatori & fratribus ipſis degentibus in eadem domo certa pericula imminebant, obtinuerunt per eundem Fridericum Epiſcopum omnia inſignia & iura Parrochialia ipſius Eccleſie beate marie in eandem Eccleſiam ſancti georgij eadem auctoritate transferri & illa ipſi Eccleſie Sancti georgij penitus ſubijci ſeu applicari ipſique Epiſcopi vicarius abbas & conventus nec non commendatores & fratres quedam alia certa hec rationabiliter fecerunt & ordinarunt, prout in quibusdam Inſtrumento publico, nec non autenticis litteris inde confectis eorundem Epiſcopo-

porum vicarii, abbatis & conventus nec non Commendatorum ſigillis munitis, quorum tenores de verbo ad verbum preſentibus inſeruntur, plenius continetur; quare pro parte abbatis & Conventus nec non Commendatorum & fratrum predictorum nobis fuit humiliter ſupplicatum, ut ſeparationi, permutationi nec non translationi & aliis premiſſis robur apoſtolice confirmationis adiicere, deſpeciali gratia dignaremur. Nos itaque huiusmodi ſupplicationibus inclinati, ſeparationem, permutationem nec non translationem predictas & omnia inde ſecuta rata habentes & grata ea auctoritate apoſtolica confirmamus & preſentis ſcripti patrocinio communimus, ſupplentes omnes defectus ſi qui inveniuntur in eisdem, tenores vero prefatorum inſtrumenti publici & litterarum ſequuntur per ordinem in hec verba: Fridericus dei & apoſtolice ſedis gratia ſancte aureatenſis alias Eyſtetenſis Eccleſie Epiſcopus, cetera. Ego *Wolframus* de Eglofſtein &c. *Johannes ambundij* Decretorum Doctor &c.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre confirmationis, Communitionis & ſuppletionis infringere, vel ei auſu temerario contraire, ſi quis autem hoc attemptare preſumſerit, indignationem omnipotentis Dei & beatorum Petri & Pauli apoſtolorum eius ſe noverit incurſurum. Datum Rome apud S. Petrum V. Jd. auguſti, pontificatus noſtri anno ſecundo.

Oft-genanntem Abt Ulrich confirmirte König

Sigmund alle von dem Cloſter hiebevor erworbene Gnaden und Freyheiten:

Wir Sigmund von Gotes gnaden Romiſcher Kunig zu allen zyten Merer des Richs und zu Hungern, Dalmacien, Croacien ꝛc. Kunig, bekennen und tun kund ofenbar mit diſen brif allen den, di in ſehen oder horen leſen, das fur uns komen iſt, der erſam geiſtlich, Vlrich Abt des Cloſters zu Wilzpurch, Eyſtetter Biſtums, Sand Benedicten ordens, unſer liber andechtiger, und hat uns demutiglich gebetten, daz wir In, ſinem Convent und gozhus zu Wilzburg alle ire gnade, rechte und fryheite, Privilegia und brieve, di ire vorfaren, abte und Convent von unſern vorfaren Romiſchen Kayſern und Kunigen erworben und herbracht, zu verneuen, zu confirmiren und zu beſtettigen, gnediclich geruchten, wann wir nu von angeborner lieb und Kuniclicher macht aller der, di zu Gotes dinſte ergeben ſind und unſerm Schöpfer in eynem erſamen und geyſtlichen leben flyſielichen dinen, gemach und Rue allezyt gern fürdern, davon haben wir angeſehen di vorgenañ demutigen bete und ouch gutlich betrachtet, der vorgenanten Abts und Convents erſamen leben und loblichen Gozdinſt, den ſy teglich vollbrengen, und haben darum mit wolbedachten Mute, gutem rate unſrer Furſten, Greven, Edeln und getruen, und mit rechter wißen denſelben Abt, Convent und Gozhuſe alle und igliche ire gnade, rechte, Fryheite, privilegia und brive, wi di von worte zu worte lutent und begrifen ſind, di ire vorfaren, Ebte und Convent von unſern vorfaren, Romiſchen Kayſern

und

und Kunigen erworben und redlichn herbracht haben, gnediclich besteliget, verneuet und bevestnet, bestetigen, verneuen und bevestnen In di ouch in crafft dis brifs und Romischer Kuniglichen macht vollkommenheit, und meinen, sezen und wollen, das sy furbas mere daby belieben sollen von aller meniclich ungehindert, und gebieten ouch dorum allen und iglichen Fursten geistlichen und werentlichen, Graven, Fryen, Rittern, Knechten, Landvögten, vögten, ambtlüten, LandRichtern, Richtern, Burgermeistern und Reten und allen andern unsern und des Richs untertanen und getruen ernstlich und vesticlich mit disen brif, das sy di vorgē abt, Convent und gozhus zu Wülzburg an den vorgē iren gnaden, rechten, Friheiten, privilegien und briven nicht hindern oder irren in kein wis, sunder sy daby getrulich handhaben, schirmen und gerulichen beliben laßen by unsern und des Richs hulden und bei verbisung aller pene in den vorgn unser vorfaren briven begrifen, mit urkunde dis brifs versigelt mit unserer kuniglichen Majestad Insigel, geben zu nürnberg nach Crists geburt virzehenhundert iar und dornach in dem virzehenden iare an Sand Michelstag, unsrer Riche des hungrischen ꝛc. in dem acht und tzweintzigisten, und des Romischen in dem fünften iaren.

Als unter der Lob-würdigsten Regierung dieses Römischen Königs, und nachmaligen Kayſers, die Amtleut und Burger zu Weiſſenburg wiederum nicht in via regia verbleiben wollen, ſondern, nach-

demahlen Sie von langer Zeit her darmit schwanger gegangen, das Cloſter Wilzburg auf das Præcipiz deſſen Untergangs unwiederbringlich zu ſtellen, ſo war daſſelbe neceſſitiret, dieſem zur vollen Geburt zu befördern gemeynten Ubel einen unzerbrechlichen Schild vorzuwerffen, welchen es auch in der übergroſſen Æquanimität vor-höchſt-gerühmten Kayſers gefunden, mithin Er Anno 1414. gegen die unermeſſene Weiſſenburgiſche Abſichten ſolche Reſſorts angewand, die dem faſt zu Boden gerichteten Cloſter aufhelffend und vortheilhafftig, Ihro Majeſtät aber glorios und an ſich ſelbſt billig geweſen ſind:

Wir Sigismund von Gotes gnaden, Romiſcher Kayſer ꝛc. bekennen ꝛc. wiewol wir von angeborner kuniglicher gute allezeit gern ſehen, das alle Stifft, Clöſter und Kirchen und auch geiſtliche Perſonen, di dorin dem allmechtigen Got andechtielichen dienen vor allem unrecht und gewalt beſchirmet werden, ydoch achten wir uns ſunderlichen und mer pflichtig zu ſeyn, di Cloſter und Kirchen, di van unſern vorfaren ſeliger gedächtnus Romiſchen Kayſern und Konigen geſtifft ſein, aufbracht und bewident, und nemlich di in unſerm und des Reichs ſunderlichen Schirme ſind, bei iren Freiheiten, gnaden und rechten veſtiklichn zu handhaben, zu ſchirmen und zu behalten und ſi auch mit ſolchen Schirmern verſehen, das ſi bei geleich, recht, gnadn, und Freiheiten beleiben mugen. Wan uns nu von wegen des Erſamen Ulrichen abts und Convents des cloſters gemeiniklichn zu Wilzburg Sand Benedicten ordens in Eyſteter Biſtum gelegen unſer

liben

liben andechtigen furbracht iſt, mit groſer und ſwerer clage, wiwol ſi und daſelb Cloſter mit ſamt ſeinen Leuten, gutern und zugehorungen des Reichs amtman zu Weiſenburg, der dan ie zu zeiten iſt doſelbſt von unſern vorfaren Romiſchen kaiſern und konigen bevolen worden ſein zu ſchirmen, und bei geleich und recht zu handhaben und auch geordiniret ſei, das ſi dorum demſelben amtman zehen mutt habern ierlich geben und reichen, und das er dorüber ſi und di iren mit ſtewren, dinſten oder andern beſwernußen nicht tringen, ſunder ſi, ir cloſter, Leute und guter fleiſiclich und gerulich ſchirmen ſolt, als dan das ſolche unſer vorfaren brif doruber gegeben clerlicher ausweiſen, und ſi auch zu ieder zeit einen amtman gericht und bezalt haben, di obgeſchribn zehen mutt habern und ſich dowider nicht geſezt, yedoch haben di vorgenantn amtleuth di vorgenantn abte, Convent, Cloſter und ir Leute und guter nit allein unbeſchirmet gelaßen, ſunder ſi haben auch ſelber ir beſchirmunge in unrechten gewalt name under andre hertigkeit und bedrengnus verkert und di izgenanten abte, Convent und Cloſter ir Leut und guter ſo manigfeltiglichn beſwert, das das uns und dem Reiche billig zu furkomen und zu wenden ſei, das diſelben abte, Convent und Cloſter, ir leut und guter, di in unſern und des Reichs vorderiſten Schirme ſein ſolcher izgenanter unrechter gewalt von den egenanten amtleuten furbas entladen werden, wan faſt ungewonlich und ungerecht iſt, das di di armer untertanen und ſunderlichen geiſtlicher leute, clöſter und gozheu-

ſer geleiche fleiſig beſchirmer ſein ſolten, und ſunderlich nuz habn und aufnemen, ſolche mit irem unrechten gewalt, von ſunderlicher bevelhnuß und irs annemens wegen ſelber beſweren und leidigen und in das ir frevelichen nemen, als uns dan furbracht iſt, di vorgenanten amtleute, den vorgenanten abte, Convent und Cloſter den iren getan haben, wan uns von iren wegn furbracht iſt, als Wirig von Treuchtling Ritter ſelige amtman zu Weiſenburg were, das er dazumale mit frevelicher gewalt ains tags in das vorgenant unſer und des Reichs cloſter Wilzburg viele, und deßelben cloſters ehalten dorinnen fing und dos vih doraus neme und das gen Weiſenburg tribe, und wol bei acht oder zehen Rindern dovon ſlug: item als Chunrad Marſchalk von Pappenheim Ritter ſelige zu Weiſenburg were amtman, do neme in von irem gotshaus und auch von irem weiler zu Kel Wilhelm Marſchalk von Pappenheim des vorgenanten Cunrads ſune, ir Kue und ander vihe und trib das alles an der ſtatmaur zu Weiſenburg hin und dofür, do wurden di von Weiſenburg gemant, das ſi in hulfen, das ir aufrecht behalten, und das hettn in di von Weiſenburg verſagt, und alſo trib der izgenant Wilhelm dem Cloſter das ſein gen Papenheim in ſeines vater haus, der amtman zu Weiſenburg was und von derſelben name, wurden wol zwelf guter Rinder geſlagen, und das man in das ubrig wider gebe, muſten ſi virzig gulden geben, und des leben noch zwen burger zu Weiſenburg, der ain Peter Reis, der an-

ander Heinrich Hubner, derſelben Stat geſworn burger, di des teydings leut geweſen ſein; item dornach als der Edel Friderich Herr zu Haidek amtman zu Weiſenburg geweſen ſei, ſo hab er zu zeiten ſein diner und ſeinen gewalt aus der Stat Weiſenburg in des obgenanten Cloſters zehendhof bei Weiſenburg gelegen, geſant und hab dorin Cammern, Käſten, Stedel und Slos doran laſſen aufſlahen und prechen, gewant doraus laſſen tragen, und das di ſein laßen vertrinken, und auch das Cloſter an ſeinen geſamenten trayd treflichn und großlichen laßen beſchedigen; item dornach hab Haupt von Pappenheim, zu diſen zeiten unſer marſchalk und amtman zu Weiſenburg dem vorgeſchribn cloſter und ſeinen armen Leuten zu Wetelsheim und zu Pubenheim ir vich genumen und des wol dreyſig haupt nidergeſlagen: item ſo haben auch di von Weiſenburg dem Cloſter Wilzburg mit gewalt und unrecht wol anderthalb hundert tagwerk Wiſmats auf dem Weiſenburger vorſt gelegen, genumen dorum doſelb cloſter an ſeinen gutern in dem dorf zu Hohenſtat gelegen an ſeiner targült wol auf hundert guldein ewiger gult genidert und gekrenkt worden ſei; item und als vor zeiten di Frenkiſchen und Bairiſchen Furſten und ander Herren mit unſern und des Reichs Stetten zu Krig komen weren, das do di von Weiſenburg dem Cloſter Wilzburg ſein maur an dem Zehendhof bei Weiſenburg gelegen, abgebrochen und di Stein an ir Statmaur und zwinger gelegt, und di domit gebaut haben, auch haben ſi dem Cloſter ain

haus vor dem tor zu Weisenburg abgebrochen und haben doch anderer irer mitburger häuser und Stedel auserhalb der Statt gelegen, sten lasen; item so sprechen auch der abt und sein Convent, das vor Zeitn, als Herr Worswai zu den Zeiten unsers bruders Kunig Wenzlaus in dem Land zu Franken gewaltiger were, do tragen di von Weisenburg denselben Abte und sein Convent fur denselben Worswai, wi das si an dem Hailigen Romischen Reich pruchig weren worden, domit das si der Herschafft des Burggravtums zu nurnberg zu beschirmen bevolen weren worden, dorum derselbe Worswai das Closter und sein arm leute zu Wetelsheim, Hattenhof, Hohenstat, niderhoven und Kel mitnemung des Viechs mer dan um zwei tausend guldein beschedigt, alsdan das dem Hochgepornen Friderichen Marggraven zu Brandeburg und Burggraven zu Nurenberg wol wißenlichen sein solle: item so schullen auch di von Weisenburg fur ein recht gesprochen und das also in gewonheit haben, welcher irer burger hewser, wisen oder Eker furbas zu lehen habe, wan dan solche ir lehenlewt soche guter verkaufen wollen, wil dan der lehenherre di guter selbs so tewr haben, als sie verkauft worden sein, so mag er diselben guter um solch gelt wol an sich lösen, das si dem abt und seinem Convent nicht gestatten von den iren: item das di von Weisenburg den Abt und Convent dozu getrungen haben, das si ir mitburger mussen auf irs gotshaus aigen hewser zimmern und pauen lasen und sezen dan di von Weisenburg

selbs

selbs on des Abt und Convent willen ein Zins dorauf und das der Abt und sein Convent solcher Zins di auf iren aigentum gesezt werden wol drei stund als vil gehaben mogten. Wan uns nw solch swer beschedigung unser und des Reichs Closter und gaistlicher person nit zu leiden ist und nemlichen von unsern amtleuten den solch Closter zu beschirmen bevolen sein und von den si billiger trosts und beschirmung dan beschedigung wartend gewest weren und waren: und wan wir von angeborner Kuniglicher gute alzeit sunderlich geneigt, und uns auch pflichtig sein, achten alle und yegliche Closter und geistliche personen, di dem allmechtigen Gott dorinen dinen und allermeist di Closter, di in unsern und des Reichs sunderlichen Schirme gehoren, und uber di wir von des Reichs wegen obrister Schirmer sein, bei iren gnaden, freiheiten, rechten, brisen und privilegien, und auch bei Frid und bei gemach zu behalten und vor unrechten gewalt zu beschirmen, das si Cristum unsern Herrn des Frids liebhaber mit fridlichen geruten herzen und gemutten deßer fleisiclicher und andechtiglicher loben und anbeten mugen: so haben wir bevolen dem Edeln N. das er um di obgeschriben beswernus erfaren schulle, ob sich di also ergangen haben, und der hat uns furbracht, das er des zu guter mos mit redlicher Kuntschafft vnd Urkund unterweiset sei, und wir auch redlichn unterweist sein, das das vorgenant Closter Wilzburch den Hochgeporen Burggrafen zu nurenberg, unsern liben Oheim und Fursten von unsern vorfaren an dem Reich zu schir-

men bevolen iſt, und wan wir denſelben Burggrafen, und mit namen den Hochgeboren Friderich Marggraven zu Brandenburch, des Heiligen Romiſchen Reichs Erzcammerer und Burggraven zu nurenberg unſern liben Oheym und Kurfurſten alle und yegliche ſein gnade, freyheit, recht, brif und privilegia, di ſein Vördern und er von Romiſchen Kayſern und Kunigen erworben haben, verneut und beſtettig haben, und auch an Rate unſer und des Reichs Furſten, Graven, Edler und getreuen, gelerter und ungelerter nicht anders erfunden, dan das wir von unſern und des Reichs wegen durch der vorgenanten ſwerer beſchedigung willen di vorgenanten Abte, Convent Cloſter zu Wilzburg ir leute und guter, wiwol di dem vorgenanten amtman zu Weiſenburg zu ſchirmen von etlichen unſern egenanten vorfaren bevolen geweſt iſt, und ſunderlich maieſtat brif doruber gegeben ſein, inhaltend, was brif dowider gegeben ſein, und werden das di krafftlos ſein ſchullen, billig verſehen und mit ſolchen ſchirmern, di ſi ſelber mit beſchedigen ſunder behuten und beſchirmen zu bewaren pflichtig ſein, und wer ſein freyheit misbrauchet, der ſchol ſi von Recht verliſen, dorum mit wolbedachten mut und guten Rate der yzgenanten unſer und des Reichs Furſten, graven, Edler und getreuer haben wir den vorgenanten Schirme, den di vorgenanten amleut von Weiſenburg uber das vorgenante Cloſter Wilzburg den Abt und Convent doſelbs und auch ir Leut und guter von der vorgenanten bevelnus wegen unſer vorfaren

bis

bis auf disen tag datum dis brifs innen gehabt und beseßen haben, und was rechtens in doran gebürt, oder von kainer bevelnus wegen geburen mag in dhein weyß widderruffen vnd den, vnd das auch genzlich und gar abgetan, widderruffen und tun den das abe mit rechter wißen in Krafft dis brifs und Romischer Kuniglicher macht vollkumenheit, und meinen, sezen und wöllen, das diselben ambleut solchen Schirme furbas nicht mer haben, und das in auch die yzgenanten Abt, Convent und Closter noch di iren di vorgenanten zehen mutt haberns oder anders zu geben nicht mer pflichtig sein schollen in kein weyß, und den wortten, das diselben Abt Convent und Closter ir Leut und guter on schirme nicht beleiben, sunder das si mit Schirmern, di si redlich hanthaben und schuzen, versorgt werden, dorum haben wir in di gnad und freyheit getan und gegeben, tun und geben in di von der vorgenanten unserer Kuniglicher macht mit disem brif, das di vorgenanten abt und Convent, di yzund sein und hernach werden, einen aus des vorgenanten marggraven Friderichs und Burggraven zu Nurnberg und seiner erbern Reten oder Diener, welchen si dan wollen zu yder zeit Kisen und zu iren Schirmer nemen, und den auch wandeln und im solchen Schirme wider auffsagen und einen andern zu iren Schirmer Kisen und nemen, als offt si wollen, und in das gefellig ist von aller meniglich ungehindert, doch also welchen si also kisen und zu iren schirmer nemen, das si dem di vorgenanten zehen mutt habers ierlich zu geben

pflich-

pflichtig sein schullen und nicht mer, und dorum das di vorgeschriben unser widderruffung, abtun, gnad und freyheit ganz veste und stet beleiben, und furbas mer zu ewigen zeiten gehalten werde, dorum haben wir di vorgenanten unserer vorfaren bevelnuß den vorgenanten amtleuten zu Weisenburg getan und auch di artikel in solchen unserer Vorfaren brifen uber diselben bevelnus begrifen, genzlich und gar abgetan ꝛc. datum in Constantia.

Viel-ruhm-ernannter Kayser Sigmund confirmirte auch den Wechsel, welchen das Closter Wilzburg mit dem Löblichen Teutschen-Orden um die Pfarr Lenckersheim gegen die Pfarr Ellingen getroffen:

Wir Sigmund von Gotes Gnaden Romischer Kunig zu allen zyten merer des Richs, und zu Ungern, Dalmatien, Croatien, ꝛc. Konig: bekennen und tun kunt ofenbar mit disem brif allen den, di in sehen oder horen lesen, wan fur uns komen ist der Erwirdig Conrad von Eglofstein, meister Dutsches ordens in Dutschen und ouch welschen Landen, unser Rat und liber andechtiger, und hat uns furgelegt, wi das der Ersame Ulrich Abt des Closters zu Wilzburg Sand Benedicten ordens, Eysteter Bistums, mit der Kirchen Sand Gorgen zu Ellingen gelegen, di do gehort in di Pfarr gen Wißenburg, mit dem Kumpter von Virnsberg sines ordens, um di PfarrKirchen Sand Johannes Baptiste tzu Lenkersheim, di do gescheiden und geteilt si von der pfarren zu Windsheim

heim in Wirzburger Biſtum gelegen, gewechſelt haben, und hat uns diemuticlichen gebeten, ſindemalen di Kirche zu Wißenburg dem Cloſter Wilzburg von dem Romiſchen Riche worden und verlihen iſt, und di Pfarre zu Windsheim dem Tutſchen orden von dem Romiſchen Riche ouch zugegeben ſy, das wir als ein Romiſcher Kunig zu ſolchen Wechſel unſre gunſt und guten Willen geben und den ouch zu beſtetigen gnediglich geruhten, des habn wir angeſehen ſolche diemutige bete und ouch getrue und willige dinſte, di der vorgenant Cunrad uns und dem Riche teglichn tut und furbas tun ſol und mag in kunftigen zyten, und haben dorum mit wolbedachten mute, guten rate und rechter wißen zu dem vorgenanten wechſel, nachdem vnd er redlich tzwiſchen beiden teylen geſchehen iſt, unſre gute willen und verhengniße gegeben und geben und beſtetigen und beveſtnen denſelben wechſel ouch von Romiſcher Kuniglicher macht in Krafft dis brifs und ſezen und wollen, das er furbas merer crafft und macht haben und daby beliben ſolle allermenniglich hindernuſſe usgeſcheiden; mit urkund dis brifs verſigelt mit unſer Kuniglichen Maieſtat Inſigel, geben zu Coſtenz nach Criſti geburt vierzehen hundert iar und dornach in dem fünfzehendiſten iar am montag nach Reminiſcere in der vaſten, vnſer Riche des Vngriſchen ꝛc. in dem acht und tzweinzigiſten, und des Romiſchen in dem funften iaren.

Dem Abt Ulrichen theilte Pabſt *Martinus V.* Anno 1417. verſchiedene Begnadigungs-Bullen mit;

Mar-

Martinus Epiſcopus Servus Servorum Dei dilectis filiis *Vlrico* abbati & Conventui Monaſterii in *Wilzburg* ordinis Sancti Benedicti Eyſtetenſis dioceſis, ſalutem & apoſtolicam benedictionem. Expoſcit veſtre devotionis ſinceritas & religionis promeretur honeſtas ut tam vos, quos ſpeciali dilectione proſequimur, quam monaſterium veſtrum dignis honoribus attollamus. Hinc eſt, quod nos veſtris in hac parte ſupplicationibus inclinati, ut tu fili abbas & ſucceſſores tui abbates dicti monaſterii, qui pro tempore fuerint, dalmatica (*) uti, nec non in dicto monaſterio & Prioratibus eidem monaſterio ſubiectis ac Parrochialibus & aliis Eccleſiis ad vos communiter vel diviſim pertinentibus, quamvis vobis pleno iure non ſubſint, benedictionem ſolemnem poſt miſſarum, veſperorum & matutinarum ſolemnia, dummodo in benedictione huiusmodi aliquis antiſtes vel ſedis apoſtolice Legatus preſens non fuerit elargiri, nec non ornamenta ad divinum cultum in Eccleſia monaſterii predicti

&

(*) *Dalmatica.*) Der Uſus Dalmaticæ iſt, nach dem Gezeugnuß des Joh. Chriſt. Becmans in Hiſtoria des Fürſtenthum Anhalts III. Tom. IV. B. II. Cap. p. 450. nichts anders, als ein Päpſtlich privilegirtes, und denen hohen Geiſtlichen ertheiltes Ehren-Zeichen. Aliqua honoris reverentia te ſublimare decrevimus, ſagt Pabſt Leo in einer Bulle von Anno 1048. *Dalmatica* veſtis longa & candida, ſine manicis, purpureis clavis diſtincta. Wer ein mehrers davon zu wiſſen Belieben träget, der ſehe gefällig ein, was *Henr. Spelmannus* Gloſſar. Archaiolog. pag. 160. plena manu davon angemercket hat.

& eius membris pertinentia conſecrare & novitios ipſius monaſterii pro tempore ad omnes minores ordines promovere libere & licite poſſitis, felicis recordationis Alexandri Pape IIII. Predeceſſoris noſtri, que incipit, abbates & aliis quibuscunque Conſtitutionibus apoſtolicis in Contrarium editis nequaquam obſtantibus vobis & eisdem Succeſſoribus auctoritate apoſtolica de ſpeciali gratia plenam & liberam licentiam atque facultatem tenore preſentium elargimur, nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre conceſſionis infringere vel ei auſu temerario contraire: Si quis autem hoc attemptare preſumſerit, indignationem omnipotentis Dei & beatorum Petri & Pauli apoſtolorum eius ſe noverit incurſurum. Datum Conſtantie XIII. Kl. Januarij, Pontificatus noſtri anno primo.

Martinus Epiſcopus Servus Servorum Dei, dilecto filio, Decano Eccleſie Sancti Gumberti in Onelspach, Herbipolenſis Dioceſis, ſalutem & apoſtolicam benedictionem. Ad audientiam noſtram pervenit, quod tam dilecti filii - - abbas & Conventus monaſterii in *Wilzeburg* ordinis Sancti Benedicti Eyſtetenſis Dioceſis, qua Predeceſſores eorum, qui fuerunt pro tempore, decimas, terras, domos, vineas, prata, paſcua, nemora, molendina, poſſeſſiones, redditus, Jura, Jurisdictiones & quedam alia bona ipſius monaſterii, datis ſuper hoc literis interpoſitis iuramentis, confectis exinde publicis inſtrumentis factis renunciationibus & penis adiectis in gravem

vem dictorum abbatis & Conventus ac monaſterii leſionem nonnullis Clericis & Laicis aliquibus eorum ad vitam quibusdam vero ad non modicum tempus & aliis perpetuo ad firmam vel ſub cenſu annuo conceſſerunt, quorum aliqui dicuntur ſuper hijs confirmationis litteras in forma communi à Sede apoſtolica impetraſſe. Quia vero noſtra intereſt, ſuper hoc de oportuno remedio providere, diſcretioni tue per apoſtolica ſcripta mandamus, quatinus ea, que de bonis ipſius monaſterii per conceſſiones huiusmodi alienata inveneris illicite vel diſtracta, non obſtantibus litteris, Juramentis, Inſtrumentis, renunciationibus, penis & confirmationibus ſupra dictis, ad ius & proprietatem eiusdem monaſterii legitime revocare procures; contradictores per cenſuram Eccleſiaſticam appellatione poſtpoſita compeſcendo: teſtes autem, qui fuerint nominati, ſi ſe gratia, odio vel timore ſubtraxerint, cenſura ſimili appellatione ceſſante compellas veritati teſtimonium perhibere. Datum Conſtantie VII. Id. Januarij Pontificatus noſtri anno primo.

Martinus Epiſcopus Servus Servorum Dei, dilectis filiis - - abbati & Conventui monaſterii in *Wilzburg* ordinis Sancti Benedicti, Eyſtetenſis dioceſis, Salutem & apoſtolicam benedictionem. Cum à nobis petitur, quod iuſtum eſt & honeſtum tam rigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per ſolicitudinem officii noſtri ad debitum perducatur effectum, ea propter dilecti in

in Domino filii veſtris iuſtis poſtulationibus grato concurrentes aſſenſu, omnes libertates & immunitates à predeceſſoribus noſtris Roman. Pontificibus ſive per privilegia vel alias indulgentias vobis & monaſterio veſtro conceſſas nec non libertates & exemptiones ſecularium exactionum à Regibus & Principibus ac aliis Chriſti fidelibus rationabiliter vobis & prefato veſtro monaſterio indultas, ſpecialiter autem decimas, terras, ortos, domos, poſſeſſiones & alia bona veſtra, que in preſentiarum rationabiliter poſſidetis, aut in futurum iuſtis modis, preſtante Domino poteritis adipiſci, ſicut ea iuſte & pacifice obtinetis vobis & per vos eidem monaſterio, auctoritate apoſtolica confirmamus, & preſentis ſcripti patrocinio communimus, ſalva in premiſſis moderatione Concilii generalis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre confirmationis & communitionis infringere vel ei auſu temerario contraire; ſi quis autem hoc attemptare preſumſerit, indignationem omnipotentis Dei & beatorum Petri & Pauli apoſtolorum eius ſe noverit incurſurum. Datum Conſtantie VIIII. Kl. martij Pontificatus noſtri anno primo.

Dieſer Pabſt *Martinus V.* hat aus Wohlneigung gegen das Cloſter Anno 1417. die fernere Vorſehung dahin gethan:

Martinus Epiſcopus Servus Servorum Dei, dilectis filiis Maioris Bambergenſis & Sancti mauritii auguſtenſis ac Sancti Johannis in Haugis extra

tra muros Herbipolenſis Eccleſiarum Decanis ſalutem & apoſtolicam benedictionem. Ad compeſcendos conatus nepharios perverſorum, qui perſonas & loca Eccleſiaſtica ſuper bonis & iuribus ſuis offendere ac multiplicibus perturbare moleſtiis non verentur, tanto magis decet pernos oportuno remedio providere, quanto per amplius turbationes huiusmodi & moleſtie in divine maieſtatis offenſam, nec non Eccleſiaſtice Libertatis redundare diſpendium dinoſcuntur: dudum ſiquidem cum in diverſis mundi partibus Conſules Civitatum & Rectores, nec non alii, qui poteſtatem habere videbantur tot onera frequenter imponerent Eccleſiis, ut deterioris conditionis factum ſub eis ſacerdotium videretur, quam ſub Pharaone fuiſſet, qui divine Legis notitiam non habebat, quique omnibus aliis ſervituti ſubactis Sacerdotes & Poſſeſſiones eorum in priſtina libertate dimiſit & de publico eis alimoniam miniſtravit in Concilio Lateranenſi Eccleſie immunitati providendo ſub Anathematis diſtrictione prohibitum extitit, ne conſules, Rectores aut alii predicti Eccleſias & viros Eccleſiaſticos tallijs ſeu collectis vel exactionibus aliis aggravare preſumerent, transgreſſores & fautores eorum precipiendo, anathematis ſententie ſubiacere, donec ſatisfactionem impenderent competente, & etiam deinde in generali Concilio editum fuit, quod ſi Epiſcopi forte ſimul cum Clericis etiam ſi tantam neceſſitatem vel utilitatem inſpicerent ut absque ulla Coarctione ad relevandas communes utilitates vel neceſſitates, ubi

Laico-

Laicorum non ſuppeterent facultates, ſubſidia per Eccleſias Laicis ducerent concedenda minime ſuper hoc conſulto Romano Pontifice conceſſiones & ſententie, que à talibus vel de ipſorum mandato forent promulgate eſſent irrite & inanes, nullo unquam tempore valiture, ac etiam in ipſo generali Concilio decretum exſtitit, illum qui infra tempus ſui Regiminis propter fractionem Conſtitutionum vel ſanctionum hujusmodi ſuſtineret, anathema tanquam poſt illud non eſſet ad ſatisfactionis debitum compellendus, nec non ipſius ſucceſſorem, qui non ſatisfaceret infra menſem, manere Eccleſiaſtica cenſura concluſum, donec ſatisfaceret competenter, cum ſuccederet in onere, qui ſubſtitueretur in honore: Poſtmodum vero felicis recordationis Honorius Papa III. Predeceſſor noſter attente conſiderans, quod quondam Fredericus II. olim Romanorum Imperator, tunc ſub obedientia & devotione ſancte Romane Eccleſie perſiſtens ad laudem eiusdem Eccleſie & ſacri decus Romanorum Imperii cupiens ut expurgatis quorundam erroribus & iniquis ſtatutis penitus deſtitutis de cetero Eccleſie & Eccleſiaſtice perſone plena vigerent quiete & ſecura libertate gauderent ac pie & iuſte attendens quod quorundam perverſorum iniquitas adeo habundaverat, ut non dubitarent, contra eccleſiaſticam diſciplinam & ſacros canones Statuta ſua confingere adverſus Eccleſiaſticas perſonas & Eccleſiaſticam Libertatem edictali Lege huiusmodi ſtatuta iniqua irritaverat & preceperat irrita nunciari, & omnia

Statuta & Conſuetudines, que Civitates & Loca, Poteſtates vel Conſules aut quecunque alie Perſone contra Libertatem Eccleſie vel perſonas Eccleſiaſticas huiusmodi edere aut ſervare temptarent contra Canonicas vel Imperiales ſanctiones de ipſorum Capitularibus infra duos menſes poſt ipſius legis publicationem penitus aboleri facerent, & ſi de cetero talia attemptarent, illa ipſo iure decrevit eſſe nulla, & eos ſua Jurisdictione privatos, nec non Locum, ubi talia deinceps preſumpta fuiſſent Banno mille marcharum auri Fiſco Imperiali preceperat ſubiacere. Poteſtates vero Conſules Statutarii & Scriptores Statutorum predictorum nec non Conſiliarii Locorum ipſorum, qui ſecundum Statuta & Conſuetudines memorata iudicarent, ex tunc eſſent ipſo iure infames, quorum ſententias & actus legitimos ſtatuerat aliqualiter non tenere quodque ſi per annum prefatarum conſtitutionum inventi forent contemptores, bona eorum per totum ſuum Imperium mandavit impune ab omnibus occupari, ſalvis nihilominus aliis penis contra tales in eisdem generalibus Conciliis promulgatis. Et inſuper voluit idem tunc Imperator, quod nulla Communitas vel perſona publica ſeu privata, collectas ſeu exactiones, angarias vel perangarias (*) Eccleſiis vel aliis piis Locis aut Eccle-

(*) *Angarias & perangarias*) Steph. Baluzius not. ad Libros Capitular. p. 1138. angaria ſunt vehiculi genus ut obſervavit Fr. Pithœus in gloſſario ad Julianum anteceſſorem. Vide etiam gloſſarium Ant. Auguſtini ad eundem Julianum. Henr. Spelmannus Gloſſ. archaiolog. p. 30. angaria

Eccleſiaſticis perſonis huiusmodi imponere ſeu invadere eccleſiaſtica bona preſumeret, quod ſi ſecus faceret & requiſita ab Eccleſia vel Imperio huiusmodi emendare contemneret, tripliciter refunderet, & nihilominus Banno Imperiali ſubiaceret, quod ſine ſatisfactione debita nullatenus remitteretur. Statuerat inſuper, quod quecunque communitas vel perſona, que per annum in excommunicatione propter libertatem Eccleſie violatam perſiſteret, ipſo iure ſimiliter dicto Banno Imperiali ſubiaceret, à quo nullatenus extraheretur, niſi prius ab Eccleſia beneficio abſolutionis obtento. Et inſuper ordinaverat, ut nullus Eccleſiaſticam perſonam in criminali queſtione vel civili ad Judicium Seculare trahere preſumeret, contra easdem Canonicas Sanctiones & Conſtitutiones Imperiales, quod ſi ſecus faceret, actor à ſuo iure caderet & iudicatum non teneret & Judex foret ex tunc iudicandi auctoritate privatus, quodque Judices temporales, qui Clericis & perſonis Eccleſiaſticis iuſtitiam denegare preſumerent, tertio requiſiti ſuam Jurisdictionem amitterent Conſtitutionem ipſam de conſilio etiam fratrum ſuorum ſancte Romane Eccleſie Cardinalium, qui tunc erant, auctoritate

ria vox perſica, per græcos ducta eſt id quod præter debitum exigitur per Superiores à ſubditis: ſive in pecunia, ſive in obſoniis, ſive in operibus perſonarum, equorum, curruumve & huiusmodi. Chart. Will. Conquerl. ab Rameſ. hinc angariare, cogere & exactionibus onerare Perangaria idem quod angaria. Conferſis omnino Cl. Sp Zieglerum de Jurib. Maieſt. Lib. II. Cap. XIIX. § 7 p. 1125.

Digitized by Google

apoſtolica approbans & confirmans ipſam mandavit inviolabiliter obſervari, nec non Statutarios & Scriptores ac Violatores predictos excommunicatos eadem auctoritate nuntiari. Et deinde ad audientiam dive memorie Caroli III. etiam Romanorum Imperatoris ſemper auguſti deducto, quod nonnulle Seculares perſone in Poteſtatibus & officiis publicis conſtitute, videlicet, Duces, Marchiones, Comites, Barones & alii Domini temporales nec non Conſules Civitatum, Opidorum, Villarum & Locorum Rectores in diverſis provinciis eiusdem Imperii, Dei timore poſtpoſito, ſtatuta ſingularia & iniquas ordinationes motu proprio & de facto contra ipſas perſonas Eccleſiaſticas & Eccleſiarum Libertates ac earum privilegia condiderant, illisque de facto & publice utebantur contra Canonicas & legitimas Sanctiones, utpote quod nulla bona temporalia in poteſtatem Eccleſiaſticam transferrentur, & ne Clerici in Sacris ordinibus conſtituti ad agendum & teſtificandum in civilibus & maxime in piis cauſis aliquatenus admitterentur, quodque excommunicati Laici & publice denunciati in civili foro minime repellerentur, & inſuper predicti Domini temporales Conſules & Rectores per ſecularem Poteſtatem res & bona Clericorum occuparent, arreſtarent & oblationes Chriſti fidelium minuerent atque reſtringerent exactiones & tallias indebitas de bonis & redditibus Eccleſiarum exigerent & extorquerent poſſeſſiones Eccleſiarum & perſonarum earundem devaſtarent incendiis & rapinis. Con-

tractus

tractus inter Clericos & Laicos factos legitime ad Libros Civitatum Villarum & Locorum predictorum inscribere & sigillare recusarent, donataque & Legata ad fabricas & Ecclesiarum structuras contra Prelatorum voluntatem ac aliorum, quorum intererat, temere usurpare presumerent, ac in fraudem & odium clericorum de bonis etiam & rebus eorundem Clericorum, que non causa negotiationum, sed pro eorum propriis usibus per eorum terras ducebant, seu duci faciebant theloneum exigere & recipere non verebantur & confugientes ad Ecclesias & earum Cimiteria inde extrahere contra Canonicas & Imperiales sanctiones huiusmodi presumserant & presumebant. Idem Carolus Imperator, tanquam Christianissimus Princeps, volens in premissis providere de remedio salutari etiam de quorundam Principum, Ducum, Comitum, Baronum fideliumque aliorum Sacri Imperii sepe dicti consilio & auctoritate Imperiali quecunque Statuta & Consuetudines predicta tanquam per Canonicas & Civiles sanctiones expresse reprobata, cassavit, irritavit & annulavit ac cassa & irrita, nulliusque esse voluit roboris & momenti, precipiens sub Imperialis Banni Pena universis & singulis Principibus & Dominis temporalibus, Consulibus, Potestatibus & aliis in officiis publicis in eodem Imperio constitutis, quatinus ex tunc ipsorum statuta & ordinationes, sicut in preiudicium Ecclesiastice Libertatis edita fuerant, omnino revocarent, & de luce tollerent, quodque secundum ea non iudicarent amplius, nec

Digitized by Google

ſententias dictarent, aut eisdem in Judicio vel extra Judicium quomodolibet pro ſe & contra eandem Eccleſiaſticam Libertatem potirentur. Pronunciavit inſuper & eadem decrevit auctoritate, quod quicunque Laicus cuiuscunque ſtatus aut conditionis exiſteret, auſu ſacrilego & proprie temeritatis audacia Sacerdotem vel Clericum, Secularem vel Religioſum diffidaret, proſcriberet, captivaret, ſpoliaret, occideret & mutilaret, aut in carcere detineret, vel huiusmodi maleficia perpetrantes ſcienter receptaret, vel eis favorem preſtaret, preter penas à ſacris Canonibus & legalibus ſanctionibus in tales inflictas, eo ipſo redderetur infamis ac omni honore privatus, nec ad placita vel concilia nobilium admitteretur quovis modo. Hortans inſuper in Domino & requirens Eccleſiaſticos Prelatos in illis partibus, in quibus committerentur talia conſtitutos ut legem Imperialem huiusmodi per eorum Eccleſias ac Synodos publicarent, ne transgreſſores huiusmodi per ſimulatam ignorantiam ſuam valerent in hac parte malitiam excuſare, prout in Conſtitutionibus & Sanctionibus Conciliorum & Honorii predictorum ac Imperialibus prefatis plenius continetur. Cum autem, ſicut lamentabili querela dilectorum filiorum - - in Caſtell - - in Plangſtetten - - in Wilzpurg - - in Haydenheim & - - in Wernzahauſen, ordinis ſancti Benedicti, Eyſtetenſis dioceſis monaſteriorum, abbatum & Conventuum nuper accepimus, nonnulli Principes, Duces, Comites, Barones & alie ſeculares Poteſtates

carun-

earundem Conſtitutionum & Sanctionum Canonicarum ac legalium forſan ignari & contra ipſas ab abbatibus, Conventibus & monaſteriis huiusmodi forſan tallias & gabellas ac alias exactiones illicitas hactenus extorſerint, & adhuc extorquere nitantur, & etiam bona abbatum, Conventuum & monaſteriorum predictorum invaſerint, arreſtaverint, occupaverint & detinuerint & ſuis uſibus applicaverint, nec non occupare, invadere, arreſtare, detinere & eisdem ſuis uſibus applicare ſimiliter de facto preſumant in animarum ſuarum periculum, nec non abbatum & Conventuum ac monaſteriorum huiusmodi non modicum preiudicium atque damnum, nos in premiſſis abbatibus, Conventibus & monaſteriis huiusmodi oportune providere volentes diſcretioni nec per apoſtolica ſcripta mandamus, quatinus nos vel duo aut unus veſtrum per nos vel alium ſeu alios abbatibus, Conventibus & monaſteriis predictis contra quoscunque transgreſſores & violatores Conſtitutionum & Sanctionum earundem cuiuscunque ſtatus, dignitatis & excellentie fuerint efficacis defenſionis auxilio aſſiſtentes non permittatis eos contra Canonicas & Legales Conſtitutiones & Sanctiones huiusmodi indebite moleſtari, nec non easdem Conſtitutiones ubi & quando expedire videritis ſolemniter publicantes faciatis transgreſſores & violatores huiusmodi ſi & prout iuſtum fuerit ac ubi & quotiens expedierit, tandiu excommunicatos aut anathematizatos publice nunciari, donec ab earundem

talliarum, collectarum, impositionum & quarumlibet extorsionum nec non bonorum abbatum, Conventuum & monasteriorum invasione, arrestatione, occupatione, detentione & applicatione omnino desistant nec non etiam efficaciter restituant eisdem abbatibus, Conventibus & monasteriis huiusmodi occasione premissorum per eos lesis seu gravatis tallias, gabellas & exactiones ipsas ac etiam bona abbatum, Conventuum & monasteriorum arrestata, occupata, detenta & applicata ipsis aut que per se vel alios pretextu quomodolibet receperunt, ijmo verius temere & illicite usurparunt, à se libere omnino relaxent & in manibus vestris iuraverint, quod de cetero talia non committant & ea Committentibus non prestent auxilium, consilium vel favorem. Contradictores per censuram Ecclesiasticam & alia iuris oportuna remedia compescendo: invocato etiam ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis. Ceterum si forsan huiusmodi transgressorum aut violatorum vel ea fieri mandantium ipsisque consentientium seu dantium illis per se vel alios directe vel indirecte, publice vel occulte auxilium, consilium vel favorem, presentia pro monitionibus & requisitionibus per vos de ipsis faciendis tute secure vel commode haberi nequiret, nos vobis monitiones & requisitiones huiusmodi ac citationes quaslibet per edicta publica locis affigenda publicis, de quibus sit verisimilis coniectura, quod ad notitiam citatorum & monitorum huiusmodi pervenire valeant faciendi plenam & liberam con-

Digitized by Google

concedimus tenore preſentium poteſtatem volentes quod monitiones, requiſitiones & citationes huiusmodi perinde ipſos citatos requiſitos & monitos, ut premittitur, arctent, ac ſi eis facte & inſinuate preſentialiter & perſonaliter extitiſſent, non obſtantibus tam pie memorie Bonifacii Pape VIII. etiam Predeceſſoris nri, quibus cavetur, ne aliquis extra ſuam civitatem vel dioceſin niſi in certis exceptis caſibus & in illis ultra unam dietam à fine ſue dioceſis ad iudicium evocetur: Seu ne Judices extra Civitatem & Dioceſin in quibus deputati fuerint, contra quoscunque procedere aut alij vel alijs vices ſuas committere ſeu aliquos ultra unam dietam à fine dioceſis eorundem trahere preſumant, dumodo ultra duas dietas aliquis auctoritate preſentium non trahatur, ac de perſonis ultra certum numerum ad iudicium non vocandis, qua aliis conſtitutionibus apoſtolicis contrariis quibuscunque aut ſi aliquibus communiter vel diviſim à ſede apoſtolica indultu exiſtat, quod interdici, ſuſpendi, vel excommunicari, aut extra vel ultra certa loca ad iudicium evocari non poſſint per litteras apoſtolicas, non facientes plenam & expreſſam ac de verbo ad verbum de Indultu huiusmodi mentionem. Datum Conſtantie non. Maij, Pontificatus noſtri anno primo.

WILHELMVS.

NAcher dieſem Abt firmirte Herr Marggraf Friederich zu Brandenburg, mittelſt einer Rich-

Richtigung, den von dem Closter Wilzburg mit dem Teutschen Orden über die Pfarren Ellingen und Lenckersheim getroffenen Wechsel:

Wir Fridrich von Gotes gnaden, Marggrave zu Brandemburg, des heiligen Römischen Reichs ErzKammerer und Burggrave zu nurenberg, bekennen ofenlichn mit disem brief, das fur uns komen sein der wirdige Herre Wilhelm abt und Conrad Prior von des gemainen Convents und Closters wegen zu Wilzburg, so Benedicten ordens, in Eysteter Bistume gelegen, uf ein, und der Erwirdige geistlich Herre Eberhart von Saconsheim, meister deutsches ordens in Deutschen und welischen Landen, und Herre arnold von Hirsberg, Pfleger der Balleije zu Franken und Commenthur zu Ellingen des egenanten ordens uff di andern Seiten, und haben uns furbracht, wi das seiliger gedechtnuße Herre Ulrich abt, Jörge Prior und der Convent gemeinclich des egenanten Closters zu Wilzburg uf ein, und auch seliger gedechtnüße Herre Wolfram von Eglofstein LantKomptur der Baleije zu Franken und Komptur zu Ellingen, und Herre Franze von Wildensteyne Komptur zu Virnsberg und die gebrüdere gemeinclichen der vorgenanten Heüser, uf di andern seyten, vor Ziten eins Wechsels eijnige worden und überkomen sein mit namen, um di Kirchen Sant Jörgen im markt czü Ellingen gelegen di etswan di Mutter-Kirch ist gewesen gein Weisenburg und izund di mutter ist Sant andres Kirchen zu Weisenburg und also vor disen vorgeschriben Wechsel di egenante

nante Kirch Sant Jörgen gehoret hat, in di vorgeschriben PfarrKirchen Sant andres zu Weisenburg und diselbe PfarrKirche zu Weisenburg zugehoret und incorporiret ist, mit allen zehenden, nůzen und Renten, dem abt und Closter zu Wilzburg, und ein abt zu zeiten daselbst zu leihen hat di vorgenanten Kirchen zů Weisenburg und also der vorgenante Herre Olrich seilige abt, Jorge Prior und der Convent gemeynlich des Closters zců Wilzburg di egenanten Kirchen Sant Jorgen mit dem kleinen zehenden im markt zů Ellingen, zů Walkershofe und zů der mittelmule mit den selgeretten und opfer daselbs, di dan zů der vorgenanten kirchen Sant Jörgen vormals gehoret habn, geben und gewechselt haben mit dem vorgeschriben Herren Wolfram und Herrn Franzen seiligen um di Pfarrkirchen Sant Johanns Baptisten im dorfe Lenkersheyme bei Windsheym gelegen, diselben Kirchen zu leihen het ein Komptur zu Zeiten zu Virnsperg mit andern zinsen und gulten, di dazu beweiset und widerleget sein, als dan die anlaß-brieve von beiden Teylen bistetigung unsers Heiligen Vaters Innocentii des sibenden unsers gnedigen Herren, Herrn Sigmunds Romischen, Vngerischen und Behmischen Konigs, Herrn Friderichs seiligen Bischofs zu Eisteten und Herrn Johansen ambundy vicarien zů den Zeiten des Bischofs zů Wirzburg daruber gemacht, clerlichen ußweisen: Wan wir nu von unsern Reten, gelerten und Joristen, wol und clerlichn underweiset sein um solche vorberürte brieve, als dan di vorgeschriben

Teut-

Teutſchen Herren erworben haben, und diſelben brieve dem vorgenanten Herrn Wilhelm abt, Conrad Prior ſeinem convent und cloſter zů Wilzburg nach laute des anlas ubergebn, und geantwůrt haben, dorum ſo meinen und entſcheiden wir das di Teutſchen Herren dem vorgeſchribn anlas damit den vollen und genůgen getan haben und zu verkomen miſshellunge und Krige, di zwiſchen beiden Parteijen in kunfftigen Zeiten entſtehen mogten, ſo haben di vorgenanten Herre Wilhelm Abt und Conrat Prior geret mit guten treuen fur ſich, ir nachkomen, Convent und Cloſter zů Wilzburg, das ſi an ſulchen wechſel ſich ſullen und wullen laſſen benůgen, und di Teutſchen Herren, ir nachkommen und orden nicht hoher dringen, und an der vorgenanten Kirchen Sant Jorgen oder an dem kleynen zehenden zů Ellingen, zů Walkershove ꝛc. Selgereten und opfer daſelbs nicht bekůmern oder iren mit kainerlay brieven geiſtlichen oder werntlichen, mit rechte oder one rechte ongeverde, desglichen haben auch di vorgenanten Herren, Eberhart von Saconsheym meiſter deutſch ordens, Herre arnold von Hirsberg Pfleger und Komptur fur ſich ir Nachkomen und orden gerett mit gutem treuen an ſolchem wechſel der vorgeſchriben Kirchen Sant Jörgen mit dem kleinen Zehenden zů Ellingen zů Walkershove zů der mitelmule, ſelegereten und opfer als obgeſchriben ſtet, ſich laſſen begnůgen, und in kůnftigen Zeiten nach der Kirchen zů Weiſenburg, di dan alſo mit allen zehenden, nůzen, Renten, gůlten und vellen

ge-

geben und incorporirt ist dem abt und closter zů Wilzburg ewiclichen nicht zustellen oder werben, mit recht oder one rechte, heymlichen oder offenlichen, mit dhaynerley brieven oder freyheiten, geistlichen oder werntlichen, von Bebsten, Kayssern, Konigen oder bischofen, wi di genan weren, und ob solche brive in kunftigen Zyten furkömen, furgewand oder funden wurden, di sulln alle crafftlos, tode und unmechtige sein, und den vorgenanten Teutschen Herren und orden dheinen nůze, und dem voraeschriben abt, seinen nachkomen und closter zu Wilzburg keinen schaden bringen, on alles geverde, und ob sulche brieve alsdan uber den vorgenanten Wechsel gemacht sein, in dheynen iren Puncten und artikeln sagten oder inhielten von den Zehenden, Gülten oder Rechten zů der vorgeschriben PfarrKirchen Sant andres zu Weisenburg gehorende der vorgenanten Kirchen Sant Jorgen also mit und nach zůfolgende und an di Teutschen herren zukomen: so ist doch der vorgenanten Teutschen herren meinung und sullen und wöllen sie, ire nachkomen und orden sich nicht mehr underwinden, und haben dan alleyne die Kirchen Sant Jörgen mit dem kleinen zehenden im marckt zu Ellingen, Walkershofe zu der mittelmule mit den selegereten und opfer daselbs, alsdan zu der vorgeschriben Kirchen Sant Jörgen vormals gehoret hat und obgeschrieben stet, one alles geverde: Und wir Wilhelm abt, Conrad Prior und Convent gemaynclich zu Wilzburg bekennen und geroden für uns, unser nachkomen und Closter mit guten

treuen

treüen alle und igliche obgeſchriben artikel und Püncte ſtet und veſte ewiclichen zů halten, one alles geverde: und ich meiſter Johanns von Eſchenpach Pfarrer zu Weiſenburg bekenne fur mich, mein Nachkomen und di vorgenanten Pfarre, das ſulcher wechſel mit meinem guten willen und wißen geſchehen iſt, und mir, meinen nachkomen und der vorgeſchriben Pfarre zu Weiſenburg ein volkomenlich widerlegünge und gnünge um ſolche kleine zehende, Selgereth und opfer, alsdan der vorgeſchriben meiner Pfarre zu Weiſenburg abgangen iſt, geſcheen und widerleget ſein, und gerede und globe mit guten treuen fur mich, mein Nachkomen und di vorgenant Pfarre zů Weiſenburg, ſolche wechſel und widerlegünge ſtete und veſte zů halten on alles geverde und wir Eberhart von Sawnsheim, Meiſter Teuſchs ordens ꝛc. Ich arnold von Hirſperg Pfleger ꝛc. und mit uns Ich Johann von Franckenſtein Komptur zu nurenberg und Ich Eberhart von Steten Komptur zu Virnsberg, bekennen und gereden mit guten treuen fur uns, unſer Nachkomen und orden alle obgeſchriben artikel und püncte ſtete und veſte zů halten on alles geverde, des zů urkünde und merer ſicherheit, ſo haben wir marggraff Friderich obgenant unſer Inſigel laßen hengen an diſen brieve: und wir Johans von Gotes gnaden biſchofe zu Eyſtet bekennen fur uns und unſer nachkomen, das ſolcher wechſel mit pünceten und artikeln, als obgeſchriben ſtet, mit unſerm guten willen und wiſſen geſcheen iſt, hiruber von unſerm biſchoflichen gewalt

und

und machte, ſo beſtetigen und beveſten wir denſelben wechſel gegenwerticliche in crafft dits briefs in aller beſten formen, crafft und macht, als wir dan allerbeſte mügen, des zů úrkünde ſo haben wir unſer Inſigel auch gehangen an diſen briev: und wir Wilhelm abt, Conrad prior und Convent gemeynlichen zu Wilzburg obgenant haben auch zů unſer obgenant gnedige Herren Inſigeln fur uns, unſer Nachkomen und Convent zů urkünde gehangen an diſen briev unſer Inſigel: und ich meiſter Johann von Eſchenbach habe auch fur mich, mein Nachkomen und Pfarre zů Weiſenburg mein Inſiael zů meiner obgenant gnedigen Herren Inſigeln zu urkünde gehangen an diſem briev: und wir Eberhart von Saconsheim, meiſter deutſchordens obgenant: und wir di vorgeſchriben Arnolt von Hirsberg, Johan von Frankenſtein und Eberhart von Steten Pfleger und Komptur der vorgeſchriben Baleye und Hewſer bekennen das wir fur uns, unſer nachkomen und orden unſer Inſigele zů der obgeſchriben unſer gnedigen herren Inſigeln zu urkünde gehangen haben an diſen briv, der geben iſt nach Criſti gebürte vierzehen hundert iare und darnach im ſechs und zweinzigiſten iare, des uitwochen an Sant Dioniſijtag des heiligen Merterers.

Eodem anno appuyirte auch dieſe Richtigung *Johannes Ambundius* Doctor und Vicarius in Spiritualibus Domini Epiſcopi Herbipolenſis.

Unter dieſem Abt vermeynte die ſtreit-begierige Stadt Weiſſenburg wieder das ſanfftmüthige Clo-

ſter ein neues Schwerdt in die Hände bekommen zu haben, welches aber bald ſtumpf gemachet, und dadurch zu hellen Tage geleget worden, wie das vornehmſte Movens in dieſer ganzen Sache ein von neuem belebtes ſchändliches Intereſſe und bullæ ventulo tumidæ, mox in eundem ſpargendæ geweſen:

Wir di Burger, der Rate und der gemeyne der Statt zu Weyſenburg bekennen ofenlich mit dem brief vor allermennigklich fur uns und aller unſer nachkomen um ſolch Zwitracht, Irrung und Spene, di wir mit dem wirdigen andechtigen Herrn Wilhalm apt des Cloſters zu Wilzburg und mit dem Convente gemeynlich doſelbſt bisher gehebt haben, als von etlicher zuſpruch und vorderung, di wir gen den obgenanten gozhaus vermeinten zu haben, das wir darum mit verdachten mute, guter vorbetrachtung und vereinten guten willen mit einander lieblich und freuntlich verricht, vereint worden ſein in aller maße, ſo hernach geſchriben ſtet: zum erſten iſt gered und geſprochen worden, das der obgenant apte, ſein Convente und all ir nachkomen ir benant Cloſterlein, Spital, Zehendhofe und ander ir güter und zinſe mit irer zugehorung, di in unſer ſtat und mark gelegen ſind, als ſi es das vor alter bisher, dato des brievs in nüze und gewere inne gehebt, herbracht und genoßen habeu, und nochdem und ſi dan gefreiet ſein, dabey ſullen und wollen wir das obgenant Cloſter auch furbas gerulich und ewiclich laſſen beleiben, alſo das wir, unſer nachkommen noch ymants anders von unſer wegen kein recht, vodrung oder anſpruch darnach nimmer-

mermer haben oder gewinnen wellen in dhein weise: Item mer ist geredt worden, wen der klein zehenden ledig und wider heym sey gefallen dem obgenanten Closter, so sullen und wellen wir und unser nachkomen geben und raichen dem obgenanten Closter zu Wilzburg großen und kleinen zehenden, alsdan zehenten recht ist, es sei von Ekern, wisen, gärten, hofraiten, auch von dem viech, er sey gros oder kleyn, oder wie der genant sei, nichts ausgenomen noch hindangesezt, on einträge, widerrede, on geverde, und sol auch furbas die obbeschriben richtung und schide von der obgemelten artikeln und Sach wegen ewiclichen, so vorgeschriben stet, von uns und allen unsern nachkomen genzlichen unverruckt, unverkert und unzerbrochen beleiben und treulich gehalten werden, also das wir oder unser nachkomen noch nymand von unsern wegen den obgenanten apte, seinen Convente und allen iren nachkomen derinne kein Irrung, Einfall, hindernüße oder Eintrag gethun oder machen sullen noch wellen weder mit geistlichen noch weltlichen Rechten noch one recht mit keinen sachen, di yemand erdenken oder erfünden kan oder mag mit dheinen argenliste, oder wi das gesein oder geschehen mogte in keinerlei weise und on alles geverde, und des sein Tetinger und zeugen gewest der Erber vest Caspar Putendorfer und di Ersamen Weisen, Peter Steinberger und Peter Eytenholzer, beyt Burger zu nurnberg, und Burcard Tutting Jobs Spalter und Heinrich Weiskopf all drey unser mitgeschworner unsers Rats, das alles zu waren

urkunde und steter Sicherheit geben wir dem obgenanten Closter den briev versigelt mit unser Statt anhangenden Insigel, der geben ist an Sand Veiztag des heiligen martrers in den iare, do man zalt nach Cristi unsers Herrn geburt vierzehenhundert und darnach in dem siben und zweinzigsten iare.

Schon mentionirtem Abt *Wilhelmo* gab Anno 1435. Pabst *Eugenius IV.* nachfolgende Bullam:

Eugenius Episcopus Servus Servorum Dei, dilectis filiis - - abbati & Conventui monasterii Sanctorum Petri & Pauli in *Wilzburg* ordinis Sancti Benedicti. Eystetensis diocesis salutem & apostolicam benedictionem. Cum à nobis petitur, quod iustum est, & honestum, tam vigor equitatis, quam ordo exigit rationis, ut id per solicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum, ea propter dilecti in Domino filii vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, omnes libertates & immunitates à Predecessoribus nostris Romañ Pontificibus sive per privilegia sive alias Indulgentias nobis & dicto monasterio concessas, nec non libertates & exemtiones secularium exactionum à Regibus & Principibus ac aliis Christi fidelibus vobis & prefato monasterio rationabiliter indultas sicut eas iuste & pacifice obtinetis vobis & per vos eidem monasterio, auctoritate apostolica, confirmamus & presentis scripti patrocinio communimus. nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis

nis & communitionis infringere, vel ei auſu temerario contraire: Si quis autem hoc attemptare preſumſerit, indignationem omnipotentis Dei & beatorum Petri & Pauli apoſtolorum eius ſe noverit incurſurum. Datum Florentie anno incarnationis dominice Milleſimo Quadringenteſimo triceſimo quinto, quarto non. auguſti, Pontificatus noſtri anno quinto.

JOHANNES.

Dieſer Abt muſte ſamt dem Cloſter ſeinen Feinden zum Raub und Schau-Spiel werden, indeme einige Weiſſenburgiſche Bürgere den Grund deſſen Sicherheit umzureiſſen, und dem Abt und Conventualen den Dolch an die Gurgel zu ſetzen, ſich böslich erfrechet, davon ſie aber nachmals die bittern und übelkochende Früchte empfinden müſſen:

Johannes Heller in utroque iure & artium Doctor, Vicarius in ſpiritualibus & officialis Generalis Eyſtetenſis, Judex ad infra ſcripta per Reverendum in Chriſto Patrem & Dominum, Dominum Johannem Dei gratia Epiſcopum Eyſtetenſem, Judicem & Commiſſarium cauſſarum & cauſe ac partium ſubſcriptorum à Reverendiſſimo in Chriſto Patre & Domino, Domino *Hicolao* &c. Sancti Petri ad vincula ſacroſancte Roman Eccleſie Presbitero Cardinali Apoſtolice ſedis Legato de Latere ſpecialiter Deputatus, ſubDeputatus, Vniverſis & ſingulis abbatibus, Priori-

bus, Prepoſitis, Decanis, Archidyaconis, ſcolaſticis, Cantoribus, Cuſtodibus, Theſaurariis, Sacriſtis tam Cathedralium quam Collegiatarum Canonicis Eccleſiarumque Parrochialium Rectoribus, Plebanis, Vice Plebanis ſeu Locatenentibus eorundem premiſſariis, Altariſtis ceterisque Presbyteris & clericis curatis (*) & non curatis quibuscunque per Civitatem & dioceſes noſtras Eyſtetenſes ac alias ubilibet conſtitutis ad quos preſentes noſtre litere perveniunt, ſeu qui preſentibus fueritis requiſiti aut alter veſtrum fuerit requiſitus, & preſertim tibi Conrado Decano & Plebano ſociisque tuis in divinis ac altariſtis premiſſariis & Capellanis in Weiſenburg quibuscunque ſalutem in Domino. Equidem dudum Reverendus in Chriſto Pater & Dominus, Dominus Johannes Epiſcopus Eyſtetenſis, Judex & Commiſſarius prefatus, quosdam Triſtram Zenner, Jacobum Grenilinger dictum Jordan & dictum Ellinger, omnesque alios & ſingulos Incolas & Inhabitatores oppidi Weiſenburg ex eo quidem in Monaſterium ſanctorum Petri & Pauli apoſtolorum in Wilzburg ordinis ſancti Benedicti Eyſtetenſis dioceſis manu ſacrilega & armata irruerunt, Januas Baſilice effregerunt

(*) *Clericis curatis.*) Car. du Freſne Gloſſar. Latinit. p. 1430. Curatus, Curio, ſacerdos Eccleſiæ, vulgo Curé. *Thomas Walſinghamus* pag. 275. Docuit etiam decimas & oblationes ſubtrahendas curatis, ſi conſtaret ſubiectum aut Parochianum melioris vitæ fore quam Curatum ſuum. Charta Joannis Regis Franc. a. 1363. de Epiſcopo Pariſienſi: inter alias dignitates Prælatus eſt & quaſi Curatus Regum Franciæ.

Digitized by Google

runt manusque violentas in abbatem & Conventuales iniecerunt, ornatus altarium, patenas, calices, campanas rapientes more infidelium & hereticorum ipsum monasterium cum aliquot capellis ignis incendio consumpserunt, alias dictum cenobium & quandam aliam Ecclesiam Parrochialem Sancti Wilibaldi in Schambach dicte Eystetensis dioceſis lamentabiliter destruxerunt, devastarunt & exspoliarunt cum suis complicibus in premissis delinquentes & qui in sacrilegio huiusmodi consensum, consilium, auxilium vel favorem prebuerunt, prestiterunt, sententiis excommunicationis in tales generaliter à Jure promulgatas sua ordinaria auctoritate incidisse declaravit & ut tales publice denunciari & ab omnibus Christi fidelibus arcius evitari mandavit, ac in vim Commissionis prefati Domini Legati prefato Domino Episcopo, fratres eosdem Tristram, Jacobum Jordan & Ellinger, omnesque alios & singulos Incolas & Inhabitatores oppidi Weissenburg in premissis delinquentes cum eorum complicibus & qui in sacrilegio huiusmodi, ut premittitur, consilium, consensum, auxilium vel favorem prestiterint debitis terminis & dilacione competente precedente pronunciavit aggravandos & aggravavit, & ut tales excommunicatos, declaratos, denunciatos ac aggravatos campanis pulsatis, candelis accensis ac demum extinctis & in terram proiectis cruce erecta Religione induta, aquam benedictam aspergendo ad fugandum demones, qui sic eos detinent ligatos & suis laqueis cathenatos, cum

decantatione Reſponſorii revelabunt celi iniquitatem Jude, & Pſalmum Deus laudem me ne tacueris item cum antiphona Media vita publice denunciari & ab omnibus Criſti fidelibus arcius evitari mandavit, qui quidem Triſtram, Jacobus Jordan & Ellinger aliique Incole & Inhabitatores oppidi Weiſenburg cum complicibus ſuis in premiſſis delinquentes & qui in Sacrilegio huiusmodi conſenſum, auxilium vel favorem preſtiterunt, ſicut premittitur, excommunicati, declarati & aggravati huiusmodi excommunicationis & aggravationis ſententias animis ſuſtinuerunt induratis, memoratus Reverendus Pater Dominus Epiſcopus Eyſtetenſis, Judex prefatus ſic excommunicatos, declaratos & aggravatos, denunciatos per ſuas certas patentes litras, ut adhuc infra certum competentem terminum eis prefixum & modo dudum elapſum de incendiis, rapinis, ſpoliis, iniuriis, & dampnis abbati & Conventui ac monaſterio predictis debitam ſatisfactionem impenderent, aut alias ſe cum eisdem amicabiliter ſuper premiſſis componerent, alioquin proxima die Judica ex tunc in me e ſequenti coram eo Eyſtet in aula ſua Epiſcopali legitime comparerent ad videndum & audiendum dictas excommunicationis ſententias, quas, ob cauſſas premiſſas incidiſſent & per eum, ut tales declarati & denunciati ac in vim Commiſſionis ſibi, ut premittitur, facte aggravati fuiſſent, reaggravari, moneri, requiri & citari fecit; quo quidem monicionis termino huiusmodi pendente

Re-

Reverendus Pater Johannes Epiſcopus Judex delegatus prefatus certis arduis cauſis impeditus ac convenabilibus cauſis animum ſuum ad id movens nos in locum ſuum ad actum huiusmodi reaggravacionis & ad omnia alia, que ad eundem neceſſaria forent duntaxat ſubdelegavit. adveniente quoque termino huiusmodi cum dicti Triſtram, Jacobus Jordan & Ellinger omnesque & ſinguli alii Incole & Inhabitatores dicti oppidi Weiſenburg cum complicibus ſuis in premiſſis delinquentes, & qui in Sacrilegio huiusmodi conſenſum, conſilium, auxilium vel favorem preſtiterunt, ſpretis dicti domini Epiſcopi, Judicis delegati prefati, monicionibus & requiſitionibus ymo verius memorati Domini Legati apoſtolici de incendiis, dampnis, rapinis, ſpoliis & iniuriis prefatis, abbati & Conventui ac monaſterio, ut premittitur, factis & illatis ſatisfacere, & ſe cum eisdem ſuper premiſſis componere, aut cauſam ſeu cauſas, ſi quam vel quas habuiſſent rationabiles allegare, & proponere cur reaggravari non deberent minime curaverint: Nos perpendentes, quod exigat perverſorum audacia preſumptiva, ut qui unica pena non contenti, forcioribus penis arceantur, ne fides illorum corrumpatur, qui ſuis ſemper debitam ſuperioribus obedientiam impenderunt prenominatos, Triſtram, Jacobum Jordan & Ellinger, omnes que alios & ſingulos Incolas & Inhabitatores prefati opidi Weiſenburg cum complicibus ſuis in premiſſis delinquentes, & qui in ſacrilegio huiusmodi conſenſum, auxili-

um, consilium vel favorem prebuerunt, alias per prefatum Reverendum Dominum, Episcopum Eystetensem, Judicem delegatum sua auctoritate ordinaria ut specifice & in genere declaratos excommunicatos denunciatos ac in vim commissionis dicti Domini Legati apostolici aggravatos duximus reaggravandos & presentibus reaggravimus & eos ut excommunicatos, declaratos, aggravatos & reaggravatos publice denunciandos, & ab omnibus Christi fidelibus arcius evitandos fore ac denunciare & evitari mandavimus & presentibus nostris literis mandamus. Quocirca vobis omnibus & singulis supradictis & vestrum cuilibet in solidum, qui presentibus nostris literis desuper requisiti fueritis seu alter vestrum requisitus fuerit, in virtute stare, obire & sub pena excommunicationis late sententie, quam in vos & vestrum quemlibet, nisi feceritis ea, que vobis in hac parte precipimus ferventius in hys scriptis & etiam promulgamus districte precipiendo mandamus, quatenus dictam Excommunicationis & aggravationis denunciationem reiterantes & innovantes ac per modum reaggravationis moneatis & requiratis omnes & singulos utriusque sexus homines presertim familiares & servitores prefatorum excommunicatorum aggravatorum & reaggravatorum & cuilibet eorum, ipsisque in virtute stare obedientie & sub excommunicationis pena, quam in quemlibet eorum contrafacientium ferimus in hys scriptis districtius iniungendo, quatenus infra trium dierum spatium post publicatio-

tio-

tionem preſentium in mee ſequenti, quos ipſis & eorum cuilibet pro omni dilatione & canonica monicione aſſignamus, ab omni participatione & communione ipſorum denunciatorum, excommunicatorum, aggravatorum & reaggravatorum & cuiuslibet eorum penitus & omnino deſiſtant & quilibet eorum deſiſtat, nec cum eisdem excommunicatis, aggravatis & reaggravatis aut eorum aliquo ſerviendo, loquendo, ſedendo, ſtando, ambulando, hoſpitando, ſalutando, bibendo, comedendo, coquendo, molendo, cibum, potum, aquam vel ignem miniſtrando, veſtes aut alia indumenta corporis preparando, aut quovis alio humanitatis ſolatio, preterquam in caſibus à iure permiſſis participari preſumant aut aliquis eorum preſumat, Et nihilo minus ſi qui contrarium fecerint ſingulis diebus dominicis & feſtivis per vos omnes & ſingulos ſupradictos & quemlibet veſtrum in Eccleſiis, monaſteriis & Capellis veſtris infra horarum Canonicarum & divinorum officiorum ſolempnia predictos ſic rebelliter participantes una cum predictis excommunicatis, aggravatis & reagravatis, realiter publice excommunicatos, denuncietis & ab aliis denunciari nec non ab omnibus Criſti fidelibus arcius evitari faciatis, donec abſolutionis beneficium obtinere meruerint, volumus autem & dicta auctoritate omnibus & ſingulis Criſti fidelibus utriusque ſexus hominibus ſub penis & cenſuris predictis precipimus & mandamus ne ipſi vel eorum aliquis dictis excommunicatis, aggravatis & reaggravatis

Digitized by Google

tis vel alteri eorundem, quamdiu in huiusmodi rebellione perſtiterint, in foro Eccleſiaſtico vel ſeculari ſuper quacunque re vel cauſa, quamlibet reſpondeant vel reſpondeat, ſed ipſis & cuilibet eorum omnis Juris ordo & actus iudicialis precluditur penitus & negatur ipſi cum aliis omnino reſpondere teneantur, donec de dampnis, ſpoliis, rapinis, incendiis & iniuriis predictis debite ſatisfecerint cum effectu, ac abſolutionis beneficium à nobis vel Superiori noſtro legitime meruerint obtinere. Datum Eyſtet die viceſima ſeptima menſis Septembris, anno Domini milleſimo, Quadringenteſimo, quinquageſimo primo, ſub ſigilli, quo in officio noſtro utimur appenſione.

Ob nun wohl der Abt und Convent eine untrügliche Probe vor ſich gehabt, daß obgeſagte verwegene Weiſenburgiſche Rotte zu dergleichen Wuth keine andere Beweg-Urſache zum Ziel genommen, als violare jus Tyrannidis cauſſa, mithin der gute Abt leicht wahrnehmen können, wie der faſt incorrigible Gegentheil ein Libripens, qui facilitatem ejus, qualis & quanta ſit, appendere in ſtatera voluit, zu ſeyn affectiret; ſo war doch ſeine probité, Leutſeeligkeit und Lob-würdige Paſſion, ſeinen Beleidigern Gutes zu thun, ſo groß und fürtringend, daß er gedacht, ſpreta exoleſcere, und bequemte ſich dahero, ohne obiges Factum inquinatiſſimum viel zu releviren, zu nächſtſtehender Satisfactions-Nehmung.

Ich Ulrich von Lentersheim Lant Komptur zu Francken und Komptur zu Ellingen Teutſchordens,

ordens, bekenn ofenlich in crafft des brifs gen allermengklich, als von solcher vorderung wegen, so der wirdig und andechtig in GOtt HErr, Herr Hanns Apt zu Wilzburg von sein, seines Convents und gozhauses wegen, an die Ersamen und weysen burgermeyster, Rate und ein ganze gemeyn der Stat von Weisenburg gehabt hat, aisdan in reden uf disen tag alhie zu Ellingen gehalten von beyden teylen durch ir Frunde gelaut hat, des alles sy dem also getrwlichen halten wollen, on alles geverde, des dan der obgenant mein herr von Wilzpurg und mit Im Herr Lienhart Goltschmid und Herr Jorg Purk fur sich, Ir gozhaus di Iren, auch alle di von Iren wegen der Sach halben darinnen verdacht und gewant sein und desgeleichen der Ersam und weiß Hans Jordan, di zeit burgermeister fur sich, di Statt Weysenburg, der Rate und ganz gemein getrewlich zu halten mit handgebenden trewen an eines eydes stat mir gelobt haben: also sprich ich obgenanter **Ulrich von Lentersheim**, Land Komptur zu dem Ersten, das alle di sprüch, so der obgenant mein Herr von Wilzpurg zu den von Weysenburg gehabt hat von Prands Nam Schazung sich ergangen und begeben, es sey zu Wilzpurg oder an andern iren guten beschehen, daß sol alles gericht und geschlicht seyn und di obgenanten von Weysenburg furo ganz unangelangt und sulicher vorderung absein, mit solcher underscheid, und also was di von Weysenburg innen haben von gloken, Kelchen Ornaten, büchern und andern das zu dem gozhaus Wilzpurg gehoret, das sy das ganz wi-

der-

dergeben und antworten ſollen dem wirdigen und andechtigen in Gott, Johanns apt, ſeinem Convent und gozhaus, und um di beſchedigung, brant und ander ſcheden ſollen ſy di von Weyſenburg im geben vierhundert guter Riniſcher Gulden zu einer zymer Steuer und widerlegung, und di in zweien Joren bezalen, und ſullen in diſem gegenwertigen Jor di Sum halb geben, und das ander halb teil in dem nechſtkunftigen Jor dornoch on alles geverd: und von des bannes wegen, derinn di von Weyſenburg der benanten vordrung halben in geweſt ſein, ſol der ofgenant mein Herr von Wilzpurg apt von ſtund zu meinen Herren von Eyſtet fugen und In bitten, daz ſein genad di von Weyſenburg us dem bann und beſchwerniß loſſe, wan ſy im der vordrung halber ein genüg geton haben und bei diſem ſpruch, wie obgeſchriben ſtet, ſein geweſen di Erſame geiſtlichen Herren Cunrat von Pach Haws Kompthur, Karel Truchſes Trißler, Mathis von Mensheim Vberreiter, all drey zu Ellingen deutſchordens, auch der ſtreng Sigmund von Lentersheim Ritter; auch di Erbern und veſten Wolf Tanner Pfleger zu arberg, Seiz von Hauſen zu Peringen, Dyetrich Beyersdorfer Pfleger zu Prunegk, Wilhelm Schenk der Elter zu Geyern, Heinz Scheyt Pfleger zu Landegk, und di Erſamen und weyſen Hans Herlein, Jorg Pfranger bede burger zu Eiſtet, Ulrich Habermeier zu Redorff: und des zu warer urkund, ſo gib ich obgenant Ulrich von Lentersheim Land Komthur yedem tayl des gemelten Spruchs einen brif under meinem angeboren anhangenden

In-

Jnſigel verſigelt, doch mir und meinem Orden on ſchaden: diſer ſpruch geſchach, auch ward der brif gegeben am donerſtag an Sand Sebaſtians-tag, do man zalt nach Criſts geburt Tauſend vier hundert und darnach in dem zwai und funfzigiſten Jar.

Pabſt *Nicolaus V.* begnadigte dem Abt Johann mit gegenwärtiger Bulla:

Nicolaus Epiſcopus Servus Servorum Dei, dilecto filio Johanni Abbati Monaſterii Sanctorum Petri & Pauli apoſtolorum in *Wilzpurg* ordinis Sancti Benedicti Eyſtetenſis dioceſis, ſalutem & apoſtolicam benedictionem. Exigit devotionis tue ſinceritas, quam ad nos & Romanam geris Eccleſiam ut votis tuis illis preſertim, per que cum animarum ſalute divini cultus augmentum procuratur, quantum cum Deo poſſumus, favorabiliter annuamus. Cum itaque ſicut exhibita nobis nuper pro parte tua petitio continebat licet Monaſterium Sanctorum Petri & Pauli apoſtolorum in Wilzpurg, ordinis ſancti Benedicti, Eyſtetenſis Dioceſis, cui preeſſe dinoſceris, in primeva ſui fundatione pro multarum perſonarum ſuſtentatione Religioſarum ſufficienter & notabiliter fuerit fundatum, nihilominus cauſantibus guerris & aliis ſiniſtris eventibus, quibus partes ille & alie circum vicine noviſſimis temporibus proh dolor! afflicte fuerunt, numerus dictarum perſonarum Religioſarum adeo diminutus eſt, quod ubi quindecim vel viginti numero profeſ-

ſe

Digitized by Google

ſe in dicto monaſterio viſe fuerunt, vix duo aut tres ſacerdotes ad preſens ibidem reperiuntur, tuque propterea aliquos alterius ordinis in dicto monaſterio monachos recipere ad hoc potiſſime quod intentio fundatoris dicti monaſterii poſſetenus adimpleatur. Quare pro parte tua nobis fuit humiliter ſupplicatum, ut tibi unum vel duos cuiuscunque ordinis etiam mendicantium Profeſſores in dicto monaſterio in monachos & fratres recipiendi facultatem concedere aliasque in premiſſis oportune providere de benignitate apoſtolica dignaremur. Nos igitur tuum pium & laudabile propoſitum in hac parte plurimum in domino Commendantes venerabilis Fratris noſtri Johannis Epiſcopi Eyſtetenſis nobis etiam ſuper hoc humiliter ſupplicantis nec non tuis in hac parte ſupplicationibus inclinati, tibi unum vel duos cuiusvis ordinis etiam mendicantium Profeſſores, viros idoneos & ſub regulari obſervantia vivere volentes, quos ad id voluntarios inveneris in prefato monaſterio in monachos & in fratres recipiendi & habitum per monachos dicti monaſterii geſtari ſolitum ſibi exhibendi dictisque Profeſſoribus etiam ordinis mendicantium petita à ſuperioribus ſuis licet non obtenta venia & licentia ad predictum monaſterium tranſeundi & habitum predictum aſſumendi ac illum geſtandi, nec non in prefato monaſterio ſub habitu & ordine Sancti Benedicti huiusmodi ac regulari obſervantia perpetuo remanendi plenam & liberam facultatem & licentiam concedimus per preſentes non obſtan-

Digitized by Google

ſtantibus Conſtitutionibus & ordinationibus apoſtolicis ac privilegiis, Statutis & Conſuetudinibus monaſterii & ordinum etiam mendicantium predictorum, quibus omnibus etiam ſi iuramento, confirmatione apoſtolica, vel quavis alia firmitate vallata ſint, ac de illis eorumque totis tenoribus ſpecialis & expreſſa mentio preſentibus habenda foret hac vice duntaxat, illis tamen alias in ſuo robore permanſuris, ſpecialiter & expreſſe derogamus, ceterisque contrariis quibuscunque. datum Rome apud Sanctum Petrum anno incarnationis dominice Milleſimo quadringenteſimo quinquageſimo tertio: decimo ſeptimo Kal. novembris Pontificatus noſtri anno ſeptimo.

Nicht minders beveſtigte Kayſer Friderich dem Abt und Convent alle deſſen Hand-veſten in hæc verba:

Wir Friderich von Gottes gnaden Romiſcher Kayſer zu allen zeiten merer des Reichs, herzog zu oſterreich, ꝛc. bekennen und tun kunt ofenbar mit diſem brif allen den di in ſehen oder horen leſen, wiewol wir von angeborner gütigkeit allzeit geneigt ſein, alle und yegliche unſer und des Reichs undertanen und getreuen zefurdern, und als wir beſt mogen zu bewaren, yedoch ſo ſein wir mer willig und geneigt di perſonen, di dan di werntlich yppigkeit zerukgelegt haben, und Gott dem allmächtigen unſerm Schöpfer in einem geiſtlichen und lautern leben dienen, bey fride, rüe und gemach zubehalten und von Keyſerlicher milte auch

gnediclich zu furſehen, wann nu fur uns kommen iſt, der Erſamen und geiſtlichen Johanſen abts und Convents des Cloſters zu Wilzpurg Sand Benedicten Ordens, Eiſtetter Biſtums, unſerer lieben andechtigen Erber und vollmechtig Bottſchafft und uns diemuticlich gepetten hat, daz wir denſelben Abte und Convent alle und yeglich ir gnade, freiheit, recht, brive und privilegia, hantveſten und begabungen Wi di von wortte zu wortte lauten und begriffen, und di Inen von den obgenanten unſern vorfaren Romiſchen Kayſern und Kunigen von uns und andern kriſtenlichen herren und Furſten gegeben ſind, und darzu ir gut gewonheit und alt herkommen, di ſy redlich erworben und verbracht haben, gnediclich, verneuet, beſtettiget, beveſtnet und confirmiret, verneuen beſtetigen, beveſten und confirmiren Inen di von Romiſch Kayſerlicher macht, in craft dis briefs, und meinen, ſezen und wollen, daz di obgenanten abt und Convent zu Wilzpurg und ir nachkomen all und yglich ſolich vorgenant ir gnad, Freiheit, recht, privilegia, brieve, hantfeſten, begabung und beſtetung, wi ſy di von unſren vorfaren am Reiche loblich erworben und herbracht haben, und hinfur zn ewigen zeiten volliclich haben, nuzen, nieſen und dabei beleiben, und der auch an allen Enden geprauchen ſollen und mogen, von allermenniclig ungehindert, gleicher weiſe, als ob di alle und ir yeglichs von Worte zu Worte hierin geſchriben und begrifen weren; und wir gepieten darum allen und yeglichen furſten geiſtlichen und werntlichen, graven, freyen, herren, Rittern, knechten, dinſtlutten,

ten, lantvogten, Hof-Richtern, Land-Richtern, Amtluten, Schultheisen, Burgermeistern, Retten, burgern und gemeinden aller Stette, merkte und dorffere, und sust allen andern unsern und des Reichs undertanen und getrewen, in was stattes, würden oder Wesen di sein, von gemelter Keyserlicher macht ernstlich und vesticlich mit disem brif, dos sy di obgenanten abt und gozhaus zu Wilzpurg und ir nachkomen an den obgeschriben unsern gnaden, Freiheiten, Rechten, privilegien, brieven, hantvesten, begabungen und diser unser bestettunge furbas mer nit hindern oder irren, noch yemands gestatten, in keinerley Ingrif noch bekümernus daran ze tun, indhein Weise, sonder sy dabey getreulich handhaben, schuzen, schirmen und der gerulich gebrauchen, genieſen und dabey beleiben laßen bey unsern und des Reichs hulden und als lib Inen und eynen yeglichem sei unser und des Reichs swere ungnade und di pene in den obgenanten unserer vorfaren am Reiche briven und privilegien begrifen zu vermeiden, mit urkund dis brifs versigelt mit unserer kayserlichen Majestat anhangenden Insigel, geben zu der Newen stadt nach Cristi gepurde vierzehen hundert und im funf und funfzigsten iare am mittichen vor dem Sontag, als man in der heiligen Kirchen singet Oculi in der vasten, unsers Reichs in funfzehenden, und des Kayserthums in dem dritten Jaren.

Um diese Zeit intendirten Burgermeistere und Rath dem ohnedis geplagten Cloſter neue Sprünge und ungebührliche Attaques zu machen, welche aber keinen kräfftigere Virtutem operandi, als ein ohn-

mächtiger Schlag in das kalte Waſſer, gehabt, dannenhero ſie auch das Gewehr bald ablegen und dagegen weiſe Stäbe in die Hände nehmen müſſen:

Wir Cunrat Herr zu Haidek und ich Hanns von Sekendorff Aberdar genannt zu Meren, Tun kunt allermenniglich mit diſem brif von wegen ſolicher zuſpruch, vordrung und ſpene zwiſchen dem Erwirdigen gaiſtlichen herrn Johanſen Abte des gottshaus zu Wilzburg und ſeinem Convent auf eine, und der Erſamen und weyſen Burgermeiſter, Rats und gemeinde der Stat Weiſenburgk auf di andern parteien entſtanden des ſpitals und clöſterleins zu Weiſenburg gelegen, und etlicher zehend halb dem benanten Cloſter Wilzburg gehorende, dorum ſi dan beederſeit etwen oft vor dem Hochwürdigen Furſten, unſerm gnedigen Herrn dem biſchof zu Eyſtet und ſeiner gnl. Corgericht daſelbſt, und izo zulezt zu mainz, aber vor dem geiſtlichen gericht erſchinen ſein ſolten, wi daz alles an Ime ſelbſt iſt, derſelben irer Irrung und ſpene ſi zu beederſeiz in der gutlichkeit uf uns komen und gegangen ſeind, darauf wir ſi dan zu beederſeiz fur uns betagt, ire Red und widderred genugſamlich verhort, und darauf in der gutigkeit mit beder parteien wiſſen und guten willen zwiſchen ir ſovil geteidingt und bered, alſo das ſi ſich zu bederſeiz verwilligt und begeben und uns obgenanten Cunraden Herrn zu Haidek an unſer beder Statt bei handgebenden trewen an aidsſtatt gelobt haben, was wir zwiſchen ir in der gutigkeit darum ausſprechen wurden, das dem irenthalben und meniglichs von irenthalben und meniglichs von irentwegen getreulich

lich gehalten und nachgegangen werden ſolt, auf dos haben wir zwiſchen ir gutlich ausgeſprochen, das erſten, das aller unwille und auch alle zuſpruch, vorderung und recht zu Eiſteten und menz, ſo ſi der ſach halben bis auf hewt dato diz brifs zu ainander gehabt und zu haben vermaint hand, ganz tod, abgericht und geſchlicht ſein und hingelegt werden, und yeglicher tail von dem andern deshalb unangelangt und unbekumert beleiben ſollen, darnach von des Spitals und cloſterlins wegen ſprechen wir das di benanten von Weiſenburg und alle ir nachkomen dem benanten abte von Wilzburg ſein Convent und nachkomen, bei der verſchreibung, ſo ſi deſſelben Spitals und Cloſterlins halben gegeneinander verſchriben ſeind, und bei iren freiheiten uber daſſelbig Spital und Cloſterlein lautende beleiben laſſen, und ſi nicht anderſt mit dheinen gerichten noch ſachen geiſtlichen noch weltlichen furnemen und betruben noch bekomern ſollen in dhainen wege ongevarlich: Dann von der zehenden wegen ſprechen wir, was zehenden in der Stat und Margk Weiſenburg und von alter hero in denſelben zehenden gen Weiſenburg gehort hat, an groſen zehenden von getraide, Korn, Dinkel, Weizen, ain korn, gerſten, habern, rauhen getraide, hirs, Tattel, kompos krawt gefallen und wurt, den ſolln der abt zu Wilzpurg ſein Convent und all ir nachkomen ytlichs zu ſeiner zeit und dos gefallet ongevarlich einnemen, innen heben, brauchen, nuzen und nyſen, als von alter herkomen iſt, on der von Weiſenburg, irer nachkomen nnd

allermenniglichß von iren wegen, Irrung, widerrede und anſprache geiſtlich und weltlich in alle wege angevorlich; was aber funſt zehenden daſelbſt zu Weiſenburg und der von alter hero in denſelben zehenden und in ir margk gen Weiſenburg gehort hat, würt und gefallet, wi di genant und geheiſen oder wovone der gefallen und worden, aber den vorgeſchriben zehenden des getraids und kompoſtkraut der voraus geſazt und geſchriben iſt, dene allen gemeinlich und ieglichen inſonderheit zu den kleinen zehenden gehorig, ſollen nun furohin ewiglich und aller ierlich di von Weyſenburg und alle ir nachkomen yeglichen zu ſeiner zeit ongevarlich einnemen, innen haben, brauchen, nuzen und niſen, als ander ir aigen gut, auch one des Abts von Wilzpurg ſeines Convents und aller irer Nachkomen und allermeniglichs von iren wegen hinternuß, irrung, widerrede und anſprach geiſtlich und weltlich in alle wege ongevarlich; nemlich iſt beredet, was di von Wilzpurg zu margk, Stadeln, Smalwiſen, zu Hagenbug, und auſerhalb Weiſenburger margk zu groſen und kleinen zehenden vormals gehabt haben, daran ſolln ſi di von Weiſenburg nit irren oder engen in dheyn weiſe ongeverde: und was das Spital, kloſterlein und gozhaus aigens hat, an wiſen äkern oder garten, auch den zehendhof mit ſeiner zugehorung, und was der Pfarrer zu Weyſenburg gefreit, und bishere zu zehenden genomen und gehabt hat, damit ſollen di von Weyſenburg und ihr nachkomen von zehenden wegen, auch nichts zu tun oder zu ſchaffen haben ongeverde;

verde; und als sich di genanten von Weisenburg vormals mit abt Wilhalm seliger gedachtnus zu Wilzburg des pruls und blaich halben im ierlich siben pfund fur den zehenden aus demselbigen prul und blaich zu geben vertragen und veraint haben, diselben ierlichen siben pfunt sollen nun hinfur one allen abgang, minderung und irrung den von Weisenburg und allen iren nachkomen volgen, werden und gedeien ungeverlich, und sollen also furohin di eker und wisen ieglichs in seinen wesen, als das izo ist ain aker ain aker, und ain wise ain wies ungeverlich bleiben, were aber das solliches verkert, und das ain aker zu ainer wise gemacht wurde, und das sich in ainer erbarn warn kundschafft, di si zu bederseiz alwegen, wan si in solcher irrung weren, darum laisten und vollfurn solln, erfunde, so solle dem abt von Wilzburg, seinem Convent und iren nachkomen fur solchen zehenden aus derselben neugemachten Wisen volgen, werden und gefallen das gelt, so wir jeden tagwerk sezen, das wir also von ieden solchen neugemachten tagwerk wißmats sibenzehen pfenning gewonlicher münze zu geben taidingen und benennen ungeverlich, wurde aber aus ainer wisen ain aker gemacht, und das sich aber in ainer erbarn aufrichten Kuntschafft, di si in obgeschribener maßen darum laisten solten, ob si in irrung weren, redlich erfinde, so soll der zehend von denselben neugemachten aker, welcherley getraid doruf wachset, den von Wilzpurg und allen iren Nachkomen werden, volgen und bleiben ungeverlich; desgleichen wurden Espan baning und

Digitized by Google

len dreyßigk gulden Rheinischer Landswerung, oder sovil münze und ieder gulden zu denselben zeiten ungeverlich gultet ierlichs und ewigs zins und gelts one fürzug, one widerrede gar und ungeverlich one allen iren schaden, und mit solcher bezalung uf den nechstkunfftigen Sand Martinstag der nach dato dits brifs allerschirst komend über ein ganz iar, das negst darnach volgende, anfahen, alles getreulich und ungeverlich, und darauf soll sich der benant abte von Wilzburg und sein Convent aller irer Vorderung, gerechtigkait und zuspruch, so si bishero zu den genanten klainen zehenden, darum dan di irrung gewesen ist, gehabt und zu haben vermaint hand, und ob si von jemand für den klainen zehenden vorhere ichtzit ierlich aufgehoben und eingenomen hetten, izo dato diz brifs für sich, ir gozhaus und nachkomen gen den benanten von Weisenburg und allen iren Nachkomen verzeihen, begeben und enteüssern, nnd kain vordrung, anspruch noch recht darzu noch darnach ewiclich noch nimmermer gewinnen noch haben, mit keinerlei gerichten noch sachen geistlich noch weltlich noch sust ganz in keinen wege, ungeverlich, und als di parteien dits unsers auspruchs begnugig waren, begerten si in des urkunden zu geben, dos wir erkennen billig wesen, darum zu urkunden der Sachen so haben wir obgenant zwen Spruchman unsere eigene Insigel der sach zu gezeugnus ofenlich gehengt an disen brif, doch uns und unsern Erben ohneschedlich, und wir obgenanten Johanns apte und Convent des Closters zu Wilzpurg und wir di burgermeister und

Rate der Stadt Weiſenburg, bekennen ofenlich fur uns unſer gemeinde und alle unſere Nachkomen, das di benant Taiding und beredung mit unſerm willen wiſſen und wort beſcheen iſt, gereden auch zu beden Tailen, di alle und iegliche ware, veſte und ſtete zuhalten, zu laiſten uud zu vollfuren, nach dits briefs ſage, alle argliſt und geverde genzlich auſerſchiden: Und des zu waren urkund und ſteter ſicherhait, ſo haben wir unſer Abtei, Convent und Statt Inſigel zu der vorgenanten Spruchleut Inſigeln, auch ofenlich an diſen brif thun henken, der geben iſt auf Freytag aller heiligen abend nach Criſti unſers liben Herren geburt dauſend vierhundert fünfzig und in dem fünften iare.

Papſt *Calixtus III.* lieſſe zum Vortheil des Cloſters dieſe Verordnung ergehen:

Caliſtus Epiſcopus Servus Servorum Dei, dilectis filiis - - - Eyſteten̄ & - - Sancti Gumperti in Onolspach Herbipolenſis Dioceſis, Eccleſiarum Decanis Salutem & apoſtolicam benedictionem. ad audientiam noſtram pervenit, quod nonnulli abbates & alie ſingulares perſone ex dilectis filiis, Conventu Monaſterii Sanctorum Petri & Pauli in *Wilzpurg* ordinis Sancti Benedicti Eyſtetenſis dioceſis, qui fuerunt pro tempore Decimas, terras, domos, vineas, poſſeſſiones, caſalia, (*) prata, paſcua, redditus,

(*) *Caſalia.*) Charta ſcripta Ravennæ ſub Juſtiniano apud Briſſon. de Formul. p. 648. Ex caſale Petromano Territ. Bonon. Will. Tyrius l. 18. c. 19. In ſuburbanis, quæ vul-

ditus, nemora, ſilvas, molendina, arbores, arborum fructus, piſces, trabes, iura, iurisdictiones & nonnulla alia bona ad dictum monaſterium ſpectantia, datis ſuper hoc litteris, confectis exinde publicis Inſtrumentis, interpoſitis Juramentis, factis renunciationibus & penis adiectis in gravem ipſius monaſterii leſionem nonnullis clericis & Laicis, aliquibus eorum ad vitam quibusdam vero ad non modicum tempus & aliis perpetuo ad firmam (*) vel ſub cenſu annuo conceſſerunt, quorum aliqui dicuntur ſuper hys confirmationum litteras in forma communi à ſede apoſtolica impetraſſe; Quia vero noſtra intereſt, ſuper hoc de oportuno remedio providere, diſcretioni veſtre per apoſtolica ſcripta mandamus, quatinus ea, que de bonis predicti monaſterii per conceſſiones huiusmodi alienata inveneritis illicite vel diſtracta, non obſtantibus litteris, inſtrumentis, iuramentis, renunciationibus penis & confirmationibus ſupra dictis ad ius & proprietatem ejusdem monaſterii legitime revocare curetis, contradictores per cenſuram Eccleſiaſticam, appellatione poſtpoſita, compeſcendo: Teſtes autem, qui fuerunt nominati, ſi ſe gratia, odio, vel timore ſubtraxerint, cenſura ſimili appellatione ceſſante compellatis veritati teſtimonium perhibere: Quod ſi non ambo hys exequendis po-

vulgo Caſalia appellant. Hugo Falcandus p. 680. Duas ei villas optimas, quæ Siculi Caſalia vocant dari feait.

(*) *Ad firmam.*) Firma reditus eſt qui in elocandis prædiis Domino elocanti reſervatur.

Digitized by Google

potueritis intereſſe, alter veſtrum ea nihilominus exequatur. Datum Rome apud Sanctum Petrum anno incarnationis Dominice Milleſimo, Quadringenteſimo, quinquageſimo Sexto, pridie Id. novembris, pontificatus noſtri anno ſecundo.

Gleicher-weiſe hatte das Cloſter vom Pabſt *Paulo II.* folgende Gnade und Wohlthat anzurühmen und zu veneriren:

Paulus Epiſcopus, Servus Servorum Dei, dilectis filiis, abbati & Conventui Monaſterii Sancti Petri in *Wilzpurg*, ordinis Sancti Benedicti, Eyſtetenſis dioceſis, Salutem & apoſtolicam benedictionem. Cum à nobis petitur, quod iuſtum eſt & honeſtum, tam vigor equitatis, quam ordo exigit rationis, ut id per ſolicitudinem officii noſtri ad debitum perducatur effectum: Ea propter dilecti in domino filii veſtris iuſtis poſtulationibus grato concurrentes aſſenſu, omnes libertates & immunitates à Predeceſſoribus noſtris Romanis Pontificibus ſive per privilegia vel alia indulta vobis & monaſterio veſtro conceſſas nec non libertates & exemptiones Secularium exactionum à Regibus & Principibus ac aliis Chriſti fidelibus rationabiliter vobis & eidem monaſterio indultas, ſicut eas iuſte & pacifice poſſidetis, vobis & per vos eidem monaſterio auctoritate apoſtolica confirmamus & preſentis Scripti patrocinio communimus: nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre confirmationis & communitionis

nis infringere, vel ei auſu temerario contraire: ſi quis autem hoc attemptare preſumſerit, indignationem omnipotentis dei & beatorum Petri & Pauli apoſtolorum eius ſe noverit incurſurum. Datum Rome apud Sanctum marcum, anno incarnationis dominice Milleſimo Quadringenteſimo, Sexageſimo octavo, Pridie Id. Junij, Pontificatus noſtri anno quinto.

WILHELMUS.

Mit dem Abt *Wilhelmo* beliebte der Abt zu Fulda eine Confraternität:

In nomine Domini amen. Johannes dei & apoſtolice ſedis gratia Fuldenſis monaſterii abbas & Franko decanus, Prelati totusque Conventus ibidem recognoſcimus literis preſentibus publice proteſtantes, Quod venerabilem Patrem Dominum *Wilhelmum*, abbatem in *Wilzburg* & ſuum Conventum eorumque ſucceſſores, in perpetuum in noſtram recipimus confraternitatem omnia iura ordinis Sancti Benedicti tam in vita quam in morte eis ſub debite confraternitatis vinculo ſeu conſortio benivole communicantes ſub preſentium teſtimonio literarum, dantes eis preſentes litteras ſigillorum noſtrorum munimine roboratas in teſtimonium ſuper eo: datum & actum in opido noſtro Fuldenſi, anno domini Milleſimo quadringenteſimo octoageſimo decima die menſis maij.

MI-

MICHAEL.

König *Maximilian* bekräfftigte zu Zeiten dieſes Abts dem Cloſter alle deſſen hiebevor erhaltene Freyheiten:

Wir *Maximilian* von Gots Gnaden Romiſcher Kunig zu allen zeiten merer des Reichs, zu Hungern ꝛc. bekennen ofenlich mit diſen briev und tun kunt allermeniglich, wiewol wir aus angeborner güte und kuniclicher miltigkeit alzeit geneigt ſein aller und iglicher unſer und des Heiligen Reichs untertanen und getreuen ere und frumen zu furdern, und ſo beſt wir mugen zu betrachten, ydoch ſein wir mer willig und geneigt, di perſonen, ſo der welt ypigkeit zurick gelegt haben, und Gott dem allmechtigen unſerm Schöpfer in einem geiſtlichen und lautern leben dienen, bey frid, rue und gemach zubehalten, und mit unſern Kuniclichen gnaden zu furſehen. Wan nu fur uns komen iſt der Erſamen geiſtlichen unſer lieben andechtigen Michael abt und des Convents gemeinlich des Cloſters zu Wilzburg Sand Benedicten ordens in Eiſteter biſtum gelegen Erber volmechtige bottſchafft und haben uns diemuticlichn angeruffen und gebeten, das wir inen all und iglich gnad, freiheit, recht, brif, privilegia, hantveſten und begabungen, di iren vordern inen und dem gemelten irem Cloſter von weylent unſerm vorfaren am Reiche, Romiſchen Kayſern und Kunigen ſeliger und loblicher gedechtnus gegeben ſein, und darzu ir alt gut herkomen und ge-

gewohnheit als Romiſcher Kunig zu erneuen, zu beveſten und zu beſtetten gnediglichen geruchten, des haben wir angeſehen ſolich ir diemutig zimlich bete, auch den löblichen gozdinſt, der in dem gemelten gozhauſe teglich on underlaß vollbracht wirdet, und dorum mit wolbedachten Mute, gutem Rate und rechter wißen denſelben abt, convent und gozhaus zu Wilzburg und all und yeglich ir vorberürt gnad, freiheiten, Recht, brif, Privilegia, handveſten und begabung, ſo inen von den obgenanten unſern vorfaren Romiſchen Kayſern und Kunigen und andern Criſtenlichen Furſten und Herrn gegeben, und dazu ir alt gut herkomen und gewonheit, di ſi redlich erworben, und loblich herbracht haben, wi di von worten zu worten lauten und begrifen ſein, genediclich erneut, beveſtnet, confirmirt und beſtett, erneuen, beveſtnen, confirmiren und beſtetten inen di von Romiſcher Kuniclichen macht in crafft diz brifs, und meinen, ſezen und wellen das ſy ir Nachkomen und gozhaus zu Wilzburg, di nu hinfur zu ewigen Zeiten volligelichen haben, dabei beleiben, und ſich der an allen Enden gebrauchen, nuzen und niſſen ſullen und mugen, von allermennicliechen unverhindert, zugleicher weyſe, als ob di all und ir yeglichs von worten zu worten hieryn geſchriben und begrifen weren, und gebieten darauf allen und yeglichen Furſten, geiſtlichen und weltlichen, Prälaten, graven, Freyen, Herrn, Rittern, Knechten, Hauptleuthen, vizthumen, vogten, Pflegern, verweſern, amtleuthen, Schultheiſen, Burgermeiſtern, Richtern, Reten,

ten, Burgern, gemeinden, und ſunſt allen andern unſern und des Reichs undertanen und getreuen, in was wirden, Stats oder weſens di ſein, ernſtlich mit diſem brif und wollen, das ſy di vorgemelten abt, Convent und gozhaus zu Wilzburg und ir nachkumen an den vorbeſtimten gnaden, Freiheiten, Rechten, brifen, privilegien, hantveſten, begabungen, alten guten herkumen und gewonheiten, und diſer unſer Kunicliſchen Ernewung, Confirmation und beſtetung nicht hindern, irren, eingrif oder bekumernus tun, oder yemand andern zu tun geſtatten in dhein weyſe, ſunder ſi dabey getreulich handhaben, ſchuzen, ſchirmen und der geruelich gebrauchen, genieſen und dabei beleiben laßen, als liebe einem yeglichen ſei unſer und des Reichs ungnad und ſtraf und di Pene in den obberürten unſer vorfaren am Reiche brifen und privilegien begrifen zu vermeiden, mit urkunde dits brifs beſigelt mit unſerm Kunicglichen anhangenden Inſigel, geben zu augsburg am vierzehenden tag des monets mayen, nach Chriſti gepurt vierzehen hundert und im ſechs und neunzigiſten, unſer Reiche des Romiſchen im eylfften und des Hungariſchen im ſibenden Jaren.

Pabſt Alexander der *VI.* beehrte den Abt Michael und deſſen Cloſter mit dieſer Bulla:

Alexander Epiſcopus Servus Servorum Dei, dilectis filiis Eyſtetenſis & Sancti Gumperti in Onolzpach Herbipolenſis ac beate marie virginis in Feuchtwangen auguſtenſis dioceſis Eccle-

cleſiarum - - - Decanis ſalutem & apoſtolicam benedictionem. Hodie à nobis emanarunt littere tenoris ſubſequentis: Alexander Epiſcopus Servus Servorum dei ad perpetuam rei memoriam. decet Romanum Pontificem ea, que per Predeceſſores ſuos & Canonice alios Seculares Principes in favorem monaſteriorum & Eccleſiaſticorum locorum preſertim in quibus Eccleſiaſtice Perſone ſub ſuavi Religionis iugo Altiſſimo famulantur conceſſa ſunt approbare & confirmare ſuarumque Litterarum preſidio communire ut eo firmius maneant, quò maiori fuerint munimine roborata ac etiam de novo concedere prout in Domino conſpicit ſalubriter expedire. Sane pro parte dilectorum filiorum moderni abbatis & Conventus monaſterii in Wilzburg ordinis Sancti Benedicti, Eyſtetenſis Dioceſis nobis nuper exhibita petitio continebat, quod alias multa privilegia & Indulta tam per Romanos pontifices, predeceſſores noſtros, quam Imperatores & Reges Romanos & alios ſeculares Principes prefato monaſterio in Wilzburg conceſſa fuerunt, que ipſi cupiunt etiam auctoritate apoſtolica approbari & confirmari: Quare pro parte abbatis & Conventus predictorum nobis fuit humiliter ſupplicatum, ut privilegia & indulta huiusmodi pro illorum ſubſiſtentia firmiori approbare & confirmare, aliasque in premiſſis oportune providere de benignitate apoſtolica dignaremur. Nos igitur Abbatem & Conventum prefatos ac eorum ſingulos à quibusvis excommunicationis ſuſpenſionis &

interdicti, aliisque Eccleſiaſticis Sententiis Cenſuris & penis à iure vel ab homine quavis occaſione vel cauſſa latis ſi quibus quomodolibet innodati exiſtunt ad effectum preſentium duntaxat conſequendum, harum ſerie abſolventes & abſolutos fore cenſentes huiusmodi Supplicationibus inclinati privilegia & indulta huiusmodi prefato monaſterio in Wilzburg tam per Pontifices prefatos, quam dummodo alias rationabilia & honeſta regularibusque inſtitutis dicti ordinis & Sacris Canonibus non contraria exiſtant, per Imperatores & Reges aut Principes prefatos conceſſa, quatinus ſint in uſu auctoritate apoſtolica, tenore preſentium approbamus & confirmamus ac preſentis ſcripti patrocinio communimus, illaque perpetue firmitatis robur obtinere decernimus, ſupplentesque omnes & ſingulos defectus, ſi qui forſan intervenerint in eisdem, & nihilo minus pro potiori cautela illa in omnibus & per omnia eisdem modo & forma innovamus & de novo concedimus, non obſtantibus conſtitutionibus & ordinationibus apoſtolicis, ceterisque contrariis quibuscunque. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre abſolutionis, approbationis, confirmationis, communitionis, conſtitutionis, ſuppletionis, Innovationis & conceſſionis infringere vel ei auſu temerario contraire: ſi quis autem hoc attemptare preſumſerit, indignationem omnipotentis dei ac beatorum Petri & Pauli apoſtolorum eius ſe noverit incurſurum: datum Rome apud Sanctum

ctum Petrum, anno incarnationis dominice, Milleſimo, Quadringenteſimo Nonageſimo nono, quinto decimo Kl. Februarij, pontificatus noſtri anno octavo. Quocirca diſcretioni veſtre per apoſtolica ſcripta mandamus, quatinus vos vel dùo aut unus veſtrum eidem abbati & Conventui in premiſſis efficacis defenſionis preſidio aſſiſtentes faciatis auctoritate noſtra, privilegia & indulta huiusmodi inviolabiliter obſervari non permittentes eos, per quoscunque deſuper indebite moleſtare. Contradictores per cenſuram Eccleſiaſticam, appellatione poſtpoſita, compeſcendo, non obſtantibus omnibus ſupradictis, ſeu ſi aliquibus communiter vel diviſim ab eadem ſit ſede indultum, quod interdici, ſuſpendi vel excommunicari non poſſint per litteras apoſtolicas non facientes plenam & expreſſam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem. datum Rome apud Sanctum Petrum anno incarnationis dominice milleſimo quadringenteſimo nonageſimo nono, quinto decimo Kl. Februarij, Pontificatus noſtri anno octavo.

Unter dieſem Abt wagte die Stadt Weiſſenburg ratione der Steuer widermahlen einen Tuck, es mißlingte ihr aber dieſer Streich ebener maſſen, und wurde die aufgewärmte Zuſprache in der Geſtalt diluiret:

Wir Friderich von Gotes gnaden Marggrave zu Brandenburg ꝛc. burggrave zu nurnberg und Fürſt zu Rugen, bekennen ofenlich und tun

kunt gen allermenniglich mit diſem brive, als ſich zwiſchen unſerm Prälaten, Rathe und liben getreuen Herrn Micheln Abte des gozhaus zu Wilzburg Eins, und den Erſamen, weiſen unſern liben beſondern burgermeiſter und Rathe zu Weiſenburg anders tails in nachfolgenden Sachen irrung und gebrechen gehalten haben, di uns nit lib geweſt ſind, darum wir, als beder taile gnediger Herr, zu erhaltung guter Nachbarſchafft diſelben Irrung und gebrechen zu gutlicher verhor und handlung fur uns und unſer Rete gezogen, darauf wir gedacht parteien ir ygliche in irem furbringen, briven und urkunden nach notturfft gegen einander gehort, und haben demnach mit ir beder tail gutem willen und wiſſen zwiſchen ir abgered und betaidingt, wi hernach volgt, und alſo zum erſten der ſiben guter halben, ſo di von Weiſenburg zu Hohenſtat, derhalb ſi vermaint und furbracht haben, das ine der abt aus alten herkomen bau und brennholz zu geben ſchuldig ſein ſoll, iſt abgered, das der abt, ſein Convent und Nachkomen nu hinfur in ewigkeit denſelben angezeigten der von Weiſenburg ſiben gutern und iren beſizern zu Hohenſtat zimblich bau und brennholz, wi andern des Cloſters und des Stiffts von Eiſtet gutern daſelbſt ongeverlich geben ſollen, dargegen als di von Weiſenburg in anforderung geſtanden ſind Stewr halb, di ſi von des abts gutern in der Stat und irer markung gelegen, wi von andern iren gutern zu nemen furgenomen haben, iſt abgered, das di von Weiſenburg Rate und gemain ſolch anfordrung der Stewer halben

genz-

geuzlich und gar fallen lassen, und sich fur sich und all ir Nachkomen verpflicht und zugesagt haben, das solche guter alle und yede in der Stat und irer Markung gelegen dem Abt und Closter zustend, hinfur in ewig zeit von inen, iren nachkomen, noch ymants anders von ihren wegn mit ainichen Stewr nit angezogen noch beswerdt werden sollen: Item als unser Prelat der abt zu Wilzburg in clag furbracht hat, wi der clain zehend zu Weisenburg von seinem vorfarn abt Johansen durch ein vertrag und betaidigung etwoh durch den von Haidek und Hansen von Sekendorf zu meren geschehen um ein geringe Summa gelts ierlich dem Closter zu geben verkauft und hinwegkomen sei, hinder und ausserhalb bewilligung etwoh unsers lieben Herrn und Vaters Marggraf Albrecht Kurfursten-Seligen, als des Closter erblichen Schuz und Schirm Herrn, mit bete, di von Weisenburg daran zu weisen im und dem Closter der ablosung um das kaufgelt solchs zehenden zu gestatten, ist abgered, das di von Weisenburg nnd ir nachkomen bei dem kauf vermelts clain zehenden, nach laut der betaidigung durch den von Haydek und Hansen von Sekendorf, wi obgemelt, geschehen, ferner ohn verhinderung des abts und des Closters pleyben sollen, und ob, als durch den abt furbracht ist, in solchem zehenden verEnderung geschehen weren, di sollen widerum abgestelt, und in den Stand, wi das obgemelter Vertrag anzeigt, bracht und hinfur in all weg, laut desselben vertrags, gehalten werden. Item als sich di von Weisenburg gegen den abt

von des umslahens wegen irs vyhs auf des Abts zehenthofs veldern geschehen, vor uns beclagt haben, mit anzaigung, das im solche unbillig beschehe, nachdem dem besizer des zehenthofs, sein vihe durch iren, der von Weisenburg gemainen hirthen uf iren veldern zu waidnen gestatt werde, darauf der abt geantwort und unterrichtigung getan hat, das er etlich Eker insonderhait hab, di nit in der von Weisenburg Veldern, sonder in seiner march gelegen sind, di auch nit in den zehenthof gehoren, und er verlaß di ierlich, wen er wolt, darauf di von Weisenburg von alter nit getriben, noch des zu ton einigen gebrauch, wi sich geburt herbracht, wiwol si das iez kürzlich zu tun furgenomen hetten, ist abgeredt und bewilligt, diweil dem inhaber des zehendhofs sein vyh durch der von Weisenburg hirten uf iren Veldern zu waidnen nit gewert werde, das di von Weisenburg in di eker, di von alter her in den zehenthof gehort haben, und in iren veldern gelegen sind, mit irem vyh zn treiben, auch nit verhindert werden sollen, aber um di irrung der Eker und velder, di am berg gelegen sind, di der Abt meynt, dos di nit in den zehenthofe gehoren, noch in der von Weisenburg velder gelegen, darein solln di von Weisenburg und di iren on sonder bewilligung des abts nit treiben. Item als der abt an di von Weisenburg forderung getan hat eins Wisfleklins halben bei Weisenburg gelegen, das des closters aigentum gewest, und von sein Vorfaren den von Weisenburg um ein ierlichen zins vererbt ist, nach inhalt einer verschreibung der halb

aus-

ausgangen, darum der Abt vermaint hat, nachdem di von Weisenburg den gebürlichen zins davon, nemlich zehen pfunt, minus siben pfennig und ein vasnachthun etwovil iar nit entricht, noch das, wi sich geburt, von sein vorfaren und im empfangen haben, das solch wisfleklein im heimgefallen und verledigt sein soll, ist abgered, daß di von Weisenburg hinfur den obbestimten ierlichen zins in ewigkeit raichen, und sich derhalben halten sollen nach inhalt derselben verschreibung: Item als sich der Abt beclagt hat, wi der von Weisenburg nutburger, der Mak, seinem arman zu Trumenzheim vergont hab den Rentmaister zu Neuburg zu einen Herrn wider in den Abt anzunemen, das nit allain im, sonder uns, als dem Landfursten der End zuwider und Nachtail kome, mit bete, di von Weisenburg daran zu weisen solch furnemen bey den iren abzuschafen, ist abgeredt, das di von Weisenburg bey dem Maken verfugen sollen, sein arman zu vermogen, den abt unbetrübt zulassen und kain fremde herschafft wider ine zu suchen: Item als sich auch zwischen dem gedachten Abt und den von Weisenburg sonst etlich irrung halben von treibens wegen, des di von Weisenburg vf di von Hohenstat und anders wohin vermainen gerechtigkeit zu haben, ist abgeredt und bewilligt, das beede partheien vermelter irrung halben besichtigung und darauf gein einander allen möglichen vleis ton sich der miteinander gutlich zu vertragen, und sofern solch irrung zwischen ir als dan gutlich nicht hingelegt wurden, sollen si sich derhalben eins rechtlichen austrags vf

einen unparthayschen obmann und beder teil zusez veraynen; Item als sich der abte zu Witzburg wider di von Weisenburg ferner in klag gein uns hat vernemen lassen, das sich dieselben von Weisenburg mit den iren vil unnachbaurschafft gegen Im und den Closter befleisigen und des zu ainen anzaigen furbracht, welcher mas der Amman ir mitburger hievor ime sein closter knecht gepfent und vf widerstellen in verhafftung genommen und betagt, auch were kurzlich hievor einer von Weisenburg genant Wolf Pauls, der noch ir mitburger sei, ausgetretten und ine den abt unbilliger weis beschedigt, das im also, dafur er das haben mus, durch di von Weisenburg aus unwillen, den si zu in trugen, zugeschoben wurde: und nachdem solch sachen numals gericht und vertragen sein, ist unser mainung, das es dabei bleiben und so sich hinfur dergleichen sachen und hendel begeben, solln si sich von bedn tailn gein ainander guten freundlicher nachbaurschafft befleisigen und halten, des sich auch ir yglicher tail gegen uns zu thun bewilligt und erbotten hat: Item als auch der abt den von Weisenburg etlich vyh in kurzverschienen tagen vf seins gozhaus veldern eingethan und gepfent hat, und solch sach nechst von bedn tailn zu unsern entschaid gestellt, ist darauf unser entschaid, das der abt vermelter pfandung halb di von Weisenburg und di iren ferner nit anzihen, desgleichen sollen di von Weisenburg den abt von etlicher pfantung wegen seins vyhes, so si im uf iren veldern hievor eingeton haben ferner unangezogen lassen, und soll solchs bedn

tailen

tailen ir iglichem an seiner gerechtigkeit unschedlich sein. Solcher unser abred und beteidigung haben bede obgemelten parteyen, nemlich der abt fur sich, sein Convent und Nachkomen, und di von Weisenburg Rate und gemein fur sich und all ir Nachkomen nach zeitigem Rate und bedacht, den si derhalb gehabt und genomen haben, uns mit glaublichen worten zu gesagt, verpflicht und bewilligt, der in allen und yglichen stuken, Puncten und artikeln genzlich und gar vola zu ton, nachzukomen und zu vollzihen, alles getreulich on auszug, behelf, sonder argliſt, und genzlich on alles geverd, des zu waren urkund haben wir diser unser abred und betaidigung zwen brise gleichs inhalts machen, und iglicher partey der ainen mit unserm anhangenden Insigel versigelt, ton ubergeben, der geben ist an donerstag Sand Elißbeten tag nach Christi gepurt in funfzehenhundertisten iar.

Mit dem Abt Michael gienge der Abt Christoph zu Haidenheim eine Confraternität ein:

Reverendo in Christo Patri ac domino *Michaeli* venerabili abbati totique Conventui Monasterii in Wilzburg, Eystetensis dioceſis, *Cristofferus* abbas totusque Conventus Monasterii in Haydenheym eiusdem dioceſis, Quidquid Reverentie poterunt & honoris, Quia ad nos misistis literas Sancte Confraternitatis à Predeceſſoribus noſtris Zelo dei & pro ſalute animarum confectas, poſtulantes renovari, nos igitur non minus ad huiusmodi inclinati, omnibus

bus rationibus consulentes piis petitionibus animo obstantes antiqua & salutaria renovantes pristinam formam servandam duximus de verbo ad verbum post prohemium in hunc qui sequitur modum inferendum: Quia Sancti propositi desiderium ex humae infirmitatis conditione à suo salutari sepius redárdatur effectu, nisi divinis suffragiis obtentis supplicacione fidelium adjuvetur, hinc est, quod talem inter nos & vos & prefata monasteria Pactorum & Confraternitatis subivimus unionem videlicet, ut quicunque de fratribus vestris ad nos pervenerint, omni tempore tanquam nutricii & indigene teneantur, plenam habentes perceptionem prebende in omnibus solatiis generalibus & specialibus, quemadmodum nostri fratres, & si qui de nostris ad vos pervenerint similiter pertractentur taliter, ut cum litris commendaticiis, si habuerint, quato tempore cupiunt observentur; Statuimus etiam firmiter à nobis nostrisque succesforibus observandum, ut omnium fratrum Ecclesie vestre, quorum apud nos obitus innotuerit, tanquam ex nobis decedentium cum consuetis pulsationibus Vigiliarum & missarum celebrationibus memoria habeatur: hys omnibus volumus sic astringi, ut simile nobis Karitatis obsequium fiat in Ecclesia vestra & quod vobis impendimus, nobis cum omnibus conditionibus rependatur, & ne in futurum à nostris succesforibus huiusmodi contracta fraternitatis unio valeat aliqualiter aboleri ac in oblivionem reduci presens instrumentum exinde

de confectum ad perpetuam rei memoriam noſtris ſigillis fecimus roborari; Et hec firmitas primo à venerabilibus Patribus *Cunrado* in Wilzburg abbate & *Vdalrico* in Haydenheim abbate cum utriusque Conventibus contracta anno domini milleſimo tricenteſimo triceſimo Kyliani & ſociorum eius à nobis ſupradictis renovata & roborata etiam ſigillis munita ipſo die depoſitionis Sancti Wunebaldi anno domini Milleſimo quingenteſimo quarto.

VITUS.

Dieſer Abt lieſe ſich mit dem Abt zu Blanckſtetten in eine Confraternität ein:

Reverendo in Chriſto Patri ac domino, domino *Vito*, abbati Totique Conventui monaſterii Sanctorum Petri & Pauli apoſtolorum in *Wilzburg* ordinis Sancti Benedicti Eyſtetenſis dioceſis *Mattheus* divina permiſſione abbas, *Lucas* Prior totusque Conventus Monaſterii Beate marie virginis in Blankſtetten eiusdem ordinis & dicte dioceſis in Chriſto Jeſu Salutem ac per orationum ſuffragia celeſtium conſequi premium gaudiorum, Quamvis radix omnium virtutum & mater Caritas univerſos nos conſtituat debitores, illis tamen precipue ſuis vinculis nos aſtringit, quorum devotionem & affectionem majorem erga nos, noſtrumque monaſterium certis & veracibus exprimitur inditiis, ut igitur inter veſtrum & noſtrum monaſterium de-

Digitized by Google

devotionis ſinceritas, que inter ea caritativo hactenus viguit affectu propenſius augeatur, & ut ei mutuo caritatis Zelo reddamus obſequium cùi ſub eiusdem regula ordinis in hoc exilio militamus, devotionem quoque quam ad noſtrum monaſterium ſpecialem geritis, intuentes vos veſtrosque ſucceſſores per preſentes unimus in Fraternitatem & aſſociamus participesque efficimus ſicuti ſecundum Deum valemus, omnium ſpiritualium exercitiorum videlicet miſſarum, horarum, jeiuniorum, vigiliarum, oracionum & elemoſinarum omniumque bonorum operum, que per nos & poſteros noſtros divina dignabitur operari clementia ſalvatoris, quemadmodum veſtrorum conparticipes affectamus fieri in vita pariter & poſt mortem, adicientes inſuper pietate devota & gratia ſingulari, ut cum divine placuerit voluntati de exilio inſtantis miſerie quenquam de veſtris evocare ipſiusque obitus multo domino annuente tempore differendus apud nos inſinuatus fuerit, quem etiam idem Dominus Deus felicem faciat & beatum cum vigiliis de ſero & defunctorum Miſſa in mane cum compulſatis campanis iuxta piam & uſitatam noſtri monaſterii conſuetudinem die nobis convenienti talium memoriam fideliter & devote peragemus, inſuper quilibet Sacerdos unam miſſam ſub ſacerdotio conſtituti unam vigiliam conſuetam cum placebo converſi centum pater noſter, cum tottidem ave maria ſpecialiter perſolvere debent pro defuncti ſalute, nomenque ipſius noſtro martirilogio anno-

annotabitur & ſingulis annis iugis memorialis gratia eodem die in capitulo per devotarum orationum ſuffragia Deo habebimus recommendatum, & ſi obitus plurimorum uno tempore nobis intimatus fuerit, tantum faciemus pro eis in plurali, quantum pro uno ſolo facere decrevimus in ſingulari, aſtringi quoque volumus ad ſingula pretacta ſi & vos in omnibus & ſingulis premiſſis parem nobis & noſtris ſucceſſoribus viciſſitudinem reddere ſtudueritis, in quorum omnium & ſingulorum evidentiam ac robur firmiſſimum preſentes has literas vobis damus ſigillorum noſtrorum Karacteribus communitas. datum in prefato noſtro Monaſterio anno domini Milleſimo Quingenteſimo octavo in feſto Sancti Michaelis archangeli.

Schon-gehörter Abt Veit brachte die Beſchwehrnus von dem Cloſter ab, daß einem Inhaber des Schloſſes Mehren fürtershin die annuatim in Herbringen gehabte Filzſchuhe nicht mehr ausgeantwortet werden dörffen:

Ich Hanns von Sekendorff Aberdar Ritter, Haubtmann ꝛc. Nachdem ain jegklicher Abt des Cloſters Wilzburg ſchuldig iſt, ainen jegklichen Inhaber des Schlos Mern alle iar ierlich ain paar Vilzſchuech in daſelb Schlos Mern zu antwurten: bekenn und thue kunt mit diſem brif, des ſich der Erwirdig Herr Veit abt zu Wilzburg, mein lieber Herr und Freund mit mir als dem Inhaber ſolchs Schloß, nachdem ich daſelb Schlos mit aller zu und eingehorung erkaufft, um ſolche mein gerech-

gerechtigkeit angezeigter Wilzschuech halben vertragen hett, darum geted und versprich ich fur mich und mein Erben, das ich, mein Erben oder Nachkomen, Inhaber diſes Schlos Meren hinfuro ewigklich derwegen kein vordrung furnemen noch tun ſollen weder mit noch on recht, geiſtlichen noch weltlichen, wi yemant des erdenken mogt, getruelich und on alles geverd: zu urkund mit meinem zu end der ſchrifft furgetrukten Inſigel beſigelt und geben am donerstag nach Viſitationis Marie nach Chriſti geburt funfzehenhundert und im funfzehenden Jare.

Abt Leonhard zu Piburg engagirte ſich gegen den abt Vitum zu einer Confraternität:

Reverendo in Chriſto Patri ac Domino, Domino Vito abbati, totique Conventui monaſterii Beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum in Wilzburg ordinis Sancti Benedicti Eyſtetenſis dioceſis, Leonhardus divina permiſſione abbas, Georgius Prior, Totusque Conventus monaſterii Sancte Marie alme Virginis in Piburgk eiusdem ordinis, Ratisponenſis dioceſis in Chriſto Jeſu ſalutem ac per orationum ſuffragia celeſtium conſequi premium gaudiorum, quamvis radix omnium virtutum & mater Caritas univerſos nos conſtituat debitores illis tamen precipue ſuis vinculis nos aſtringit, quorum devotionem & affectionem maiorem erga nos noſtrumque monaſterium certis & veracibus experimur indiciis, ut igitur inter noſtrum & veſtrum monaſteria devotionis ſinceritas, que in-

interea Caritativo hactenus viguit affectu propenſius augeatur, & ut mutuo Caritatis Zelo reddamus obſequium ei, cui ſub eiusdem regula ordinis in hoc exilio militamus, devotionem quoque, quam ad noſtrum Monaſterium ſpecialem geritis, intuentes vos veſtrosque ſucceſſores per preſentes unimus in fraternitatem & aſſociamus, participesque efficimus ſicuti ſecundum Deum valemus omnium ſpiritualium exercitiorum videlicet miſſarum, horarum, ieiuniorum, vigiliarum, orationum & Elemoſinarum, omniumque bonorum operum, que per nos poſterosque noſtros divina dignabitur operari clementia Salvatoris, quemadmodum veſtrorum comparticipes affectamus fieri in vita pariterque poſt mortem, adicientes inſuper pietate devotaque gratia ſingulari, ut cum divine placuerit voluntati de exilio inſtantis miſerie queimquam de veſtris evocare ipſiusque obitus multo Domino annuente tempore differendus apud nos inſinuatus fuerit, quem etiam Idem Dominus Deus felicem faciat & beatum cum vigiliis de ſero & defunctorum miſſa in mane, cum pulſatis Campanis iuxta piam & uſitatam noſtri Monaſterii conſuetudinem, die nobis convenienti talium memoriam fideliter & devote peragemus. Inſuper quilibet ſacerdos unam miſſam ſub ſacerdotio conſtituti unam Vigiliam conſuetam cum Placebo converſi centum pater noſter cum totidem Ave Maria ſpecialiter perſolvere debent pro defuncti ſalute, nomenque ipſius noſtro martirilogio annotabitur, & ſingulis annis iugis memorialis gratia eodem die

die in Capitulo per devotarum orationum ſuffragia Deo habebimus recommendatum. Et ſi obitus plurimorum uno tempore intimatus fuerit, tantum faciemus pro eis in plurali, quantum pro uno ſolo facere decrevimus in ſingulari, aſtringi quoque volumus ad ſingula pretacta, ſi quia vos in omnibus & ſingulis premiſſis parem nobis & noſtris ſucceſſoribus viciſſitudinem reddere ſtudueritis in quorum omnium & ſingulorum evidentiam & robur firmiſſimum preſentes has litteras vobis damus ſigillorum noſtrorum caracteribus communitas, Datum in prefato noſtro monaſterio Pipurgk anno Domini milleſimo quingenteſimo duodecimo, die decima ſeptima menſis decembris, feria ſexta poſt Lucie virginis & martiris.

Kayſer Carl der *V.* gabe mehrgehörtem Abt Veiten ſeine allerpreyßwürdigſte Vorſorge und gerechteſthaltende Hand über des Cloſters Immunitäten in dieſer Maaſe weſentlich zu erkennen:

Wir Karl der ſunfte von gotes gnaden, Erwelter Romiſcher Kayſer ꝛc. bekennen ofenlich mit diſem brief unt tun kunt aller mennigklich, wiewol wir aus angeborner gute und Kayſerlicher miltigkeit allezeit genaigt ſein, aller und yeglicher unſer nnd des heiligen Reichs undertanen und getreuen Ere und frommen zu furdern, und ſo beſt wir mogen zu betrachten, yedoch ſein wir mer willig und genaigt, di perſonen, ſo der welt yppigkeit zuruckgelegt haben und Gott dem allmächtigen unſerm Schöpfer in ainem geiſtlichen und lau-

lautern leben dienen, bey frid, rue und gemach zu behalten und mit unsern kayserlichen gnaden zu fursehen: Wann uns nu di ersamen geistlichen, unser lieben andechtigen Veit Abt und des ganzen Convents gemeinlich des Closters zu Wilzburg Sand Benedicten ordens in Eystetter Bistum gelegen, durch ihr erber vollmechtige Botschafft diemuetiglichen haben anrüefen und bitten lassen, das wir ynen all und yeglich gnad, Freyheit, Recht, brif, privilegia, handvesten und begabungen, di iren vordern, inen und dem gemelten iren Closter von weyland unsern vorfaren am Reich, Romischen Kaisern und Kunigen seliger und loblicher gedechtnus gegeben sein, und darzu ir alt gut herkomen und gewonheit, als Romischer Kayser zu erneuen, zu bevesten und zu bestetten, gnediclich geruchten, haben wir angesehen solich ir diemutig zimlich bete, auch den loblichen gozdienst, der in dem gemelten gozhaus teglich on underlos volpracht wirdet, und darum mit wolbedachten muet, gueten Rate und rechter wissen, denselben abt, Convent und gozhaus zu Wilzburg, und all und yeglich ir vorberürt gnad, Freyheiten, recht, brif, privilegia, handvesten und begabungen, so inen von den obgenanten unsern vorfaren Romischen Kayfern und Kunigen und andern Cristenlichen Fursten und herrn gegeben und dazu ir alt gut herkomen und gewonheit, di si redlich erworben und loblich herbracht haben, wi di von worten zu worten lautend und begrifen sein, gnediclich erneut, befestnet, confirmirt und bestett, erneuen, befestnen, confirmiren und bestetten inen

di von Romiſcher Kayſerlicher macht in crafft diz briſs, und meinen, ſezen und wollen, dos ſy, ir nachkomen und gozhaus zu Wilzburg di nu hinfur zu ewigen zeiten volligklichen haben dabei beleiben, und ſich der an allen Enden gebrauchen, nuzen und nieſen ſollen und mugen von allermeniglichs unverhindert, zu gleicher weiſe, als ob di all und ir yeglichs von worten zu worten hierin geſchriben und begrifen weren: und gepieten darauf allen und ieglichn Churfurſten, Furſten, gaiſtlichen und weltlichen, Prelaten, Graven, Freien, Herren, Rittern, Knechten, Hauptleuten, Viztumen, Vogten, Pflegern, Verweſern, Amtleuten, Schultheiſen, Burgermeiſtern, Richtern, Reten, Burgern, gemainden und ſunſt allen andern unſern und des Reichs undertanen und getreuen, in was wirden, Stats oder weſens di ſein, ernſtlich mit diſen brif, und wellen, das ſy di vorgemelten Abt und Convent und gozhaus zu Wilzburg und ir Nachkomen an den vorpeſtimten gnaden, Freyheiten, rechten, brifen, privilegien, hantveſten, begabungen, alten guten herkomen und gewonheiten, und diſer unſer Koyſerlichen erneuung, Confirmation und beſtettung nicht hindern, irren, eingrif oder bekomernus tun, oder yemant andern zu tun geſtatten in kein weyſe, ſondern ſi dabei getreulich hanthaben, ſchuzen und ſchirmen, und der geruelich gebrauchen, genieſen und dabei beleiben laßen, als lieb einem yeglichen ſei, unſer und des Reichs ungnad und ſtrof und di Pene, in den obberurten unſern vorfaren am Reiche briſen und privilegien begriefen,

zu

zu vermeiden, mit urkund diz brifs besigelt mit unserm Kayserlichen anhangenden Insiegel, geben in unser und des heiligen Reichs Stadt Worms am funften tag des Monats May, nach Cristi geburt funfzehenhundert und in ain und zweinzigisten, unserer Reiche des Romischen im andern, und der andern aller in sechsten Jaren.

Carolus,

ad mandatum Dñi Imperatoris proprium, Albertus Cardl. Mögl. Archi Cancellarius.

Offt-angeregter Abt Veit hat in der Herren Marggraffen Casimirs und Georgen zu Brandenburg, Lob-seeligsten Angedenckens, ewigen unwiderruflichen Verspruch, Schutz und Schirm sich nebst seinem ganzen Convent begeben:

Wir hernach benante mit namen Veit, aus göttlicher fürsehung, Abt: Bernhardus Schwarz Prior: Georgius Hofman, Cantor und das Convent gemeinigclich des Closters zu Wilzburg Eystetter Bistums, nachdem unsere vorfaren und wir lange zeit bisher in der Durchleuchtigen Hochgepornen Fürsten und Herren, Herrn Casimirn und Herrn Georgen, als den aeltesten regierenden, gebrüder Marggrafen zu Brandenburg, zu Stetin, Pomern, der Cassuben und Wenden Herzogen, Burgraven zu Nurnberg und Fürsten

zu Rügen, Unſer gnedigen Herren VorEltern, und Irer Furſtlichen Gnaden ſelbſt Verſpruch, Schuz und Schirm geweſen und noch ſind, alſo das Ir Fürſtlich gnad unſer vorEltern uns und dos gozhans gnediclich geſchuzt und geſchirmt, das wir dan in manigveltig weiß und wege gegen uns und unſern gozhaus ſcheinbaren nuz und frumen befunden, bekennen und tun kunt ofenlich mit dieſem brif vor allermenniclich, das wir uns dem nach fur uns und alle unſer nachkomen, wi wir dan in crafft und nach vermogen unſer bebſtlichen, Kayſerlichen und Koniclichen Freyheiten ze tun macht, freywilliclich und wolbedechtig in hochgenanter unſer gnedigen Herren der Marggraven und irer Furſtlichen gnaden Erben, von Erben zu Erben, ewigen unwiderruflichen Verſpruch, Schuz und Schirm begeben haben. Wir begeben uns auch in ſolichen ewigen Schuz und Schirm hiemit gegenwerticlich und verſprechen in crafft diz brifs fur uns und alle unſer nachkomen bei unſern priſterlichen Wirden und rechten guten waren treuen an leibliccher geſchworner aids ſtatt, di wir auch alsbald leibliech zu Gott und den heiligen auf das heilig Evangelium getun haben, das wir und alle unſer nachkomen alſo in unſer gnedigen Herren der Marggraven zu Brandenburg ewigen ſchuz und ſchirm ſein, und kain andern ſchuz noch Schirm Herrn oder Handhabung ſuchen, begern, annemen, gebrauchen ſollen noch wollen, gar und genzlich in kein weis noch weg, wi iemant erdenken mogt, allegeverd und argliſt hierinnen genzlich ausgeſchloſſen, und dieweil auch bei unſern vorfaren nach abſterben

ben ie zu zeiten der Prelaten und Abte zu Wilzburg ander Erwelung halb vil Irrung entstanden, daraus dan dem gozhaus merklicher Cost Schaden und abfall gevolgt ist, haben wir sollichen schaden und nachtail zu verhuten solich Election ains ieglichen Abts, so offt es zu fällen kumt, unsern gnedigen Herren den Marggraven zu Brandenburg, so di Land hierausen regieren, und irer Furstlichen Gnaden Erben auch freywilliclich zugestellt, also das Ir Furstlichen gnaden von Erben zu Erben fur und fur zu ieder zeit, wan ain abt zu Wilzburg nach dem willen gots mit tod abgeet, allwegen einen andern abt fur sich selbst nach ihrer Furstlichen gnaden willen und gevallen eligiren, ordnen, und sezen mogen, ungehindert unser, unser nachkomen und meniglichs, als wir uns auch solcher wale furan in kunfftig ewig zeit fur uns und all unser nachkomen izt als dann und dann als izt in der allerbesten Form, weis und maß, wie das vor allen und ieglichen gaistlichen und weltlichen Leuten Richtern und gerichten allerrechtlichst, crefftigst und bestendigst sein und gescheen soll, kan oder mag, gar und genzlich freiwilliclich begeben, und vilgedachten unsern gnedigen Herren den Marggraven zu Brandenburg und allen irer Furstlich gnaden Erben, wie obstet, genzlich heimgestellt haben; und ob sich hernach uber kurz oder lang, nach ansehen oder ermessen unser gnedigen Herren der Marggraven zw brandemburg oder Irer Furstlichen gnaden Erben erfund, das Ir furstlichen gnaden und derselben Erben aller vor und nach-

geschriben artikel, puncten und inhaltungen in ewig zeit nit gnugsamlich und noturffticlich fursehen weren oder sein solten, so sollen und wollen wir oder unser nachkomen Iren Furstlichen gnaden derhalb bey und in crafft obberürter unser getanen verpflichtung weiter noturfftig und gnugsam versicherung und versorgnus tun in bester bestendigster Form, so bald wir oder unser Nachkomen des von iren Furstlichen Gnaden erinnert werden, on alles verzihen getreulich und ungeverlich. Wir gedachter Abt und Convent gereden und versprechen auch bei unser aidsverpflichtigung, wi vorstet, das wir und alle unser nachkomen wider solichs vorgeschriben alles und ieglichs kain absolution, restitution, fraihait noch gnad erlangen noch begeren sollen noch wollen weder von Bebsten, Kaisern, Konigen, Cardinelen, Erzbischofen, Bischofen, gemainen Concilien noch jemand andern, was wirden, Stands oder Wesens der ist, oder sein mogt, und ob uns oder unsern Nachkomen von obgemelten gaistlichen oder weltlichen Stenden oder gemainen Concilien, aus aigner bewegnus, oder auf unser oder jemands anders anlangen ainich fraihait, gnade, absolution, restitution oder ichz anders wi das namen hat oder haben mocht, gegeben were, oder kunsticlich über kurz oder lang gegeben oder sonst ausgeen wurd, in was weis oder weg solichs geschehen, das uns oder unser nachkomen wider obgemelt verschreibung ‖steuren oder unsern gnedigen Herren den Marggraven zu ainichen abbruch oder verhinderung obgeschriebener ding raichen solt, kont oder

mocht,

mocht, deſſelben alles ſollen und wollen wir und alle unſer Nachkommen gar und genzlich verzigen ſein und bleiben, uns auch ein ſolichen nit annemen noch gebrauchen, als wir uns dan aller und ieglicher ſolicher und dergleichen abſolution, reſtitution, gnaden und freihaiten für uns und alle unſer nachkomen in ewig zeit gar und genzlich in der allerbeſten form, weis uud rechten, wi vorgemelt, mit und in crafft diz briefs verzeihen, auch alſo ewiclich verzigen haben, ſein und bleiben ſollen und wollen, ſonderlich der rechten ſagend, das ain gemaine verzeihung nit gnugſam, es ſey dan ain ſondere renunciation vorgangen, alles getreulich, on alle argliſt, behelf oder auszug und genzlich on geverde: des zu waren, ſteten und ewigen urkund haben wir vorgenanter abt und Convent von Perſonen zu Perſonen, ein ieglicher inſonderheit diſen brif mit ſeinem Tauff, zu und amptnamen underſchriben, und dazu mit unſern Abtey und Convent anhangenden Inſiegel wiſſentlich beſigelt und geben zu Wilzburg am zwainzigſten tag des monats octobris nach Criſti unſers lieben Herrn Geburt fünzehen hundert und im drei und zweinzigiſten Jaren:

Vitus de Gebſettell Abbas in Wilzburg: Berhardus Schwarz Prior ibidem: Balthaſar Parhauſer Senior: Billibaldus Zeller Prepoſitus: Petrus Zaysman: Jeorius Hofman Cantor.

Zu Zeiten dieſes Abts von Gebſattel wurde die Abtey ob ſonticas cauſſas in eine Fürſtliche Probſtey

mit zufriedener Einwilligung des ganzen Convents verwandelt:

Im Namen der heyligen gottlichen Drivaltigkayt Amen. Wir hernach benante Veit, aus gottlicher fursehung abt, Bernhardus Swarz Prior, Georgius Hofman Cantor und gemainglich der ganz Convent des Closters zu Wilzburg Benedicter ordens, Eistetter Bistums, bekennen und tun kunt osenlich und mit disem brif fur uns und alle unser nachkomen, abt und Convent, oder chunftig Brobst, Dechant und Capitel zu Wilzburg vor allermenniglich, nachdem das gemelt unser Closter, so bei zeiten des Babsts adriani des ersten vom Kayser Carln dem großen gestifft, auch von demselben und andern weyland Romischen Kaysern und Konigen so loblich und hoch fursehen und begabt, das es zu einer abtey worden, und aber nun solch closter seither der bestimten zeit durch große und schwehre Krigsleufft und sonst zu dreyen malen mit prandt auch teglicher grosser hospitalität, überlegung, anselle, und andern zugestanden unrath in verdurblichen Schaden und abnemen kumen und gewachsen ist, also das es dergestalt als ein abtey nit mer kan erhalten werden, das wir uns demnach alle samtlich und einhelliglich mit den durchleuchtigen Hochgepornen Fursten und herren, Herrn Casimirn und Herrn Georgen, als diser zeit den elteſten regierenden gebrüdern, marggraffen zu Brandenburg ꝛc. unsern gnedigen Herren und rechten Schuz und Schirm-Herren entschloßen, verainigt und vertragen haben, wir verainigen und ver-

vertragen uns auch mit Iren Fürſtlichen gnaden hiemit und in crafft diz briſs, alſo das wir oder unſer Nachkomen zu Rom bei Bebſtlicher Heiligkeit handeln und vleiß ton ſöllen und wöllen, ein diſpenſation ſofern moglich auf unſern aigen Coſten zu erlangen, das di gemelt abtey zu Wilzburg in ein Furſtliche Brobſtei, wi zu Ellwangen, transmutirt und geſtellt wurde, alſo das nu hinfuro ein Eingefurſter und geinfelter Brobſt, wie auch hievor ein geinfelter abt geweſen und zwelf geiſtlich Perſonen als weltlich Canonici des orts hernach gemelter maſſen unterhalten werden ſolten: nemlich acht Canonici und vier Vicari, das were alſo ſambt dem Brobſt dreyzehen gaiſtlich Perſonen, damit di groß coſtung di ſich in vil weg bey einer abtey mer dan bey einer ſolchen obberürten Brobſtey mit ſchwerer Haushaltung und in ander weg zutregt, abgeſchnitten und dannocht der gozdinſt mer, dan bishere, geaufert und erhalten wurd, und das zuvorderſt in die pullen geſezt werde, das ſich Probſt, dechant und Capitel des Stiffts zu Wilzburg neben der neuen Freyhait und diſpenſation aller irer vorigen Regalien, Privilegien, Liberteten, Recht und Gerechtigkeiten gebrauchen ſollen und mogen, der ſich abt uud Convent bisher gebraucht, oder zu gebrauchen fug und macht gehabt haben, ſi ſein geben von Romiſchen Bebſten, Cardinelen, Erzbiſchofen, Biſchofen, Kayſern, Konigen, Churfurſten, Furſten und Herren, wie die genannt ſein oder namen haben mögen, nach allen iren inhalt nichts ausgenomen, dann die Election eins

iglichen Brobſts, ſo in ewig zeit den regierenden Furſten, marggraven zu Brandenburg, aber zuvorab denen, ſo die Land hie auſen inhaben und regieren unverhindert meniglichs zuſteen, und wer alſo von Iren Furſtlichen gnaden zu einer iglichen zeit zu einen Brobſt eligirt und verordent wurd, der ſöll alſo von Dechant und Capitel auch meniglich vor einen Brobſt und Herrn des Stiffts zu Wilzburg angenomen, gehalten und geert werden, und nit not ſein, noch tun ine weiter zu preſentiren, dann einem Capitel anzuzeigen, das auch ein iglicher Brobſt kain ander confirmation haben noch erlangen bedurfe, und ob in berurten freyhaiten ichts begrifen, das wider unſer gnedig herren die marggraven oder diſe unſer verſchreibung mit ichte were oder ſein ſölt, wie das namen hat oder haben mögt, denſelben Freyheiten allen und iglichen, ſovil die alſo wider unſer gnedig Herren oder dieſe verſchreibung mit ichte weren oder ſein mögten, wöllen wir izt als dan und dan als izt renuncirt, uns auch derſelben gegen unſern gnedigen Herrn den marggraven zu gebrauchen fur uns und alle unſer nachkomen genzlich begeben und verzigen haben, zum andern in die bebſtlichen Bullen notturfftiglich zu ſezen und zu verleyben, das alle bröbſt, dechant und Capitel des Stiffts zu Wilzburg Jurisdictions Dioceſani exempt ſeyn und bleiben ſollen, wie der Stifft zu Ellwangen on mittel der Romiſchen Kirchen underwurfig, ſamt allen andern Iren zugehorigen gaiſtlichen Perſonen und teglichem hausgeſind, und das uber alle ſölche des Stiffts

zu

zu Wülzburg zugehörigen Perſonen nymand anders zu gebieten hab, noch haben ſoll, dann nemlich uber die geiſtlichen, ein jglicher (wie obſtet, durch unſer gnedig Herren, die marggraven zu Brandemburg) erwelter Brobſt und in ſeinem abweſen der Dechant, wie auf andern dergleichen Stifftern, und uber die weltlichen (auſerhalb der geiſtlichen perſonen des Stiffts erhalten) oder deßelben abweſens ſein verordent verwalther oder amtleuth, wo aber ſolch exemption, wie obgemelt, alſo nit entlich und genzlich erlangt werden mögt, das doch in die Bebſtlichen Bullen lauter geſezt werd, das di Biſchöf hinfuro nit mer Jurisdiction inn Brobſt, Dechant und Capitel, noch ire zugehörigen haben ſöllen, dann ſie bishere uber abt und Convent gehabt, und rechtmeſiger weis herbracht haben, alles in beſter und beſtendigſter unwiderruflicher form und weyß. zum dritten wann ſölch diſpenſation erlangt wurd, das alſo mit dem Brobſt dreyzehen Perſonen im Stifft ſein, und aber unſer des Convents iez nit mer, dann funf ſind, derhalb noch drei Canonici und vier Vicari zu uns verordent werden muſten, ſo ſöllen diſelben izt anfangs eligirt, und inen ſolch pfrunden geliehen werden, wie hernach volgt: erſtlich ſollen genant unſer gnedig Herren, die Marggraven zu Brandenburg, oder Irer Furſtlichen gnaden Erben, izt das ain Canonicat, und der izig abt als angeender Brobſt das ander und dann das Capittel das dritt ſamt den vieren vicaripfrunden zu verleihen haben, und ſo es dann hinfuro zu fellen kumbt,

kumbt, ſoll es zu ider zeit mit election eins iglichen Brobſts und verleihung der Brobſtey, als vorgemelt, und dann mit verleihen der andern Canonicat und vicareien, auch der pfarren und ander pfrunden izt zu dem Cloſter gehörig gehalten werden, wie hernach volgt, nemlich ſo ſoll izt unſer gnedigen Herren der regierenden marggraven zu Brandenburg gebruder ainer, welchen Ir Furſtlich gnaden anzaigen von ſtund an nach erlangter diſpenſation durch Ir Furſtlich gnaden zu einen Coadjutor verordent, auch alſo von dem izigen abt, als angeendem Brobſt und gemeinen Capitell zu einen Coadiutor angenomen, und die andern zwölf Canonicat und Vicareijen ſamt den ſechs hernach benanten pfarren und einer Frumes hernach gemelter maßen verliehen werden, nemlich drei Chorherren pfrundt (die anfenglich ſonderlich benannt) ſollen hinfuro idesmals, ſo offt der eine fellig wurd, durch oder von unſeren obgemelten gnedigen Herren, den regierenden marggraven zu Brandenburg, wie auch die Brobſtey unverhindert meniglichs geliehen werden auch alſo ſamt der Brobſtey Irer Furſtlichen Gnaden und derſelben manlehens Erben, von Erben zu Erben Jus Patronatus ſein, ſo ſoll ein iglicher Brobſt zu verleihen haben, ein Canonicat zu Wülzburg, funff Pfarr, nemlich zu Weiſenburg, Wetelsheim, Salach, Hetting, alle vier in dem Biſtum Eiſtett, und Lenkersheim in dem Biſtum Wirzburg gelegen. So ſollen Dechant und Capitel die andern vier Canonicat und die vier Vicareien, item die Pfarr zu Weipolthauſen und

Sannt

Sannt Katherina Pfrunt, die Frumeſſ zu Weiſenburg genant, leihen, desgleichen ſöllen auch die officia des Dechants, Cantors und Kuſtors, auch eins Kirchners, ſo im Stifft noturfftig von den Capitel Herren ſamtlich oder durch das merer teyl erwelet, aber ain gemainer des Stiffts Amtmann, der alle des Stiffts Rent, Gult und Gefell einbringen, auch einem Brobſt, oder deſſelben abweſens ſeinem verwalter und einem gemainen Capitel, oder wen ſie dazu verordnen werden, davon iehrlich rechnung ton, und des Stiffts gericht allenthalben redlich verſehen, der ſoll von eim igliehen Brobſt und dem Capitell ſamentlich beſtellt, und ſolchs ſeins Amts halben mit zimblichen notturfftigen glubden und aiden dem Brobſt und Capitell ſammenthafftig zu tun verpflichtet werden, doch ſo ſoll weder von unſern gnedigen Herren den Marggraven, noch uns dem Brobſt oder Capitel kainem ainich Canonicat, Vicarei, noch ander Pfarr oder Pfrund geliehen werden, der oder dieſelben ſein dann Brieſter, oder werden in ainem iar den nechſten nach der belehnung Brieſter, das ſie auch darzu tuglich, geſchikt und eins erbarn guten briſterlichen weſens, lebens und wandels ſein: es ſollen auch alle Canonici und vicarien mit irer heuslichen wonung in der Rinkmauer zu Wilzburg ſizen, perſönlich reſidiren, und keinem des iars uber ein monat auf ein oder mermal abſens zu ſein vergönt oder erlaubt werden, damit dem gotsdienſt kein abbruch geſchee, ſonder deßelben getreulich gepflegen werd bey geburlicher und ſonſt gebreuch-

licher

licher straff, und darinn nymant zu verschonen, es hett dann notwendig redlich ursach, die Brobst, Dechant nnd Capitel ermesen, und alsdann ainem nach irem gutbedunken lenger erlauben mögen. So volgt hernach was uns den angeenden Brobst und dem Coadjutor, auch den andern zwelf Personen des gestiffts ierlich fur ir Prebenten gegeben werden, nemlich so söllen wir der izig abt wann die dispensation erlangt würd, und wir zu einen Brobst angeen, als verwalter der Brobstei ierlich unser lebenlang zu unserer underhaltung haben drey hundert gulden an geld und getraid, sechs Gulden an wein aus dem weingarten am berg zu Wilzburg, item die hantlang und hauptrecht, wie die vormals ein abt gehabt hat, welche auch furter einem iglichen Brobst zusteen und volgen, doch sollen die armen Leut wider alt herkomen und billighait nit ubernomen oder beswert werden, item zwen Fischer, nemlich den von Zimmern und den von Gstatt, item heu und stroh ein notturfft auf drey pferd, item brenholz ein notturfft, das auch die armen leut wie bishere zu der haushalt furen sollen, item vier fuder krauts und ruben, item vier genns, item funfzig vasnachthennen, item zwen herbsthemel, item acht schafkes, item zwei oster-Lemblein, und zwei hundert ayer auf ostern, welchs alles nach unser des yzigen abts und angeenden Brobsts absterben den Coadjutor als darnach angeenden Brobst zu andern gefell volgen, desgleichen alles silbergeschirr, so izt bei der Abtey ist, auserhalb funf becher, die uns den funf Conventbrudern,

so

ſo die diſpenſation erlangt wurd, mit bewilligung unſerer gnedigen Herren der Marggraven und des abts zu unſern handen geſtellt werden ſollen. Es ſoll auch das ubrig der abtey Silbergeſchirr izt inventirt werden und alwegen für und für bey der Brobſtey bleiben und ein yeglicher Brobſt gebrauchen mögen. Den acht Chorherren ſoll iehrlich gegeben werden, nemlich einem iglichen zwainzig gulden uf Martini, zwainzig gulden uf Walburgis, beds ungeverlich, vier muth an lauterm korn, vier muth an dinkel, vier muth an habern, acht pak holz, die ein iglicher chorherr ſelbſt hauen laſſen, aber inen von des ſtiffts bauern fur ir behauſung gein Wilzburg gefürt werden ſollen, ein fuder heus, zween ſchober ſtroes, ein fuder krauts, zwo genns, zehen vasnachthennen. Item den vier Vicarien ſoll ierlich gegeben werden, nemlich ir iglichen zwölf gülden auf Martini, zwölf gülden auf Walpurgis, zwo muth korns, zwo muth dinkels, zwo muth haberns, ein fuder krauts, ein fuder heues, zwen ſchober ſtroes, acht pak holz, ein ganns, ſechs vasnachthennen, welches alſo allenthalben die ordenlichen Prebenden und Dodation ſein. So ſoll den drei amtherren, als Dechant, Cuſtorn und Cantorn, die von dem Capitel erwelt werden, zuſamt iren ordentlichen Prebenden, zu einen überfluß von wegen irer Amt iährlich geraicht werden, nemlich ir iglichem zehen gülden auf Wallburgis und zwey muth gerſten, item einen Kirchner ſoll man geben zehen gulden auf Wallburgis, ein muth korns, ein muth Haberns, ein Lochholz, wie andern zu

Keel

Keel im Weyler, ein fuder Heus, zwen schober Stroes. Item einem Idem vorgemelten des Stiffts amtman soll man ierlich fur sein besoldung geben zwainzigk gulden auf Martini, zwainzigk gulden auf wallburgis, drey muth lauters korns, drei muth dinkels, drey muth haberns, zusamt der clainen freveln, lehengelt und vogthabern, das ime zu obgemelten bestimten Sold volgen, item Heu und Stroh auf ein pferd, das er fur sich selbst halten soll und brennholz ein notturfft; und nachdem uber solchs alles, so den Personen, als vorstet, ierlich gegeben, dannoch ob acht hundert gulden Rheinischer (aldann alles Einnemen und ausgeben Rheinisch Landswerung ist und sein soll) in residuo bleiben, soll dem izt angeenden Coadiutor ierlich als lang, wie der izt angeend Brobst im leben, sein acht hundert gulden volgen und werden, und der Coadiutor zu besserung und aufnemen gemains Stiffts, als lang sein gnad Coadjutor sein, ierlich funfzig gülden ad communem Fiscum geben. Wann aber der Coadjutor zu einen Brobst wurdet, so soll sein Gnad furter ierlich hundert gulden Rheinischer ad communem Fiscum raichen, dergleichen auch furan ein iglicher Brobst tun, der dann alle des stiffts nuzung und gefell (sovil uber vorangezeigt ausgeben ierlich uberscheust auserhalb des, so ad communem fiscum gefellt) haben und einnemen; es soll auch solch gelt, so wie obsteet, ierlich samt dem das nach absterben der izt funf Conventual irer verordenten ubermas an gelt und getraid wider hinter sich ad communem fiscum fallen wurdet

det mit eins iglichen Brobsts, Dechants und Capitels wissen und willen zu des stiffts nuz und notturfft angelegt, und dem Stifft zu gut furgespart werden. Und damit izt wir abt und Convent, auch hernach, so die Disepensation erlangt wurdet, Brobst, Dechant und Capitel, auch der stifft und alle desselbigen zugehorigen untertan und verwante geistlich und weltlich hinfuro wie das gozhaus bishero gnediclich beschuzt und befridet werden, so sollen und wollen izt wir Abt und Convent, auch furan all Brobst, Dechant und Capitel gemelts Stiffts zu Wilzburg samt allen iren und berurts closters oder stiffts undertanen und verwanten geistlichen und weltlichen in hochgenanter unser gnedigen Herren der Marggraven zu Brandenburg und irer Furstlichen gnaden Erben ewigen und unwiderruflichen Schuz und Schirm sein. Es soll auch ein iglicher Brobst und izt der angeent Coadiutor von seinem selbst zu gehorigen Restat und gefell, der Herrschafft Brandenburg, so die Land hieausen regieren, in ewigkeit ierlich von solchs gnedigen Schuz und Schirms wegen raichen und geben zwei hundert gulden Rheinischer auf ein iglichen Cristag oder ungeferlich den negsten tag darnach, ides iars gegen einer zimblichen quittanzen, on Dechant und Capitels Schaden oder abgang irer Prebenden, als vorsteet, dazu soll auch die löblich Herrschafft zu Brandenburg nichts destweniger alle Recht, gerechtigkeit, gebreuch, gewohnheiten und alt herkomen zu, in und auf dem Stifft haben, wie hievor bey Iren Furstlichen gnaden

und derſelben Eltern uf dem Cloſter herkomens iſt, doch auch on Dechants und Capitels Coſten und ſchaden. Wie wir uns dann des vor und nachgeſchrieben allen und eins iglichen artikels und puncten inſonderheit alſo wol bedechtlich mit guten zeitigen vorgehabten rate entſchloſſen, und dermaſſen mit obgenanten unſern gnedigen Herren den Marggraven zu Brandemburg freiwilliclich fur uns und alle unſer Nachkomen veraint und vertragen haben. Wir vorgemelter abt und Convent ſamtlich und unverſchaidenlich gereden und verſprechen auch fur uns und alle unſer nachkomen, abt und Convent, oder Brobſt, Dechant und Capitel zu Wilzburg bei unſern briſterlichen Wirden und Rechten, guten waren treuen in crafft diz brifs an aidſtatt, die wir auch gegenwertielich und leiblich auf das heilige Evangelium geton haben, das wir und all unſer nachkomen ſolch verainigung und Vertrag in allen und iglichen ſeinen Inhaltungen, Artickeln, puncten und worten, in ewig zeit war, ſtet, veſt, unverbrochenlich und unwiderruflich, getreulich und vleißig halten, vollzihen, auch nimermer dawider ſein, tun noch ſchaffen, geſtatten oder verhengen getan werden, ſollen noch wöllen, weder fur uns noch durch yemand anders. und ob ſich hernach uber kurz oder lang nach anſehen oder Ermeſſen unſer gnedigen Herren der Marggraven zu Brandenburg oder Irer Furſtlichen Gnaden Erben erfunde, das ir Furſtlich genaden und derſelben Erben aller vor und nachgeſchriben artickel, Puncten und Inhaltung in ewig zeit nit gnugſamlich und notturffticlich

clich furſehen weren oder ſein ſolten, ſo ſollen und wollen wir unſer nachkomen iren Furſtlichen gnaden deshalb weiter notturfftig und gnugſam furſehung, verſicherung und verſorgnus ton in beſter beſtendigiſter Form, ſo bald wir oder unſer nachkomen des von iren Furſtlichen Gnaden erinnert worden, on alles verziehen getreulich und ungeverlich. Wir gedachter abt und Convent auch alle unſer nachkomen, als abt und Convent oder Brobſt, Dechant und Capitel ſollen und wollen auch bey obgetaner unſer briflichen und leiblichen aids verpflichtigung wider ſolchs vorgeſchriben alles und iglichs kein Abſolution, Reſtitution oder Freyheit noch gnad erlangen noch begehren, weder von Bebſten, Kaiſern, Konigen, Cardinelen, Erzbiſchofen, Biſchofen, gemainen Concilien noch yemand andern, was wirden, ſtands oder weſens der iſt oder ſein mocht, und ob uns oder unſern nachkomen von obgemelten geiſtlichen oder weltlichen Stenden oder gemainen Concilien aus eigener bewegnus oder uf unſer oder ymands anders anlangen ainich freyhait, gnad, Abſolution, Reſtitution oder ichts anders, wie das namen hat oder haben mögt, gegeben were, oder kunftiglich uber kurz oder lang gegeben oder ſonſt ausgeen wurd in was weys oder weg ſolchs geſcheen, das uns oder unſer nachkomen vor nithaltung oder vollzihung diſer verſchreibung und irs inhalts gar oder zum teil verhutten, oder unſern gnedigen Herren den Marrggraven und Irer Furſtlichen Gnaden Erben an allen dem, das diſe verſchreibung inhelt,

ainich abbruch oder verhinderung tun solt, kont oder mogt, desselben alles und iglichen sollen und wöllen wir und alle unser nachkomen gar und genzlich verzigen sein und bleiben, uns auch ein solchen nit annemen noch gebrauchen, als wir uns dann aller und iglicher solcher und dergleichen Absolution, Restitution, gnaden und Freyheiten fur uns und alle unser Nachkomen in ewig zeit gar uud genzlich izt als dann und dann als izt in der allerbesten form, weys, mas und rechten, wie das vor allen und iglichen hohen und nidern geistlichen und weltlichen Rechten, Stenden, Leuten, Richtern, und gerichten, allerrechtlichst creffügst und bestendigst geschehen soll, kan oder mag, mit und in crafft diz brifs, bei obangezeigter unser gethanen aids verpflichtigung verzeyhen, auch also ewiglich verzigen haben sein und bleyben söllen und wollen, sonderlich der rechten sagend, das ein gemeine verzeyhung nit gnugsam, es sei dann ein sundere Renunciation vorgangen, alles getreulich, one alle argliſt, behelf oder auszug und genzlich ongeverd, des zu waren steten und ewigen urkund haben wir vorgenanter abt und Convent von Personen zu Personen ein iglicher insunderheit diesen brive mit sainem Tauf zu und ambtnamen underschriben, und dorzu mit unsern abtey und Convents anhangenden Insigeln wissentlich besigelt und geben zu Wulzburg am Dienstag nach Galli, das ist der zwainzigst tag Octobr. nach Cristi Geburt

funf-

funfzehen hundert und in drey und zwainzigisten Jaren.

Vitus de Gebsattel Abbas in Wilzburg. Bernhardus Schwarz, Prior ibidem.
Balthasar Pernhauser, Senior. Billibaldus Zeller, Prepositus.
Petrus Zaysmann. Jeorius Hofmann, Cantor.

Hierauf geruheten Lob-würdigst ermelte beyde Herren Marggraffen dahin sich zu verschreiben:

Wir Casimir und Georg, als den Elteſten regierenden gebrüdere, von Gots Gnaden Marggraven zu Brandenburg, ꝛc. Nachdem sich die wirdigen und andächtigen unser Rathe und lieben getreuen Herr Veit Abt, Herr Bernhart Schwarz Prior, Herr Georgius Hofmann Cantor und der Convent gemainglich des Closters zu Wilzburg Sant Benedicten ordens Eistetter Bistums fur sich und alle ire nachkomen aus redlichen beweglichen ursachen mit uns entschlossen, verainigt und vertragen haben, das sie oder ire Nachkomen zu Rom bey Bebstlicher Heiligkeit handeln und vleis tun sollen und wöllen ein dispensation (so vern möglich) auf iren aigen Costen zuerlangen, das die gemelt abtey zu Wilzburg in ain Furstliche Probstey, wie zu Ellwangen, transmutirt und gestellt werde, also das nun hinfuro ain gefurster und geinfelter Probst, (wie bisher ain geinfelter abt gewesen) und zwelf geistlich Personen, als

weltlich Canonici des orts unterhalten werden solten, nemlich acht Canonici und vier Vicarii, das were also samt dem Probst dreizehen geistlich Personen, damit die groß costung, die sich in vil weg bey ainer abtey mer dann bey ainer solichen obberurten Probstey mit schwerer haushaltung und in ander weg zutregt, abgeschnitten, und dannocht der gozdienst mer dann bishere geaufert und erhalten wurde, mit daneben anzaigung, was dem izigen abt, als angeenden Probst sein lebenlang zu seiner und dann unser Bruder ainem, als Coadjutorn, bis nach des izigen angeenden Probst todlichen abgang und furter allen Probsten, auch allen Personen des Stiffts und iren Ambtknechten zu und fur ir underhaltung, Prebenden und besoldung volgen und gegeben, und von wem furter ein iglicher Probst und ander Stiffts Personen gewelet, oder belehend werde, das auch alle Probst und Capitel zu Wilzburg mit allen iren zugehorungen in unser und unser Erben ewigen Schuz und Schirm sein sollen, wie dann gemelts abts und Convents verschreibung uns ubergeben, solichs und anders mer clerlich inhelt, des Datum stet, wie das Datum diz brifs, die wir auch hiemit in allen iren artikeln, Puncten und worten begrifen haben wöllen, bekennen und tun kunt offenlich mit disem briv fur uns und alle unser Erben gein jedermenniglich, das wir dagegen gedachtem abt und Convent gered, zugesagt und versprochen haben, wir gereden und versprechen auch hiemit, und in krafft diz brifs bey unsern Furstlichen Wirden und treuen, fur uns und unser Erben,

ben, das wir und alle unser Erben den gemelten abt und Convent, oder so die Dispensation erlangt würd alle Prebst, Dechant und Capitel gemelts Stiffts zu Wilzburg samt allen iren und berurts Closters oder Stiffts undertanen und verwanten in ewigen gnedigen Schuz und Schirm haben, sie auch bey recht und der billichait gnediglich schuzen und schirmen sollen und wöllen, wie ander unser geistlich und weltlich schirms und sonst verwandte undertanen ongeverlich, dazu sollen und wollen wir und unser Erben gnediclich darob und daran sein, wann die Dispensation, wie ob steet, erlangt wurdet, das den bestimten dreizehen geistlichen personen des gestiffts an irer geordenten und deputirten Prebent kain abbruch geschehe, sonder ine also von des Closters oder Stiffts gulten und nuzungen ierlich geraicht und gegeben werd on geverde, und dieweil sich die obgenanten Bernhardus Schwarz Prior, Georgius Hofmann Cantor und die andern des Convents Bruder solich Probstey dem loblichen gozhaus zu gut aufzurichten ganz gutwillig und dinstlich halten und erzaigen, sich auch erbotten und bewilligt haben, das sie samtlich und sonderlich getreulich dazu furdern und helfen, und darinn kein Mue noch vleis sparen wollen, soll ir ieglichem, wann die Dispensation erlangt wurd, zu der gemainen geordenten Prebent der Chorherrenpfrund von des Stiffts Renten, gulten, zinsen und nuzungen ierlich einß ieden lebenlang und nit lenger gegeben werden funf gulden auf Martini, funf gulden Wallburgis, ain Mueth lauters korns, zwu muet Din-

kels, zwu mueth habers, und von des gozhaus sieben Vischern ain Vischer mit aller zugehorung nichts ausgenommen, dann die Vogtey, drey gulden fur oder an Wein, aus des gozhaus Weingarten, zwen Bak holz, ain fuder gromaz, ain schober stroß, ain fuder krauts oder Ruben, funf vasnachthennen, ein herbsthemel von der Schefferey, vier Schafkees, ein Lamb auf Ostern, und hundert air, auch von der izigen abtey Silbergeschirr und varender hab, ir iglichen der funf vorbenanten Personen, ain silbern becher gleichformig, der bey neun in einem gleichen form sein, ainem ieden ein gericht bett mit aller zugehörung, ein kue, zwey Schwein, und ir behausung zu Wilzburg auch ein behausung im Clösterlein zu Weisenburg mit samt dem garten daselbst, doch solich behausung und garten zu Wilzburg und Weisenburg auch nit lenger dann ir lebenlang, und wann der gemelten funf Personen eine abgeet, so soll die vorangezeigt übermaas an Wein, holz, gromat, gestree, kraut oder Ruben, Fastnachthennen, herbsthemeln, schafkesen, Lemmern und airn einem ieglichen Prost heimgen, desgleichen auch der Vischer, der einem ieglichen der funf Conventualen sein lebenlang zulassen bewilligt ist, so offt der sunf person eine abstirbt, also wann die sunf personen alle mit tod abgangen sind, das ein ieglicher Probst die sieben des gozhaus Vischer mit aller gerechtigkeit und zu gehorung, und was inen, wie obsteet, zu merung und besserung irer ordenlichen pfrund ierlich gegeben ist, zu andern seinen Einkomen haben, allain die ubermas des gelts und getraids ausgenomen,

die

die ſoll communem fiſcum heimfallen. Wo aber die Diſpenſation nit erlangt wurd, ſo ſollen doch nichts deſt minter den obgemelten funf perſonen, ſo noch im Convent ſein, ir iglichs lebenlang die gemain verordent Chorherrenpfrunt oder Prebend gegeben werden, ſo lang ſie im Cloſter bleiben, und ſich eins erbern guten gehorſamen Briſterlich Weſens, lebens und Wandels halten on alles geverde, zu urkunt iſt dieſer briſ mit unſer beeder gemainem anhangenden Inſigel wiſſentlich beſigelt und geben zu Onolzbach am zwainzigſten tag des Monats Octobris, nach Criſti unſers lieben Herrn geburt funfzehen hundert und in drei und zwainzigſten iaren.

GUMPERTUS.

Hechſtdeme reſignirte der Abt Veit ſeine Abtey mit Gutſprechen Herrn Marggraf Caſimirs zu Brandenburg an Herrn Marggraf Gumprecht ſub modo & pacto, daß der Pabſt gleichmäſig darein conſentiren ſollte:

Im Namen Gottes amen. Kunt und ofenbar ſey allermenniglich dnrch dits ofen Inſtrument Weys und urkunt das nach Criſti unſers lieben Herrn geburt funfzehen hundert und in dem vier und tzwainzigiſten Jare der zwelſten Romer zinszale zu Latein Indiction genant auf den vier und tzwainzigſten tag deß monats May im Schlos zu onolzbach in des Durchleuchtigen Hochgepornen Furſten meins gnedigen Herrn Marggrav Caſimirs zu Brandenburg Stublein in der ach-

ten Stund vormittag oder nahent dabey, herschung und regierung des allerheiligsten in Got vaters und herrn, herrn Clements, von gotlicher Fursichtigkeit Babsts, des sibenden seins Bapstums im ersten und des allerdurchleuchtigisten grosmechtigisten Fursten und Herrn, Herrn Carln erwelten Romischen Kayserz ꝛc. unsers allergnedigisten Herrns, Romischen Reichs Erwelung, im funften Jare, vor mir hierunten geschriben Notarien und den hernach geschriben glaubwirdigen gezeugen dazu erfordert und gebeten, gegenwertigkeit sind leiblich und personlich erschienen, der obgemelt Durchleuchtig Hochgeporn Furst und Herr, Herr Casimir Marggrav zu Brandenburg ꝛc. mein gnediger Herr, an ainem, und die Erwirdigen und wirdigen, herr Veit abte zu Wilzburg und Herr Bernhard Schwarz Prior, und Herr Wilbolt Zeller, des Convents Sancti Benedicti doselbst, von ir selbst und gemains Convents wegen, der gewalt sie gehabt, und mir dem notarien angezaigt haben, am andern tail, und fieng an gemelter abt im namen sein und seins Convents zu obgemelten meinen gnedigen Herrn marggrav Casimir zu reden, die mainung, das er und sein Convent aus merklichen notturfftigen ursachen irem gozhaus und inen selbst zu gut, gewilt weren, die abtey zu Wilzburg seiner Furstlichen gnaden bruder dem durchleuchtigen Hochgepornen Fursten und Herrn, Herrn Gumprechten Marggraven zu Brandemburg irem gnedigen Herrn zu resigniren und aufzugeben mit underteniger bete, das gemelter

mein

mein gnediger marggrav Caſimir als der Landsfurſt und gemelts Cloſter erblicher Schuz und Schirmherr und an ſtatt iezgedachts ſeiner Furſtlichen gnaden Bruders marggrav Gumprechts zu ſolicher Reſignation bewilligen ſolt, ſo weren ſie urbutig, ſolichs furter bey Bebſtlicher Heyligkeit zu Rom, wie ſich geburt zu handeln und beſtendiglich aufrichten zulaſſen. dorauf hat gedachter mein gnediger Herr Marggrav Caſimir dem abt und Convent antwort geben laßen, dieweil ſein Furſtlich gnad genzlich geneigt ſei, alles das, ſo zu aufnemung und Merung des Gozdienſt auch dem Cloſter zu nuz und guten raichen und kumen ſolt oder mogt, das ſolichs ſein furſtlich gnad gern gnediglich furdern und helfen wolt, und darum ſo woll ſein furſtlich gnad als der Landsfurſt und Schuz und Schirmherr an ſtatt gedachts ſeiner gnaden Bruders Marggrav Gumprechts bewilligen und hiemit bewilligt haben, das ſein Furſtlich gnad die Reſignation ſolicher abtey alſo annemen ſoll, ſo ferr ſolichs mit Bebſtlicher Heyligkeit gnaden und willen zugelaßen wird und geſchee, und auf ſoliche bewilligung hat ſich mein gnediger Herr marggrav Caſimir an ſtatt ſeiner gnaden Bruders mit gemeltem abt und Convent zu Wülzburg und ſie mit ſeiner Furſtlichen gnaden ferner verainigt und vertragen, dergeſtalt, wann es zu Rom, wie obſteet, alſo erlangt würdet, das alsdann ſeiner gnaden Bruder marggraff Gumprecht gedachten abt gegen ſolicher Reſignation von des cloſters fruchten und einkomen alle iar iehrlich und ains ieden Jars beſun-

ſunder ſein lebenlangk und nit lenger vier hundert guldin an munz gemainer Landßwerung zu ierlichem Reſervat geben, antworten und bezalen laſſen ſolle. dorauf haben abt und Convent ietz vor mir unden geſchrieben notarien und den erforderten benanten gezeugen ire Procuratores zu Rom irrevocabiles conſtituirt und benent, nemlich Angelum de Ceſis, Thomaſen Regis, Johann Purn, Andreaßen Puln und Caſparn Weishan, das die von iren wegen ſolich abtey zu Wilzburg in favorem und die Perſon marggrav gumprechts in Bebſtlicher Heiligkeit hand oder wer des von ſeiner Heiligkeit gewalt hat, reſigniren ſolln, die ſich auch darauf ſub penis Camere apoſtolice in latiſſima forma obligirt und verpflicht, das ſie ſolche Procuratores nit widerrufen wollen bis zu austrag diſer Sach, und ſo die Reſignation alſo Bebſtlicher Heiligkeit geſcheen iſt, ſoll mein gnediger Herr Marggraff Gumprecht in aigner perſon, oder wo er nicht entgegen ſeyn mocht, durch ſeine Procuratores in dieſe ierliche Penſion der vier hundert guldin ſub penis Camere in latiſſima forma, wie oben, bewilligen, auch dem abt und Convent daruber Bullam reſervationis vel penſionis von Bebſtlicher Heiligkeit notturfftiglich ausbringen, wie ſich deshalben geburt und der gebrauch iſt, ime auch dieſelben on ſein ſchaden zu handen ſtellen, und wann das geſchicht ſoll darauf die poſſeſſion der abtey des abts und convents halben Marggrav Gumbrechts Procuratoren an ſeiner gnaden ſtat aingeantwort werden, und durch ſie oder

ie-

jemant andern von iren wegen aus irem zuthon oder wißen seinen Furstlichen gnaden doran ferner kein verhindrung geschеen, und auf das solchs alles crafft und macht hab, stet und vest bleib, gehalten und volzogen werde, so hat mein gnediger Herr marggraf Casimir solchs sovil seiner furstlichen gnaden Bruder, Marggrav Gumprechten gegen den abt und Convent berurt, demselben abt und Convent in aigner person bey seiner gnaden waren worten und trauen zugesagt, und der abt, auch die zwen Convent an stat gemains Convents in crafft irs gewalts, das alles, sovil Inen zu vollziehen geburt, mit unden geschriben notarien an die die hand gelobt, sich auch des alles sub penis Camere apostolice in latissima forma obligirt und verpflicht, und des mer, wann sie uber das alles nit halten wurden, das sie vier tausent guldin verfallen sein wollen, den halben teil Bebstlicher Heiligkeit Camern, und den andern halben teil marggrav Gumprechten zu bezalen, und dieweil dann uber das alles bede teil ofenlich protestirt und bezeugt, mich auch als den notarien requirirt haben, Inen eins oder mer Instrument, so viel sie der notturfftig sein wurden, zu machen und zu geben. diese ding sein geschеen im iarzahlen Christi Indiction, Tag, Monat, Stund, Seten, Enden, Bapst und Kayserthums, wie oben geschriben stet, in beywesen der gestrengen, Erbarn und vesten, Hannsen von Sekendorfs Aberdar Ritters amtmann zu Feuchtwang und Carl von Hesperg hoffmaisters amtmann zu Colmberg als zeugen dazu son-

der-

derlich erfordert und gebetten. Und wan ich Joseph Feuerabend Cleric Wirzburger Bistums von Bebstlichen gewalt ofenbarer Notari bey allen und ieden obverlauten dingen, mit sampt den zeugen, gegenwertig geweſen bin, das auch also geſcheen, geſehen und gehort, darum so hab ich ditz inſtrument und urkund daruber gemacht, durch eynen andern getreulich laßen ſchreiben und in diß ofen form bracht, auch mit meinem aigen Namen, zunamen und gewonlichen zeychen, des ich mich brauch, bezaichnet und beveſtigt, zuſamt des Durchlauchtigen Hochgeboren Furſten und Herrn Herrn Marggraf Caſimirs an ſtat obgemelz ſeiner gnaden Bruders Marggraf gumprechz, und darnach gemeltes abts Veyth und zulez obgenanten zwen Herren Bernhard Schwarz Prior und Herr Wilbolt Zeller Conventual fur ſich ſelbs und an ſtat gemains Convenz zu Wilzburg in crafft irs gewalts zuſamt meiner aigen untergeſchrifft und mit iren aigen handen auch underſchriben und anhangenden Inſigeln verſigelt zu gezeugnus und warheit aller und iglicher obgeſchribener dinge darzu ſonderlich erfordert und gebetten

Caſimir manu Propria.

Vitus abbas in Wilzpurg
manu propria.

Bernhardus Schwarz Prior
manu propria.

Billibaldus Zeller Conventualis
in fidem.

An-

Anno 1525. übergab Kayſer Carl der V. dem Herrn Marggraf Caſimir das Jus Patronatus des Cloſters Wilzburg frey und ledig:

Wir Karl von Gots gnaden Erwelter Romiſcher Kayſer ꝛc. bekennen fur uns und unſer nochkomen am Reich ofenlich mit diſem brief und tun kunt allermenniglich. Nachdem das Cloſter und gozhaus Wilzperg, ſo under der Marggravſchafft Brandenburg oberkeit und gebiet gelegen, unſer Jus Patronatus und allzeit bisher, wie noch, in der Marggraven von Brandenburg Schuz und Schirm geweſen, und aber dizmal etwas in armuth und abfall komen iſt, das wir zu deßer ſtatlicher aufnemen und erhaltung deßelben Cloſters dem hochgebornen Caſimirn Margraven zu Brandenburg, unſerm lieben Furſten und oheimen, als dem elteſten und regierenden Furſten ſeinen Erben und nachkomen, dieweil ſein lieb Im fur ander in viel weg frumen und helfen mag, ſolch unſer und des Reichs Jus Patronatus freyledig zugeſtellt und ubergeben haben, zuſtellen und ubergeben Jme das auch von Kaiſerlicher macht und volkomenheit wyßentlich in crafft diz brifs, alſo das er ſein Erben und nachkomen nu hinfuro in ewig zeit des vorgedachten Cloſters Wilzberg Jus Patronatus und gerechtigkeit haben, ſich derſelben genzlich gebrauchen ſollen und mogen, allermaßen wie wir und unſer vorfaren am Reich das bisher gehabt und geprauchet haben von menigklich unverhindert, doch das der egenant unſer lieber Furſt und oheim marggraf Caſimir ſein Erben und Nachkomen ſolch obbemelt Jus Patronatus nu hinfuro, ſo offt

das

das zu fellen komt, mit und neben andern iren Regalien und weltlicheiten von uns und dem Reich alzeit als ein afftterlehen erkennen, zu lehen tragen und empfahen, und uns und dem Reiche damit gehorſam und gewertig ſein, wie billig und lehensrecht iſt, treulich und ungefehrlich mit urkunt diz briefs beſigelt mit unſerm kaiſerlichen anhangenden Inſigel geben in unſer Stadt madrit in Caſtilien am achtzehenden tag des monats martij nach Criſti unſers liben Herrn geburt funfzehen hundert und im funf und zwaintzigſten, unſerer Reiche des Romiſchen im ſechſten, und der ander aller im zehenden Jaren.

Anno 1526. conſentirte Pabſt Clemens der *VII.* in die von dem Abt Veyten vorgenommene Veränderung, und confirmirte annebens Herrn Marggraff Gumprechten:

Clemens Epiſcopus Servus Servorum Dei, ad perpetuam rei memoriam ex ſuperne Maieſtatis providentia Romanus Pontifex in apoſtolice dignitatis ſublimitate conſtitutus circa Eccleſiarum & Monaſteriorum omnium Illorumque Perſonarum Statum in melius dante Domino commutandum, prout ex debito Paſtoralis officii ſibi incumbit, diligenter proſpicit & intendit ac illum interdum alterat & mutat prout Locorum & temporum ac Perſonarum qualitatibus diligenter penſatis in Domino conſpicit ſalubriter expedire ad illosque dexteram ſue Liberalitatis extendit, quos ad id propria virtutum merita multipliciter recommendant ſane pro parte di-

dilectorum filiorum Nobilium Virorum *Caſimiri* & *Georgii* Marchionum Brandenburgenſium Advocatorum & Protectorum Monaſterii Sanctorum Petri & Pauli in Wilzburg ordinis Sancti Benedicti Eyſtetenſis Dioceſis nec non *Gumperti* ex eisdem Marchionibus Clerici Herbipolenſis Dioceſis, familiaris noſtri, cui nuper dictum monaſterium, tunc ex eo quod dilectus filius Vitus nuper ipſius monaſterii abbas Regimini & adminiſtrationi illius, cui tum preerat per certum Procuratorem ſuum ad id ab eo ſpecialiter conſtitutum in manibus noſtris ſponte & libere ceſſit, nosque ceſſionem ipſam duximus admittendam vacans per eum quoad viveret tenendum, regendum & gubernandum Apoſtolica auctoritate, ſub data videlicet Idus Junii, Pontificatus noſtri anno primo commendari conceſſimus, ac Bernhardi Prioris & Conventus eiusdem monaſterii nobis nuper exhibita petitio continebat: Quod licet dictum Monaſterium olim tempore Pontificatus felicis recordationis Adriani Pape primi Predeceſſoris noſtri à clare memorie Carolo Magno Romanorum Imperatore fundatum ab eius primeva fundatione huiusmodi decenter conſtructum & edificatum ac annuis redditibus ſufficienter dotatum, & in eo conveniens monachorum numerus inſtitutus fuerit, nichilominus monaſterium ipſum ignis incendio, quo aliquando conſumtum & diverſis calamitatibus & bellorum turbinibus, quibus affectum extitit, nonnullorumque illius Prelatorum, qui hactenus fuerunt, in-

Digitized by Google

curia & negligentia cauſantibus in ſuis ſtructuris & edificiis non parum devaſtatum ſeu caſſatum & illius ac ſubditorum eiusdem bona ablata & depredata, nec non fructus, redditus & proventus ipſius monaſterii plurimum diminuti fuerunt, propter quod in Eccleſia ipſius monaſterii divinus cultus ac in illo hoſpitalitas obſervari ſolita ac alia abbatialem Statum concernentia amplius commode manuteneri non poſſent; Verum ſi in dicto monaſterio, quod Epiſcopo Eyſtetenſi pro tempore exiſtenti in Spiritualibus ſubiectum extitit & cuius Abbatis cum electio pro tempore celebratur per ipſum Epiſcopum confirmari conſuevit, ordo predictus & Abbatialis dignitas, nec non Prioratus & alia officia ſecularia penitus ſupprimerentur & extinquerentur, ac illius Eccleſia predicta in ſecularem & Collegiatam Eccleſiam cum communibus Sigillo Archa & Burſa aliisque Inſigniis Collegialibus & in ea una Prepoſitura, que Principalis pro uno Prepoſito, & unus Decanatus, qui ſecunda dignitatis pro uno Decano, nec non una Cuſtodia pro uno Cuſtode & una Cantoria, que officia inibi exiſterent pro uno Cantore, nec non octo Canonicatus & totidem Prebende pro totidem Canonicis, qui cum Prepoſito, Decano, Cuſtote & Cantore predictis Capitulum ipſius Eccleſie conſtituerent, ac quatuor perpetue ſine Cura Vicarie pro totidem vicariis perpetuis inibi in divinis deſervituris erigerentur & inſtituerentur profecto feliciori Statui ipſius monaſterii ac illius bonorum & iurium conſervationi

ſa-

ſalubrius conſuleretur, & illius Eccleſia huiusmodi decentius repararetur & reformaretur, ac divinus cultus & miniſtrorum numerus in ea nec non ad illam Chriſti fidelium cum eorum ſpirituali conſolatione devotio non parum augerentur. Quare pro parte *Caſimiri* & *Georgii* marchionum ſe chariſſimi in Chriſto filii noſtri, Caroli Romanorum & Hiſpaniarum Regis Catholici in Imperatorem electi conſanguineos & ex Sacri Romani Imperii Principum Electorum proſapia, ac *Gumperti* ſimiliter ſe ex dictorum marchionum genere reſpective procreatos aſſerentium, nec non *Bernhardi* Prioris & Conventus predictorum nobis fuit humiliter ſupplicatum, ut in dicto monaſterio ordinem predictum & abbatialem dignitatem nec non Prioratum & alia officia ſecularia, ut prefertur, ſupprimere & extinquere, ac illius eccleſiam predictam in ſecularem & Collegiatam nec non in ea unam Prepoſituram, que Principalis pro uno Prepoſito & unum Decanatum, qui ſecunda, dignitates pro uno Decano & unam Cuſtodiam pro uno Cuſtode & unam Cantoriam, que officia inibi exiſtant pro uno Cantore, nec non octo Canonicatus & totidem Prebendas pro totidem Canonicis, qui cum Prepoſito, Decano, Cuſtode & Cantore prefatis Capitulum eiusdem Eccleſie conſtituant ac quatuor perpetuas ſine cura vicarias pro totidem perpetuis vicariis, qui inibi in divinis deſerviant erigere & inſtituere, aliasque in premiſſis oportune providere de benignitate Apoſtolica dignaremur. Nos igitur

qui monaſteriorum & religioſorum locorum quorumlibet felicem ſucceſſum in melius directionem, ac in illis divini cultus augmentum ſinceris deſideramus affectibus, ac in hijs prout in domino ſalubriter expedire agnoſcimus, favorabiles & propitios nos exhibemus huiusmodi ſupplicationibus inclinati, in prefato monaſterio nomen & titulum Monaſterii ac Statum monachalem & Conventualitatem, nec non predictum ordinem & abbatialem dignitatem ac Prioratum huiusmodi & alia officia & beneficia quecunque ſecularia monachalesque portiones & dependentiam quamcunque ex certa ſcientia ac de apoſtolice poteſtatis plenitudine, auctoritate apoſtolica, tenore preſentium, perpetuo penitus & omnino ſupprimimus & extinquimus ac Eccleſiam monaſterii hujusmodi in ſecularem & Collegiatam ſub eadem invocatione ſanctorum Petri & Pauli, cum omnibus archa ſeu Burſa, Sigillo, Menſa & aliis Collegialibus Inſigniis ad inſtar aliarum Collegiatarum Eccleſiarum Civitatis & dicte dioceſis Eyſtetenſis, & in ea unam Prepoſituram, que Principalis pro uno Prepoſito, qui inibi caput aliorum exiſtat, ac in Choro Capitulo Proceſſionibus & aliis actibus eidem Eccleſie ceteris preſit, & primum locum obtineat, ac unum Decanatum, qui non tamen principalis dignitatis pro uno Decano, qui ſecundum locum obtineat, ac Curam & Correctionem in ſpiritualibus & alia in eadem Eccleſia Sanctorum Petri & Pauli habeat & faciat, que pro tempore exiſtens ipſius Eccleſie

Ey-

Eyſtetenſis decanus in ipſa Eccleſia Eyſtetenſi habere & facere conſuevit, nec non unam Cuſtodiam pro uno cuſtode, qui circa ornatum & Ceremonias ipſius Eccleſie Sanctorum Petri & Pauli, nec non unam Cantoriam, que officia inibi exiſtant pro uno Cantore, qui circa divinarum horarum decantationem intendere & in eodem Choro Cantum inchoare, nec non octo Canonicatus & totidem Prebendas pro totidem Canonicis, per quos duntaxat & non alios Decanatus & officia predicta obtineri poſſint, & qui una cum Prepoſito eiusdem Eccleſie Sanctorum Petri & Pauli pro tempore exiſtens Capitulum ipſius Eccleſie Sanctorum Petri & Pauli faciant & conſtituant, ac quatuor perpetuas ſine cura vicarias pro totidem perpetuis vicariis, qui nec non ſinguli Canonici prefati in ipſa Eccleſia Sanctorum Petri & Pauli perſonaliter reſidere & divinis intereſſe teneantur, nec ſe ab illa niſi ex maxima & urgentiſſima arbitrio Prepoſiti, Decani & Capituli predictorum admittenda cauſſa ultra menſem unum continuatis ſeu intermediis diebus ſe abſentare poſſint, auctoritate & tenore predictis ſine alicuius preiudicio erigimus & inſtituimus, ipſamque Eccleſiam ſic erectam predictis & aliis Collegialibus nomine & inſigniis decoramus, ac Vitum nuper abbatem & Bernhardum Priorem prefatos nec non omnes & ſingulos alios monachos dicti olim monaſterii ordinem ipſum Sancti Benedicti tacite vel expreſſe profeſſos à ſtatu monachali & delatione habitus ſecularis

Digitized by Google

& aliis dicti ordinis Ceremoniis, tribus ſubſtantialibus votis per eos tacite vel expreſſe emiſſis firmis remanentibus penitus abſolvimus & liberamus, ac cum ipſis ut deinceps in habitu ſecularium Clericorum tam in dicta erecta Eccleſia & illius choro quam extra eam incedere ac habitum Secularium Canonicorum & Clericorum geſtare, & ſe illis in omnibus conformare, nec non quecunque quotcunque & qualiacunque beneficia Eccleſiaſtica cum cura & ſine cura alias ſe invicem compatientia etiamſi canonicatus & Prebende, dignitates Perſonatus, adminiſtrationes vel officia in Cathedralibus & metropolitanis vel collegiatis & dignitates ipſe in Cathedralibus & metropolitanis poſt Pontificales maiores ſeu Collegiatis Eccleſiis huiusmodi Principalis fuerint & ad dignitates perſonatus, adminiſtrationes vel officia huiusmodi conſueverint, qui per electionem aſſumi eisque cura immineat animarum, alias ſibi canonice conferenda recipere & retinere libere & licite valeant, eisdem auctoritate & tenore de ſpecialis dono gratie diſpenſamus, nec non omnia & ſingula mobilia & immobilia bona nunc ad dictum olim monaſterium pertinentia menſe capitulari dicte, erecte Eccleſie pro Prepoſiture, Decanatus, Cuſtodie, Cantorie Canonicatuum & Prebendarum ac Vicariarum erectorum huiusmodi dote perpetuo applicamus & appropriamus, & nihilominus quidem omnes & ſinguli fructus, redditus & proventus omnium bonorum predictorum per unum Prefectum ſeu Judicem

nun-

nuncupandum à Prepoſito pro tempore exiſtente & Capitulo prefatis eligendum & deputandum fideliter exigantur & colligantur, & ex illis ſinguli ex Decano, Cuſtode & Cantore ſingulis annis in die Feſti ſancte Walpurgis X. Florenos auri Rhenenſes & duas menſuras muttas nuncupatas ordei, ſinguli vero Canonici in ſancti martini viginti ac in die feſti dicte ſancte Walpurgis viginti florenos ſimiles ac etiam ſingulis annis quatuor muttas ſiliginis & quatuor muttas Spelte & quatuor muttas havene, nec non octo menſuras ligni, expenſis ipſorum Canonicorum incidendi & à Colonis Prepoſiti ad eorum habitationes deferendi, ac unum plauſtrum feni, duas ſummas Schober nuncupatas ſtraminis, ac unum plauſtrum ſaullorum ſeu olerum, duos anſeres & X. gallinas, ſinguli autem Vicarii XII. Florenos in ſancti Martini & XII. in ſancte Walpurgis feſtorum diebus huiusmodi, ac ſimiliter ſingulis annis duas muttas ſiliginis, duas muttas ſpelte, duas muttas havene, unum plauſtrum ſaullorum ſeu olerum, unum plauſtrum feni, duas ſummas etiam Schober nuncupatas Straminis, octo menſuras ligni, unum Anſerem & ſex gallinas, totum verum reſiduum nihil penitus excluſo, Prepoſitus pro tempore exiſtens, ſic tamen quod ſucceſſores dicti Gumperti, qui pro tempore erunt dicte erecte Eccleſie Prepoſiti ex reſiduo huiusmodi centum florenos annis ſingulis pro neceſſitatibus dicte erecte Eccleſie perſolvere ſeu miniſtrare omnino teneantur, percipiant & habeant, infeudationes

vero vaſallorum & ſubditorum eiusdem erecte Eccleſie ac receptio Juramentorum & fidelitatis homagii, nec non collatio, proviſio & omnimoda diſpoſitio in Wiſenburg & Wetelsheim ac in Salach & Hetting Eyſtetenſis ac in Lenkersheim Herbipolenſis predictarum Dioceſium Parochialium Eccleſiarum, que alias ad abbatem & Conventum predictos communiter vel diviſim pertinebant ad Prepoſitum predictum pro tempore exiſtentem duntaxat nec non cum dicti marchiones, qui ab ipſo olim monaſterio tanquam illius advocati & Protectores certum annuum cenſum percipiebant, ipſum eidem erecte Eccleſie ſeu pro tempore exiſtente illius Prepoſito & Capitulo perpetuis futuris temporibus nihil ab eis amplius petituri remiſerint & donaverint, quod preſentatio ſeu ius Patronatus & preſentandi perſonas iuxta dicte erecte Eccleſie Statuta pro tempore edita, ydoneas tam ad dictam Prepoſituram quam tres ex octo Canonicatibus & totidem prebendis erectis huiusmodi, quotiens Illos (hac prima vice excepta) pro tempore vacare contigerit, prefatis & pro tempore exiſtentibus marchionibus Brandenburgenſibus Vice Seniori ex eis in partibus illis pro tempore reſidenti, qui occurrente ſimul vel ſucceſſive Prepoſiture & trium Canonicatuum & totidem Prebendarum huiusmodi vacatione prefatis Capitulo unam ad Prepoſituram & tres alias perſonas, ut prefertur ydoneas, ad tres Canonicatus & totidem Prebendas huiusmodi preſentare, & unum prepoſitum nominare poſſit, que ſic

pre-

preſentare ac nulle alie perſone in illis inſtitui & ad illos recipi debeant, Collatio autem proviſio & omnimoda diſpoſitio unius alterius Canonicatus & unius alterius Prebende ad Prepoſitum, aliorum vero quatuor Canonicatuum & Prebendarum ac Decanatus Cuſtodie & Cantorie, nec non ſingularum Vicariarum predictarum ac que ad collationem, proviſionem & omnimodam diſpoſitionem Abbatis & Conventus predictorum pertinebant Parrochialis Eccleſia in Weipolzhauſen, nec non perpetui beneficii Eccleſiaſtici primiſſarie nuncupati ſancte Catharine in Parrochiali Eccleſia oppidi Weiſenburgenſis dicte Eyſtetenſis Dioceſis, quotiens illa deinceps in quibusvis & apoſtolicis menſibus pro tempore vacabunt ad Capitulum prefatos pertineant, nullusque Prepoſituram, Decanatum, Cuſtodiam, Cantoriam, Canonicatus & Prebendas ac Vicarias huiusmodi obtinere, nec ad illa preſentari vel aſſumi aut recipi poſſit ſeu debeat, niſi de legitimo matrimonio procreatus fuerit, collationes vero proviſiones, preſentationes, inſtitutiones vel receptiones aliis perſonisque de legitimo matrimonio procreatis etiam ad obtinenda beneficia Eccleſiaſtica non obſtante defectu huiusmodi ſufficienti diſpenſatione ſuffultius & per ſedem Apoſtolicam pro tempore facte nullius firmitatis vel roboris exiſtant; Quodque Prepoſitus, Decanus, Cuſtos, Cantor & Canonici de variis vicarii Viro de aſpriolis pellibus Almutias ad inſtar aliorum Canonicorum & vicariorum aliarum Collegiatarum Eccleſiarum predictarum deferre va-

Digitized by Google

leant & aliis moribus & ritibus maioris Eccleſie Eyſtetenſis in divinis ſe conformare poſſint & debeant, nec ratione erectionis huiusmodi dictus Epiſcopus maiorem iurisdictionem in dictam erectam Eccleſiam & illius Prepoſitum, Decanum, Cuſtodem, Cantorem & perſonas habeat, quam antea in olim monaſterium, Abbatem & conventum prefatos habebat dicta auctoritate earundem preſentium tenore perpetuo ſtatuimus & ordinamus preterea eidem erecte Eccleſie ac illius Prepoſito pro tempore exiſtenti & Capitulo nec non Decano, Cuſtodi, Cantori, Canonicis, Vicariis & Perſonis ſimiliter pro tempore exiſtentibus, quod ipſi omnibus & ſingulis Superioritatibus, Preeminentiis, honoribus prerogativis, Privilegiis, immunitatibus, favoribus, gratiis & indultis nec non Jurium etiam capitularium nuncupatorum perceptione aliisque quocunque nomine nuncupatis antea dicto olim monaſterio & illius Abbati, Priori, Conventui, monachis & perſonis quomodolibet conceſſis & factis, & quibus olim monaſterium ac illius abbas, Prior, Conventus, monachi & perſone prefati ante Suppreſſionem & erectionem huiusmodi etiam ex apoſtolica vel alia Eccleſiaſtica ac Imperiali, Regali & quavis alia ſeculari conceſſione ac conſuetudine & alias quomodolibet utebantur, potiebantur & gaudebant ac uti, potiri & gaudere poterant, nec non quibus alie Collegiate Eccleſie predicte & illarum perſone de iure vel conſuetudine utuntur, potiuntur & gaudent ac uti, potiri & gaudere poterunt

quo-

quomodolibet in futurum uti, potiri & gaudere poſſint & debeant auctoritate & tenore ſupradictorum indulgemus, Ipſisque Prepoſito, Decano, Cuſtodi, Cantori & Capitulo, ut quecunque Statuta ſalubria & honeſta ac ſacris Canonibus non contraria pro directione & decore ac manutenentione dicte erecte Eccleſie & illius ſtatus ac divini cultus incremento facere & ordinare, & cum opus fuerit emendare, alterare, caſſare, & illis addere libere & licite valeant plenam & liberam facultatem concedimus, & inſuper Gumperto, qui Cubicularius & continuus Commenſalis noſter exiſtit, & Vito ac *Bernhardo* prefatis, nec non dilectis filiis *Wilbaldo Zeller*, *Georgio Hofman*, *Balthaſari Bernheuſer*, *Petro Zeyſman*, *Johanni Bernieter*, Monachis dicti olim monaſterii, nec non *Johanni Klob*, ac *Joſepho Feyerabend*, *Caſpari Pirkel*, *Johanni Smelich* & *Georgio Ritter*, Clericis ſecularibus Herbipolenſis & Bambergenſis Dioceſis ob grata familiaritatis obſequia, que dictus gumpertus nobis hactenus impendit & adhuc ſollicitis ſtudiis impendere non deſiſtit, nec non religionis Zelum vite ac morum honeſtatem, aliaque laudabilia probitatis & virtutum merita, quibus ipſius Gumberti perſonam etiam familiari experientia iuvari percepimus ac ſinguli alii predicti reſpective apud nos fide digno teſtimonio commendantur, ſpecialem gratiam facere volentes, ipſosque & eorum ſingulos à quibusvis excommunicationis, ſuſpenſionis & interdicti aliisque eccleſiaſticis ſententiis cenſuris & penis à Jure

vel

vel ab homine quavis occaſione vel cauſſa latis ſi quibus quomodolibet inondati exiſtunt ad effectum preſentium duntaxat conſequendum harum ſerie abſolventes & abſoluros fore cenſentes, nec non omnia & ſingula beneficia eccleſiaſtica, que gumpertus ac alii ſinguli clerici predicti cum cura & ſine cura etiam ex quibusvis diſpenſationibus apoſtolicis obtinent & expectant, ac in quibus & ad que eis ius quomodolibet competit quecunque quotcunque & qualiacunque ſint eorumque fructuum reddituum & proventuum veros annuos valores ac huiusmodi diſpenſationum tenores preſentibus pro expreſſis habentes Prepoſituram *Gumperto* & Decanatum *Bernhardo* ac Cuſtodiam Wilbaldo, Cantoriam vero huiusmodi Georgio Hofman, nec non cuilibet eorundem Bernhardi & Wilbaldi ac Georgii Hofman unum ex Canonicatibus & prebendis ſingulis vero ex Vito Balthaſare, Petro & Joanne Berniter ac Johanne Klob ſingulos alios Canonicatus & prebendas, nec non ſingulis ex Joſepho & Caſpare ac Johanne Smelich & Georgio Ritter, ſingulas Vicarias huiusmodi ſic à primeva eorum erectione apud ſedem predictam vacantes & de quibus nullus preter nos pro quodam nos dudum omnia dignitates & officia ac Canonicatus & prebendas ceteraque beneficia eccleſiaſtica cum cura & ſine cura apud ſedem eandem tunc vacantia & in antea vacatura collationi & diſpoſitioni noſtre reſervavimus decernentes ex tunc irritum & inane ſi ſecus ſuper hys à quoquam quavis auctoritate ſcien-

ſcienter vel ignoranter contingeret attemptari, diſponere potuerit ſive poſſit reſervatione & decreto obſiſtentibus ſupra dictis quorumque omnium videlicet Prepoſiture, Decanatus, Cuſtodie, Cantorie ac canonicatuum & Prebendarum nec non vicariarum huiusmodi inſimul fructus, redditus & proventus C. Mar. argenti puri ſc. cō. ex. va. an. ut aſſeritur, non excedunt cum plenitudine Juris Canonici ac omnibus iuribus & pertinentiis ſuis eisdem reſpective conferimus & de illis etiam providemus, quocirca venerabilibus Fratribus noſtris Caſertano & Nigorinenſi Epiſcopis, ac dilecto filio officiali Eyſtetenſi per apoſtolica Scripta mandamus, quatenus ipſi vel duo, aut unus eorum per ſe vel alium ſeu alios preſentes literas, & in eis contenta quecumque ubi & quando opus fuerit ac quotiens pro parte Prepoſiti, Decani, Cuſtodis, Cantoris, Capituli, Canonicorum ac vicariorum predictorum ſeu alicuius eorum deſuper fuerint requiſiti ſolemniter publicantes, eisque in premiſſis efficacis defenſionis preſidio aſſiſtentes faciant preſentes literas & in eis contenta huiusmodi firmiter obſervari, ipſosque Prepoſitum, Decanum, Cuſtodem, Cantorem, Capitulum, Canonicos & Vicarios illis Pacifice gaudere non permittentes eas deſuper per quoscumque contra eorundem preſentium tenorem quomodolibet indebite moleſtari ac gumbertum & ſingulos alios predictos in Prepoſiture, Decanatus, Cuſtodie, Cantorie ac Canonicatuum & Prebendarum nec non

non Vicariarum eis reſpective collatorum Juriumque & pertinentiarum predictorum corporalem poſſeſſionem reſpective inducant eadem auctoritate noſtra & defendant inductos, amotis quibuslibet detentoribus ab eisdem facientes *Gumpertum*, *Bernhardum*, *Wilbaldum*, *Georgium Hofman*, *Vitum*, *Balthaſarem* Petrum & Johannem Bernieter ac Johannem Klob ad prebendas huiusmodi in dicta erecta Eccleſia in Canonicos recipi & in fratres Stallo eis & eorum cuilibet in Choro & Loco in Capitulo ipſius erecte Eccleſie cum dicti Juris plenitudine deſignatis ipſosque *Gumbertum* ad Prepoſituram, *Bernhardum* ad Decanatum, ac *Wilbaldum* ad Cuſtodiam, & *Georgium Hofman* ad Cantoriam, & reliquos, quibus Vicarias predictas contulimus ad illos, ut eſt moris, admitti eisdemque *Gumperto* de Prepoſiture & *Bernhardo* de Decanatus ac *Wilbaldo* de Cuſtodie & *Georgio Hofman* de Cantorie ac eisdem *Bernhardo*, *Wilbaldo* & *Georgio Hofman* ac aliis quibus Canonicatus & Prebendas ac vicarias huiusmodi contulimus reſpective de illorum fructibus, redditibus, proventibus, iuribus & obventionibus univerſis integre reſponderi, contradictores auctoritate noſtra appellatione poſtpoſita compeſcendo, non obſtantibus premiſſis ac conſtitutionibus & ordinationibus apoſtolicis, nec non quibusvis Specialibus vel generalibus reſervationibus de dignitatibus Principalibus in Collegiatis Eccleſiis per nos & ſedem predictam factis & faciendis ac Cantorie apoſtolice regulis editis

& edendis, nec non Concordatis Nationis germanice (*) cum ſede predicta initis ac olim monaſterii & ordinis predictorum Juramento confirmatione apoſtolica vel quavis firmitate alia roboratis Statutis & Conſuetudinibus privilegiis quoque & Indultis apoſtolicis eisdem olim monaſterio & ordini ſub quibuscumque tenoribus & formis ac cum quibusvis clauſulis & decretis conceſſis & approbatis, nec non quibusvis ſpecialibus vel generalibus etiam mentalibus reſervationibus expectativis & aliis gratiis primariis precibus, unionibus, annexionibus & incorporationibus perpetuis vel temporalibus ſuppreſſionibus, extinctionibus absque conſenſu coadiutorum deputationibus, nominationibus nominandi & conferendi ac aliis citra tamen acceſſus & regreſſus facultatibus mandatis & indultis etiam cum proviſionibus ſeu commendis aut aliis diſpoſitionibus etiam ex tunc, prout ex die vacationis & è contra quibusvis perſonis etiam noſtris & pro tempore exiſtentis Romani Pontificis familiaribus continuis commenſalibus etiam antiquis & pro tempore deſcriptis, ac in Capella noſtra Cantoribus, capellanis, & cauſarum Palatii apoſtolici auditoribus ac alijs Romane Curie Officialibus etiam officia ſua actu exercentibus & alijs cuiuscunque Status, gradus, ordinis vel conditionis exiſtentibus ac quacunque etiam Epiſcopali, archiepiſcopali, Patriarchali, aut alia maiori Eccleſiaſtica dignitate etiam

Car-

(*) *Concordatis Nationis germanice.*) v. *Joh. Schilterus* de Libert. Eccleſ. Germaniæ Lib. 6. cap. 6. §. XI. p. 801.

Cardinalatus, honore etiam Imperiali, Regali, Reginali aut alia maiori auctoritate ſeu excellentia fungentibus etiam Imperatoris, Regum, Reginarum aut aliorum Principum contemplatione vel intuitu ſeu in eorum aut Eccleſiarum, monaſteriorum, menſarum vel beneficiorum Eccleſiaſticorum, Univerſitatum etiam, Studiorum generalium aut piorum locorum favorem ſeu ob remunerationem Laborum & obſequiorum etiam nobis & dicte ſedi impenſorum aut in recompenſam iurium ceſſorum vel ablatorum & ex quibusvis aliis etiam quantumcunque maximis excogitabilibus & urgentiſſimis cauſis ſub quibuscunque verborum formis & expreſſionibus ac cum quibusvis ſuſpenſionibus, reſtitutionibus, atteſtationibus, declarationibus, modificationibus, exceptionibus & aliis efficaciſſimis & inſolitis etiam derogatoriarum derogatoriis clauſulis etiam talibus, quod illa nullatenus aut nonniſi ſub certis modo & forma in eis contentis & de conſenſu illorum, quibus illa conceſſa ſunt, etiam quibus ius in re queſitum ſit, illique beneficio regule de non tollendo Jure queſito gaudere ac gratie ipſe inter vos & nos ac ſedem predictam vim initi contractus habere debeant & aliis decretis per nos & ſedem eandem, etiam in mente noſtra & ad nullius inſtantiam, etiam motu proprio ac ſcientia & poteſtatis plenitudine ſimilibus in genere vel in ſpecie conceſſis hactenus & in poſterum concedendis quas & que illorumque omnium vim & effectum quoad hoc omnino ſuſpen-

ſpen-

ſpendimus, & in dictis Prepoſitura, Decanatu, Cuſtodia, Cantorie, Canonicatibus & Prebendis ac Vicariis effectum ſortiri aut locum ſibi vendicare non poſſe neque debere decrevimus illisque ac ſtatutis, privilegiis & indultis predictis, etiam ſi pro illorum ſufficienti derogatione de illis eorumque tenoribus ſpecialis, ſpecifica, individua & expreſſa mentio diſpoſitive fieri debent tenores huiusmodi preſentibus pro ſufficienter expreſſis & totaliter inſertis habentes illis alias in ſuo robore permanſuris hac vice duntaxat ſpecialiter & expreſſe derogamus & ſufficienter derogatum eſſe decernimus contrariis quibuscunque, aut ſi pro tempore exiſtenti Epiſcopo Eyſtetenſi vel quibusvis aliis communiter vel diviſim à dicta ſit ſede indultum quod ad receptionem vel proviſionem alicuius nunc teneantur, & ad id compelli aut quod interdici, ſuſpendi vel excommunicari non poſſint, quodque de Canonicatibus & Prebendis ac dignitatibus & officiis erecte Eccleſie huiusmodi vel aliis beneficiis Eccleſiaſticis ad eorum collationem, proviſionem, preſentationem, ſeu quamvis aliam diſpoſitionem coniunctim vel ſeparatim ſpectantibus nulli valeat provideri per literas apoſtolicas non facientes plenam & expreſſam, ac de verbo ad verbum de Indulto huiusmodi mentionem: Et qualibet alia dicte ſedis indulgentia generali vel ſpeciali cuiuscunque tenoribus exiſtit per quam preſentibus non expreſſam vel totaliter non inſertam effectus huiusmodi gratie impediri valeat quomodolibet

Digitized by Google

vel differri, & dequa cuiusque toto tenore habenda ſit in noſtris literis mentio ſpecialis, ſeu ſi ſinguli predicti preſentes non fuerint ad preſtandum de obſervandis Statutis & conſuetudinibus dicte erecte Eccleſie ſolitum Juramentum dummodo in abſentia ſua per Procuratorem idoneum & cum ad Eccleſiam ipſam erectam acceſſerint, corporaliter illud preſtent. Volumus autem quod Prepoſitus pro tempore preſentatus & inſtitutus infra quatuor menſes à die preſentationis huiusmodi computandos novam proviſionem ſuper dicta Prepoſitura à ſede prefata impetrare & iura Camere apoſtolice perſolvere omnino teneatur, alioquin Prepoſitura ipſa vacare cenſeatur eo ipſo, & inſuper quoad collationem & proviſionem predictas prout eſt, ſi attemptatum forſan eſt hactenus & quoad illas ac alia premiſſa ex tunc irritum & inane decernimus, ſi ſecus ſuper hys à quoquam quavis auctoritate ſcienter vel ignoranter contigerit attemptari; nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre ſuppreſſionis, Extinctionis, Erectionis, Inſtitutionis, Decorationis, Liberationis, Diſpenſationis, applicationis, appropriationis, Statuti ordinationis, Indulti Conceſſionis, abſolutionis, Collationis, Proviſionis, Mandati ſuſpenſionis, Derogationis, voluntatis & decreti infringere, vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare preſumſerit, indignationem Omnipotentis Dei ac beatorum Petri & Pauli apoſtolorum eius ſe noverit incurſurum. Datum Rome apud Sanctum Petrum, anno Incarnationis

do-

Digitized by Google

dominice, millesimo, quingentesimo, vigesimo Sexto, pridie non. Septembris, pontificatus nostri anno tertio
CCCL

Aug. *Hie. Olivius* F. de Sancto *Johé.* Secis
Leo Waltrini F. *Bernhardus* Scriptor Bulle.

FRIEDERICUS.

Als Herr Marggraf Gumpert mit tod abgangen, so folgte Ihm Herr Marggraff Friederich:

Clemens Episcopus Servus Servorum Dei, venerabili Fratri Episcopo Castelli maris & dilectis filiis, Decano Ecclesie Eystetensis ac Officiali Eystetensi salutem & apostolicam benedictionem. Nobilitas generis vite ac morum honestas, aliaque laudabilia probitatis & virtutum merita, super quibus dilectus filius *Fredericus*, ex Marchionibus Brandenburgensibus, Prepositus Ecclesie Herbipolensis, apud nos fide digno commendatur testimonio nos inducunt, ut sibi reddamur ad gratiam liberales, cum itaque, sicut accepimus, Prepositura Ecclesie Sanctorum Petri & Pauli in Wilzpurch Eystetensis diocesis, que inibi dignitas Principalis & de Jure Patronatus Marchionum Brandenburgensium pro tempore existentium, ex Privilegio apostolico cui non est hactenus in aliquo derogatum, existit, & quam quondam *Gumpertus* ex dictis marchionibus ipsius Eccle-

ſie Sanctorum Petri & Pauli Prepoſitus dum viveret obtinebat, per obitum eiusdem *Gumperti*, qui extra Romanorum Curiam diem clauſit extremum, vacaverit & vacet ad preſens, nos prefato *Frederico* que dilectus filius Nobilis Vir *Georgius* modernus Marchio Brandenburgenſis ipſius Prepoſiture Patronus exiſtens in pacifica poſſeſſione vel quaſi Juris Patronatus & preſentandi perſonam ydoneam ad dictam Prepoſituram, dum pro tempore vacat, ad eandem Prepoſituram, ut prefertur, vacantem tam ſuo proprio quam reliquorum ex dictis marchionibus ipſius Prepoſiture Patronorum in minori etate conſtitutorum Tutorio nominibus nobis per ſuas patentes litteras eius ſigillo munitas preſentavit, & cum quo dudum, ut aſſerit, ut quecunque Tria Curata ſeu alias invicem Incompatibilia Beneficia Eccleſiaſtica etiamſi dignitates Perſonatus adminiſtrationes vel officia in Cathedralibus etiam metropolitanis vel Collegiatis & dignitates ipſe in Cathedralibus etiam metropolitanis poſt Pontificales maiores ſeu Collegiatis Eccleſiis huiusmodi principales forent & ad illas, illos vel illa conſueviſſent, qui per electionem aſſium, ſi ſibi alias Canonice conferrentur, recipere, & inſimul quoad viveret, retinere valeret inter alia apoſtolica fuit auctoritate diſpenſatum qui quicunque de nobili etiam Illuſtri ipſorum Marchionum genere procreatus exiſtit ac Prepoſituram dicte Eccleſie Herbipolenſis, que inibi dignitas maior poſt Pontificalem exiſtit, inter alia obtinet premiſ-

ſo-

ſorum meritorum ſuorum intuitu, ſpecialem gratiam facere volentes ipſumque *Fredericum* à quibusvis excommunicationis, ſuſpenſionis & interdicti aliisque Eccleſiaſticis Sententiis, Cenſuris & penis à iure vel ab homine quavis occaſione vel cauſſa latis, ſi quibus quomodolibet innodatus exiſtit ad effectum preſentium duntaxat conſequendum harum ſerie abſolventes & abſolutum fore cenſentes: nec non unum aliud Curatum ſeu alias Incompatibile quod forſan ex dicta diſpenſatione ac etiam alia ſine Cura Beneficia Eccleſiaſtica, que dictus *Fredericus* obtinet ac cum cura & ſine cura que expectat, nec non in quibus & ad que vis ſibi quomodolibet competit quecunque, quotcunque & qualiacunque ſint, eorumque ac dicte obtente Prepoſiture fructuum, reddituum & proventuum veros annuos valores preſentibus pro expreſſis habentes, diſcretioni veſtre per apoſtolica ſcripta mandamus, quatinus vos vel duo aut unus veſtrum per vos vel alium ſeu alios primodictam Prepoſituram, cuius fructus, redditus & proventus Triginta quatuor marcarum argenti puri ſecundum communem extimationem valorem annuum, ut dictus *Fredericus* etiam aſſerit, non excedunt, ſive ut premittitur, ſive alias quovis modo aut ex alterius cuiuscunque perſona ſeu per liberam reſignationem dicti *Gumperti* vel cuiusvis alterius de illa in Romanorum curia vel extra eam etiam coram notario publico & teſtibus ſponte factam aut Conſtitutionem felicis recordationis Johannis Pape XXII. Predeceſſoris

noſtri, que incipit Execrabilis vel aſſecutionem alterius Beneficii Eccleſiaſtici quavis auctoritate collati vacet, etiamſi tanto tempore vacaverit, quod eius collatio iuxta Lateranenſis Statuta Concilii ad Sedem apoſtolicam legitime devoluta ac primo dicta Prepoſitura diſpoſitioni apoſtolice ſpecialiter reſervata exiſtat, eique cura etiam Jurisdictionis immineat animarum, ſuper ea quoque inter aliquos Lis cuius Statum preſentibus haberi volumus pro expreſſo pendeat indeciſa, dummodo tempore dati preſentium non ſit in ea alicui ſpecialiter ius queſitum cum omnibus Juribus & pertinentiis ſuis eidem *Frederico* auctoritate noſtra conferre & aſſignare curetis, inducentes eundem *Fredericum*, recepto prius ab eo noſtro & Romane Eccleſie nomine fidelitatis debite ſolito iuramento iuxta formam, quam ſub Bulla mittimus intracluſam vel Procuratorem ſuum eius nomine in corporalem poſſeſſionem primo dicte Prepoſiture Juriumque & pertinentiarum predictorum, & defendentes inductum amoto exinde quolibet illicito detentore ac facientes *Fredericum* vel pro eo Procuratorem predictum ad primo dictam Prepoſituram, ut eſt moris admitti, ſibique de illius fructibus, redditibus, proventibus, iuribus & obventionibus univerſis integre reſponderi, contradictores auctoritate noſtra, appellatione poſtpoſita, compeſcendo, non obſtantibus pie memorie Bonifacii Pape VIII. etiam Predeceſſoris noſtri & aliis apoſtolicis Conſtitutionibus ac dicte Eccleſie Sanctorum Petri & Pauli

Pauli Juramento confirmatione apoſtolica, vel quavis firmitate alia roboratis Statutis & Conſuetudinibus contrariis quibuscunque; aut ſi aliqui ſuper proviſionibus ſibi faciendis de dignitatibus ipſius Eccleſie Sanctorum Petri & Pauli ſpeciales vel aliis beneficiis Eccleſiaſticis in illis partibus generales dicte ſedis vel Legatorum eius Litteras impetrarint etiamſi per eas ad inhibitionem reſervationem & decretum vel alias quomodolibet ſit proceſſum, quibus omnibus eundem *Fredericum* in aſſecutione primo dicte Prepoſiture volumus anteferri, ſed nullum per hoc eis quoad aſſecutionem dignitatum ſeu beneficiorum aliorum preiudicium generari: Seu ſi venerabili Fratri noſtro Epiſcopo Eyſtetenſi & dilectis filiis Capitulo dicte Eccleſie Sanctorum Petri & Pauli vel quibusvis aliis communiter vel diviſim ab eadem ſit ſede indultum, quod ad receptionem vel proviſionem alicuius minime teneantur & ad id compelli aut quod interdici, ſuſpendi vel excommunicari non poſſint; Quodque de dignitatibus ipſius Eccleſie Sanctorum Petri & Pauli vel aliis beneficiis Eccleſiaſticis ad eorum collationem, Proviſionem, preſentationem ſeu quamvis aliam diſpoſitionem coniunctim vel ſeparatim ſpectantibus nulli valeat provideri per Litteras apoſtolicas non facientes plenam & expreſſam, ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem & qualibet alia dicte ſedis indulgentia generali vel ſpeciali cuiuscumque tenoris exiſtat, per quam preſentibus non expreſſam vel totaliter non in-

Digitized by Google

ſertam effectus huiusmodi gratie impediri valeat quomodolibet vel differri & de qua cuiusque toto tenore habenda ſit in noſtris litteris mentio ſpecialis: aut ſi dictus *Fredericus* preſens non fuerit ad preſtandum de obſervandis ſtatutis & conſuetudinibus dicte Eccleſie Sanctorum Petri & Pauli ſolitum iuramentum, dummodo in abſentia ſua per Procuratorem ydoneum & cum ad Eccleſiam ipſam acceſſerit, corporaliter illud preſtet. Nos enim ex nunc irritum decernimus & inane, ſi ſecus ſuper hys à quoquam quavis auctoritate ſcienter vel ignoranter contigerit attemptari. Datum Rome apud Sanctum Petrum anno Incarnationis dominice Milleſimo Quingenteſimo Triceſimo Primo Quarto Kl. Junij, Pontificatus noſtri anno octavo.

Welchergeſtalten nun dem Herrn Marggraf Friederich die Probſtey hierauf conferiret worden, das bewähret im breitern Anlaut hienach folgendes Inſtrument:

Reverendo in Chriſto Patri & Domino Domino Dei & apoſtolice ſedis gratia Eyſtetenſi Epiſcopo eiusque in ſpiritualibus & temporalibus Vicario ſeu officiali generali, nec non venerabilibus & circumſpectis viris, Dominis Capitulo Eccleſie ſanctorum Petri & Pauli in Wilzburg Eyſtetenſis Dioceſis, omnibusque aliis & ſingulis, quorum intereſt, intererit, aut intereſſe poterit quomodolibet in futurum quibuscunque nominibus noſcuntur, aut quacunque prefulgeant dignitate Petrus Flores eadem gratia Epiſcopus Ca-

Caſtelli maris, Judex & Executor ad infra ſcripta una cum quibusdam aliis noſtris in hac parte Collegiis, cum illa clauſula, Quatinus vos vel duo aut unus veſtrum & à ſede prefata ſpecialiter deputatus, Salutem in Domino & veſtris huiusmodi immo verius apoſtolicis firmiter obedire mandatis litteras ſanctiſſimi in Chriſto Patris & Domini noſtri, Domini Clementis, divina providentia Pape Septimi eius vera Bulla plumbea cum cordula canapis more Romane Curie impendenti bullatas, ſanas & integras, non viciatas, non cancellatas, nec in aliqua ſui parte ſuſpectas, ſed omni prorſus vicio & ſuſpicione carentes, prout in eis prima facie apparebat, nobis pro parte venerabilis Viri Domini Frederici ex Marchionibus Brandenburgenſibus, Prepoſiti Eccleſie Herbipolenſis Principalis in eisdem Litteris apoſtolicis principaliter nominati coram Archivii Romane Curie ſcriptore & teſtibus infra ſcriptis preſentatas nos cum ea, qua decuit reverentia noveritis recepiſſe huiusmodi ſub tenore : Clemens Epiſcopus Servus Servorum Dei Venerabili Fratri Epiſcopo Caſtelli maris & dilectis filiis Decano Eccleſie Eyſtetenſis ac officiali Eyſtetenſi cet. poſt quarum quidem litterarum Apoſtolicarum preſentationem & receptionem nobis & per nos, ut premittitur, factas fuimus pro parte ſupra dicti Domini Frederici Principalis in eisdem litteris apoſtolicis Principaliter nominati debita cum inſtantia requiſiti, quatinus ad executionem earundem & contentorum in ipſis procedere

dignaremur, iuxta traditam ſeu directam per eas à ſede Apoſtolica prefata nobis formam. Nos igitur Petrus Flores Epiſcopus, Judex & Executor deputatus prefatus attendentes requiſitionem huiusmodi fore iuſtam & rationi conſonam, volentesque mandatum apoſtolicum nobis directum reverenter exequi, ut tenemur, Iccirco auctoritate apoſtolica prefata nobis commiſſa, & qua fungimur in hac parte prefato Domino Frederico abſenti tanquam preſenti Prepoſituram Eccleſie ſanctorum Petri & Pauli in Wilzburg Eyſtetenſis Dioceſis, de qua in preinſertis litteris apoſtolicis fit mentio, nobis non conſtito, quo tempore dati preſentium ſit in ea alicui ſpecialiter jus queſitum ac quovis modo in eisdem litteris expreſſo vacantem cum omnibus iuribus & pertinentiis ſuis contulimus, ut aſſignavimus ac providimus etiam de eadem, conferimusque & aſſignamus ac providemus ipſumque Dominum Fredericum Principalem in corporalem poſſeſſionem ſeu quaſi Prepoſiture Juriumque & pertinentiarum predictorum induximus, prout inducimus per preſentes; que omnia & ſingula nec non litteras apoſtolicas huiusmodi & hunc noſtrum Proceſſum ac omnia & ſingula in eis contenta, vobis omnibus & ſingulis ſupradictis communiter vel diviſim intimamus, inſinuamus & notificamus ac ad veſtram notitiam deducimus & deduci volumus preſentium per tenorem, vosque omnes & ſingulos ſupra dictos, quibus preſens noſter Proceſſus dirigitur, earundem tenore preſentium re-

requirimus & monemus primo, secundo, tercio & peremptorie communiter vel divisim ac vobis in virtute sancte obedientie & sub infra scriptis sententiarum penis districte precipiendo mandamus, quatinus infra sex dies post presentationem seu notificationem presentium ac requisitionem pro parte dicti Domini Frederici principalis vobis seu alteri vestrum desuper factas immediate sequentem, quorum sex dierum duos pro primo, duos pro secundo & reliquos duos dies vobis universis & singulis pro tertio & peremptorio termino ac monitione Canonica assignamus eundem Dominum Fredericum, recepto prius ab eo prelibati Domini nostri Pape & sancte Romane Ecclesie nomine, solito fidelitatis iuramento in dictis litteris expressam vel Procuratorem suum, eius nomine in corporalem, realem & actualem possessionem dicte Prepositure Ecclesie sanctorum Petri & Pauli, Juriumque & pertinentiarum omnium eiusdem ponatis, recipiatis & inducatis ac inductum defendatis ac quemlibet illicitum detentorem ab eadem amoveatis & amoveri faciatis, Ipsumque Dominum Fredericum vel Procuratorem suum eius nomine ad Preposituram hujusmodi, ut est moris, admittatis & admitti faciatis, sibique de ipsius Prepositure fructibus, redditibus, proventibus, Juribus & obventionibus universis respondeatis, & faciatis ab aliis plenarie & integre responderi; Quod si forte premissa omnia & singula non adimpleritis seu distuleritis contumaciter adimplere manda-

Digitized by Google

datisque & monitionibus huiusmodi non parueritis realiter & cum effectu, Nos in vos omnes & singulos supradictos, quibus processus noster dirigitur & generaliter in contradictores quoslibet & rebelles ac impedientes ipsum Dominum Fredericum Principalem super premissis in aliquo aut ipsum impedientibus dantes auxilium, consilium vel favorem publice vel occulte, directe vel indirecte quovis quesito colore vel ingenio eximit, prout ex tunc singulariter in singulos sex dierum canonica monitione premissa excommunicationis in Capitula vero Conventus & Collegia quecunque in his forsam delinquentis suspensionis à divinis & in ipsorum delinquentium & rebellium Ecclesias, Monasteria & Capellas interdicti Ecclesiastici sententias ferimus in his scriptis & etiam promulgamus vobis Viro Reverendo Domino Episcopo Eystetensi duntaxat excepto, cui ob reverentiam vestre Pontificalis Dignitatis deferimus in hac parte si contra premissa vel eorum aliquod feceritis seu fieri mandaveritis per vos vel submissas personas publice vel occulte, directe vel indirecte quovis quesito colore ex tunc prout ex nunc sex dierum canonica monitione premissa ingressum Ecclesie interdicimus in his scriptis & etiam promulgamus, si vero huiusmodi interdictum per alios sex dies prefatos sex immediate sequentes sustinueritis, vos in eisdem scriptis simili canonica monitione premissa suspendimus à divinis, verum si prefatas interdicti Ecclesiastici sententias per alios sex dies prefatos du-

Digitized by Google

duodecim immediate ſequentes animo, quod abſit, ſuſtinueritis indurato vos ex nunc prout ex tunc & è converſo ſimili ſex dierum canonica monitione premiſſa excommunicationis ſententia auctoritate Apoſtolica ſupra dicta innodamus, Ceterum cum ad executionem premiſſorum ulterius faciendam nequeamus, quoad preſens perſonaliter intereſſe pluribus aliis arduis in Romana Curia legitime prepediti negotiis univerſis & ſingulis perſonis Eccleſiaſticis, Notariisque & Tabellionibus publicis quibuscunque per Civitatem & Dioceſin Eyſtetenſem ac alias ubilibet conſtitutis & eorum cuilibet in ſolidum ſuper ulteriori executione dicti mandati apoſtolici atque noſtri facienda auctoritate apoſtolica ſupra dicta tenore preſentium plenarie committimus vices noſtras donec eas ad nos ſpecialiter & expreſſe duxerimus revocandas, quos noetiam & eorum quemlibet eisdem auctoritate & tenore requirimus & monemus primo, ſecundo, tercio & peremptorie communiter vel diviſim eisque & eorum cuilibet in virtute ſancte obedientie & ſub excommunicationis pena, quam in eos & eorum quemlibet, niſi fecerint, que eis vel eorum cuilibet mandamus, fecimus in his ſcriptis diſtricte precipiendo mandantes, quatinus infra ſex dies poſt preſentationem ſeu notificationem predictarum litterarum & preſentis noſtri Proceſſus ac requiſitionem pro parte dicti Domini Frederici Principalis eis ſeu eorum alteri de ſuper factas immediate ſequentes, quos dies ipſis & eorum cuilibet pro omni dilatione

ter-

terminoque peremptorio ac monitione canonica assignamus, ita tamen quod in his exequendis alter eorum alterum non expectet, nec unus pro alio seu per alium se excuset, ad vos omnes & singulos supradictos, quibus presens noster dirigitur personasque & loca alia, à quibus ubi quando & quoties opus fuerit personaliter accedant, & prefatas litteras apostolicas hunc-que nostrum processum ac omnia & singula in eis contenta seu eorum substantialem effectum vobis omnibus & singulis communiter vel divisim legant, intiment, insinuent & fideliter publicare procurent ac eundem Dominum Fredericum Principalem recepto prius ab eo iuramento predicto vel Procuratorem suum eius nomine in corporalem, realem & actualem possessionem Prepositure Ecclesie Sanctorum Petri & Pauli, Juriumque & pertinentiarum predictorum ponant & inducant, ac ab alijs recipi, poni & induci faciant, inductumque defendant ac quemlibet detentorem illicitum ab eadem amoveant & amoveri faciant, ipsumque Dominum *Fredericum* Principalem vel Procuratorem suum eius nomine ad Preposituram huiusmodi, ut est moris, admittant & admitti ab aliis faciant, ibique de ipsius Prepositure fructibus, redditibus, proventibus, iuribus & obventionibus universis respondeant & faciant ab aliis plenarie & integre responderi; Et generaliter omnia alia & singula nobis in hac parte commissa dicti nostri subdelegati plenarie exequantur, iuxta dictarum Litterarum apostolicarum

carum & preſentis noſtri proceſſus vim, formam, continentiam & tenorem, ita tamen quod ipſi vel quicunque alius ſeu alii nihil in preiudicium dicti Domini *Frederici* Principalis vel eius Procuratoris valeant attentare quomodolibet in premiſſis neque in Proceſſibus per nos habitis aut ſententiis per nos latis abſolvendo vel ſuſpendendo aliquid immutare in ceteris autem que eidem Domino *Frederico* Principali vel eius Procuratori in premiſſis nocere poſſent, ſeu quomodolibet obeſſe dictis noſtris ſubdelegatis & quibuslibet aliis poteſtatem omnimodam denegamus, & ſi contingat, nos ſuper premiſſis in aliquo procedere, de quo nobis poteſtatem omnimodam reſervamus, non intendimus propterea commiſſionem noſtram huiusmodi in aliquo revocare, niſi de revocatione ipſa ſpecialem & expreſſam in noſtris litteris fecerimus mentionem per proceſſum autem noſtrum huiusmodi nolumus nec intendimus noſtris in aliquo preiudicare Collegis, quo minus ipſi vel eorum alter, ſervato tamen hoc noſtro proceſſu in huiusmodi negotio procedere valeant prout eis vel eorum alteri viſum fuerit expedire, prefatas quoque litteras apoſtolicas & hunc noſtrum proceſſum volumus penes dictum Dominum *Fredericum* Principalem vel Procuratorem ſuum aut alium de eius conſenſu remanere, & non per vos aut aliquem veſtrum ſeu quemcunque alium ipſis invitis & contra eorum voluntatem detineri, contrarium vero facientes dictis noſtris ſententiis prout in

his

Digitized by Google

his Scriptis late ſunt, ipſo facto volumus ſubiacere, mandamus tamen copiam fieri de premiſſis eam petentibus & habere debentibus petentium quidem ſumptibus & expenſis, abſolutionem vero omnium & ſingulorum, qui prefatas litteras apoſtolicas ſive noſtras incurrerint ſive incurrerit quoquo modo nobis vel ſuperiori noſtro tantummodo reſervamus. In quorum omnium & ſingulorum fidem preſentes litteras ſive preſens publicum inſtrumentum hujusmodi noſtrum proceſſum in ſe continentes ſive continens exinde fieri & per infra ſcriptum ſupra dicti archivij Romane Curie Scriptorem ſubſcribi & publicari mandavimus, ſigillique eiusdem archivii iuſſimus & fecimus appenſione communiri. Datum & actum Rome in domo noſtre ſolite habitationis, ſub anno à nativitate Domini noſtri Jeſu Chriſti milleſimo, quingenteſimo trigeſimo primo, Indictione quarta, die vigeſima ſexta Menſis Octobris, Pontificatus prelibati Sanctiſſimi in Chriſto Patris & Domini noſtri, Domini Clementis, divina providentia Pape ſeptimi anno octavo. Preſentibus ibidem honorabilibus viris Dominis Ferdinando Seirano & Franciſco Monte Maior Clericis Palentinenſis & Tiraſonenſis Dioceſium, Teſtibus ad premiſſa omnia & ſingula vocatis, habitis & rogatis: Ego antonius Rogier Clericus Cameracenſis dioceſis artium Magiſter atque Archivii Romane Curie ſcriptor, quia premiſſis omnibus una cum prenominatis Teſtibus preſens fui, eaque in notam ſumpſi, ideo

hunc

hunc proceſſum ſubſcripſi, publicavi & ſignavi in fidem veritatis rogatus.

Das Jurament, welches Herr Marggraf Friederich præſtiren müſſen, war dieſes hauptſächlichen Inhalts:

Ego *Fredericus* ex Marchionibus Brandenburgenſibus, Prepoſitus Eccleſie Sanctorum Petri & Pauli in *Wilzburg*, Eyſtetenſis Dioceſis ab hac hora in antea fidelis & obediens ero beato Petro Sancte apoſtolice Romane Eccleſie ac Domino Noſtro, Domino *Clementi* Pape VIII. ac eius ſucceſſoribus Canonice intrantibus, non ero in conſilio, conſenſu, tractatu vel facto, ut vitam aut membrum perdant, ſeu quod contra alicuius eorum perſonam vel in ipſorum aut Eccleſie eiusdem ſive ſedis apoſtolice auctoritatis, honoris, privilegiorum, Jurium vel apoſtolicorum Statutorum, ordinationum, Reſervationum, Diſpoſitionum, Mandatorum derogationem vel preiudicium, machinationes aut conſpirationes fiant, & ſi ac quotiens aliquid horum tractari ſcivero, id pro poſſe, ne fiat, impediam ac quantocius commode potero, eidem Domino noſtro vel alteri, per quem ad ipſius notitiam pervenire poſſit, ſignificabo, conſilium vero quod mihi per ſe ipſum aut nuncios ſeu litteras crediturі ſunt, ad eorum damnum, me ſciente, nemini pandam, ad retinendum & defendendum Papatum Romanum & Regalia Sancti Petri contra omnem hominem adiutor eis ero, auctoritatem, honorem, pri-

Digitized by Google

vilegia ac Jura, quantum in me fuerit, potius adaugere & promovere Statuta, ordinationes, Reſervationes, diſpoſitiones & mandata huiusmodi obſervare ac in eis intendere curabo, Legatos ſedis eiusdem honorifice tractabo & in ſuis neceſſitatibus adiuvabo, hereticos & ſciſmaticos & qui alicui ex Domino noſtro ſucceſſoribusque predictis rebelles fuerint, pro viribus perſequar & impugnabo, poſſeſſiones vero ad Prepoſituram meam pertinentes non vendam neque donabo neque impignorabo neque de novo infeudabo vel aliquo modo alienabo, etiam cum conſenſu Capituli dicte Eccleſie, inconſulto Romano Pontifice. Sic me Deus adjuvet & hec Sancta Dei Evangelia.

Bey dieſer Collation hat Herr Marggraf Georg, zu Salvirung Dero alt und tief-gewurzelten hohen Gerechtſame, mit dem neuen Herrn Probſten Sich dahin verſtanden:

Von Gottes gnaden wir Georg für uns ſelbſt und an ſtatt unſers jungen lieben Vettern und Pfleg Sons Marggraff Albrechts und wir Fridrich Thumprobſt zu Würzburg bede Marggrafen zu Brandenburg ꝛc. Burggraven zu Nürnberg und Furſten zu Rugen, bekennen fur uns unſer Erben und Nachkomen gein yedermenniglich, das wir uns vf heut dato von wegen der Probſtey zu Wülzburg an einem, und der Pfarr zum Hofe am andern teil mit yr jedes zu und eingehorung gutlich, freuntlich und bruderlich miteinander vereinigt, und vertragen haben, nachvolgender geſtalt:

ſtalt: Das wir Marggraff Georg aus freuntlichem guten willen und bruderlicher treu, damit wir unſern brudern geneigt und als der regierend Furſt denſelben allenthalben gerne Rath, hilf und furdrung ſovil an uns erzeigen wolten, dem Erwirdigen Hochgepornen Furſten unſern freuntliben bruder Marggraff Fridrichn die Probſtey zu Wilzburg, die der Herrſchafft Brandenburg und wer jedesmals derſelben mit Regierung vorſteht, ſo offt ſich derſelben verledigung zutregt, zu verleihen geburt, und das Jus Patronatus ſambt andern vermöge der aufgerichten Translation und darüber zu Rom ausgebrachten erlangung und beſchehener Confirmation zuſteet, zugeſtellt und geliehen haben, dieſelben mit ir pedes zu und Eingehorung ſein lebenlang, als ain Brobſt, zu nuzen, nieſen und gebrauchen, und derhalben ains Brobſts mit Einnehmen, Ausgeben und andern, wie ſich geburt, verwaltung zu haben und zu tun, alſo, wo gemelter unſer Bruder Marggraff Friderich vber kurz oder lang mit tode abgeen wurde, das zu dem gnedigen Willen des allmechtigen Gottes ſteet, das dieſelbſt Brobſtey der Herrſchafft Brandenburg widerum zu verleihen haim gedeyhe und falle, und demnach diſe unſer gutwillige und bruderliche beſchehene zuſtellung und verleyhung genanter unſer Herrſchafft Brandenburg alsdann in allweg an iren rechten und gerechtigkeiten unſchedlich und unverlezlich ſei, und ob ſich zutruge, das gedachter unſer freuntlicher lieber Bruder um ſeiner lieb beßern nuz oder ander gelegenheit willen bei leben dieſelb Brobſtey permutirn und ab-

wechſeln wolt, ſoll doch daſſelb anders nit, dann mit unſer, oder wer yedesmals der Herrſchafft Brandenburg regierender Furſt ſein wurd, als des Lehenherr guten wiſſen, willen und verwilligung geſchehen, damit wir, unſer pfleg Sone oder unſer beeder Erben alsdan derſelben perſon auch leihen mögen, darin uns nit verhinterung oder eintrag geſcheen ſoll. Ob auch bemelter unſer bruder Marggraff Friderich daſelbſt ſeiner Lieb gelegenheit nach pauen wurde, ſoll daſelb nit weniger der Herrſchafft Brandemburg zu troſt und allem guten geſchehen, und derhalben yedesmals zu irer notturfft daſelbſt gegen meniglich offnung haben und finden. Und nachdem ſich dieſer zeit zwayung der kirchengepreuch gehalten, und an vil orten etlich Endrung der Ceremonien geſchehen ſind, haben wir obgenante Marggraven uns derhalben auch freuntlich nachvolgender geſtalt mit einander vereinigt, das zu unſer Marggraff Fridrichen gewiſſen, willen und gefallen ſteen ſoll, wie wir es in der Stifft-Kirchen auf dem berg gelegen, und derſelben perſonen, den wir als Brobſt von wegen irer kirchendinſt ire Prebenden nach vermog des Stiffts Translation zu reichen verbunden ſein, ordnen und halten laſſen wollen. Es ſoll auch bemelte verleihung oder zuſtellung der Brobſtey offtgenantem unſern Bruder Marggraff Fridrichen beſchehen uns und unſerm jungen PflegSon auch unſer beeder Erben und nachkomen an unſer und unſer Herrſchafft Brandenburg ſonſt habenden oberkeiten, gerichtbarkeiten, dinſten und allen andern gerechtikeiten,

auch

auch ausbrachter erlangung zu Rom und beſchehener Confirmation, ſovil dieſelb uns und unſer Herrſchafft belangen thut, desgleichen den vertregen hievor zwiſchen der Herrſchafft Brandenburg und des Stiffts Perſonen ſamtlich oder ſonderlich vfgericht, es were dann, das ſich bemelter unſer lieber Bruder mit denſelben perſonen in ander weg zu iren guten benugen gutlich vertruge, unabbruchig und one nachteil ſein, dargegen auch zur anzeigung unſers freuntlichen und bruderlichen willens haben wir Marggraff Friderich dem hochgebornen Furſten unſerm freuntlichen liben Bruder Marggraf Georgen vnſer Pfarr zum Hofe aufm gebirg mit ir aller zu und eingehorung widerum frei übergeben und zugeſtellt, alſo das ſein Lieb und die Herſchafft Brandenburg numer furthin als die Lehen Herren auch ires gewiſſens und gefallens damit handeln und dieſelben jedesmals verleihen mag und ſoll, one unſer oder yemands von unſern wegen irrung eintrag oder verhinterung, und die gefell beder Ende verſchinens dreyſigſten iars, ſo iezt Petri verrechent werden, auch was an ſchulden und vorrathe yezt an einem yeden ort vorhanden iſt, ſoll das zu Wilzburg uns Marggraff Georgen und der Herrſchafft: und das zum Hof uns Marggraff Fridrichen zuſteen und pleiben, und ein yeder teil mit der Vasnachthennen diſes ain und dreyſigſten iars die gefäll ains jeden Ends einzunemen anfahen; des zu urkund und becreſtigung haben wir beede obgenante Marggraffen gebrüder, nemlich wir Georg unſer und unſer Vormundſchafft, und wir Friderich

rich unſer aigen Inſigel an dieſe Brif tun hengken, wie wir auch dieſelben mit aigner hand unterſchriben, der geben iſt zu Onolzbach am Montag nach invocavit, nach Chriſti unſers liben Herrn geburt funfzehen hundert und im ain und dreyßigſten Jaren

manu proppria. *Friderich* manu ppria.

So fürtrefflich und auserleſene Privilegia, wie auch Pacta Conventa die Abtey Wilzburg mit unablaßig groſſer Mühe nach und nach erzeuget hat, ſo waren ſie doch nicht von der gehofften durée, allermaſſen ſolche durch allerhand Tourbillons zu nichte gemachet werden wollen. Die Schrannen-Gerichte zu Graisbach und Hirſchberg, minters nicht das Hof-Gericht zu Rothweil, wollten über des Stiffts Unterthanen und Güther den Meiſter ſpielen, unangeſehen, daß das Kayſerl. Land-Gericht, Burggraffthums Nürnberg, vermöge deſſen herrlichen Freyheiten, über bedeutete Unterthanen und deren Güthere bereits feſten Fuß geſetzet hatte. Das Fürſtl. hohe Stifft Eyſtett und die Herren Erb-Marſchallen von Pappenheim bearbeiten ſich, dieſem Cloſter die Jagens-Befugnuß abzuſtreiten, und ſuchen ihre Force in der Conceſſione Kayſers *Friderici* d. a. 1474. auf das Reichs-Forſtmeiſter-Amt in dem ſogenannten Weiſſenburger Wald. Geſtalten aber die obangeführte Begnadigungs-Briefe Kayſer Ludwigs d. a. 1333. & 39. die Schwäche der von gegenſeits zu einem vermainten Vortheil ausgeſonnenen Cohærenz der Wilzburgiſch-aigenthümlichen ganz beſondere Namen führenden Hölzer mit dem

eigent-

eigentlichen Weiſſenburger Wald gar begreiflich vor Augen legen, ſo wird dieſe nicht wohl verbundene Kette leicht abzuwerffen ſeyn, bevorab Herr Marggraff Georg dem von Enheim allſchon Anno 1542. erweislicher Dinge per modum Feudi überlaſſen hat

Den Wiltpan und Vogelwaid vor dem Weiſenburger Wald zwiſchen Wildsberg und Geyern ꝛc.

Ein welches höchſt-gedachter Herr Marggraf nicht würde haben concediren können, wann der vorangeregte Zuſammenhang auf einem unwanckenden Grunde ruhete. Ja was ſollten die dem Cloſter zugeſtandene Regalia vor einen fruchtbaren Effect produciret haben, wann ſelbiges keine Jagd-Gerechtigkeit exerciren dörffen. Die Stadt Weiſſenburg machet gleicher weiſe aus der ohne Unterlaß und Aufhören hegenden widerwärtigen Harmonie kein myſterium, und occupiret ſich dahero, bey allen Vorfallenheiten, nach ihrem auf Eigennutz gerichteten Syſtême, denen alten Wilzburgiſchen Immunitäten und Verträgen, in ſpecie wegen des Behülzungs-Rechts, dann der Steuer-Befreyung auf des Stiffts Zinns und gültbaren Güthern in der Stadt und deren Marckung, Abbruch zu thun. In ſo enge Schrancken auch, nach dem Gezeugnuß des *Gylmanni*, ehevor die Jurisdiction offt-mentionirter Stadt eingeſchloſſen geweſen, ſo unermeßliche Erweiterungen bildet ſich ſelbige anjetzo ſo in als auſſerhalb deren Mauern vor. Es bleibet unwiderſprechlich wahr, daß dieſes Cloſter, aus

aus Krafft Kayſerlicher und Päbſtlicher Privilegien, von aller Jurisdictione Seculari, ſonderbar gegen die Stadt, gänzlich und ohne Ausnahme eximiret ſeye, und derſelben weder vor, noch in, noch nach der Reformation einige Jurisdiction darauf competiret habe, ſondern alle in denen Privilegiis ausgedruckte Immunitäten an das Hoch-Fürſtliche Hauß Brandenburg mit dem Cloſter und deſſen Rechten transferiret, auch durch die Friedens-Schlüſſe authoriſiret worden, ſolchemnach die hohe Obrigkeit in dem Cloſter intra mœnia, imgleichen gegen der Veſte Wilzburg zu, ſammt dem Jagen, nullo pacto jemand anders als höchſt-erwehntem Hoch-Fürſtlichen Hauß zuſtehen kan. Was vor Concerten viel-ernannte Stadt auf die Jurisdiction und Jagd genommen hat, dergleichen dirigiret ſie ebenmäſig auf die Stadt-Pfarre, und mißbrauchet zu dem Ende, als eine vermeyntliche barriere ſolide, den Paſſauiſchen Vertrag und Religions-Frieden, durch welchen Deckmantel Sie Sich einen Weg von weitem zu einem Kirchen-Recht bahnen will. Wer ſollte aber wohl mit Vernunfft contra fidem hiſtoricam verneinen, daß von der ergrauten Abtey-Kirche zu Wilzburg die St. Andreas-Catharina- und Cloſter-Kirchen, Pfarren und alle Jura Eccleſiaſtica & Sacra zu Weiſſenburg in einem ſo indiſpenſablen als indiſſolublen nexu dependiren, und daß Sie nicht nur Patronat-ſondern der Abtey Wilzburg incorporirt, unirt und vereinte Parochial-Kirchen längſt vor der Reformation und bis zur ſelben Zeit geweſen ſind, auch in dieſer unlaugbaren Qualität an das Hoch-Fürſtliche Hauß Brandenburg durch die

die Reformation mit dem Jure Episcopali & Diœcesano gekommen, folglich durch die Sanctiones Imperii Pragmaticas bestättiget worden. Die Lands-Fürstliche Obrigkeit zu Wilzburg raumet dem Hoch-Fürstlichen Hauß Pars adversa in dem oben recensirten Document d. Anno 1500. ausser Contradiction ein, und vor denen Reformations-Zeiten war dem Bißthum Eystett das Jus Diœcesanum über die Wilzburgische Pfarre, davon erst-gehörter massen die Kirchen zu Weissenburg ein unabsonderlicher Abhang sind, ohnstreitig eigen. Als nun durch die erfolgte Reformation das Eystettische Jus Diœcesanum zu Wilzburg erloschen, so wurde mit dem Brandenburgischen Jure Patronatus das Jus Circa Sacra Consolidations-weise in einem unauflöslichen Band combiniret, und in dieser wohlfundirten Consideration würckten Anno 1535. auf Absterben des vorigen, von dem Herrn Marggraf Friderich, qua Brobsten zu Wilzburg, nach Weissenburg gesetzten Pfarrers, Burgermeistere und Rath von dar hienachstehende notable litteras commendatitias an den lob-seeligsten Herrn Marggraf Georgen von der Stadt Nürnberg in diesen formalibus und materialibus aus:

Durchleuchtig Hochgeborner Furst und Herr, unser undertenig willig dienst seyen Euren Furstlichen Gnaden mit vleis zuvoran bereyt. Gnediger Herr. Dieweil wir uns unzweivenlich getrösten, Euer Fürstl. gnad seyen alles das gnediclich zu furdern geneigt, das unserem heiligen Christentum und der Christenlichen Religion zu guten reichen mag, so mugen wir E. F. Gnad

in untertenigem Vertrauen nit bergen, das die erſamen und weiſen unſer beſonder gute freund und Bundsgenoſſen Burgermeiſtere und Rate der Stadt Weiſenburg vf dem Norkau uns haben anzeigen laſſen, das Sy in furnemen ſeyen bey dem Erwirdigen Durchleuchtigen hochgebornen Fürſten und Herrn, Herrn Friederich Dumprobſt zu Würzburg, Brobſt zu Wilzberg, Marggraffen zu Brandenburg, ꝛc. Ew. Fl. gnad Herrn und Bruder, unſerm gnedigen Herrn, eines abgeſtorbenen ires Pfarrers halben zu Weiſenburg durch ir erber Rats-Botſchafft mundlich handeln zulaſſen und anbringen zu tun, wiewol ſich nun dieſelben von Weyſenburg bey ernenntem unſern gnedigen Herrn dem Dumbrobſt aller gnaden unzweivenlich getröſten, haben Sy ſich doch nit unzeitlich zu beſorgen, daß durch ire widerwertigen zuvor aber die jenen, ſo dem H. Evangelion etwas gehaß und wider, unterſtanden werden mögt, die ſachn bey ſeinen Fürſtl. Gn. dahin zu arbeiten, damit inen ein veind des Evangelions und widerwertiger irer Kirchenordnung, deren ſy ſich E. Fürſtl Gn. ausgangener gemes halten und gebrauchen dahin zu verordnen, welches inen aber zum höchſten beſchwerlich ſein wurd, haben uns demnach gebeten, inen unſer furderung an E. Fl. Gn. mitzutailen, und iſt hierauf an E. Fl. Gn. unſer ganz undertenig und getreulich bitt, die geruhen die beſchwerungen ſo denſelben von Weiſenburg aus ſolchen mogten entſtehen, inſonders aber gnediclichn bedenken, was zerrüttung aller bishero angefangener nuzli-

cher

cher ordnung ſolichs verurſachen mögt und demnach mit derſelben herrn und Bruder unſerm gnedigen herrn dem Tumprobſt zu Wurzburg gnedielich dahin handeln und furdern, daß ſein Fl. Gn. einen der der leer halben berumbt iſt, zu ſolicher Pfarr kommen laſſen, und ſich hierin ſo gnediclich zu erzeigen, wie unſer undertenig vertrauen ſteet, das um E. F. Gn. wollen wir in undertenigkeit verdienen. Datum Mittwochs 8. ſeptembris anno xxxvo.

Burgermeiſter und Rate zu nürnberg.

Dem Durchleuchtig hochgebornen Furſten und herrn, herrn georgen marggraven zu Brandenburg, zu Stetin, Pomern, der Caſſuben und Wenden, auch in Schleſien, zu Jegerndorf und ꝛc. herzogen, herrn der Fürſtentum Oppeln und Ratiborn ꝛc. Burggrafen zu nürnberg, Fürſten zu Rügen und vormundern ꝛc. unſerm gnedigen Herrn.

Hier flieſſet die reine Quelle von der ſelbſtiggegneriſchen ungefärbten Agnition, mithin bedörfft es

es keines weitern Beweisthums, und kan dadurch der von jenseits übel-geknüpffte Knote ohnschwer aufgelöset werden.

Dieses ist es nun, was ich zu Beleuchtung meiner Antiquitatum anzuführen vor gut befunden habe. Sollten diese Antiquitates Approbation finden, würde es mir zur besondern Consolation gereichen, und mich anfrischen, hiernächst die Antiquitates Heydenheimenses auf gleichem Schlag zu ediren.

SOLI DEO GLORIA.

NOTA.

Bey dem Verleger dieses ist auch zu haben: Carl Ferdinand Jungens kur[illegible] doch gründliche Anweisung, was die Comicia [illegible]gravia in Nürnberg seye und involvire? Dann, was es mit der Hoheit des Kayserlichen Land-Gerichts Burggrafthums Nürnberg vor eine eigentliche Beschaffenheit habe? Sammt einer angehängten Genealogie von denen Durchlauchtigsten Herren Burggrafen. Ferner:

Eigentliche und Grundhaltende Fortsetzung der bereits angefangenen Genealogie von denen Durchlauchtigsten Herren B[illegible]rggrafen zu Nürnberg, besonders anjetzo von [illegible]en Chur-Fürst Friederich dem Ersten zu Brandenburg anfahend, und bis auf dessen glorreichestes Lebens-Ende continuirende. 8. Beede Theile zusammen 50. Kr.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google